

2023

GESCHÄFTSBERICHT

2024



KENNZAHLEN AUF EINEN BLICK

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Borussia Dortmund Konzern (IFRS)

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Konzernumsatzerlöse	509.110	418.239
Bruttokonzerngesamtleistung	638.971	515.355
Operatives Ergebnis (EBITDA)	150.259	123.220
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	45.926	16.911
Jahresergebnis	44.307	9.550
Cashflow aus operativer Tätigkeit	47.201	54.426
Free Cashflow	-4.391	-22.324

Borussia Dortmund KGaA (HGB)

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Umsatzerlöse	562.410	460.983
Operatives Ergebnis (EBITDA)	129.132	105.665
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	27.918	400
Jahresergebnis	37.857	9.101
Cashflow aus operativer Tätigkeit	132.564	119.983
Free Cashflow	-7.257	-27.801

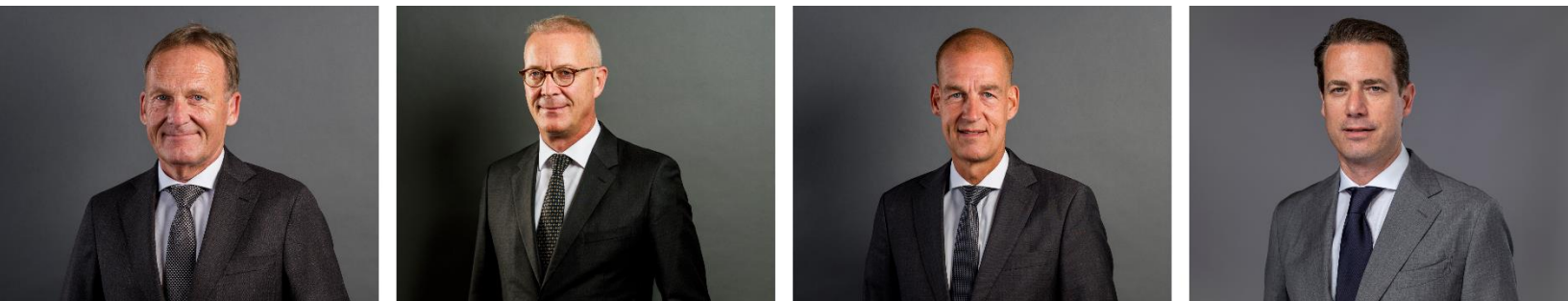


INHALTSVERZEICHNIS

2	FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN AUF EINEN BLICK
6	GRUSSWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG
8	BERICHT DES AUFSICHTSRATES
16	ORGANE UND UNTERNEHMENSSTRUKTUR
18	DIE "BVB-AKTIE"
18	ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES
20	GRUNDKAPITAL UND AKTIONÄRSSTRUKTUR
20	ANTEILSBESITZ VON ORGANEN
20	INVESTOR RELATIONS
23	CORPORATE GOVERNANCE
32	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
	der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, für das Geschäftsjahr 2023/2024
34	GESCHÄFTSVERLAUF
35	LEISTUNGSINDIKATOREN
37	ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES
42	GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS
42	UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
43	ORGANISATION DER LEITUNG UND KONTROLLE
47	INTERNES MANAGEMENT- UND STEUERUNGSSYSTEM
48	UNTERNEHMENSSTRATEGIE
50	DIVIDENDENPOLITIK
51	GESONDERTER ZUSAMMENGEFASSTER NICHTFINANZIELLER BERICHT
51	ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 315 D HBG BZW. § 289 F HGB
52	LAGE
	des Konzerns Borussia Dortmund
52	ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN
55	ERTRAGSLAGE DES KONZERNES
56	ERLÖSENTWICKLUNG
60	ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN
63	KAPITALSTRUKTURANALYSE
	des Konzerns Borussia Dortmund
63	VERMÖGENS- UND FINANZLAGE
67	INVESTITIONSANALYSE
67	LIQUIDITÄTSANALYSE
67	VERMÖGENSLAGE
67	GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF
69	INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM
	im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess
71	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
71	RISIKOMANAGEMENT

85	CHANCEN
89	GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION
90	PROGNOSEBERICHT
	des Konzerns Borussia Dortmund
90	ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN
91	VORAUSSICHTLICHE ERTRAGSENTWICKLUNG
94	VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG WESENTLICHER OPERATIVER AUFWENDUNGEN
95	ERWARTETE DIVIDENDE
95	ERWARTETE INVESTITIONS- UND FINANZLAGE
96	ERWARTETE ENTWICKLUNG DER FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN
97	GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG
98	LAGE
	der Borussia Dortmund KGaA
98	ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN
99	ERTRAGSLAGE DER BORUSSIA DORTMUND KGAA
100	ERLÖSENTWICKLUNG
103	ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN
106	KAPITALSTRUKTURANALYSE
	der Borussia Dortmund KGaA
106	VERMÖGENS- UND FINANZLAGE
110	INVESTITIONSANALYSE
110	LIQUIDITÄTSANALYSE
111	VERMÖGENSLAGE
111	GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF
113	PROGNOSEBERICHT
	der Borussia Dortmund KGaA
113	ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN
114	VORAUSSICHTLICHE ERLÖSENTWICKLUNG
117	VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG WESENTLICHER OPERATIVER AUFWENDUNGEN
118	ERWARTETE DIVIDENDE
118	ERWARTETE INVESTITIONS- UND FINANZLAGE
118	ERWARTETE ENTWICKLUNG DER FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN
119	GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG
217	SONSTIGE ANGABEN
120	BERICHTERSTATTUNG NACH § 289 A HGB BZW. § 315 A ABS. 1 HGB
122	DISCLAIMER
123	KONZERNABSCHLUSS
	Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, für das Geschäftsjahr 2023/2024
124	KONZERNBILANZ
125	KONZENGESAMTERGEBNISRECHNUNG
126	KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
127	KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
128	KONZERNANHANG

128	GRUNDSÄTZE
148	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ
159	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG
166	SONSTIGE ANGABEN
166	FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN
184	BESTÄTIGUNGSVERMERK
	des unabhängigen Abschlussprüfers
197	JAHRESABSCHLUSS
	Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, für das Geschäftsjahr 2023/2024
198	JAHRESABSCHLUSS
198	BILANZ
200	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
201	ANHANG
201	ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS
202	BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE
204	BILANZERLÄUTERUNGEN
206	ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS
212	ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
217	SONSTIGE ANGABEN
227	BESTÄTIGUNGSVERMERK
	des unabhängigen Abschlussprüfers
239	FINANZKALENDER/IMPRESSUM



Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2023/2024 war für Borussia Dortmund eine Saison voller Dynamik, in der wir einmal mehr gezeigt haben, was uns auszeichnet: Leidenschaft, Zusammenhalt und die stetige Bereitschaft, das Beste aus uns herauszuholen. Auch wenn es nicht für Europas Thron gereicht hat: die sportlichen und wirtschaftlichen Erfolge, die wir erreicht haben, waren herausragend und sprechen für den Erfolg der vergangenen Saison.

Auf dem Spielfeld erlebten wir viele Höhen und Tiefen, die uns mit Blick auf das Abschneiden in der Bundesliga und unseren eigenen höhergesteckten Ansprüchen, nicht vollends zufrieden stellten. Mit dem Erreichen des Champions-League-Finals konnten wir dennoch ganz Borussia Dortmund mit Stolz erfüllen und beweisen, dass Borussia Dortmund zu den Top-Teams Europas zählt. Es zeigt uns, dass wir auf internationaler Bühne auf Augenhöhe mit den Besten spielen können. Das motiviert uns für die kommende Saison. Neben unserem Start in der Champions League – erstmals im spannenden, reformierten Modus ausgespielt – freuen wir uns insbesondere auf die Premiere der FIFA-Klub-WM. Hier werden wir als eine von zwei deutschen Mannschaften im direkten Vergleich mit den besten Clubs der Welt unsere Visitenkarte abgeben.

In dieser herausfordernden Zeit haben wir Edin Terzic viel zu verdanken. Er hat die Mannschaft bis in das Champions-League-Finale geführt, für seine Zeit als Cheftrainer von Borussia Dortmund sind wir ihm sehr dankbar. Gleichzeitig blicken wir mit großer Zuversicht in die Zukunft: zum einen haben wir mit guten und sinnvollen Transfers die Mannschaft verstärkt und zum anderen steht mit Nuri Sahin ein neuer Cheftrainer an der Seitenlinie, der neben seiner fachlichen und persönlichen Kompetenz, auch eine tiefe emotionale Verbundenheit zu unserem Club mitbringt. Wir sind davon überzeugt, dass Nuri Sahin mit seiner Vision unsere sportliche Entwicklung auf das nächste Level heben wird.

Wirtschaftlich betrachtet war das Geschäftsjahr 2023/2024 für Borussia Dortmund äußerst erfolgreich. Wir haben einen neuen Rekordumsatz erzielt und erstmals in unserer Geschichte die Schwelle von 500 Millionen Euro Umsatz ohne Transfererlöse durchbrochen. Besonders erfreulich ist, dass die Umsatzsteigerung in allen Erlösfeldern generiert werden konnte. Dieser Meilenstein unterstreicht nicht nur unsere wirtschaftliche Stärke, sondern ermöglicht es uns auch, wichtige Investitionen in die Zukunft von Borussia Dortmund zu tätigen. Wir haben bereits wesentliche infrastrukturelle Investitionen vorangetrieben und werden dies auch weiter tun. Gleichzeitig möchten wir unsere Aktionärinnen und Aktionäre am Erfolg teilhaben lassen. Daher freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir beabsichtigen, wieder eine Dividende auszuschütten.

Neben den sportlichen und wirtschaftlichen Aspekten haben wir in diesem Geschäftsjahr essenzielle strukturelle Entscheidungen getroffen, um Borussia Dortmund auch langfristig zukunftsfähig aufzustellen. Mit dem Ausscheiden von Hans-Joachim Watzke aus der Geschäftsführung Ende 2025 ergab sich die Aufgabe, frühzeitig die Weichen für eine Neuausrichtung in der Führungsspitze zu stellen. Im Rahmen dieser Umstrukturierung haben wir mit Lars Ricken einen neuen, starken Geschäftsführer Sport ernannt. Lars Ricken, der seit vielen Jahren eng mit dem Verein verbunden ist, bringt eine große sportliche Expertise sowie viel Erfahrung mit. Er wird mit seinem Verständnis und seiner ausgeprägten Identifikation für die DNA von Borussia Dortmund entscheidend dazu beitragen, unsere sportlichen Ziele zu erreichen und den Verein weiter voranzubringen.

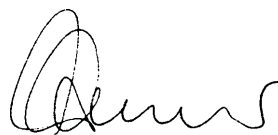
Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung und freuen uns darauf, auch in der kommenden Saison wieder auf Ihre leidenschaftliche Unterstützung zählen zu dürfen. Lassen Sie uns gemeinsam die Herausforderungen anpacken und die Chancen nutzen, die vor uns liegen.



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der
Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer



Lars Ricken
Geschäftsführer

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (hierin auch „Borussia Dortmund“, „BVB“ oder „KGaA“ genannt) blickt auf ein wirtschaftlich außergewöhnlich erfolgreiches Geschäftsjahr 2023/2024 zurück. Borussia Dortmund erwirtschaftete sowohl den höchsten Konzernumsatz als auch die höchste Bruttokonzerngesamtleistung seiner Unternehmensgeschichte. Mit dem Einzug in das Finale der UEFA Champions League in London gegen Real Madrid setzte Borussia Dortmund zudem sportlich ein Ausrufezeichen. Auch wenn ein Titelgewinn letztlich verwehrt blieb, beendete der BVB die Saison als eine der besten Mannschaften Europas. Zudem wurde sportlich zur Saison 2024/2025 die Qualifikation für die UEFA Champions League und – erstmals – für die alle vier Jahre stattfindende FIFA-Klub-Weltmeisterschaft erreicht.

Ursächlich für die äußerst positive wirtschaftliche Entwicklung waren im Wesentlichen der sportliche Erfolg in der UEFA Champions League als auch die deutlich verbesserten Brutto-Transferentgelte. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Konzernumsatz um EUR 90,9 Mio. bzw. 21,7 Prozent auf EUR 509,1 Mio. und die Bruttokonzerngesamtleistung um EUR 123,6 Mio. bzw. 24,0 Prozent auf EUR 639,0 Mio. Das Konzernergebnis verbesserte sich im Geschäftsjahr 2023/2024 um EUR 34,7 Mio. bzw. 361,46 Prozent auf EUR 44,3 Mio. In einer unverändert belasteten wirtschaftlichen und politischen Lage dokumentiert dieses Ergebnis abermals die finanzielle Stabilität und Stärke von Borussia Dortmund. Der Aufsichtsrat freut sich daher gemeinsam mit der Geschäftsführung der Komplementärin sehr, der Hauptversammlung erstmals nach der Covid-19-Pandemie wieder die Ausschüttung einer Dividende vorschlagen zu können.

Trotz erneuter direkter Qualifikation zur Teilnahme an der UEFA Champions League in der Saison 2024/2025 verlief das sportliche „Tagesgeschäft“ der Bundesliga in der abgelaufenen Saison mitunter volatil und offenbarte zuweilen unzufriedenstellende Ergebnisse. In der Saisonanalyse kamen der BVB und sein bisheriger Chef-Trainer Edin Terzic daher zu der gemeinsamen Auffassung, ihre Zusammenarbeit zu beenden. Mit Nuri Sahin wurde ein neuer Chef-Trainer gefunden, der sich zusammen mit einem neuen Trainerteam ambitionierte Ziele für die neue Saison 2024/2025 gesetzt hat. Nachdem mit Marco Reus und Mats Hummels langjährige und verdiente Spieler als „lebende BVB-Legenden“ den Club verlassen haben, besteht die Chance eines Kaderumbruchs. Der Aufsichtsrat ist zuversichtlich, dass unter der Verantwortlichkeit des neuen Geschäftsführers Sport, Lars Ricken, und des amtierenden Direktors Sport, Sebastian Kehl, dieser Umbruch gelingt und die sportlichen Ziele für die neue Saison 2024/2025 erreicht werden.

ZUSAMMENSETZUNG UND TÄTIGKEITEN VON AUFSICHTSRAT UND PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Berichtsjahr Herr Christian Kullmann (Vorsitzender des Aufsichtsrates), Herr Ulrich Leitermann (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates), Frau Judith Dommermuth, Frau Silke Seidel sowie die Herren Matthias Bäumer, Bernd Geske, Bodo Löttgen, Dr. Reinhold Lunow und Prof. Dr. Bernhard Pellens.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2023/2024 intensiv mit der Lage und der Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns befasst. Die für ihn nach Gesetz und Satzung bestehenden Aufgaben und Rechte hat er dabei uneingeschränkt wahrgenommen.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 fanden vier Sitzungen des Gesamtaufwichtsrates (am 25. September 2023, 27. November 2024, 18. März 2024 und 27. Mai 2024) statt. Davon wurden drei Sitzungen (am 25. September 2023, 18. März 2024 und 27. Mai 2024) „hybrid“ (d. h. einige Teilnehmer haben in Präsenz und andere Teilnehmer im Wege der Videozuschaltung teilgenommen) und eine Sitzung in Präsenz (am 27. November 2023) durchgeführt.

Ferner wurde im Aufsichtsrat ein schriftliches Umlaufbeschlussverfahren durchgeführt, nämlich am 26. Juli 2023 in Bezug auf die Beschlussfassung zur Verabschiedung der „Erklärung zur Unternehmensführung“ einerseits und der „Entsprechenserklärung Juli 2023“ andererseits.

Sämtliche Beschlüsse wurden unter Wahrung der satzungsmäßigen und gesetzlichen Bestimmungen gefasst.

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtszeitraum durch mündliche und schriftliche Berichte der Geschäftsführung im Sinne des § 90 AktG regelmäßig, zeitnah und umfassend informiert. Die ihm erstatteten Berichte hat der Aufsichtsrat auf Plausibilität überprüft und, soweit notwendig, mit der Geschäftsführung erörtert. Schwerpunkte dabei waren der Geschäftsverlauf, die Liquiditäts-, Ertrags- und Finanzlage, die Unternehmensplanung (insbesondere die Finanz-, Investitions- und Personalplanung), die Risikolage und das Risikomanagement in Gesellschaft und Konzern, die zu erwartenden Neuerungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie strategische Themen.

Zwischen seinen Sitzungen wurde der Aufsichtsrat außerdem mittels schriftlicher Unterlagen informiert. Gegenstand der Information sowie der anschließenden Erörterung und Kontrolle waren auch die unterjährigen Finanzinformationen (d. h. Halbjahresfinanzbericht und Quartalsmitteilungen). Der Aufsichtsratsvorsitzende stand zudem außerhalb von Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit der Geschäftsführung; er erhielt fortlaufend Kenntnis über aktuelle Entwicklungen der Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorfälle, zudem wurden dabei Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements sowie der Compliance des Unternehmens beraten. Die Geschäftsführung ist ihren Informationspflichten zur Überzeugung des Aufsichtsrates vollständig, kontinuierlich und zeitgerecht nachgekommen.

Die persönlich haftende Gesellschafterin und deren Geschäftsführer wurden bei der Leitung des Unternehmens vom Aufsichtsrat beraten und überwacht, auch in Nachhaltigkeitsfragen. Grundlage dafür waren die Berichte der Geschäftsführung sowie die Nachfrage und Erörterung im Aufsichtsrat. Die Recht- und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung der Gesellschaft, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionsystems, die Leistungsfähigkeit der Unternehmensorganisation und deren Wirtschaftlichkeit hat der Aufsichtsrat als gegeben erachtet. Berichte und Beratungen umfassten insbesondere auch die sportliche Entwicklung innerhalb der Saison 2023/2024.

Darüber hinaus fasste der Aufsichtsrat im Berichtsjahr Beschlüsse betreffend die Beauftragung einer externen inhaltlichen Überprüfung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts für das Geschäftsjahr 2023/2024 (§ 111 Abs. 2 Satz 4 in Verbindung mit § 278 Abs. 3 AktG) sowie die Beauftragung des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers für die inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichtes 2023/2024.

Ferner befasste sich der Aufsichtsrat im Berichtsjahr mit der Rechnungslegung und mit der Vorbereitung der Hauptversammlung im Vorjahr, namentlich mit seinen Beschluss- bzw. Wahlvorschlägen an diese Hauptversammlung. Dabei ist vor der Beschließung seines Wahlvorschlags vom Aufsichtsrat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung von ihm zusätzlich erbrachter Leistungen überprüft worden. Weitere Gegenstände der Aufsichtsratsstätigkeit waren die Auftragskonditionen bzw. die Honorarvereinbarung, die Prüfungsschwerpunkte und die Beauftragung des von der Hauptversammlung im Vorjahr gewählten Abschlussprüfers sowie Aussprache über den Abschlussbericht der Evaluierung des Aufsichtsrates und seines Prüfungsausschusses vom 26. Februar 2024 durch das European Center for Board Efficiency (ECBE).

Dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates gehörten im Berichtsjahr Herr Prof. Dr. Bernhard Pellens als Ausschussvorsitzender, Herr Ulrich Leitermann als sein Stellvertreter und Frau Silke Seidel als weiteres Mitglied an. Der Prüfungsausschuss hat die ihm gesetzlich und durch Geschäftsordnung des Prüfungsausschusses zugeordneten Aufgaben wahrgenommen. Hierzu hat er im Berichtszeitraum des Geschäftsjahres 2023/2024 vier Sitzungen in Präsenz durchgeführt (am 12. September 2023, 14. November 2023, 11. März 2024 und 13. Mai 2024). Ferner wurde im Prüfungsausschuss ein schriftliches Umlaufbeschlussverfahren durchgeführt, nämlich am 17. August 2023 in Bezug auf die Beschlussfassung zur Einzelfreigabe der Beauftragung einer Nichtprüfungsleistung an die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur projektbegleitenden Migrationsprüfung eines ERP (Enterprise Resource Planning)-Projektes.

Schwerpunkte und Gegenstand der Sitzungen waren der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 30. Juni 2023 sowie der zusammengefasste Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2022/2023, der Abhängigkeitsbericht der persönlich haftenden Gesellschafterin für das Geschäftsjahr 2022/2023 sowie der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2022/2023. Hierzu nahm der Prüfungsausschuss korrespondierend jeweils den Bericht der Vertreter des Abschlussprüfers entgegen. Weitere Gegenstände waren in diesem Kontext Vorbereitungen von Entscheidungen des Aufsichtsrates zu seinem Bericht für das Geschäftsjahr 2022/2023 an die Hauptversammlung, zum Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022/2023 sowie zum Beschlussvorschlag des Aufsichtsrates zur Wahl des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023/2024 an die ordentliche Hauptversammlung 2023. Letzteres schloss die Prüfung der Qualität der Abschlussprüfung, der Vertragskonditionen des vorgesehenen Abschlussprüfers sowie der Unabhängigkeit des vorgesehenen Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Unabhängigkeitserklärung und der zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen ggf. erbrachten bzw. zu erbringenden Leistungen ein. Dabei wurden die Gefahren für die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der von diesen angewendeten und dokumentierten Schutzmaßnahmen zur Verminderung dieser Gefahren mit den Vertretern des Abschlussprüfers erörtert. Ferner waren Gegenstände der Ausschusssitzungen der Halbjahresfinanzbericht sowie die Quartalsmitteilungen, die Entgegennahme des Berichts der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur prüferischen Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts

2023/2024, die Beschlussfassung zur Vorabzustimmung (*Pre-Approval*) zu Nicht-Prüfungsleistungen (Non Audit Services) des Abschlussprüfers gemäß Artikel 5 Abs. 4 EU-APVO und § 319a Abs. 3 HGB für das Geschäftsjahr 2023/2024, die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte der Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2024/2025, das Risikomanagement im Geschäftsjahr 2023/2024, Berichte zum Risiko- und Compliance Management-System, zum IKS und zur internen Revision, ESG-Management, zur Risikoinventur 2024, über die Entwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie über das Ergebnis der Evaluierung der Qualität der Abschlussprüfung durch den Prüfungsausschuss und Erörterungen mit dem Abschlussprüfer zu verschiedenen Themen, insbesondere auch zur Einschätzung des Prüfungsrisikos, zur Prüfungsstrategie und Prüfungsplanung sowie zu Prüfungsergebnissen.

Ebenso wie der Gesamtaufsichtsrat hat sich der Prüfungsausschuss mit dem Abschlussbericht der Evaluierung des Aufsichtsrates und seines Prüfungsausschusses vom 26. Februar 2024 durch das European Center for Board Efficiency (ECBE) befasst. Neben dem für den Bereich Finanzen zuständigen Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin und Vertretern des Abschlussprüfers standen zu einzelnen Themen in Sitzungen des Ausschusses auch Führungskräfte aus entsprechend befassten Zentralbereichen der Gesellschaft für Berichte und Fragen zur Verfügung. Der Ausschussvorsitzende hat sich mit Vertretern des Abschlussprüfers regelmäßig über den Fortgang der Prüfung ausgetauscht und dem Ausschuss hierüber berichtet; er hat zudem über Tätigkeiten des Prüfungsausschusses jeweils nachfolgend in Sitzungen des Aufsichtsrates berichtet. Außerdem hat der Aufsichtsrat entsprechende Beschlussempfehlungen seitens des Ausschusses im Rahmen der diesem zugeordneten Aufgabenbereiche entgegengenommen.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS 2023/2024

Der von der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin aufgestellte und fristgerecht vorgelegte Jahresabschluss für die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA und der Konzernabschluss zum 30. Juni 2024 sowie der zusammengefasste Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern (der den erläuternden Bericht zu den Angaben nach § 289a bzw. § 315a HGB umfasst) wurden von der zum Abschlussprüfer bestellten Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf („Deloitte“), unter Einbeziehung der Buchführung entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Zum bestehenden Risikofrüherkennungssystem stellte der Abschlussprüfer fest, dass die Geschäftsführung die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems, in geeigneter Weise getroffen habe und dass das Überwachungssystem in allen wesentlichen Belangen geeignet sei, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, mit hinreichender Sicherheit frühzeitig zu erkennen.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern mit dem Risikobericht und die entsprechenden Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vorgelegen. Diese sowie der Vergütungsbericht für das Berichtsjahr wurden jeweils in Gegenwart von Vertretern des Abschlussprüfers im Rahmen einer Sitzung des Prüfungsausschusses am 09. September 2024 und im

Rahmen einer Sitzung des Gesamtaufsichtsrats am 26. September 2024 im Einzelnen durchgesprochen, erörtert und geprüft. Dabei berichtete der Abschlussprüfer jeweils über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen, auch diejenigen hinsichtlich des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess, und erläuterte diese. Die hierbei gestellten Fragen wurden vom Abschlussprüfer und von der Geschäftsführung beantwortet.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfungen, die vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates vorbereitet worden waren, keine Einwendungen. Dies umfasst nach entsprechender Prüfung durch den Abschlussprüfer auch den Vergütungsbericht nach § 162 in Verbindung mit § 278 Abs. 3 AktG für das Berichtsjahr. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 26. September 2024 sowohl den Jahresabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA zum 30. Juni 2024 als auch den Konzernabschluss zum 30. Juni 2024 gebilligt.

Gegenstand einer eigenständigen Prüfung durch den Aufsichtsrat und vorausgehend durch seinen Prüfungsausschuss war außerdem der von der persönlich haftenden Gesellschafterin gemäß § 312 AktG aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2023/2024. Der Abhängigkeitsbericht wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem folgenden Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zum Abhängigkeitsbericht lag dem Aufsichtsrat ebenfalls vor. Diese Unterlagen wurden vom Aufsichtsrat und zuvor von seinem Prüfungsausschuss in ihren vorgenannten Sitzungen mit Abschlussprüfer und Geschäftsführung erörtert und geprüft. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung gegen die Erklärung der persönlich haftenden Gesellschafterin am Schluss des Abhängigkeitsberichts keine Einwendungen erhoben. Das Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die persönlich haftende Gesellschafterin hat sich – entsprechend gesetzlicher Wahlrechte – entschieden, hinsichtlich der für das Berichtsjahr entsprechend bestehenden Verpflichtung einen zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht für das Geschäftsjahr 2023/2024 gemäß §§ 289b bis 289e, 315b und 315c HGB außerhalb des zusammengefassten Lageberichts zu erstellen, der dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht wird. Der Aufsichtsrat hat die Deloitte zur externen inhaltlichen Überprüfung in Form einer sogenannten Prüfung mit begrenzter Sicherheit („limited assurance“) des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts beauftragt. Die Deloitte hat diesem auf Grundlage ihrer Prüfung einen uneingeschränkten Vermerk erteilt; das bedeutet, dass der Deloitte auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die sie zu der Auffassung gelangen lassen, dass der gesonderte zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht für den Zeitraum vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c in Verbindung mit §§ 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist. Der gesonderte

zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht und der dazu von der Deloitte erstellte Prüfungsbericht lagen dem Aufsichtsrat und seinem Prüfungsausschuss vor. Nach der im Rahmen seiner Bilanzsitzung am 26. September 2024 erfolgten und im Vorfeld durch den Prüfungsausschuss in dessen Sitzung am 9. September 2024 vorbereiteten Erörterung hat der Aufsichtsrat sich dem Prüfungsergebnis der Deloitte angeschlossen und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen gegen den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, den Jahresabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA zum 30. Juni 2024 festzustellen. In seiner Sitzung am 26. September 2024 hat der Aufsichtsrat auch den Gewinnverwendungsvorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin unter Berücksichtigung der Kommanditaktionärsinteressen und der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft, namentlich ihrer Finanzierungs- und Kapitalstruktur, diskutiert und geprüft; dabei hat sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag der Geschäftsführung an die Hauptversammlung angeschlossen, diese möge beschließen, den im Geschäftsjahr 2023/2024 mit einem Betrag in Höhe von EUR 37.857.162,45 ausgewiesenen Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,06 je dividendenberechtigten Stückaktie (insgesamt EUR 6.622.639,00) zu verwenden und den Restbetrag von EUR 31.234.523,25 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung ferner vor, der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, für das Geschäftsjahr 2023/2024 Entlastung zu erteilen.

CORPORATE GOVERNANCE

Mit Ausnahme eines Verhinderungsfalles haben alle Mitglieder des Aufsichtsrates im Berichtsjahr an jeweils allen Sitzungen des Aufsichtsrates und des Prüfungsausschusses, falls ihm das betreffende Mitglied angehört hat, teilgenommen. Hieraus errechnet sich eine Präsenzquote von gerundet 97,92 Prozent. Die Sitzungsteilnahmen stellten sich in individualisierter Form wie folgt dar:

- Frau Judith Dommermuth und Frau Silke Seidel sowie die Herren Bernd Geske, Christian Kullmann, Ulrich Leitermann, Bodo Löttgen, Dr. Reinhold Lunow und Prof. Dr. Bernhard Pellens haben an allen vier Sitzungen des Aufsichtsrates teilgenommen (Präsenzquote je 100 Prozent).
- Frau Silke Seidel sowie die Herren Prof. Dr. Bernhard Pellens und Ulrich Leitermann haben zudem an allen vier Sitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen (Präsenzquote 100 Prozent).
- Herr Matthias Bäumer nahm an drei von vier Sitzungen des Aufsichtsrates teil (Präsenzquote 75 Prozent).

Aufsichtsrat und Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin haben sich auch im Berichtszeitraum mit dem Thema Corporate Governance beschäftigt.

Der Aufsichtsrat tagte im Berichtsjahr regelmäßig auch ohne Mitglieder der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin und hinsichtlich der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2023/2024 hat entsprechend auch der Prüfungsausschuss sich mit Vertretern des Abschlussprüfers ohne Mitglieder der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin beraten.

Mitglieder des Aufsichtsrates wurden und werden bei ihrer Amtseinführung sowie bei grundsätzlich eigenverantwortlich wahrzunehmenden Aus- und Fortbildungsmaßnahmen angemessen unterstützt. Zuletzt wurde von der Gesellschaft beispielsweise eine Fortbildungsveranstaltung für den Aufsichtsrat zum Thema „Nachhaltigkeitsbezogene Berichtspflichten“ angeboten. Allen Mitgliedern des Aufsichtsrates wurde - wie in den Vorjahren - zudem eine Fachzeitschrift (inkl. Online-Angebot) zur Fortbildung zur Verfügung gestellt.

Die derzeit aktuelle Entsprechenserklärung wurde nach Vorberatungen in der vorausgegangenen Sitzung in einem schriftlichen Umlaufverfahren des Aufsichtsrates am 12. Juli 2024 zeitgleich mit der Beschlussfassung über die Erklärung zur Unternehmensführung beschlossen und berücksichtigt den Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner Fassung vom 28. April 2022 (bekanntgemacht im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022). Die vollständige Entsprechenserklärung ist im Internet unter der Adresse <https://aktie.bvb.de/corporate-governance/entsprechenserklaerung/> dauerhaft zugänglich. Zusätzliche Darstellungen und Erläuterungen hierzu erfolgen in der Erklärung zur Unternehmensführung, die ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich ist.

PERSONALIEN

Vom Aufsichtsrat wurde zur Kenntnis genommen, dass der Präsidialausschuss des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH im Berichtszeitraum die Geschäftsführung ergänzt hat. Damit wurde der Geschäfts- und Unternehmensbereich Sport des BVB neu strukturiert. Lars Ricken wurde mit Wirkung ab dem 1. Mai 2024 zum Geschäftsführer mit Verantwortung für den Geschäfts- und Unternehmensbereich Sport beim BVB berufen. Zuvor hatten die Geschäftsführer Thomas Treß (Finanzen, Organisation, Recht & Investor Relations) und Carsten Cramer (Vertrieb & Marketing, Internationalisierung, Digitalisierung) ihre Verträge vorzeitig bis zum 30. Juni 2027 verlängert. Hans-Joachim Watzke, der im Januar 2024 seinen Wunsch mitteilte, spätestens im Herbst des Kalenderjahres 2025 aus der Geschäftsführung der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH ausscheiden zu wollen, verantwortet bis zu diesem Zeitpunkt weiterhin die Geschäfts- und Unternehmensbereiche Personal, Kommunikation und Strategie. Dabei hatte Herr Watzke, ebenfalls im Januar 2024, angekündigt, dass er – wie mit der ab Mai 2024 erfolgten Berufung von Herrn Ricken in die Geschäftsführung umgesetzt – die Verantwortung für den Unternehmensbereich Sport im Sommer 2024 abgeben wolle.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement und die erfolgreich geleistete Arbeit.

Herzlich gedankt wird auch den Geschäftspartnern, Kommanditaktionären und Fans von Borussia Dortmund für ihr Vertrauen.

Dortmund, den 26. September 2024

Der Aufsichtsrat



Christian Kullmann
Aufsichtsratsvorsitzender

ORGANE UND UNTERNEHMENSSTRUKTUR

ORGANE

BV. BORUSSIA 09 E.V. DORTMUND

Vorstand	Dr. Reinhold Lunow	Präsident
	Silke Seidel	Vizepräsident
	Bernd Möllmann	Schatzmeister

BORUSSIA DORTMUND GMBH & CO. KGAA

Aufsichtsrat	Christian Kullmann	Vorsitzender
	Vorsitzender des Vorstandes der Evonik Industries AG, Essen	
	Ulrich Leitermann	Stellvertretender Vorsitzender
	Vorsitzender der Vorstände der Konzernobergesellschaften der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund	
	Bernd Geske	
	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch	
	Judith Dommermuth	
	Geschäftsführende Gesellschafterin der JUVIA Verwaltungs GmbH, Köln	
	Dr. Reinhold Lunow	
	Ärztlicher Leiter der Praxisklinik Bornheim, Bornheim	
Silke Seidel		
Leitende Angestellte der Dortmunder Stadtwerke AG sowie Geschäftsführerin der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH, der Westfalentor 1 GmbH und der Dortmunder Logistik GmbH, alle in Dortmund		
Bodo Löttgen		
Mitglied des Landtages von Nordrhein-Westfalen, Kriminalhauptkommissar a.D., Diplom-Verwaltungswirt (FH)		
Prof. Dr. Bernhard Pellens		
Professor für internationale Unternehmensrechnung an der Ruhr-Universität Bochum sowie wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Unternehmensführung (ifu) der Ruhr-Universität Bochum und Honorarprofessor an der Tongji-Universität Shanghai/China		
Matthias Bäumer		
ab 01.01.2024: Vice President BU Teamsport der Puma SE, Herzogenaurach (vormals: Manager des Geschäftsbereichs Teamsport der PUMA SE, Herzogenaurach)		

BORUSSIA DORTMUND GESCHÄFTSFÜHRUNGS-GMBH

Geschäftsführung	Hans-Joachim Watzke	Vorsitzender der Geschäftsführung
	Thomas Treß	Geschäftsführer
	Carsten Cramer	Geschäftsführer
	Lars Ricken	Geschäftsführer

UNTERNEHMENSSTRUKTUR

BORUSSIA DORTMUND GMBH & CO. KGAA

100,00%	BVB Stadionmanagement GmbH
100,00%	BVB Merchandising GmbH
100,00%	BVB Event & Catering GmbH
100,00%	besttravel dortmund GmbH
100,00%	BVB Fußballakademie GmbH
100,00%	BVB International Holding GmbH
100,00%	BVB Asia Pacific Pte. Ltd.
100,00%	BVB Americas Inc.
100,00%	Borussia Dortmund Football (Shanghai) Co., Ltd.
33,33%	Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH

DIE "BVB-AKTIE"

ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES

Im Berichtszeitraum des Geschäftsjahres 2023/2024 (01. Juli 2023 bis 30. Juni 2024) war die Entwicklung des Aktienkurses trotz durchweg positiver wirtschaftlicher Nachrichten vor allem durch eine wechselhafte sportliche Nachrichtenlage geprägt. (Sofern nicht anders gekennzeichnet, beziehen sich die im Folgenden angegebenen Kursdaten auf die Schlusskurse im XETRA-Handel der BVB-Aktie; die zweite Nachkommastelle wurde ggf. aufgerundet).

Die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA startete mit EUR 4,29 (Vorjahr EUR 3,56) am 03. Juli 2023 in das neue Geschäftsjahr 2023/2024, notierte am 04. Juli 2023 mit EUR 4,34 und sollte bis Ende des Monats auf diesem Niveau notieren. Am 31. Juli 2023 notierte die BVB-Aktie mit EUR 4,35. Mit Saisonstart im August begann sich über mehrere Wochen ein Kursanstieg aufzubauen. Am 11. August 2023 notierte die BVB-Aktie mit EUR 4,39 und am 16. August 2023 mit EUR 4,44. Trotz des Sieges zum Bundesligastart und positiver wirtschaftlicher Nachrichten folgte sodann ein „Rücksetzer“. Am 21. August 2023 vermeldete die Gesellschaft die vorläufigen Zahlen zum Geschäftsjahr 2022/2023 (siehe Ad-hoc-Meldung vom gleichen Tage) und konnte eine um EUR 58,5 Mio. bzw. 12,8 % verbesserte Bruttokonzerngesamtleistung in Höhe von EUR 515,4 Mio. und ein um EUR 66,6 Mio. bzw. 18,9 % erhöhten Konzernumsatz in Höhe von EUR 418,2 Mio. erwirtschaften. Das Konzernergebnis verbesserte sich im Geschäftsjahr 2022/2023 um EUR 41,5 Mio. auf EUR 9,6 Mio. An diesem Tage schloss die BVB-Aktie mit einem Kurs von EUR 4,30, der Kurs sollte sich sodann in Adaption der positiven wirtschaftlichen Nachrichten trotz zweier Unentschieden im Monat August zunächst deutlich positiv entwickeln. Am 23. August 2023 notierte die BVB-Aktie mit EUR 4,37, am 24. August 2023 mit EUR 4,40, am 25. August 2023 mit EUR 4,56 und erreichte am 31. August 2023 mit EUR 4,63 das Hoch im Berichtszeitraum. Ohne besondere sportliche oder wirtschaftliche Nachrichtenlage sank der Kurs in der Folgezeit in der spielfreien Zeit (Länderspielpause). Am 01. September 2023 notierte die BVB-Aktie mit EUR 4,59, am 04. September 2023 mit EUR 4,32, am 12. September 2023 mit EUR 4,18 und am 18. September 2023 mit EUR 4,07.

Bis zum Ende des Kalenderjahres sollte sich dieser Abwärtstrend um insgesamt EUR -0,40 weiter fortsetzen, dies trotz positiver Ergebnisse in der sog. „Todesgruppe“ in der UEFA Champions League, welche Borussia Dortmund mit der Qualifikation zum Achtelfinale erfolgreich abschließen konnte. Gegenläufig fielen indes wechselhafte Ergebnisse in der Bundesliga und das Ausscheiden im DFB-Pokal ins Gewicht. Am 20. September 2023 notierte die BVB-Aktie mit EUR 4,02, am 27. September 2023 mit EUR 3,86, am 09. Oktober 2023 mit EUR 3,79 und am 20. Oktober 2023 mit EUR 3,55. Am 03. November 2023 veröffentlichte die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA vorläufige Zahlen für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2023/2024 (siehe Ad-hoc-Meldung vom selben Tag) und konnte u. a. ein im Vergleich zum Vorjahr um EUR 15,1 Mio. verbessertes Konzernergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von EUR 58,9 Mio. vermelden. An diesem Tag schloss die BVB-Aktie mit EUR 3,85 den Handel. Eine deutliche Niederlage gegen den FC Bayern München, das Ausscheiden im DFB-Pokal sorgten fortan für eine Abwärtsbewegung, die durch zwei unnötige Unentschieden Ende Dezember 2023 manifestiert wurde. Am 06. November 2023 notierte die BVB-Aktie mit EUR 3,78, am 27. November 2023 (zugleich Tag der Hauptversammlung) mit EUR 3,66, am 07. Dezember 2023 mit EUR 3,60 EUR, am 13. Dezember 2023 mit EUR 3,56, am 20. Dezember 2023 mit EUR 3,66 und am 22. Dezember 2023 mit EUR 3,61. Am 29. Dezember 2023 beendete die BVB-Aktie schließlich das Kalenderjahr 2023 mit einem Kurs von EUR 3,60 (Vorjahr EUR 3,70).

Die BVB-Aktie startete mit einem Kurs von EUR 3,65 am 02. Januar 2024 in das neue Kalenderjahr 2024 und verzeichnete nach drei Siegen in Folge in der Bundesliga einen ersten positiven Aufwärtstrend. Am 09. Januar 2024 notierte die Aktie mit einem Kurs von EUR 3,67, am 22. Januar 2024 mit EUR 3,77 und am 30. Januar 2024 EUR 3,82. Im Monat Februar 2024 konnte an die sportlichen Erfolge des Vormonates in der Bundesliga leider nicht angeknüpft werden. Am 02. Februar 2024 notierte die BVB-Aktie mit einem Kurs von EUR 3,79, am 09. Februar 2024 mit EUR 3,63, am 22. Februar 2024 mit EUR 3,63 und am 23. Februar 2024 mit EUR 3,62; am zuletzt genannten Tag erfolgte die Meldung der vorläufigen Halbjahreszahlen (vgl. Ad-hoc-Mitteilung gleichen Datums). Obwohl die Nachrichtenlage ausnahmslos positiv – Bruttokonzerngesamtleistung um 19,3 %, Konzernumsatzerlöse um 15,7 %, Konzernergebnis um 71,4 % jeweils über dem Vorjahreswert – war, sank der Kurs ohne ersichtlichen Zusammenhang wirtschaftlicher und/oder sportlicher Nachrichten am 26. Februar 2024 auf einen Kurs von EUR 3,37 und sollte erst nach dem Erreichen des Viertelfinales der UEFA Champions League am 13. März 2024 wieder steigen. Am 14. März 2024 erhöhte Borussia Dortmund seine mit dem zusammengefassten Lagebericht zum 30. Juni 2023 veröffentlichte Ergebnisprognose (vgl. Ad-hoc-Mitteilung gleichen Datums). An diesem Tag schloss die BVB-Aktie den Handel mit einem Kurs von EUR 3,60. Den Monat März 2024 beendete die BVB-Aktie indes mit einem Kurs von EUR 3,35.

Die unerwarteten sportlichen Erfolge in der UEFA Champions League sorgten ab Mitte April 2024 jedoch dann für eine stärkere Kurserholung. Nach Erreichen des Halbfinals der UEFA Champions League am 16. April 2024 stieg der Kurs am Folgetag, dem 17. April 2024 auf EUR 3,58; am gleichen Tage veröffentlichte Borussia Dortmund eine erneut erhöhte Ergebnisprognose aufgrund des wirtschaftlichen positiven Effektes durch das Weiterkommen im vorgenannten Wettbewerb (vgl. Ad-hoc-Mitteilung gleichen Datums). Nachdem Borussia Dortmund auch in beiden Spielen im Halbfinale gegen Paris Saint-Germain den Einzug in das Finale der UEFA Champions League erreichen sollte, stieg der Kurs in der Folgezeit weiter. Nach dem Hinspiel im Halbfinale notierte der Kurs am 02. Mai 2024 mit EUR 3,89 und am 03. Mai 2024 mit EUR 3,83; am zuletzt genannten Tag erfolgte die Meldung der vorläufigen Zahlen zum dritten Quartal des Geschäftsjahres (vgl. Ad-hoc-Mitteilung gleichen Datums). Diese Meldung wurde positiv aufgenommen, sodass die BVB-Aktie den nächsten Handelstag mit einem Kurs von EUR 3,92 schloss. Nach dem Erfolg im Rückspiel am Folgetag, dem 08. Mai 2024, stieg der Kurs weiter auf EUR 4,17; am gleichen Tage veröffentlichte Borussia Dortmund erneut eine erhöhte Ergebnisprognose (vgl. Ad-hoc-Mitteilung gleichen Datums). Dieses Niveau sollte die BVB-Aktie bis Ende Mai 2024 halten. Am 28. Mai 2024 notiert die BVB-Aktie mit EUR 4,19 und am 31. Mai 2024 – ein Tag vor dem UEFA-Champions-League-Finale – mit EUR 4,14. Da Borussia Dortmund leider das Finale am 01. Juni 2024 gegen Real Madrid verlor, sank der Kurs der BVB-Aktie am nächsten Handelstag, dem 03. Juni 2024, auf EUR 3,84 und sollte in der Folgezeit weiter sinken. Am 04. Juni 2024 notierte die BVB-Aktie mit einem Kurs von EUR 3,71, am 07. Juni 2024 mit EUR 3,58 und am 12. Juni 2024 mit EUR 3,51. Auch die Nachrichtenlage am 13. und 14. Juni 2024 rund um die Neuordnung der Trainerpersonalien – von Edin Terzić hin zu Nuri Şahin – sollte keinen signifikanten Einfluss auf die weitere Kursentwicklung im Monat Juni 2024 mehr haben. Ebenso wenig reagierte der Kapitalmarkt auf den positiven Umstand, dass aufgrund des erfolgreichen Abschneidens von Borussia Dortmund in der UEFA Champions League und die dadurch erreichte verbesserte Position in der UEFA-Wertung dazu führte, dass, obwohl Borussia Dortmund die Bundesligasaison mit dem fünften Tabellenplatz abschloss, gleichwohl eine Qualifikation zur Teilnahme an der UEFA Champions League in der Saison 2024/2025 erfolgte. So beendete die BVB-Aktie schließlich den Berichtszeitraum am 28. Juni 2024 mit einem Kurs von EUR 3,53 (Vorjahr EUR 4,37).

GRUNDKAPITAL UND AKTIONÄRSSTRUKTUR

Das Grundkapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beträgt EUR 110.396.220 und ist eingeteilt in ebenso viele nennwertlose Stückaktien. Die Aktionärsstruktur der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA stellte sich mit Stand zum 30. Juni 2024 wie folgt dar:

- Bernd Geske: 8,24%
- Evonik Industries AG: 8,20%
- SIGNAL IDUNA: 5,98%
- PUMA SE: 5,32%
- Ralph Dommermuth Beteiligungen GmbH: 5,03%
- Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund: 4,99**%
- Streubesitz: 67,24%

Der mit „**“-gekennzeichnete Aktienbesitz wird formal dem Streubesitz zugerechnet.

ANTEILSBESITZ VON ORGANEN

Zum 30. Juni 2024 hielten Mitglieder der Geschäftsführung insgesamt 11.715 Stückaktien unserer Gesellschaft. Die Mitglieder des Aufsichtsrats besaßen zum gleichen Zeitpunkt insgesamt 9.092.009 Stückaktien. Der (Gesamt-)Aktienbesitz von Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats ergab zum 30. Juni 2024 in Summe 9.103.724 Stückaktien und somit mehr als 1 % der von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien.

INVESTOR RELATIONS

Zielsetzung der Investor Relations unserer Gesellschaft ist die angemessene Bewertung der BVB-Aktie durch den Kapitalmarkt. Grundlage hierfür ist die kontinuierliche und offene Kommunikation mit allen Marktteilnehmern. Investor Relations bildet dabei die ideale Schnittstelle zwischen institutionellen Investoren, Finanzanalysten und Privatanlegern. Die Gesellschaft will das Vertrauen der Investoren und der Öffentlichkeit durch zeitnahe und transparente Veröffentlichung ihrer Finanzzahlen, Geschäftsvorgänge, Strategien sowie Risiken und Chancen rechtfertigen. Wir fühlen uns den Kommunikationsgrundsätzen wie Offenheit, Kontinuität, Gleichbehandlung und Glaubwürdigkeit verpflichtet, um so eine vertrauensvolle und langfristige Beziehung zu den Marktteilnehmern aufzubauen und ein richtiges Bild des Unternehmens (*true and fair view*) zu vermitteln.

Dabei stellt die Online-Kommunikation das zentrale Medium dar; sie bietet hinsichtlich Chancengleichheit und Aktualität von Informationen die besten Voraussetzungen. Aufgrund dieser Relevanz hält Borussia Dortmund die Investor-Relations-(IR)-Website „BVB-Aktie“ unter <https://aktie.bvb.de> für Interessierte zum Abruf im Internet bereit. Dort werden alle Geschäftsberichte sowie unterjährigen Finanzberichte als Download-Versionen veröffentlicht. Kapitalmarktrechtliche Pflichtmitteilungen, wie z.B. Ad-hoc-Meldungen, Corporate News, Manger Transactions (vormals „Directors Dealings“), werden hier zeitnah publiziert. Für eine europaweite Verbreitung sorgt gleichzeitig unser Dienstleister EQS Group AG (DGAP), München. Weitere umfangreiche Informationen, wie z. B. Investorenpräsentation oder detaillierte Angaben zur Umsetzung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, stellen wir auf unserer Homepage zur Verfügung. Die Informationen werden in deutscher und – ganz überwiegend – auch in englischer Sprache vorgehalten.

Die nachhaltige Pflege der Kapitalmarktkommunikation war auch im Geschäftsjahr 2023/2024 unser Ziel. Die Bilanzpressekonferenz zu den vorläufigen Zahlen des Geschäftsjahres 2022/2023 hat am 21. August 2023 in Dortmund als „Hybrid“-Veranstaltung stattgefunden. Am gleichen Tage hat das Unternehmen zudem eine Analystenkonferenz als virtuelle Veranstaltung durchgeführt. Ferner wurden im Berichtszeitraum mit Vertretern des Kapitalmarktes Roadshowtermine am 01. August 2023 in Chicago, USA, am 19. September 2023 anlässlich der „Berenberg and Goldman Sachs Twelfth German Corporate Conference“, am 26. September 2023 im virtuellen Format - organisiert durch Edison - mit Teilnehmern aus den USA, am 06./07. März 2024 in Präsenz in London (UK), im virtuellen Format - organisiert durch Hauck & Aufhäuser - mit Teilnehmern aus Europa, am 06. Juni 2024 anlässlich des „ODDO BHF Nextcap Forum 2024“ mit Teilnehmern aus Frankreich, am 11./18. Juni 2024 im virtuellen Format - organisiert durch Edison - mit Teilnehmern aus UK und Europa sowie in Gruppen- oder Einzelgespräche telefonisch bzw. virtuell via Online-Meetings geführt und wahrgenommen.

Derzeit erfreut sich unsere Gesellschaft einer „Research Coverage“ durch folgende Unternehmen:

- Frankfurt Main Research AG, Frankfurt a.M.
 Letztes Research Update: 23. Mai 2024, Empfehlung: „Kaufen“ (zuvor: „Kaufen“)
 Kursziel EUR 5,00 (zuvor EUR 5,00);
- Edison Research Investment Ltd., London (UK)
 Letztes Research Update: 21. Mai 2024, Empfehlung: „k.A.“
- Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG (‐Berenberg‐), Hamburg
 Letztes Research Update: 13. Mai 2024, Empfehlung: „Kaufen“ (zuvor: „Kaufen“)
 Kursziel EUR 6,00 (zuvor EUR 6,00);
- Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG, Hamburg
 Letztes Research Update: 08. Mai 2024, Empfehlung: „Kaufen“ (zuvor: „Kaufen“)
 Kursziel EUR 5,50 (zuvor EUR 5,50);
- ODDO BHF SE, Frankfurt am Main
 Letztes Research Update: 08. Mai 2024, Empfehlung: „Outperform“ (zuvor: „Outperform“)
 Kursziel EUR 5,00 (zuvor EUR 5,00);

- GSC Research GmbH, Düsseldorf

Letztes Research Update: 29. April 2024, Empfehlung: „Kaufen“ (zuvor: „Kaufen“)

Kursziel EUR 5,50 (zuvor EUR 5,50);

Die einzelnen Studien bzw. Research Updates stehen, soweit unsere Gesellschaft zur öffentlichen Zugänglichmachung berechtigt ist, unter www.aktie.bvb.de sowie www.bvb.de/aktie in der Rubrik „BVB-Aktie“, Unterrubrik „Kapitalmarktbewertung“ für Interessierte zum Abruf bereit.

Designated Sponsor unserer Gesellschaft war im Berichtszeitraum die Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG.

CORPORATE GOVERNANCE

Eine klar strukturierte und gelebte Corporate Governance ist bei unserer Gesellschaft von hoher Bedeutung. Sie steht für eine verantwortungsvolle, transparente und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung und -kontrolle. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen, Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation sind wesentliche Aspekte guter Corporate Governance. Hieran orientieren sich die Geschäftsführung der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA und der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR CORPORATE GOVERNANCE BEI DER BORUSSIA DORTMUND GMBH & CO. KGAA

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Corporate Governance werden durch das deutsche Aktienrecht geregelt. Gemäß § 161 AktG werden Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft verpflichtet, jährlich zu erklären, ob und inwieweit den im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ im Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde (vergangenheitsbezogen) und wird (zukunftsbezogen). Die Gesellschaften können hiervon abweichen, sind dann aber verpflichtet, dies jährlich offen zu legen und die Abweichungen zu begründen („comply or explain“). Dies ermöglicht den Gesellschaften die Berücksichtigung branchen- oder unternehmensspezifischer Bedürfnisse. Eine gut begründete Abweichung von einer Kodexempfehlung kann im Interesse einer guten Unternehmensführung liegen.

Der Kodex wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Er stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Neben der Formulierung der aktuellen Best Practice der Unternehmensführung hat der Kodex das Ziel, das Deutsche Corporate Governance System transparent und nachvollziehbar zu machen und will insgesamt das Vertrauen der internationalen und nationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften fördern.

Zahlreiche Empfehlungen (Soll-Bestimmungen) des Kodex sind ausschließlich auf Aktiengesellschaften zugeschnitten und für Kommanditgesellschaften auf Aktien (KGaA), also auch auf unsere Gesellschaft, gar nicht oder allenfalls sinngemäß anwendbar.

Die KGaA ist eine Mischform von Aktiengesellschaft und Kommanditgesellschaft. Es handelt sich um eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit, bei der mindestens ein Gesellschafter (der persönlich haftende Gesellschafter) den Gesellschaftsgläubigern unbeschränkt haftet und die für Verbindlichkeiten der Gesellschaft nicht persönlich haftenden Kommanditaktionäre an dem in Aktien zerlegten Grundkapital beteiligt sind (§ 278 Abs. 1 AktG).

Prägende Unterschiede zur Aktiengesellschaft können wie folgt charakterisiert werden:

- Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA hat keinen Vorstand. Ihre Geschäftsführung und Vertretung obliegt stattdessen der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Diese GmbH wird wiederum durch einen oder mehrere Geschäftsführer vertreten; ihr Alleingesellschafter ist der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund.
- Die Rechte und Pflichten des von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsrates der KGaA sind eingeschränkt. Ihm fehlt insbesondere die Zuständigkeit zur Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen. Der Aufsichtsrat ist auch nicht berechtigt, für die persönlich haftende Gesellschafterin eine Geschäftsordnung oder einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte zu erlassen. Derartige Rechte und Pflichten obliegen vielmehr den Gremien bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, namentlich dem dort eingerichteten Beirat und dem von ihm wiederum gebildeten Präsidialausschuss.
- Hinsichtlich der Hauptversammlung der KGaA ergeben sich weitere Besonderheiten, die im Wesentlichen in den §§ 285 und 286 Abs. 1 AktG und in der Satzung unserer Gesellschaft geregelt sind.

Eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG ist folglich unter Berücksichtigung rechtsformspezifischer Besonderheiten der KGaA und deren Gestaltung in der Satzung von der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin und vom Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA abzugeben.

Nach unserer Auffassung sind dabei folgende Empfehlungen des Kodex aufgrund von rechtsformspezifischen Besonderheiten der KGaA und deren Gestaltung in der Satzung unserer Gesellschaft nicht (auch nicht sinngemäß) anwendbar:

- Der Kodex richtete bzw. richtet zur Vorstandsvergütung verschiedene Empfehlungen, namentlich in G.4, G.8 und G.13 Kodex an den Aufsichtsrat. Im Kodex werden zahlreiche weitere Empfehlungen zu einem Vergütungssystem für Vorstandsmitglieder bzw. zur jeweiligen Ausgestaltung ihrer individuellen Vergütungen an den Aufsichtsrat adressiert. All diese Empfehlungen setzen, was auch aus der Begründung der Regierungskommission zum Kodex hervorgeht, inhaltlich bzw. systematisch auf den gesetzlichen Regelungen für Aktiengesellschaften in § 87 Abs. 1 AktG und/oder in dem am 1. Januar 2020 in Kraft getretenen § 87a AktG auf. Diese gesetzlichen Regelungen finden auf unsere Gesellschaft rechtsformbedingt weder direkt noch analog Anwendung, wobei es sich dabei nach unserer Auffassung um bewusste Entscheidungen des Gesetzgebers handelt. Dem entsprechend sind konsequent auch die damit jeweils zusammenhängenden Empfehlungen G.1 bis G.3, G.5 bis G.7, G.9 bis G.13, G.15 und G.16 Kodex auf unsere Gesellschaft nicht anwendbar. § 7 der Satzung unserer Gesellschaft bestimmt dem gegenüber, dass die persönlich haftende Gesellschafterin Anspruch auf Ersatz der ihr für die Geschäftsführung in der Gesellschaft entstandenen Personal-

und Sachkosten zuzüglich einer Vergütung von 3 Prozent des sonst entstehenden Jahresüberschusses der Gesellschaft hat. Feste und variable Vergütungen für Geschäftsführer der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH wurden und werden ansonsten von dem dort gebildeten Präsidialausschuss beschlossen, der dabei, d.h. beim Abschluss bzw. bei der Verlängerung von Geschäftsführer-Anstellungsverträgen, auch deren Angemessenheit und Marktüblichkeit überprüft. Die teilweise durchaus als Überregulierung empfundenen Empfehlungen des Kodex betreffend ein Vergütungssystem für Vorstandsmitglieder bzw. deren Vergütung sowie zur Rolle des Aufsichtsrates wurden und werden hierbei vom Präsidialausschuss aus Praktikabilitätsabwägungen überwiegend auch nicht etwa freiwillig angewendet.

- Eine individualisierte Offenlegung der Vergütung der Geschäftsführer der Komplementärin unserer Gesellschaft, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, erfolgt aus Transparenzgründen weiterhin freiwillig als Darstellung der Einzelvergütung der Geschäftsführer in den Anhängen des Jahres- und Konzernabschlusses; ansonsten wird hierzu auf den für das Geschäftsjahr 2023/2024 erstellten Vergütungsbericht gemäß § 162 in Verbindung mit § 278 Abs. 3 AktG verwiesen.

Folgende Empfehlungen des Kodex wurden bzw. werden hingegen trotz der rechtsformbedingten Besonderheiten bei unserer Gesellschaft sinngemäß bzw. in modifizierter Form angewendet, was wir nicht als Abweichung vom Kodex betrachten:

- Für eine langfristige Nachfolgeplanung im Sinne der Empfehlung B.2, 1. Halbsatz Kodex sorgen bei unserer Gesellschaft die Geschäftsführer und – da der Aufsichtsrat rechtsformbedingt keine Personalkompetenz besitzt – der Präsidialausschuss bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Diese Planung erfolgt im regelmäßigen Austausch zwischen Geschäftsführung und Präsidialausschuss, die dabei, ausgehend von der Unternehmensstrategie nach außen und der Unternehmensorganisation bzw. dem Management nach innen, Kompetenzprofile für Führungspersonen aufsetzen und dazu in Betracht kommendes Personal sowohl unternehmensintern wie auch -extern in Beobachtung nehmen. Insofern ist Scouting für uns also nicht nur im Fußballsport, sondern auch im Bereich Human Resources ein Thema. Unternehmensintern erfolgt zudem fortlaufend eine Förderung solcher Personen, die für Führungsaufgaben potentiell geeignet erscheinen, beispielsweise auch durch Fortbildungsmaßnahmen. Hinsichtlich der gegebenenfalls externen Besetzung von Positionen kann sich die Gesellschaft zudem auf ihr Netzwerk und auf externe Dienstleister stützen. Der Präsidialausschuss achtet bei der Zusammensetzung der Geschäftsführung auch auf die im Sinne von Empfehlung B.1 Kodex anzustrebende „Vielfalt (Diversity)“.
- Bei der Erstbestellung von Geschäftsführern der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH orientiert sich der Präsidialausschuss an der Empfehlung B.3 Kodex, wonach diese im Fall von Vorstandsmitgliedern einer Aktiengesellschaft für längstens drei Jahre erfolgen soll.

- Den Vorsitzenden des Präsidialausschusses, Herr Dr. Reinhold Lunow, der sich bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH mit der Vergütung deren Geschäftsführer befasst, halten wir für unabhängig im Sinne der Empfehlung C.10 Satz 1 Kodex.
- In sinngemäßer Anwendung der Empfehlung D.6 Kodex ist in Aufsichtsratssitzungen regelmäßig ein Zeitfenster für Beratungen auch ohne Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin vorgesehen.
- Die Zustimmung zu Nebentätigkeiten von Geschäftsführern der persönlich haftenden Gesellschafterin im Sinne der Empfehlung E.3 Kodex obliegt mangels Zuständigkeit zur Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen nicht dem Aufsichtsrat, sondern dem Präsidialausschuss bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH.

Die Entsprechenserklärung ist den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich zu machen. Dies erfolgt auf unserer Investor Relations-Website unter der Adresse <https://aktie.bvb.de> im Bereich „Corporate Governance“. Außerdem ist die im Juli 2024 abgegebene Entsprechenserklärung als unten folgender Abschnitt Bestandteil dieser Erklärung zur Unternehmensführung.

Während der hier vorgelegte Corporate Governance Bericht unserer Gesellschaft als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung veröffentlicht wird (auf der Internetseite des Unternehmens unter <https://aktie.bvb.de> im Bereich „Corporate Governance“ / „Erklärung zur Unternehmensführung“), wurden die Corporate Governance Berichte für das Geschäftsjahr 2017/2018 und zuvor in den Geschäftsberichten für die betreffenden Geschäftsjahre und diese wiederum auf unserer Investor Relations-Website unter der Adresse <https://aktie.bvb.de> im Bereich „Publikationen“ veröffentlicht.

Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Compliance Systems und des Risikomanagement Systems

Mit dem integrierten Governance-, Risiko- und Compliance-Ansatz hat die Geschäftsführung einen Steuerungsrahmen für den BVB geschaffen, der auf ein angemessenes und wirksames internes Kontroll- und Risikomanagement abzielt. In diesem Kontext ist die Schaffung der Stabsstelle Compliance & Risikomanagement, IKS und Interne Revision und die Einrichtung eines Prüfungsausschusses im Aufsichtsrat zu verstehen. In diesem Rahmen finden zugleich unabhängige Überwachungen und Prüfungen statt, insbesondere durch die Prüfungen der Internen Revision und deren Berichterstattungen an die Geschäftsführung und den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates sowie durch sonstige externe Prüfungen.

Das interne Kontrollsystem (IKS) im BVB-Konzern beinhaltet Kontrollen und Überwachungsaktivitäten, um die Effektivität und Effizienz der Geschäftsprozesse, die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

sowie die Konformität unserer Aktivitäten mit Gesetzen und Richtlinien zu gewährleisten. Das IKS beinhaltet alle wesentlichen Geschäftsprozesse und umfasst auch Kontrollen über den Rechnungslegungsprozess hinaus. Unser IKS sieht prozessintegrierte und prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen vor. Zu diesen Maßnahmen zählen automatisierte und manuelle Kontrollen, beispielsweise durch:

- die Beachtung des Vier-Augen-Prinzips,
- die Funktionstrennung von Ausführungs- und Genehmigungsfunktionen
- Zugangskontrollen zu den Gebäuden und zu den Abteilungen

Aus der Befassung mit dem internen Kontroll- und Risikomanagement sowie der Berichterstattung der Internen Revision sind der Geschäftsführung keine Umstände bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme in ihrer Gesamtheit sprechen.

Transparenz, Bezugnahmen auf die Internetseite der Gesellschaft

Unsere Gesellschaft unterrichtet die Kommanditaktionäre und Aktionärsvereinigungen, die Finanzanalysten und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig über die Lage und die wesentlichen geschäftlichen Veränderungen im Unternehmen.

Auf unserer Internetseite sind insbesondere die Ad hoc-Mitteilungen, Corporate News sowie die uns zugegangenen Mitteilungen über Stimmrechtsanteile und Managers' Transactions, die Aktionärsstruktur, die jeweils aktuell gültige Satzung und der Finanzkalender veröffentlicht.

Der Finanzkalender beinhaltet wesentliche Termine der Gesellschaft und kann auch unter der Adresse <https://aktie.bvb.de> im Bereich „Events“ eingesehen werden.

Die Bilanzpressekonferenz zu den „vorläufigen“ Zahlen des vorausgegangenen Geschäftsjahres wird – wie in den Jahren zuvor – real-time via LIVE-Streaming im Internet übertragen und kann von der interessierten Öffentlichkeit mitverfolgt werden.

Die Hauptversammlung im Vorjahr fand nach form- und fristgerechter Einladung am 27. November 2023 als Präsenz-Hauptversammlung statt. In Übereinstimmung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex lagen die vom Gesetz verlangten Berichte und Unterlagen aus; sie wurden den Kommanditaktionären auf Verlangen übermittelt und auch auf der Internetseite der Gesellschaft zusammen mit der Tagesordnung veröffentlicht. Die Beschlüsse zu allen Tagesordnungspunkten sind mit Zustimmung in einer Bandbreite zwischen 84,00 bis 99,95 Prozent der Stimmen gefasst worden.

Die nächste ordentliche Hauptversammlung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ist für Montag, den 25. November 2024, geplant.

Der Halbjahresfinanzbericht und andere unterjährige Finanzinformationen sollen innerhalb der durch den Kodex empfohlenen Zeiträume veröffentlicht werden. Hierüber unterrichtet unsere Gesellschaft im Einzelnen durch sog. „Vorabbekanntmachungen“. Die Aufstellung des Konzernabschlusses nebst des Konzernlageberichtes und der unterjährigen Finanzinformationen erfolgt unter Beachtung der

International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Jahresabschluss nebst des Lageberichtes der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA wurde und wird weiterhin nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie nach den Bestimmungen des Aktiengesetzes (AktG) erstellt.

Unsere Gesellschaft steht für mehr als „nur“ Fußball und trägt ihrer sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung Rechnung. Ein erster, freiwilliger Nachhaltigkeitsbericht bezog sich auf das Geschäftsjahr 2016/2017, d.h. den Zeitraum vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017, und orientierte sich an den weltweit anerkannten Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI), hier der GRI Standard-Option „Kern“. In Nachhaltigkeitsberichten für spätere Geschäftsjahre (mithin ab dem Geschäftsjahr 2017/2018) ist zudem ein sog. gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht gemäß § 315b Abs. 3 HGB enthalten, der unter zahlreichen Aspekten und Angaben auch die Themenbereiche Compliance bzw. Regeltreue und Risikomanagement umfasst. Nachhaltigkeitsberichte werden auf unserer Internetseite <https://aktie.bvb.de> im Bereich „Corporate Governance“ / „Nachhaltigkeit“ veröffentlicht.

Der Kommunikation mit den Marktteilnehmern dient ferner die Veröffentlichung von Analysten-Empfehlungen bzw. Research-Studien auf unserer Internetseite <https://aktie.bvb.de> im Bereich „BVB Aktie“ / „Kapitalmarktbeurteilung“.

Weitere Informationen über das Unternehmen sowohl für unsere Kunden und Fans als auch für die interessierte Öffentlichkeit, unter anderem beispielsweise auch Lebensläufe und Übersichten über wesentliche Tätigkeiten von Aufsichtsratsmitgliedern sowie nähere Angaben zu den Geschäftsführern der persönlich haftenden Gesellschafterin, sind ebenfalls über unsere Internetseite <https://aktie.bvb.de> zugänglich.

Zahlreiche Veröffentlichungen wurden und werden auf unserer Internetseite auch in englischer Sprache bereitgehalten.

Der letzte, von der Hauptversammlung am 2. Dezember 2021 gefasste Beschluss über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates bzw. über deren Vergütungssystem gemäß § 113 Abs. 3 in Verbindung mit § 278 Abs. 3 AktG ist auf unserer Internetseite <https://aktie.bvb.de> im Bereich „Corporate Governance“ / „Vergütungssystem Aufsichtsrat“ öffentlich zugänglich. Der Vergütungsbericht über das letzte Geschäftsjahr und der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 in Verbindung mit § 278 Abs. 3 AktG wird auf der Internetseite <https://aktie.bvb.de> im Bereich „Corporate Governance“ / „Vergütungsbericht“ öffentlich zugänglich gemacht.

Weitere Angaben zur Vergütung der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Mitglieder des Aufsichtsrates werden im Anhang von Jahres- und Konzernabschluss bzw. im Lagebericht, Angaben zum Besitz von Aktien der Gesellschaft durch die persönlich haftende Gesellschafterin bzw. Mitglieder ihrer Geschäftsführung und durch Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsbericht gemacht. Aufgrund rechtsformspezifischer Besonderheiten der KGaA besteht nach wie vor keine rechtliche Verpflichtung zur individualisierten Offenlegung der Vergütung der Geschäftsführer der Komplementärin unserer Gesellschaft, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Die – wie oben schon angesprochen – aus Transparenzgründen gleichwohl vorgenommene Darstellung der Einzelvergütung der Geschäftsführer in den Anhängen des Jahres- und Konzernabschlusses erfolgt daher auf freiwilliger Basis.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA nach § 161 AktG vom 12. Juli 2024

Die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin (Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH) und der Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA erklären gemäß § 161 AktG, dass bei der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA seit der letzten Entsprechenserklärung vom 26. Juli 2023 den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) in der Fassung vom 28. April 2022 (bekannt gemacht im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022) entsprochen wurde und künftig entsprochen wird, abgesehen von folgenden Abweichungen (Hinweis: Zahlreiche Empfehlungen des Kodex, namentlich solche zum Vergütungssystem für Vorstandsmitglieder bzw. zur Vorstandsvergütung, sind aufgrund von rechtsformspezifischen Besonderheiten der Rechtsform unserer Gesellschaft – der Kommanditgesellschaft auf Aktien – nicht anwendbar; Angaben bzw. Erläuterungen dazu erfolgen in der Erklärung zur Unternehmensführung):

Zu Empfehlung B.4: Über die Wiederbestellung von Geschäftsführern der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH entscheidet deren Präsidialausschuss bisher und künftig auch ohne Vorliegen besonderer Umstände gegebenenfalls vor Ablauf eines Jahres vor dem Ende der bestehenden Bestelldauer. Die Ausrichtung der Personalentscheidung an ein Zeit- und Umstandsmoment wird mit Blick auf die rechtsformspezifischen Besonderheiten der KGaA und aufgrund des Wunsches nach höherer Flexibilität als nicht zweckmäßig erachtet.

Zu Empfehlung B.5: Über die Altersgrenze für Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin entscheidet der Präsidialausschuss bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH bisher und künftig jeweils bei anstehenden (Wieder-)Bestellungen von Geschäftsführern, ohne insoweit grundsätzlich festgelegt zu sein. Die Festlegung auf eine Altersgrenze wird als nicht zweckmäßig erachtet.

Zu den Empfehlungen C.1 Sätze 1 bis 5 und C.2: Der Aufsichtsrat hat keine konkreten Ziele für seine Zusammensetzung benannt, kein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeitet und keine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder festgelegt. Dies ist auch künftig nicht beabsichtigt. Denn der Aufsichtsrat wollte und will über Vorschläge zu seiner Zusammensetzung in der jeweiligen konkreten Situation individuell und situativ entscheiden. Dem entsprechend wurde und wird hierzu bzw. zur Umsetzung auch nicht näher berichtet. Unberührt vom Vorstehenden bleibt die Erfüllung der vom Gesetzgeber vorgesehenen Verpflichtungen im Hinblick auf die Festlegung einer Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat (§ 278 Abs. 3 und § 111 Abs. 5 AktG sowie § 289f Abs. 3 und Abs. 2 Nr. 4 HGB).

Zu Empfehlung C.5, 2. Halbsatz: Nach dieser Empfehlung soll ein Mitglied des Vorstandes einer börsennotierten Gesellschaft keinen Aufsichtsratsvorsitz in einer konzernexternen börsennotierten Gesellschaft wahrnehmen. Das Aufsichtsratsmitglied Herr Christian Kullmann ist Vorsitzender des Vorstandes der börsennotierten Evonik Industries AG in Essen und seit dem 25. September 2021 Vorsitzender des Aufsichtsrates unserer Gesellschaft. Der Aufsichtsrat hat sich davon überzeugt, dass Herrn Kullmann für die Wahrnehmung seines Mandats genügend Zeit zur Verfügung steht, zumal er daneben keine weiteren unter diese Empfehlung fallenden Mandate innehat. Außerdem leistet er durch seine große Erfahrung in der Unternehmensführung, seinen hohen wirtschaftlichen Sachverstand sowie seine exzellente nationale und internationale Vernetzung einen wichtigen Beitrag zu einer effektiven Arbeit im Aufsichtsrat. Nach Abwägung wird eine Abweichung von dieser Empfehlung daher für vertretbar gehalten.

Zu Empfehlung C.13: Der Aufsichtsrat hat bisher bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung nicht die persönlichen und die geschäftlichen Beziehungen eines jeden Kandidaten zum Unternehmen, den Organen der Gesellschaft und einem wesentlich (d.h. mit mehr als 10% der stimmberechtigten Aktien) an der Gesellschaft beteiligten Kommanditaktionär offengelegt. Dies ist auch künftig nicht beabsichtigt. Denn nach unserer Einschätzung gibt es zu dieser Empfehlung keine rechtlich sichere Praxis. Der Rechtssicherheit von Wahlen zum Aufsichtsrat wurde und wird höhere Priorität gegeben als einem Bemühen dazu, bei Wahlvorschlägen gesetzlich nicht erforderliche Angaben zu machen.

Zu Empfehlungen D.2 Satz 1 und D.4: Abgesehen vom Prüfungsausschuss hat der Aufsichtsrat bisher keine weiteren Ausschüsse errichtet und er beabsichtigt dies derzeit auch für die Zukunft nicht. Denn er will anstehende Themen möglichst im gesamten Aufsichtsrat behandeln. Dies gilt insbesondere für den Verzicht auf die in Empfehlung D.4 empfohlene Bildung eines Nominierungsausschusses durch den Aufsichtsrat, zumal sich dieser, wie im Falle der Bildung des Nominierungsausschusses vom Kodex gefordert, bereits nur aus Vertretern der Anteilseigner zusammensetzt.

Zu Empfehlung E.1 Satz 2: Der Aufsichtsrat behält sich bisher und auch künftig vor, der Empfehlung nicht zu folgen, dass er in seinem Bericht an die Hauptversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung informieren sollte. Denn dem Grundsatz der Vertraulichkeit von Beratungen im Aufsichtsrat (vgl. § 116 Satz 2 AktG und Grundsatz 13 Satz 3 Kodex) wird regelmäßig der Vorrang eingeräumt.

Dortmund, den 12. Juli 2024

Für den Aufsichtsrat



Christian Kullmann
Aufsichtsratsvorsitzender

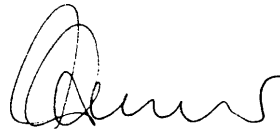
Für die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der
Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer



Lars Ricken
Geschäftsführer

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

**Borussia Dortmund GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund,
für das Geschäftsjahr 2023/2024**

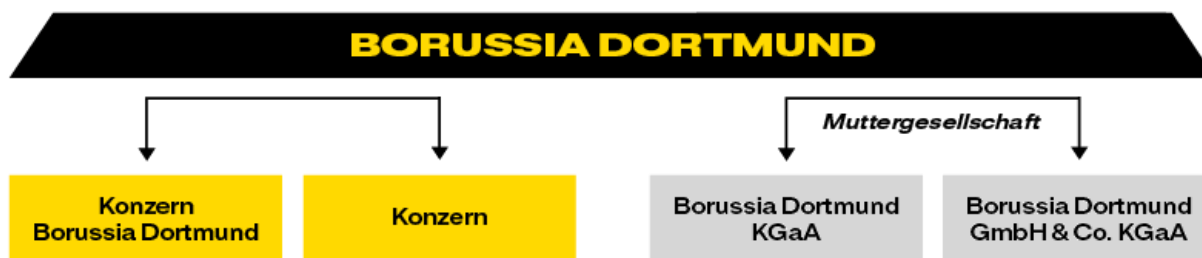


ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, für das Geschäftsjahr 2023/2024

Dieser zusammengefasste Lagebericht umfasst sowohl den Konzernlagebericht nach § 315 Abs. 5 HGB als auch den Lagebericht nach § 298 Abs. 2 HGB der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA. Dabei gelten folgende begriffliche Definitionen:

„Borussia Dortmund“ bezieht sich auf den Konzern und die Muttergesellschaft, „Konzern Borussia Dortmund“ / „Konzern“ entspricht dem Konzern und „Borussia Dortmund KGaA“ respektive „Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA“ entsprechen der Muttergesellschaft.



Es wird über den Geschäftsverlauf sowie über die Lage und die voraussichtliche Entwicklung sowohl des Konzerns Borussia Dortmund als auch der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA berichtet. Grundsätzlich wird zunächst der Geschäftsverlauf von Borussia Dortmund erläutert und anschließend wird die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage mitsamt den finanziellen und nichtfinanziellen Kennzahlen des Konzerns Borussia Dortmund dargestellt. Die Ausführungen zur Lage und voraussichtlichen Entwicklung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sind am Ende dieses zusammengefassten Lageberichts im gesonderten Kapitel „Angaben zur Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA“ zu finden.

Der zum 30. Juni 2024 von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA erstellte Konzernabschluss erfüllt die am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und ergänzend die deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in Verbindung mit den deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS). Der Jahresabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Alle in diesem Geschäftsbericht dargestellten Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet; dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im vorliegenden Geschäftsbericht auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet; entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichstellung grundsätzlich für alle Geschlechter.

GESCHÄFTSVERLAUF Das Geschäftsjahr 2023/2024 im Überblick

SPORTLICHE ENTWICKLUNG

Bundesliga

Die Bundesligasaison 2023/2024 beendete Borussia Dortmund mit 63 Punkten auf dem fünften Tabellenplatz, gleichbedeutend mit der Qualifikation zur UEFA Champions League in der Spielzeit 2024/2025.

UEFA Champions League

Borussia Dortmund beendete die Gruppe F der UEFA Champions League mit elf Punkten auf dem ersten Platz. Auf dem Weg ins Finale nach Wembley schaltete Borussia Dortmund im Achtelfinale die PSV Eindhoven, im Viertelfinale Atletico Madrid und im Halbfinale Paris Saint-Germain aus. Im Finale unterlag Borussia Dortmund trotz eines starken Auftritts Real Madrid mit 0:2 und belegte so den zweiten Platz im wichtigsten europäischen Klubwettbewerb.

DFB-Pokal

In der ersten Runde des DFB-Pokals gewann Borussia Dortmund beim Regionalligisten TSV Schott Mainz mit 6:1. In der zweiten Runde setzte sich Borussia Dortmund mit einem 1:0-Sieg im SIGNAL IDUNA PARK gegen die TSG Hoffenheim 1899 durch. Im Achtelfinale unterlag Borussia Dortmund beim VfB Stuttgart mit 0:2.

LEISTUNGSINDIKATOREN

Um Leistung definieren zu können, werden verschiedene Indikatoren herangezogen. Diese sind in finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren unterteilt. Borussia Dortmund steuert sein unternehmerisches Handeln anhand dieser intern definierten Leistungsindikatoren und stellt den Schwerpunkt seiner internen Berichterstattung darauf ab.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Borussia Dortmund hat aus einer Vielzahl möglicher Finanzkennzahlen seinerseits Schwerpunkte gesetzt, denen sich die Geschäftsführung bei der Steuerung des Unternehmens mithilfe der Erfahrungen der vergangenen Jahre im Wesentlichen orientiert hat.

Dazu gehört als Erstes die Höhe der Umsatzerlöse. Die Geschäftsführung zieht diese zur internen Steuerung heran, wohl wissend, dass die Aussagekraft dieses Wertes allein nicht ausreichend ist. Dennoch kann die wirtschaftliche Stärke hier deutlich abgelesen werden, insbesondere über Quervergleiche mit Wettbewerbern sowie durch die Beobachtung der langfristigen Erlösentwicklung des Unternehmens.

Als weiterer finanzieller Leistungsindikator, der im Gegensatz zu den anderen finanziellen Leistungsindikatoren nur für den Borussia Dortmund Konzern herangezogen wird, ist die Bruttokonzerngesamtleistung zu nennen. Diese ergibt sich aus der Summe der Umsatzerlöse und der realisierten Brutto-Transferentgelte. Sie dient als Kennzahl für die Erlöskraft des Konzerns und als Finanzierungsquelle für den gewöhnlichen Geschäftsbetrieb.

Passend dazu dienen das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) sowie das Jahresergebnis zur Führung des Unternehmens. Insbesondere in der Planungsrechnung des kommenden Wirtschaftsjahres/der kommenden Wirtschaftsjahre, im unterjährigen Controlling der Ergebnisentwicklung sowie in der retrospektiven Betrachtung eines Geschäftsjahres nehmen diese Größen zentrale Rollen ein.

Darüber hinaus stellt das operative Ergebnis (EBITDA) eine wesentliche Steuerungsgröße dar. Hintergrund dafür sind die umfangreiche Investitionstätigkeit und die damit im Zusammenhang stehenden hohen Belastungen aus Abschreibungen. Zur besseren Vergleichbarkeit der Jahresleistung wird daher der um die Abschreibungen bereinigte Wert des EBIT (EBITDA) gewählt.

Eingerahmt werden diese Faktoren vom Cashflow aus operativer Tätigkeit und dem Free Cashflow, die Bestandteile der Unternehmensplanung sind.

Der Free Cashflow definiert sich aus dem Cashflow aus operativer Tätigkeit zuzüglich des Cashflows aus Investitionstätigkeit und dient als zentraler Indikator der Kontrolle darüber, ob die eingenommenen operativen Mittel zur Deckung der Investitionen ausreichen. Mithin leitet sich die zentrale Bedeutung des Free Cashflows aus der strategischen Zielsetzung von Borussia Dortmund, den sportlichen Erfolg zu maximieren, ohne neue Schulden aufzunehmen, ab. Vor dem Hintergrund stetig wachsender Transfersummen kommt dem Free Cashflow damit eine zunehmend größere Bedeutung zu. Darüber hinaus ist er Indikator dafür, inwieweit Borussia Dortmund ausreichende Finanzmittel zur Auszahlung einer stetigen Dividende an die Aktionäre erwirtschaftet. Deshalb strebt Borussia Dortmund eine kontinuierliche Optimierung dieses Cashflows an.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Borussia Dortmund hat die Verbreitung seiner Marke als einzigen nichtfinanziellen Leistungsindikator festgelegt.

Die Verbreitung der Marke Borussia Dortmund resultiert aus einer Vielzahl von Kriterien, die in ihrer Summe die Verbreitung der Marke darstellen. Manche dieser Kriterien sind messbar, andere wiederum nicht. Sie reflektieren jedoch gleichwohl die Strahlkraft des Unternehmens.

Die Anzahl der Kriterien ist variabel und somit austauschbar. Ein Faktor, der in einer Saison relevant war, muss nicht zwingend auch in den Folgejahren Relevanz haben. Gegenläufig führen insbesondere die Neuen Medien stetig zu neuen Werttreibern: So sind die Anzahl der Facebook-Follower oder die Page Impressions relevante Größen.

Messbare Kriterien sind z. B. die Anzahl der veräußerten Dauerkarten, die Zuschauerzahl bzw. Stadionauslastung und Fernsehübertragungszeiten.

Nicht quantitativ messbare Kriterien können Awards, Umfragen und Studien sein. Selbst die gezielte Auswahl von Sponsoren, deren Produkte und Image mit der Marke Borussia Dortmund im Einklang stehen, gehört zu den sogenannten weichen Kriterien.

Über alle Kriterien wird den Entscheidungsträgern bei Borussia Dortmund regelmäßig berichtet. Sie dienen zudem – in ihrer Gesamtheit – als Indikator für den Erfolg der strategischen Unternehmensausrichtung.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich keine Änderungen im Steuerungssystem von Borussia Dortmund ergeben.

ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES

Sponsoring

Borussia Dortmund erfuhr auch in der Saison 2023/2024 Unterstützung durch die strategischen Partner, die Evonik Industries AG und die 1&1 Telecommunication SE als Trikotsponsoren, die PUMA SE als Ausrüster und die SIGNAL IDUNA als Inhaberin der Namensrechte am SIGNAL IDUNA PARK.

Der Verteidigungs- und Technologiekonzern Rheinmetall AG wird zur Saison 2024/2025 neuer Champion Partner von Borussia Dortmund. Die Partnerschaft hat eine Laufzeit von drei Jahren bis zum 30. Juni 2027 und umfasst die Nutzung reichweitenstarker Werbeflächen, Vermarktungsrechte sowie Event- und Hospitality-Angebote im Stadion sowie auf dem Vereinsgelände. Auch die Sparda-Bank West wird zur kommenden Spielzeit neuer Champion Partner von Borussia Dortmund und fungiert als exklusiver „Banking-Partner“. Die Partnerschaft ist auf mindestens fünf Jahre angelegt und läuft vorerst bis zum 30. Juni 2029.

Der Vertrag mit dem Ärmelsponsor General Logistics Systems Germany GmbH & Co. OHG (GLS) konnte zu Beginn des Geschäftsjahres um ein weiteres Jahr bis zum 30. Juni 2024 verlängert werden.

Borussia Dortmund hat zudem die Verträge mit den Champion Partnern DEW21 Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (bis zum 30. Juni 2030), ROWE Marketing GmbH (bis zum 30. Juni 2028), adesso SE (bis zum 30. Juni 2026) und Hankook Reifen Deutschland GmbH (bis zum 30. Juni 2026) verlängert.

Die Autohandelsgruppe Rosier Holding GmbH ist seit der Saison 2023/2024 neuer Premium Partner sowie zugleich Automobilpartner von Borussia Dortmund; der Vertrag läuft bis zum 30. Juni 2028. Mit dem Unternehmen Funstage GmbH mit der Online-Plattform StarGames kann Borussia Dortmund zur Saison 2024/2025 einen weiteren Premium Partner begrüßen (Laufzeit bis zum 30. Juni 2027).

Außerdem wurden die Verträge mit den Premium Partnern Workday Limited, Coinbase Germany GmbH, Rügenwalder Mühle Carl Müller GmbH & Co. KG sowie APOTAL Bad Apotheke zu Beginn des Geschäftsjahres alle jeweils um ein weiteres Jahr bis zum 30. Juni 2024 verlängert.

Die Marke PRIME der Influencer KSI und Logan Paul mit dem Sportgetränk Hydration als Flaggschiff des Unternehmens ist offizieller Hydration-Partner von Borussia Dortmund; der Vertrag läuft langfristig bis zum 30. Juni 2027.

Seit März 2024 sind sowohl das PV-Energiespeicherunternehmen Solax Power Europe GmbH als auch das Snackingunternehmen Mondelez Deutschland Services GmbH & Co. KG neue Partner von Borussia Dortmund (beide Kooperationen laufen bis zum 30. Juni 2026).

Transfergeschäfte

Jude Bellingham wechselte mit Wirkung zum 01. Juli 2023 zum spanischen Club Real Madrid (vergleiche Ad-hoc-Meldung vom 07. Juni 2023). Thorgan Hazard schloss sich dem belgischen Rekordmeister RSC Anderlecht an. Der Nachwuchsspieler Hendry Blank wechselte in der Wintertransferperiode 2023/2024 zum amtierenden österreichischen Meister FC Red Bull Salzburg. Julian Rijkhoff schloss sich dem niederländischen Erstligisten Ajax Amsterdam an. Der US-amerikanische Nationalspieler Giovanni Reyna hat seinen Vertrag vorzeitig bis zum 30. Juni 2026 verlängert. Für die Rückrunde der Saison 2023/2024 wurde er an den englischen Erstligisten Nottingham Forest ausgeliehen. Soumaila Coulibaly verbrachte die gesamte Spielzeit 2023/2024 leihweise beim belgischen Club Royal Antwerp FC.

Investitionen

Im Sommer 2023 schlossen sich Borussia Dortmund die beiden deutschen Nationalspieler Felix Nmecha vom VfL Wolfsburg und Niclas Füllkrug vom SV Werder Bremen sowie der österreichische Nationalspieler Marcel Sabitzer vom FC Bayern München an. Weiterhin wechselte der algerische Nationalspieler Ramy Bensebaini ablösefrei zu Borussia Dortmund.

Kadergeschehen

Borussia Dortmund hat die Spieler Ian Maatsen und Jadon Sancho in der Wintertransferperiode bis zum Ende der Saison 2023/2024 leihweise unter Vertrag genommen.

Die Spieler Emre Can (bis zum 30. Juni 2026), Gregor Kobel und Jamie Bynoe-Gittens (jeweils bis zum 30. Juni 2028) verlängerten ihre Arbeitsverträge vorzeitig. Die Nachwuchsspieler Kjell Wätjen und Cole Campbell wurden mit Profiverträgen ausgestattet.

Im Juli 2023 wurde das Arbeitsverhältnis zwischen Borussia Dortmund und Nico Schulz vorzeitig beendet. Der Vertrag mit dem belgischen Nationalspieler Thomas Meunier, der zum 30. Juni 2024 ausgelaufen wäre, wurde im Februar 2024 ebenfalls vorzeitig aufgelöst.

Borussia Dortmund hat die Verträge mit den Spielern Marco Reus, Mats Hummels, Marius Wolf und Mateu Morey, die zum 30. Juni 2024 ausgelaufen wären, nicht verlängert.

TV-Vermarktung

Die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH hat die Teilnehmer der Bundesliga und 2. Bundesliga über das voraussichtliche Ausschüttungsvolumen in Höhe von insgesamt rund EUR 1,40 Mrd. (2023/2024 EUR 1,35 Mrd.) und die dazugehörigen Auskehrungszeitpunkte für die Spielzeit 2024/2025 informiert. Diese Spielzeit stellt die letzte Saison der für vier Jahre (2021/2022 bis 2024/2025) vergebenen TV-Rechte dar. Für diese vier Spielzeiten konnten die Clubs mit Einnahmen in Höhe von durchschnittlich EUR 1,1 Mrd. rechnen, was einem Gesamterlös in Höhe von EUR 4,4 Mrd. entsprach. Die Verteilung der Medienerlöse wurde im Dezember 2020 beschlossen. Vor dem Hintergrund von Mindereinnahmen in der Vermarktung der deutschsprachigen Medienrechte, einer Konsolidierungsphase der internationalen Märkte und erheblichen Erlösausfällen der Clubs während der Covid-19-Pandemie zielt die Verteilungssystematik vor allem darauf ab, Stabilität zu gewährleisten und unter Berücksichtigung des Solidaritätsgedankens zukunftsgerichtete Impulse für die Clubs zu setzen. Dies verschafft den Clubs der Bundesliga eine solide Planungsbasis. Dennoch sind ein unterbrechungsfreier Verlauf der Spielzeiten sowie vertragskonforme Zahlungen der Partner für eine Einhaltung der vorgesehenen Auskehrungshöhen und -zeitpunkte entscheidende Parameter. Der seit dem 01. Juli 2023 geltende und bis zum 30. Juni 2029 laufende Grundlagenvertrag regelt den finanziellen Rahmen zwischen Deutschem Fußball-Bund (DFB) und DFL Deutsche Fußball Liga und somit indirekt zwischen den Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga langfristig und bietet Planungssicherheit.

Nachdem sich die DFL-Mitgliederversammlung im Dezember 2023 ursprünglich per Beschlussfassung für eine strategische Vermarktungspartnerschaft auf Liga-Ebene ausgesprochen hatte, hat das Präsidium der DFL Deutsche Fußball Liga e. V. – auch aufgrund der Fanproteste – auf seiner außerordentlichen Sitzung am 21. Februar 2024 einstimmig beschlossen, den Prozess zum Abschluss einer Vermarktungspartnerschaft nicht weiterzuführen. Alle 36 Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga sind sich jedoch grundsätzlich über den notwendigen Reformbedarf hinsichtlich Digitalisierung und Internationalisierung zur Nutzung weiterer Wachstumschancen einig. Das weitere Vorgehen zur Finanzierung bzw. Umsetzung dieser Reformen bleibt abzuwarten. Die Ausschreibung der TV-Rechte für die Saisons 2025/2026 bis 2028/2029 läuft derzeit.

Ebenso hat die UEFA den teilnehmenden Clubs die voraussichtliche Einnahmenverteilung aus der UEFA Champions League mit einer Gesamtausschüttung in Höhe von rund EUR 2,47 Mrd. (2023/2024 EUR 2,03 Mrd.) für die Saison 2024/2025 mitgeteilt. Durch die Teilnahme an der UEFA Champions League profitiert Borussia Dortmund von den lukrativen Ausschüttungsbeträgen. Zur Saison 2024/2025 bekommt die UEFA Champions League zudem ein neues Format. Es werden 36 anstatt 32 Clubs teilnehmen und in einer Ligaphase acht Begegnungen statt wie bislang sechs Gruppenspiele absolvieren. Die besten acht platzierten Teams stehen im Achtelfinale, die Mannschaften auf den Plätzen 9 bis 24 spielen eine Playoff-Runde, mit der das Achtelfinale komplettiert wird. Die beschriebene Gesamtausschüttungssumme wird ab der kommenden Saison anhand der drei Säulen „Startprämie“, „Leistungsabhängige Beträge“ sowie „Wertprämie“ von der UEFA auf die Clubs verteilt.

Spielbetrieb

Borussia Dortmund konnte alle seine 24 absolvierten Heimspiele des Geschäftsjahres 2023/2024 in Bundesliga, UEFA Champions League und DFB-Pokal vor nahezu ausverkaufter Kulisse austragen. Dadurch, dass drei Heimspiele mehr im Vergleich zum Vorjahr absolviert wurden, sind die Ticket- und Cateringeinnahmen im laufenden Geschäftsjahr angestiegen. Borussia Dortmund geht auch für das kommende Geschäftsjahr von der vollen Erlöskraft im Spielbetrieb und im Catering aus. Der üblicherweise zum Geschäftsjahresende stattfindende Dauerkartenverkauf für die Folgesaison 2024/2025 wurde wie geplant durchgeführt und erneut bei 55.000 verkauften Dauerkarten gestoppt.

Sonstiges

Hans-Joachim Watzke, Vorsitzender der Geschäftsführung von Borussia Dortmund, hat den Präsidialausschuss des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH unter dem Vorsitz von Präsident Dr. Reinhold Lunow am 08. Januar 2024 darüber unterrichtet, dass er seinen aktuell bis Ende 2025 laufenden Geschäftsführer-Anstellungsvertrag nicht mehr verlängern und im Herbst 2025 aus der Geschäftsführung ausscheiden wird. Seit dem 01. Mai 2024 ist der ehemalige Direktor Nachwuchsleistungszentrum Lars Ricken als Geschäftsführer Sport für Borussia Dortmund tätig und besitzt einen bis zum 30. Juni 2027 gültigen Vertrag. Im Zuge der Berufung Rickens zum Geschäftsführer wurden die Verträge der beiden weiteren Geschäftsführer Thomas Treß und Carsten Cramer ebenfalls bis zum 30. Juni 2027 verlängert.

Sven Mislintat fungiert seit dem 01. Mai 2024 als Technischer Direktor mit dem Schwerpunkt „Kaderplanung“ und berichtet in seiner neuen Funktion direkt an Geschäftsführer Lars Ricken und Sportdirektor Sebastian Kehl. Thomas Broich übernimmt als Sportlicher Leiter zur Saison 2024/2025 Borussia Dortmunds Nachwuchsleistungszentrum.

Nuri Sahin (bislang Head of Football beim türkischen Erstligisten Antalyaspor) und Sven Bender (bislang Co-Trainer der deutschen U17-Nationalmannschaft) fungierten vom 01. Januar 2024 bis 30. Juni 2024 als Co-Trainer von Chefcoach Edin Terzić. Der bisherige Assistenztrainer Armin Reutershahn schied auf eigenen Wunsch aus. Nuri Sahin bekleidet zur Spielzeit 2024/2025 das Amt des Cheftrainers und unterschrieb einen bis zum 30. Juni 2027 gültigen Vertrag, nachdem Edin Terzić mit Ablauf der Spielzeit 2023/2024 Borussia Dortmund auf eigenen Wunsch verlassen hatte. Nuri Sahins Trainerteam komplettieren die Co-Trainer Joao Tralhao, Ertugrul Arslan und Lukasz Piszczek. Die bisherigen Assistenztrainer Sven Bender und Sebastian Geppert schieden zum 30. Juni 2024 aus. Mathias Schiele wird zur kommenden Spielzeit „Individualtrainer Toptalente“ und tritt die Nachfolge von Otto Addo an.

Borussia Dortmund ist bei der im Sommer 2025 erstmalig mit 32 Teilnehmern ausgetragenen FIFA-Klub-Weltmeisterschaft vertreten. Das Turnier findet vom 15. Juni bis 13. Juli 2025 in den USA statt.

Vom 24. Juli bis zum 03. August 2023 hat Borussia Dortmund einen Teil der Saisonvorbereitung in den USA verbracht. Dabei wurden Freundschaftsspiele gegen den San Diego Loyal SC (6:0 in San Diego), gegen Manchester United (3:2 in Las Vegas) und gegen den FC Chelsea (1:1 in Chicago) absolviert.

Vom 19. Juli bis 25. Juli 2024 ist Borussia Dortmund auf Asien-Tour gewesen und nach Thailand und Japan gereist.

Borussia Dortmunds SIGNAL IDUNA PARK war einer von zehn Spielorten bei der UEFA EURO 24. Aufgrund der Austragung des Turniers im Juni und Juli 2024 betrafen die daraus resultierenden Einnahmen die Geschäftsjahre 2023/2024 und 2024/2025.

Anlässlich des 50. Geburtstags des Westfalenstadions bzw. des SIGNAL IDUNA PARK hat Borussia Dortmund zahlreiche Aktionen durchgeführt; unter anderem wurde zu diesem Jubiläum ein Sondertrikot herausgebracht.

Die Aktien der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA wurden mit Wirkung zum 25. Juli 2023 wieder in den SDAX aufgenommen, in dem die Aktien bereits von 2014 bis 2021 gelistet waren. Als Performance-Index umfasst der SDAX die 70 größten Unternehmen, die auf den MDAX folgen.

Borussia Dortmund hat im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2023/2024 einen Kaufvertrag zur Erweiterung des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel abgeschlossen, dessen Besitzübergang im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2023/2024 vollzogen wurde. Der Cateringanbau West im SIGNAL IDUNA PARK ist im Laufe des Geschäftsjahres 2023/2024 in Betrieb genommen worden.

Borussia Dortmund hat im Oktober 2023 den siebten Nachhaltigkeitsbericht* veröffentlicht. Dieser ist unter dem Titel „Borussia verbindet. Borussia packt an.“ auf www.bvb.de/verantwortung zu finden. Den achten Nachhaltigkeitsbericht* wird Borussia Dortmund zeitgleich mit diesem Geschäftsbericht Ende September 2024 veröffentlichen.

*Im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften ist der Nachhaltigkeitsbericht nicht Gegenstand der Konzern- bzw. Jahresabschlussprüfung der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Borussia Dortmund engagiert sich außer in dem Kerngeschäft Fußball und der Vermarktung des SIGNAL IDUNA PARK in fußballnahen Geschäftsfeldern. Gegenwärtig hält die Borussia Dortmund KGaA als oberste Muttergesellschaft mittelbare sowie unmittelbare Beteiligungen an den folgenden Unternehmen: der BVB Stadionmanagement GmbH (100,00 Prozent), der BVB Merchandising GmbH (100,00 Prozent), der BVB Event & Catering GmbH (100,00 Prozent), der besttravel dortmund GmbH (100,00 Prozent), der BVB Fußballakademie GmbH (100,00 Prozent), der BVB International Holding GmbH, der BVB Asia Pacific Pte. Ltd. (100,00 Prozent), der BVB Americas Inc. (100,00 Prozent), der Borussia Dortmund Football (Shanghai) Co., Ltd. (100,00 Prozent) sowie der Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH (Orthomed GmbH; 33,33 Prozent).

Die Gesellschaften haben teilweise Gewinnabführungsverträge mit dem Mutterunternehmen abgeschlossen.



ORGANISATION DER LEITUNG UND KONTROLLE

Die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Diese GmbH wird wiederum durch die Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke, Thomas Treß, Carsten Cramer und Lars Ricken vertreten; ihre Alleingesellschafterin ist der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund.

In der nachfolgenden Abbildung werden die Strukturen und Verantwortlichkeiten zwischen dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sowie der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH dargestellt:



Die Rechte und Pflichten des von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsrats der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sind eingeschränkt. Ihm wurde keine Personalkompetenz und damit keine Zuständigkeit zu Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen erteilt. Der Aufsichtsrat ist auch nicht berechtigt, für die persönlich haftende Gesellschafterin eine Geschäftsordnung zu erlassen oder einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte zu definieren. Derartige Rechte und Pflichten obliegen vielmehr den Gremien bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, namentlich dem dort eingerichteten Beirat und dem von diesem wiederum gebildeten Präsidialausschuss.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023/2024, ihre Namen, der Vergütungsanspruch, ausgeübte Tätigkeiten und weiteren Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen:

Christian Kullmann	Ulrich Leitermann	Bernd Geske
Vorsitzender des Aufsichtsrates	Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates	
VERGÜTUNGSANSPRUCH 2023/2024 IN TEUR		
48	42	24

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND: 30.06.2024		
Vorsitzender des Vorstandes der Evonik Industries AG, Essen	Vorsitzender der Vorstände der Konzernobergesellschaften der SIGNAL IDUNA Gruppe (SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a.G. in Dortmund; SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a.G. in Hamburg; SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a.G. in Dortmund) sowie der SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft in Dortmund und der SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft in Dortmund	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch

WEITERE FUNKTIONEN*		
	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Dortmunder Volksbank eG, Dortmund Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sana Kliniken AG, Ismaning	

Judith Dommermuth	Dr. Reinhold Lunow	Silke Seidel
VERGÜTUNGSANSPRUCH 2023/2024 IN TEUR		
24	24	30

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND: 30.06.2024		
Geschäftsführende Gesellschafterin der JUVIA Verwaltungs GmbH, Köln	Ärztlicher Leiter der Praxisklinik Bornheim, Bornheim	Leitende Angestellte der Dortmunder Stadtwerke AG sowie Geschäftsführerin der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH, der Westfalentor 1 GmbH und der Dortmund Logistik GmbH, alle in Dortmund

WEITERE FUNKTIONEN*		
	Mitglied und Vorsitzender des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund	Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund

* in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30.06.2024)

Bodo Löttgen	Prof. Dr. Bernhard Pellens	Matthias Bäumer
---------------------	-----------------------------------	------------------------

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2023/2024 IN TEUR

24	36	24
----	----	----

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND: 30.06.2024

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen, Kriminalhauptkommissar a.D., Diplom-Verwaltungswirt (FH)	Professor für Internationale Unternehmensrechnung an der Ruhr-Universität Bochum sowie wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Unternehmensführung (ifu) der Ruhr-Universität Bochum und Honorarprofessor an der Tongji-Universität Shanghai / China	ab 01.01.2024: Vice President BU Teamsport der Puma SE, Herzogenaurach (vormals: Manager des Geschäftsbereichs Teamsport der PUMA SE, Herzogenaurach)
---	--	---

WEITERE FUNKTIONEN*

	Mitglied des Aufsichtsrates des LVM Landwirtschaftlicher Versicherungsverein Münster a. G. in Münster (nicht börsennotiert) Mitglied des Aufsichtsrates der LVM Krankenversicherungs-AG in Münster (nicht börsennotiert) Mitglied des Aufsichtsrates der LVM Lebensversicherungs-AG in Münster (nicht börsennotiert; Amtsniederlegung zum 23.04.2024)	
--	---	--

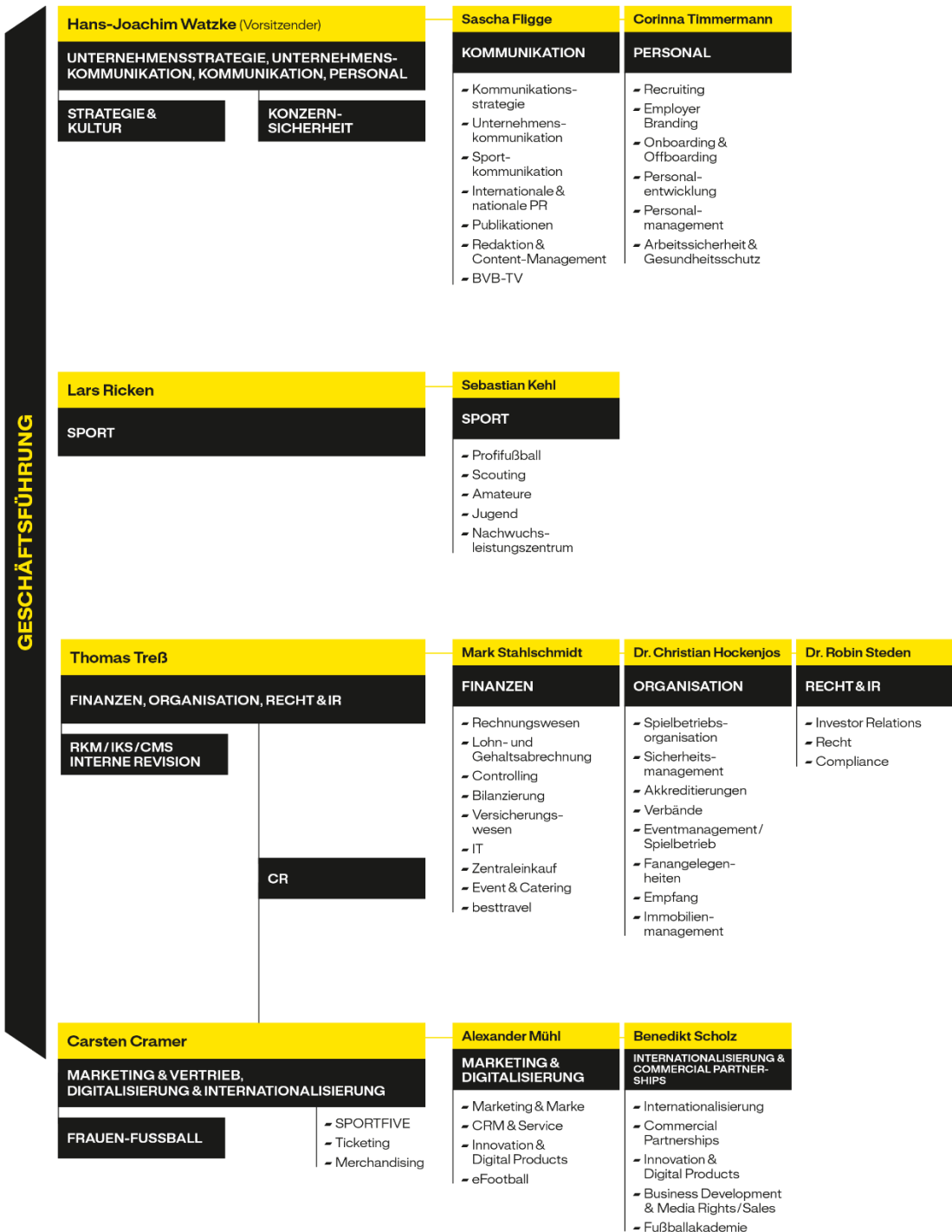
* in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30.06.2024)

Der seit dem Geschäftsjahr 2021/2022 eingerichtete Prüfungsausschuss, bestehend aus den Mitgliedern Herr Prof. Dr. Bernhard Pellens (Vorsitzender des Prüfungsausschusses), Herr Ulrich Leitermann (stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses) und Frau Silke Seidel (Mitglied des Prüfungsausschusses), tagte im Geschäftsjahr 2023/2024 viermal.

In der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bestehen unter der Geschäftsführungsebene die acht selbstständigen Funktionsbereiche „Sport“, „Kommunikation“, „Personal“, „Organisation“, „Finanzen“, „Recht & IR“, „Marketing & Digitalisierung“ und „Internationalisierung/Commercial Partnerships“ sowie die fünf direkt bei der Geschäftsführung angesiedelten Stabsstellen „Strategie & Kultur“, „Konzernsicherheit“, „Risikomanagement/IKS/CMS/Interne Revision“, „Frauenfußball“ und „CR“. Die verantwortlichen Mitarbeiter des Berichtsjahres sowie die jeweils organisatorisch unterstellten Funktionsbereiche sind der nachfolgenden Abbildung zu entnehmen:

FUNKTIONSBEREICHE

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien



INTERNES MANAGEMENT- UND STEUERUNGSSYSTEM

Sportmanagement

Auch zukünftig lautet die Devise, mit einem leistungsorientierten Budget erfolgreich Fußball zu spielen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird Borussia Dortmund auch künftig eine wettbewerbsfähige Mannschaft aufbieten und dabei weiterhin auf junge und entwicklungsfähige Spieler setzen.

Die sportlichen Zielsetzungen werden sich an den wirtschaftlichen Gegebenheiten orientieren, sodass die Zusammensetzung des Kaders und dessen Kostenstruktur auch zukünftig von planbaren Größen auf der Einnahmenseite abhängen. Durch die Qualifikation für und die Teilnahme an internationalen Wettbewerben ist der finanzielle Spielraum für weitere Verstärkungen gegeben, um sich in europäischen Wettbewerben auch zukünftig etablieren zu können.

Finanzmanagement

Zur Bestimmung des wirtschaftlichen Erfolges orientiert sich Borussia Dortmund an den Kennzahlen Ergebnis der Geschäftstätigkeit sowie operatives Ergebnis. Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit definiert sich aus dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Als operatives Ergebnis bezeichnet Borussia Dortmund das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA). Sowohl das operative Ergebnis als auch das Ergebnis der Geschäftstätigkeit der Segmente wird auf Basis monatlicher Plan-Ist-Vergleiche ständig überwacht. Die wichtigsten Hebel zur Optimierung dieser Kennzahlen sind weitere Verbesserungen der Umsatzerlöse in den wesentlichen Erlösbereichen Spielbetrieb, Werbung, TV-Vermarktung sowie Transfergeschäfte (nur Borussia Dortmund KGaA) und der Bruttokonzerngesamtleistung (nur Konzern Borussia Dortmund) bzw. des Netto-Ertragspostens Ergebnis aus Transfergeschäften (nur Konzern Borussia Dortmund) sowie ein disziplinierendes Management der operativen Aufwendungen.

Ein wesentliches Ziel der Geschäftsführung von Borussia Dortmund ist es, eine nachhaltige Steigerung der Profitabilität zu erreichen. Daneben steht die Stärkung der Finanzkraft im Vordergrund. Neben einer ständigen Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBITDA) sowie des Ergebnisses der Geschäftstätigkeit (EBIT) ist daher ein nachhaltiger positiver Free Cashflow das wichtigste Finanzziel des Unternehmens. Wir streben eine Optimierung dieses Cashflows an.

Borussia Dortmund wird sich in den nächsten Jahren darauf konzentrieren, unter Begrenzung der operativen Ausgaben ein sukzessives Umsatzwachstum zu erzielen. Entscheidender Faktor hierbei ist die Qualifikation für internationale Wettbewerbe.

Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der Geschäftsführung umfasst die Stabilisierung und die Erhöhung des Eigenkapitals von Borussia Dortmund. Diese Ziele wird Borussia Dortmund insbesondere durch eine Verbesserung des operativen Ergebnisses und effektive Investitionen erreichen.

Neben der Steuerung über das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) werden das operative Ergebnis (EBITDA) sowie das Jahresergebnis in die Entscheidungen der Geschäftsführung mit einbezogen.

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Borussia Dortmund verfolgt das Ziel, sich in der Spitzengruppe der Bundesliga zu behaupten, und sieht sich hierbei auf dem richtigen Weg.

Mit dem alleinigen Vermarktungsrecht des SIGNAL IDUNA PARK und der effektiveren Nutzung und Pflege der Marke Borussia Dortmund wurde die wirtschaftliche Basis für das erste deutsche börsennotierte Fußball-Unternehmen gelegt. Die klare Fokussierung liegt auch zukünftig auf dem Kerngeschäft Profifußball mit seinen klassischen Einnahmesäulen TV-Vermarktung, Werbung, Spielbetrieb, Transfergeschäfte, Conference, Catering, Sonstige und Merchandising. Aus folgenden Gründen ist Borussia Dortmund davon überzeugt, seine Positionierung weiter festigen und ausbauen zu können:

- Borussia Dortmund zählt zu den sportlich erfolgreichsten, bekanntesten und beliebtesten deutschen Fußballclubs mit einer hervorragenden Fanbasis, die Borussia Dortmund im Vergleich mit anderen europäischen Clubs höchste Zuschauerzahlen beschert.
- Ein Fußball-Unternehmen kann nur dann wirtschaftlich erfolgreich sein, wenn es langfristig sportlich erfolgreich ist. Um in Zukunft die wirtschaftliche Entwicklung unabhängiger vom kurzfristigen sportlichen Erfolg gestalten zu können, wird Borussia Dortmund die nationale und internationale Vermarktung seines Markennamens weiter vorantreiben.
- Deutschland ist nach wie vor einer der größten Fußballmärkte Europas, liegt jedoch bei der medialen Verwertung noch weit hinter anderen europäischen Märkten, insbesondere Großbritannien. Hier zeigt sich ein deutliches Wachstumspotenzial.

Alle wirtschaftlichen Aktivitäten von Borussia Dortmund sind auf die für einen Fußballklub relevanten Zielgruppen ausgerichtet: Fans, Mitglieder und Geschäftspartner. Die Produkte und Dienstleistungen sollen diese Gruppen bestmöglich bedienen. Mit seinem vorhandenen Markenpotenzial will Borussia Dortmund alle kommerziellen Chancen des professionellen Vereinsfußballs im internationalen Kontext nutzen. Auf der Basis des sportlichen und ökonomischen Erfolges nimmt Borussia Dortmund seine eng mit Dortmund und der Region verbundene Verantwortung wahr und erkennt die nachhaltige Entwicklung als ein globales Leitprinzip an. Sie bedeutet für Borussia Dortmund so zu handeln, dass die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt werden, ohne die Möglichkeiten zukünftiger Generationen einzuschränken und dabei die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – wirtschaftlich effizient, sozial gerecht, ökologisch tragfähig – gleichberechtigt zu betrachten.

Die gegenwärtige Geschäftsstrategie kann vorrangig wie folgt umrissen werden:

- Nachhaltige Justierung der sportlichen Perspektiven
- Intensivierung der Nachwuchsförderung
- Einbindung der Fans
- Nutzung und Pflege der Marke Borussia Dortmund
- Nachhaltige Ausgestaltung unserer Geschäftsaktivitäten und -beziehungen

Die Finanz- und Unternehmensentwicklung ist vom sportlichen Erfolg abhängig. Da sportlicher Erfolg nur eingeschränkt planbar ist, kann hierfür nur durch das verantwortliche Management eine Erfolg versprechende Basis geschaffen werden. Investitionen, insbesondere in den Lizenzspielerkader, sind daher eine notwendige Voraussetzung für die Umsetzung sportlicher Ziele wie zum Beispiel eine Qualifikation für die UEFA Champions League. Um die wirtschaftlichen Ziele erreichen zu können, ist es unter bestimmten Voraussetzungen allerdings notwendig, vorgesehene Investitionen und Entscheidungen zu verschieben, falls deren Umsetzung nur mittels einer Neuverschuldung möglich wäre. Ferner kann nach wirtschaftlichen Überlegungen auch ein Spielerverkauf erfolgen, der allein nach sportlichen Kriterien unterblieben wäre.

Bei der Verfolgung wirtschaftlicher und sportlicher Interessen entsteht somit, vor allem bei langanhaltender Verfehlung der sportlichen Ziele, ein Konflikt bzw. eine wechselseitig negative Beeinflussung der sportlichen und der wirtschaftlichen Entwicklung. Die Geschäftsführung wird in einem solchen Fall – unter Abwägung der Chancen und Risiken – eine Lösung suchen, die den strategischen Zielen angemessen Rechnung trägt.

Eine große Bedeutung kommt hierbei der Werbung zu. Diese hat sich im Laufe der Jahre immer mehr zu einer der wichtigsten Erlöspositionen des Unternehmens entwickelt. Im Gegensatz zur zentralen TV-Vermarktung, bei der die Verteilung bereits im Vorfeld klar definiert ist, kann die Geschäftsführung Vorgaben und Ausrichtung des Sponsorings selbst bestimmen und die festgelegte Strategie notfalls ändern, um diese an aktuelle Gegebenheiten anzupassen. Mit der Bindung der größten Partner, der SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2031 und PUMA International Sports Marketing B.V. bis 2028, sowie der beiden Hauptsponsoren, 1&1 Telecommunication SE und Evonik Industries AG (beide bis 2025), stehen auch für das nächste Jahr bzw. für die kommenden Jahre bereits wichtige Planzahlen im Sponsoring fest.

Weniger planbar sind die Einnahmen aus internationalen Wettbewerben, die allein vom sportlichen Abschneiden der Mannschaft abhängen.

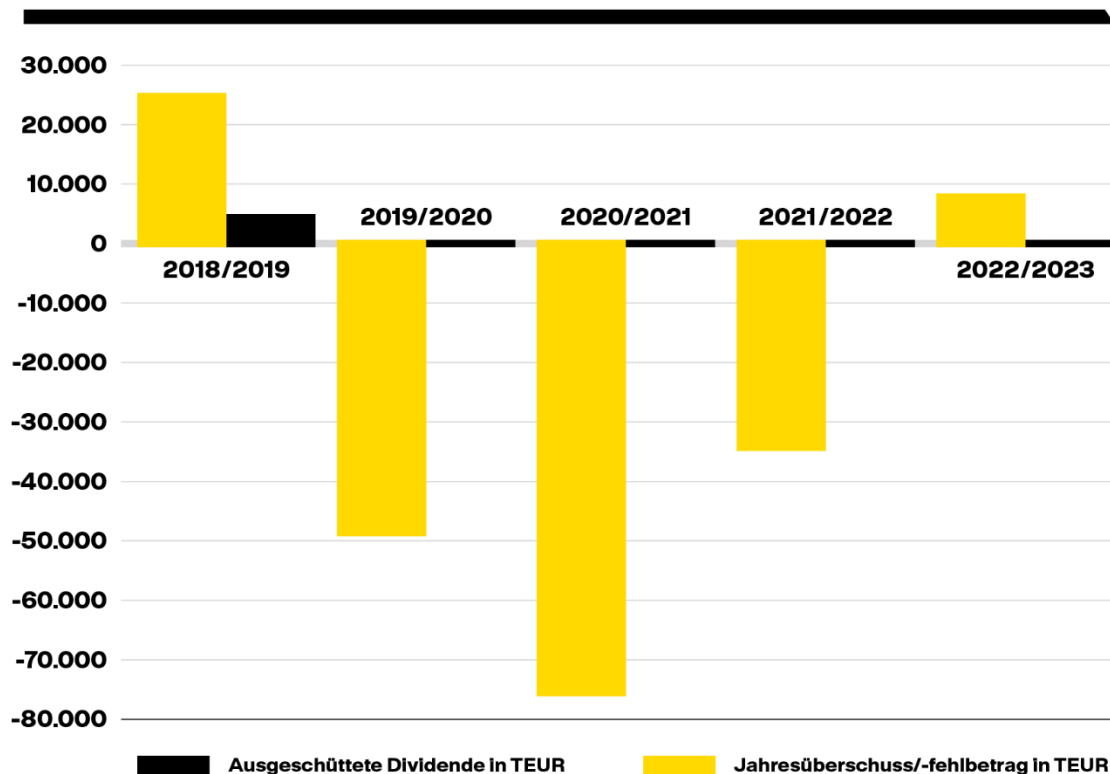
DIVIDENDENPOLITIK

Hinsichtlich der Dividendenpolitik von Borussia Dortmund werden zwei zentrale Indikatoren zur Bewertung genutzt.

Zum einen wird der Bilanzgewinn/-verlust beurteilt, welcher im Geschäftsjahr 2022/2023 TEUR 0 betrug. Borussia Dortmund hatte zum 30. Juni 2023 die bestehenden Gewinnrücklagen und Teile der Kapitalrücklagen aufgelöst und mit den aufgrund der Covid-19-Pandemie erwirtschafteten Verlustvorträgen aus Vorjahren verrechnet. Im Geschäftsjahr 2023/2024 wird – wie im Vorjahr – ein Jahresüberschuss ausgewiesen. Zum anderen dient der Free Cashflow der Kontrolle darüber, ob die eingenommenen operativen Mittel zur Deckung der Investitionen ausreichen.

Um weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben, verfolgt Borussia Dortmund die Intention, den Jahresüberschuss bzw. die freien liquiden Mittel vorrangig für Investitionen zu nutzen. Fokussiert wird vorwiegend die Verstärkung des Lizenzspielerkaders, die Modernisierung und Digitalisierung des SIGNAL IDUNA PARK und die Erweiterung des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel. Trotz dieser Investitionen ist es die Maxime von Borussia Dortmund, auch zukünftig wieder jährlich eine Dividende an die Anteilseigner auszuschütten, sofern ein Bilanzgewinn erzielt wird.

DIVIDENDENAUSCHÜTTUNG



GESONDERTER ZUSAMMENGEFASSTER NICHTFINANZIELLER BERICHT

Bezüglich der Erläuterungen im Sinne der Paragraphen 315b, 289b Handelsgesetzbuch (HGB) verweisen wir auf den Nachhaltigkeitsbericht 2023/2024. Dieser beinhaltet den mit begrenzter Sicherheit geprüften zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht für das Geschäftsjahr 2023/2024 nach §§ 289b bis 289e, 315b und 315c HGB. Er ist der Öffentlichkeit durch die Publikation auf der Internetseite (<https://verantwortung.bvb.de>) zeitgleich mit dem Geschäftsbericht zugänglich gemacht worden.*

*Im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften hat die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft weder die Querverweise noch die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, inhaltlich geprüft.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 315 D HGB BZW. § 289 F HGB

Börsennotierte Aktiengesellschaften sind gemäß § 315 d bzw. § 289 f HGB verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung abzugeben. Diese Erklärung beinhaltet insbesondere die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Erläuterung relevanter Praktiken der Unternehmensführung und die Darstellung der Arbeitsweise von Geschäftsführung und Aufsichtsrat sowie dessen Ausschüssen. Die Erklärung zur Unternehmensführung wird auf unserer Internetseite <https://aktie.bvb.de/Corporate-Governance/Erklaerung-zur-Unternehmensfuehrung> veröffentlicht.*

*Im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften hat die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft weder die Querverweise noch die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, inhaltlich geprüft.

ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN

Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren

Die finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns Borussia Dortmund – Konzernumsatzerlöse, Bruttokonzerngesamtleistung, operatives Ergebnis (EBITDA), Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT), Jahresergebnis, Cashflow aus operativer Tätigkeit sowie Free Cashflow – für das Geschäftsjahr 2023/2024 und das Vorjahr sowie die zum 30. Juni 2023 aufgestellten Prognosen zu den finanziellen Leistungsindikatoren für das Geschäftsjahr 2023/2024 sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Konzern Borussia Dortmund (IFRS)

in TEUR	IST 2023/2024	IST 2022/2023	PLAN 2023/2024
Konzernumsatzerlöse	509.110	418.239	427.000
Bruttokonzerngesamtleistung	638.971	515.355	538.000
Operatives Ergebnis (EBITDA)	150.259	123.220	104.000 bis 114.000
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	45.926	16.911	15.000 bis 25.000
Jahresergebnis	44.307	9.550	15.000 bis 25.000
Cashflow aus operativer Tätigkeit	47.201	54.426	32.000
Free Cashflow	-4.391	-22.324	-26.000

Aufgrund des äußerst erfolgreichen Abschneidens in der UEFA Champions League mit dem Erreichen des Finals hat Borussia Dortmund im Laufe des Geschäftsjahres 2023/2024 dreimal seine Ergebnisprognose erhöht und diese dem Kapitalmarkt entsprechend ad hoc gemeldet (vergleiche Ad-hoc-Mitteilungen vom 14. März 2024, vom 17. April 2024 sowie vom 08. Mai 2024). Borussia Dortmund übertrifft folglich alle seine zum 30. Juni 2023 aufgestellten Prognosen zu den jeweiligen finanziellen Leistungsindikatoren.

Entwicklung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Borussia Dortmund hat in der Saison 2023/2024 weitere Weichen für ein ganzheitliches ESG-Management sowohl in allen Dimensionen der Nachhaltigkeit als auch für das Reporting nach der Corporate Sustainability Reporting Directive gestellt. Hierzu wurden sowohl Personalressourcen geschaffen als auch Projekte angestoßen und weiterentwickelt, die in den für Borussia Dortmund wesentlichen Themenbereichen angesiedelt sind. Die Gründung eines ESG-Gremiums unter Beteiligung der Geschäftsführung zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres ist ein nächster konsequenter Schritt, um ein risiko-, chancen- und impactbasiertes Nachhaltigkeitsmanagement zu schaffen.

Ökologische Verantwortung

Um die Umweltauswirkungen von Borussia Dortmund messen, steuern und strategisch ausrichten zu können, wurde zu April 2024 ein Umweltmanagementsystem nach der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001 eingeführt und erfolgreich zertifiziert. Im Rahmen dieser Arbeit wurden Grundsätze für eine Energie- und Umweltpolitik erstellt. Hierzu wurde ein fachübergreifendes Projektteam gegründet. Die Einführung eines Energiemanagementsystems erfolgt bis zum Ende der Saison 2024/2025. Ein CO₂-Reduktionspfad, der insbesondere die direkten und indirekten Emissionen (Scope 1 und 2) erfasst, wurde festgelegt. Beispielhafte Maßnahmen hierfür sind die in 2024/2025 geplante Installation einer neuen Photovoltaikanlage auf dem Stadionsdach mit einer Batteriespeicherlösung sowie einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der BVB-FanWelt, die Installation von Wärmepumpen, wie bereits in der BVB Fußballakademie GmbH umgesetzt, die Prüfung der Nutzbarkeit geothermischer Wärme sowie die sukzessive Elektrifizierung unserer Fahrzeugflotte. Darüber hinaus hat Borussia Dortmund mit Blick auf Menschenrechte und Umweltschutz begonnen, ein ganzheitliches Supply Chain Management aufzusetzen, um die Transparenz in seinen Lieferketten zu erhöhen. Ein cloudbasiertes Tool hilft dabei, Risiken in der Beschaffung zu erkennen und mithilfe von Präventions- und Abhilfemaßnahmen zu minimieren. Im Merchandising wird an Konzepten gearbeitet, um den Anteil fairer und nachhaltiger Produkte sukzessive zu erhöhen. Ebenso wurden ein Lebensmittelkonzept für die BVB Event & Catering GmbH entwickelt sowie erstmals ein unternehmensweiter Leitfaden für nachhaltige Beschaffung erarbeitet. Das Umweltmanagementsystem liefert die Basis zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung von Borussia Dortmund und wird zyklisch anhand von Zielen und Maßnahmen gesteuert. Im Herbst 2024 wird es erstmals ein Pilotprojekt zum Thema Klimabildung für Mitarbeitende geben, bei dem sowohl ein grundsätzliches Verständnis für die Herausforderungen des Klimawandels vermittelt als auch die Übertragung auf den eigenen Arbeitsbereich erarbeitet wird.

Gesellschaftliches Engagement

Borussia Dortmund hält weiter daran fest, seine Strahlkraft für gesellschaftliches Gelingen einzusetzen und sein Engagement im Bereich Bildung und Antidiskriminierung zu verstetigen und weiterzuentwickeln. Auch im September 2023 konnten Mitarbeitende eine Bildungsreise innerhalb der Antidiskriminierungsarbeit von Borussia Dortmund nach Auschwitz unternehmen. Gemeinsam mit dem Partner Evonik Industries AG besuchte eine Delegation im Rahmen eines viertägigen Programms die Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau. Die Bildungsreise für Fans folgte im Juli 2024. Weitere Aktivitäten in diesem Kontext waren sowohl interne als auch externe Aufklärungsgespräche zum Nahost-Konflikt als auch die wiederholte Teilnahme an der

„We Remember“-Kampagne zum Gedenken an die Opfer des Holocaust. Ebenso hat sich Borussia Dortmund im November 2023 rund um den Heimspieltag gegen Borussia Mönchengladbach öffentlichkeitswirksam der Kampagne „Nein zu Gewalt gegen Frauen“ angeschlossen. Darüber hinaus übernimmt auch die BVB-Stiftung „leuchte auf“ wichtige gesellschaftliche Funktionen. Sie verlängert das Engagement durch die Förderung von Projekten vornehmlich in der Region und ist Netzwerkpartner sowohl der aktiven Fanszene als auch gemeinnütziger Organisationen. Projekte wie Blutspendeaktionen, finanzielle Förderung von Ehrenamtsengagement und von außerschulischen Bildungseinrichtungen wie dem BVB-Lernzentrum sind wichtige Eckpfeiler der sozialen Verantwortung von Borussia Dortmund.

Die Marke Borussia Dortmund steht für nachhaltige Entwicklung ein und „Verantwortung“ ist integraler Bestandteil des Markenkerns.

Neben Themen der gesellschaftlichen Verantwortung ist ein weiterer ausschlaggebender Faktor für die Markenpräsenz von Borussia Dortmund die Nutzung und Verbreitung über die sozialen Medien. Die weiterhin steigende Anzahl an Followern zeigt ein global stetig wachsendes Interesse an Borussia Dortmund und bietet dem Club die Möglichkeit, die Verbindung zwischen der Marke und den Werten von Borussia Dortmund einer breiten nationalen und internationalen Anhängerschaft zu präsentieren.

Zum Stichtag betrug die Anzahl der Follows auf den unterschiedlichen Plattformen insgesamt 74,51 Millionen. Die Anzahl der Fanclubs stieg von 1.037 auf 1.082. Das Interesse an Borussia Dortmund spiegelt sich ebenfalls in der steigenden Anzahl der Mitglieder wider, zum 30. Juni 2024 beträgt sie 204.483.

Für die Saison 2023/2024 sind von den BVB-Fans erneut 55.000 Dauerkarten abgerufen worden. So spielte Borussia Dortmund in der diesjährigen Spielzeit stets vor nahezu ausverkaufter Kulisse und hat weiterhin einen der höchsten Zuschauerschnitte Europas.

Alle weiteren Informationen zur nachhaltigen Entwicklung von Borussia Dortmund finden Sie unter <https://verantwortung.bvb.de>.

ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

Im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 erzielte der Konzern Borussia Dortmund Konzernumsatzerlöse in Höhe von TEUR 509.110 (Vorjahr TEUR 418.239) – eine Steigerung um TEUR 90.871 im Vergleich zum Vorjahr. Das Transferergebnis belief sich auf TEUR 97.852, im Vorjahr wurden TEUR 72.531 ausgewiesen.

Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich um TEUR 37.866 und belief sich auf TEUR 48.646 (Vorjahr TEUR 10.780); das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) konnte um TEUR 29.015 auf TEUR 45.926 (Vorjahr TEUR 16.911) gesteigert werden.

Das operative Ergebnis (EBITDA) erreichte im aktuellen Berichtsjahr einen Wert von TEUR 150.259 (Vorjahr TEUR 123.220) – eine Steigerung um TEUR 27.039.

Das Geschäftsjahr 2023/2024 schloss der Konzern Borussia Dortmund mit einem um TEUR 34.757 gesteigerten Konzernjahresüberschuss von TEUR 44.307 ab (Vorjahr Konzernjahresüberschuss von TEUR 9.550).

ERLÖSENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2023/2024 betragen die Umsatzerlöse des Konzerns Borussia Dortmund TEUR 509.110 (Vorjahr TEUR 418.239), eine Steigerung um TEUR 90.871 bzw. von 21,73 %. Diese Erlössteigerung ist allen Erlösfeldern zuzuordnen, insbesondere konnten die Erlöse aus der TV-Vermarktung aufgrund des erfolgreichen Abschneidens in der UEFA Champions League gesteigert werden.

Die Entwicklung der einzelnen Umsatzerlösposten wird im Folgenden detailliert dargestellt:

Erlöse aus dem Spielbetrieb

Die Erlöse aus dem Spielbetrieb erhöhten sich im Geschäftsjahr 2023/2024 um TEUR 9.058 auf TEUR 52.582 (Vorjahr TEUR 43.524).

Wie in der vorangegangenen Spielzeit konnte der Konzern Borussia Dortmund auch in der Saison 2023/2024 alle 17 Bundesligaheimspiele vor nahezu ausverkauftem Stadion im SIGNAL IDUNA PARK absolvieren. Aufgrund inflationsbedingter Ticketpreisanpassungen stiegen die Umsätze im nationalen Spielbetrieb leicht um TEUR 1.084 auf TEUR 31.973 (Vorjahr TEUR 30.888).

Die Erlöse aus nationalen und internationalen Pokalwettbewerben erhöhten sich um TEUR 8.187 auf TEUR 19.148 (Vorjahr TEUR 10.962). Die Steigerung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass zwei Heimspiele mehr in der UEFA Champions League ausgetragen wurden sowie auf das absolvierte DFB-Pokal-Heimspiel (Vorjahr kein DFB-Pokal-Heimspiel).

Mit Erlösen aus Freundschaftsspielen sowie den Ticketeinnahmen sonstiger Mannschaften generierte der Borussia Dortmund Konzern in diesem Geschäftsjahr Erlöse in Höhe von TEUR 1.461 (Vorjahr TEUR 1.674).

Erlöse aus Werbung

Der Konzern Borussia Dortmund realisierte im abgelaufenen Geschäftsjahr Werbeerlöse in Höhe von TEUR 146.576 (Vorjahr TEUR 142.271); eine Steigerung von TEUR 4.305.

Das Grundgerüst der Sponsoringerlöse bildeten nach wie vor die strategischen Partnerschaften mit den beiden Hauptsponsoren Evonik Industries AG und der 1&1 Telecommunication SE sowie mit dem Ausrüster PUMA SE. Die Werbeerlöse wurden zusätzlich auch in diesem Geschäftsjahr im Wesentlichen durch den Namensrechtgeber des Stadions SIGNAL IDUNA, mit dem die Partnerschaft langfristig bis zum 30. Juni 2031 ausgelegt ist, die General Logistics Systems Germany GmbH & Co. OHG (GLS) sowie die neun weiteren Champion Partner generiert.

Die Werbeerlöse erhöhten sich insbesondere durch die im Vergleich zum Vorjahr höheren Einnahmen im Bereich der Hospitality-Vermarktung sowie im Bereich des Trikot- und Ausrüstersponsorings, während die hohen Einnahmen mit Champion Partnern, Premium Partnern und Partnern des Vorjahres in diesem Geschäftsjahr nicht in Gänze erreicht werden konnten.

Des Weiteren beinhalten die Werbeerlöse Prämien für sportliche Erfolge, insbesondere für den fünften Tabellenplatz zum Ende der Saison und die damit einhergehende direkte Qualifikation für die Ligaphase der UEFA Champions League 2024/2025 sowie das Erreichen des Finales der UEFA Champions League in der Saison 2023/2024 (Vorjahr Achtelfinale). Aufgrund dessen stiegen die vereinnahmten Werbeprämien im Vergleich zum Vorjahr an.

Erlöse aus der TV-Vermarktung

Die Erlöse aus der TV-Vermarktung lagen im Geschäftsjahr 2023/2024 mit TEUR 206.050 um TEUR 48.543 über dem Vorjahreswert von TEUR 157.507.

In der nationalen TV-Vermarktung beliefen sich die Erlöse auf TEUR 84.393 (Vorjahr TEUR 79.900) – eine Erhöhung um TEUR 4.493 im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres. Die Saison 2023/2024 stellte die dritte Spielzeit dar, für die von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH die Medienrechte für die Zeiträume 2021/2022 bis 2024/2025 vergeben wurden, aus denen für die Clubs Einnahmen in Höhe von durchschnittlich EUR 1,1 Mrd. (Gesamteinnahmen in Höhe von EUR 4,4 Mrd.) – mit ansteigendem Verlauf über die Spielzeiten – erzielt werden konnten. Die höheren Einnahmen in diesem Geschäftsjahr teilen sich sowohl auf die Erlöse aus der deutschsprachigen Rechtevergabe als auch auf die Erlöse aus der internationalen Vermarktung der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH auf.

Die Erlöse der internationalen TV-Vermarktung aus der Teilnahme an der UEFA Champions League betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 120.141 (Vorjahr TEUR 74.468). Die deutliche Steigerung in Höhe von TEUR 45.673 im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Einzug ins Finale der UEFA Champions League zurückzuführen, nachdem Borussia Dortmund im Vorjahr das Achtelfinale des Wettbewerbs erreichte.

Im nationalen Pokalwettbewerb gelang Borussia Dortmund der Einzug ins Achtelfinale; im Vorjahr konnte das Viertelfinale im DFB-Pokal erreicht werden. Daher verringerten sich die Einnahmen aus dem nationalen Pokalwettbewerb um TEUR 1.630 auf TEUR 1.509 (Vorjahr TEUR 3.139).

Erlöse aus Merchandising

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023/2024 konnten die Erlöse aus dem Merchandising um TEUR 14.539 auf TEUR 47.898 (Vorjahr TEUR 33.359) gesteigert werden. Diese Steigerung, die zu diesem Rekordumsatz führte, hat viele Gründe. Neben einer optimierten Sortimentsstrategie waren ferner ein erfolgreiches Weihnachtsgeschäft, das sich in diesem Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr nicht mit der im Winter 2022 stattgefundenen Weltmeisterschaft überschneidet, sowie die rund 95.000 Trikots, die erst in diesem Geschäftsjahr im Rahmen der Sondertrikot-Aktion der Vorsaison ausgeliefert wurden, dafür verantwortlich. Des Weiteren wurde das Merchandising-Geschäft im vierten Quartal 2023/2024 im Vergleich zum Vorjahr durch das sportliche Abschneiden in der UEFA Champions League beflügelt. Insgesamt sind die Umsatzsteigerungen sowohl dem Onlinegeschäft, als auch den stationären Fanshops zuzuordnen.

Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige

Mit Erlösen aus Conference, Catering, Sonstige, die auch Umsätze aus Vorverkaufsgebühren, Vermietung und Verpachtung, aus der Austragung von Spielen im Rahmen der UEFA EURO 24, Abstellgebühren der Nationalspieler sowie Erlöse aus Leihgeschäften, Ausbildungsentschädigungen und dem FIFA-Solidaritätsmechanismus beinhalten, erzielte der Konzern Borussia Dortmund Umsätze in Höhe von TEUR 56.004 (Vorjahr TEUR 41.578) – eine Steigerung um TEUR 14.426.

Der Umsatz aus Conference und Catering, der sich aus den Hospitality-Bereichen, dem Public Catering sowie den Erlösen aus Veranstaltungen zusammensetzt, lag mit TEUR 28.466 um TEUR 7.642 über dem Vorjahresniveau (Vorjahr TEUR 20.823). Im Hospitality Catering und insbesondere im Public Catering konnten die Einnahmen insgesamt um TEUR 6.809 auf TEUR 23.545 (Vorjahr TEUR 16.735) gesteigert werden. Gründe für den Anstieg sind insbesondere, dass im Vergleich zum Vorjahr zwei Heimspiele mehr absolviert wurden. Auch die Einnahmen aus Veranstaltungen außerhalb des Spielbetriebes sowie Stadiontours, konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 833 auf TEUR 4.921 (Vorjahr TEUR 4.088) gesteigert werden.

Des Weiteren konnten im Vergleich zum Vorjahr wesentliche Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung und aus sonstigen Erlösen im Rahmen der Austragung der UEFA EURO 24 im SIGNAL IDUNA PARK generiert werden.

Durch Vorverkaufsgebühren und das Porto aus Tages- und Dauerkarten konnten in diesem Geschäftsjahr Erlöse in Höhe von TEUR 4.852 (Vorjahr TEUR 4.149) vereinnahmt werden.

Die Abstellgebühren für die Nationalspieler betragen im Berichtszeitraum TEUR 4.340 (Vorjahr TEUR 5.754). Die Verringerung um TEUR 1.413 resultiert zum einen daraus, dass sich durch den neuen Grundlagenvertrag zwischen Deutschem Fußball-Bund (DFB) und DFL Deutsche Fußball Liga die Ausschüttungssumme für die Nationalmannschaftsabstellungen grundsätzlich verringert hat sowie daraus, dass im Vorjahr die Erlöse aus der Abstellung für die im Winter stattgefundenene WM 2022 in Katar vollständig vereinnahmt wurden, während sich die Vereinnahmung der Erlöse aus der Abstellung für die UEFA EURO 24 sowohl auf das Geschäftsjahr 2023/2024 als auch auf das Geschäftsjahr 2024/2025 erstreckt.

Die Erlöse aus Leihgeschäften, Ausbildungsentschädigungen und dem FIFA-Solidaritätsmechanismus sanken im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht um TEUR 285 und beliefen sich auf TEUR 1.671 (Vorjahr TEUR 1.956). Sie setzten sich im Wesentlichen aus den Ausleihen der Spieler Giovanni Reyna zu Nottingham Forest sowie Tom Rothe zu Holstein Kiel und diversen Einnahmen aus dem FIFA-Solidaritätsmechanismus zusammen. Im Vorjahr standen im Wesentlichen Erlöse aus der Ausleihe des Spielers Thorgan Hazard zu PSV Eindhoven und diverse Einnahmen aus dem FIFA-Solidaritätsmechanismus zu Buche.

Ergebnis aus Transfergeschäften

Das Ergebnis aus Transfergeschäften erhöhte sich um TEUR 25.321 auf TEUR 97.852 (Vorjahr TEUR 72.531).

Hierin enthalten sind im Wesentlichen die Transferentgelte (inklusive nachträglicher variabler Transferentgelte) aus den Abgängen der Spieler Jude Bellingham zu Real Madrid, Thorgan Hazard zum RSC Anderlecht, Hendry Blank zu RB Salzburg und Julian Rijkhoff zu Ajax Amsterdam sowie nachträgliche Transferentgelte abzüglich der Restbuchwerte und sonstigen Ausbuchungen sowie entstandener Verkaufskosten.

Die Brutto-Transferentgelte wiesen einen Wert in Höhe von TEUR 129.861 (Vorjahr TEUR 97.116) auf. Die Restbuchwerte und sonstigen Ausbuchungen beliefen sich auf TEUR 16.966 (Vorjahr TEUR 20.663); die Transferkosten betragen TEUR 15.043 (Vorjahr TEUR 3.922).

Im vorherigen Geschäftsjahr enthielt das Ergebnis aus Transfergeschäften im Wesentlichen die Transferentgelte aus den Abgängen der Spieler Erling Haaland und Manuel Akanji zu Manchester City, Steffen Tigges zum 1. FC Köln, Ansgar Knauff zu Eintracht Frankfurt und Bradley Fink zum FC Basel sowie nachträgliche Transferentgelte abzüglich der Restbuchwerte und sonstigen Ausbuchungen sowie entstandener Verkaufskosten.

Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Vergleich zum vergangenen Geschäftsjahr um TEUR 4.443 auf TEUR 11.260 (Vorjahr TEUR 6.818). Sie beinhalten im aktuellen Berichtszeitraum im Wesentlichen Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten, Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen sowie Erträge aus der Rückvergütung für die Einräumung vertragsgegenständlicher Vermarktungsrechte und Erträge aus Versicherungsansprüchen. Die Sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 5.032 (Vorjahr TEUR 3.113).

ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN

Materialaufwand

Der Materialaufwand steigerte sich insgesamt um TEUR 8.600 auf TEUR 32.712 (Vorjahr TEUR 24.112).

Diese Position beinhaltet den Wareneinsatz der BVB Event & Catering GmbH in Höhe von TEUR 9.096 (Vorjahr TEUR 6.896) und der BVB Merchandising GmbH in Höhe von TEUR 23.616 (Vorjahr TEUR 17.216). Die jeweils gestiegenen Materialaufwendungen stehen in direktem Zusammenhang mit den höheren Catering- und Merchandisingerlösen.

Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2023/2024 erhöhte sich der Personalaufwand um TEUR 32.283 auf TEUR 268.506 (Vorjahr TEUR 236.223).

Der Personalaufwand für den Lizenzbereich nahm im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 23.348 zu und betrug im Geschäftsjahr 2023/2024 TEUR 208.414 (Vorjahr TEUR 185.066).

Während das Grundgehalt um TEUR 3.583 auf TEUR 125.565 (Vorjahr TEUR 129.148) sank, verzeichneten die Sonderzahlungen und die Prämien einen Anstieg. Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden in der Lizenzabteilung Prämien für sportliche Erfolge in Höhe von TEUR 33.432 (Vorjahr TEUR 25.449) gezahlt – bedingt durch das Abschneiden in der Bundesliga mit Platz fünf und 63 Punkten (Vorjahr Platz zwei mit 71 Punkten) sowie durch die damit verbundene direkte Qualifikation für die Ligaphase der UEFA Champions League der Saison 2024/2025, durch das Erreichen des Finales der UEFA Champions League (Vorjahr Achtelfinale) sowie durch das Erreichen des DFB-Pokal-Achtelfinales (Vorjahr Viertelfinale) in der Saison 2023/2024. Geringeren Prämien für das nationale Abschneiden stehen gestiegene Prämien für das erreichte Champions-League-Finale gegenüber.

Der Personalaufwand für Handel und Verwaltung erhöhte sich im Berichtszeitraum im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen durchschnittlichen Mitarbeiterzahl sowie inflationsbedingter Gehaltsanpassungen inklusive Einmalzahlungen um TEUR 7.606 auf TEUR 43.959 (Vorjahr TEUR 36.353).

Der Personalaufwand im Amateur- und Jugendfußball belief sich im Berichtsjahr 2023/2024 auf TEUR 16.133 (Vorjahr TEUR 14.804).

Abschreibungen

Die Abschreibungen verringerten sich im Berichtszeitraum um TEUR 1.977 auf TEUR 104.333 (Vorjahr TEUR 106.309). Diese sind den Immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen zuzuordnen.

Die Immateriellen Vermögenswerte, die im Wesentlichen die Spielerwerte des Konzerns Borussia Dortmund umfassen, wurden im Zeitraum vom 01. Juli 2023 bis 30. Juni 2024 mit TEUR 92.069 (Vorjahr TEUR 93.096) abgeschrieben. Darin enthalten sind außerplanmäßige Abschreibungen auf beizulegende Zeitwerte in Höhe von TEUR 9.986 (Vorjahr TEUR 3.357).

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens sanken um TEUR 689 auf TEUR 12.264 (Vorjahr TEUR 12.953).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 166.745 gegenüber TEUR 114.033 im Vorjahr; dies entspricht einer Steigerung von TEUR 52.712.

Die Spielbetriebsaufwendungen erhöhten sich um TEUR 21.674 auf TEUR 75.145 (Vorjahr TEUR 53.471). Gründe hierfür sind im Wesentlichen gestiegene Catering- und spieltagsbezogene Aufwendungen, da im Vergleich zum Vorjahr drei Pflichtheimspiele mehr absolviert wurden, höhere Verbandsabgaben durch den neu verhandelten DFB/DFL-Grundlagenvertrag sowie gestiegene Reisekosten aufgrund vermehrter Reiseaktivitäten.

Die Aufwendungen im Bereich Werbung, die auch zu leistende Agenturprovisionen an den Vermarkter SPORTFIVE Germany GmbH beinhalten, stiegen im Vergleich zum Vorjahr – korrespondierend zu den gestiegenen Werbeerlösen – um TEUR 2.277 auf TEUR 13.519 (Vorjahr TEUR 11.242) an.

Die Aufwendungen für Transfergeschäfte beliefen sich auf TEUR 8.144 und erhöhten sich somit um TEUR 6.978 nach TEUR 1.166 im Vorjahr. Dies ist insbesondere auf gestiegene Aufwendungen für Ausleihenschädigungen im Rahmen der Ausleihungen der Spieler Jadon Sancho und Ian Maatsen zurückzuführen.

Die Verwaltungsaufwendungen steigerten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 18.429 und beliefen sich auf TEUR 52.350 (Vorjahr TEUR 33.921). Gründe für den Anstieg sind im Wesentlichen höhere Reise- und Repräsentationsaufwendungen, insbesondere im Rahmen der im Sommer 2023 durchgeführten USA-Reise, gestiegene IT-Kosten und eine höhere ergebnisabhängige Komplementärvergütung.

Die übrigen Aufwendungen erhöhten sich um TEUR 1.141 auf TEUR 8.953 (Vorjahr TEUR 7.812).

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2023/2024 betrug TEUR 2.720 (Vorjahr TEUR -6.131) und setzt sich wie folgt zusammen:

Das Beteiligungsergebnis belief sich auf TEUR 21 (Vorjahr TEUR 15).

Zinserträge wurden in Höhe von TEUR 7.904 (Vorjahr TEUR 3.558) ausgewiesen; hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Auf- und Abzinsungen aus der Bewertung von Transferforderungen und Transferverbindlichkeiten gemäß IFRS 9.

Die Zinsaufwendungen beliefen sich auf TEUR 5.205 (Vorjahr TEUR 9.704) und betreffen im Wesentlichen Ab- und Aufzinsungen aus der Bewertung von Transferforderungen und Transferverbindlichkeiten gemäß IFRS 9 in Höhe von TEUR 3.929 (Vorjahr TEUR 8.076) sowie Zinsaufwendungen im Rahmen der Leasingbilanzierung gemäß IFRS 16 und Finanzierungsentgelte.

Steuerergebnis

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag weisen im Berichtsjahr einen Steueraufwand in Höhe von TEUR 4.339 aus (Vorjahr Steueraufwand TEUR 1.230).

KAPITALSTRUKTURANALYSE des Konzerns Borussia Dortmund

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Zum 30. Juni 2024 wies der Konzern Borussia Dortmund eine Bilanzsumme in Höhe von TEUR 589.684 aus. Diese liegt um TEUR 77.849 über dem Wert zum 30. Juni 2023 (TEUR 511.835).

Die langfristigen Vermögenswerte sind um TEUR 32.547 auf TEUR 473.274 angestiegen. Diese Veränderung stellt sich wie folgt dar:

Die Immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich zum Bilanzstichtag um TEUR 14.399 auf TEUR 184.068. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen durch Zugänge in Höhe von TEUR 121.656 (davon TEUR 121.521 Zugänge von Spielerwerten) begründet. Dem gegenüber stehen Abgänge und Umgliederungen von langfristigen immateriellen Vermögenswerten in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte von zusammen insgesamt TEUR 25.174 sowie Abschreibungen in Höhe von TEUR 82.082.

Das Sachanlagevermögen hat sich um TEUR 16.018 auf TEUR 198.269 erhöht. Den Zugängen in Höhe von TEUR 28.329 stehen Abgänge in Höhe von TEUR 48 sowie planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 12.264 gegenüber. Die Zugänge beinhalten im Wesentlichen den Kauf eines Grundstücks zur Erweiterung des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel, den Bau des Logistikzentrums (Cateringbau) und Erweiterungen der Infrastruktur sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung rund um den SIGNAL IDUNA PARK.

KONZERNBILANZ**Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund**

AKTIVA	30.06.2024		30.06.2023	
	TEUR	Anteil %	TEUR	Anteil %
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	184.068	31,2	169.668	33,1
Sachanlagen	198.269	33,6	182.251	35,6
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	415	0,1	397	0,1
Finanzielle Vermögenswerte	165	0,0	83	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen	89.498	15,2	87.244	17,0
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	859	0,1	1.083	0,2
	473.274	80,3	440.726	86,0
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	5.291	0,9	5.444	1,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen	88.492	15,0	38.236	7,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.360	0,7	4.496	0,9
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	9.187	1,6	11.919	2,3
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	9.080	1,5	11.014	2,2
	116.410	19,7	71.109	14,0
	589.684	100,0	511.835	100,0

Die lang- und kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Forderungen stiegen zum Bilanzstichtag um TEUR 52.511 auf TEUR 177.991 (30. Juni 2023 TEUR 125.480). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der darin enthaltenen noch nicht fälligen Transferforderungen, insbesondere durch den Abgang des Spielers Jude Bellingham zu Real Madrid.

Die Vorräte liegen mit TEUR 5.291 um TEUR 153 unter dem Vorjahreswert von TEUR 5.444.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich auf TEUR 4.360 (30. Juni 2023 TEUR 4.496).

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte verzeichneten Abgänge im Zuge getätigter Transfergeschäfte in Höhe von TEUR 11.014. Des Weiteren wurden zum Bilanzstichtag immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 19.066 in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgliedert sowie außerplanmäßige Wertminderungen in Höhe von TEUR 9.986 vorgenommen, die innerhalb der Abschreibungen ausgewiesen werden. Der Buchwert der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte beläuft sich somit zum 30. Juni 2024 auf TEUR 9.080 (30. Juni 2023 TEUR 11.014).

Die lang- und kurzfristigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sanken um TEUR 2.956 auf TEUR 10.046 (30. Juni 2023 TEUR 13.002).

KONZERNBILANZ**Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund**

PASSIVA	30.06.2024		30.06.2023	
	TEUR	Anteil %	TEUR	Anteil %
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	110.396	18,7	110.396	21,6
Rücklagen	216.730	36,8	172.422	33,7
Eigene Anteile	-113	0,0	-113	0,0
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital	327.013	55,5	282.705	55,3
Langfristige Schulden				
Rückstellungen	778	0,1	0	0,0
Finanzverbindlichkeiten	26.077	4,4	8.827	1,7
Verbindlichkeiten aus Leasing	9.392	1,6	10.354	2,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.825	6,8	46.848	9,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.619	0,6	2.080	0,4
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	10	0,0
	79.692	13,5	68.119	13,3
Kurzfristige Schulden				
Rückstellungen	200	0,0	0	0,0
Finanzverbindlichkeiten	2.624	0,4	12.805	2,5
Verbindlichkeiten aus Leasing	2.486	0,4	2.608	0,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	106.390	18,0	86.015	16,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	45.235	7,7	35.277	6,9
Steuerschulden	5.396	0,9	1.135	0,2
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	20.648	3,5	23.171	4,5
	182.979	31,0	161.011	31,4
	589.684	100,0	511.835	100,0

Der Konzern Borussia Dortmund verfügte zum 30. Juni 2024 über Eigenkapital in Höhe von TEUR 327.013 (30. Juni 2023 TEUR 282.705). Dieser Wert entspricht einer Eigenkapitalquote von 55,5 Prozent (30. Juni 2023 55,3 Prozent). Zum 30. Juni 2024 betrug das Grundkapital des Konzerns im Vergleich zum 30. Juni 2023 unverändert TEUR 110.396. Durch den im Geschäftsjahr erzielten Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 44.307 sind die Rücklagen von TEUR 172.422 auf nunmehr TEUR 216.730 angestiegen.

Zum Bilanzstichtag wies der Konzern Borussia Dortmund Gesamtschulden in Höhe von TEUR 262.671 aus. Diese lagen um TEUR 33.542 über dem Wert vom 30. Juni 2023 (TEUR 229.129). Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Zur Finanzierung von Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden zum Bilanzstichtag Darlehen in Höhe von TEUR 28.701 in Anspruch genommen, von denen TEUR 2.624 in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen werden. Borussia Dortmund nahm den bestehenden Kontokorrentrahmen in Höhe von TEUR 75.000 zum Stichtag nicht in Anspruch (30. Juni 2023 TEUR 10.529).

Im Berichtszeitraum sanken die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing von TEUR 12.961 auf TEUR 11.878. Der Tilgungsleistung der Verbindlichkeiten aus Leasing in Höhe von TEUR 2.841 steht die Neuaufnahme von Leasingverpflichtungen für die Erweiterungen im Bereich des Fuhrparks in Höhe von TEUR 1.758 gegenüber.

Die langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um TEUR 7.022 auf TEUR 39.825, insbesondere durch die gesunkenen langfristigen Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften. Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 20.375 auf TEUR 106.390 ist im Wesentlichen durch die Zunahme der darin enthaltenen Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften begründet. Gegenläufig sanken die Anzahlungen auf Bestellungen.

Die lang- und kurzfristigen Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind zum Bilanzstichtag um TEUR 11.496 auf TEUR 48.854 angestiegen (30. Juni 2023 TEUR 37.357). Dieser Anstieg begründet sich insbesondere durch höhere Personalverpflichtungen sowie höhere Verbindlichkeiten gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin.

Aufgrund des im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022/2023 verbesserten Konzernjahresergebnisses erhöhten sich die kurzfristigen Steuerschulden zum Bilanzstichtag auf TEUR 5.396 (30. Juni 2023 TEUR 1.135).

Die lang- und kurzfristigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen zum Bilanzstichtag TEUR 20.648 (30. Juni 2023 TEUR 23.181). Der Rückgang um TEUR 2.534 ist im Wesentlichen auf die Auflösung der Einzahlungen aus der Vermietung des SIGNAL IDUNA PARK bei der UEFA EURO 2024 zurückzuführen.

INVESTITIONSANALYSE

Für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen zahlte der Konzern Borussia Dortmund im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 113.411 (Vorjahr TEUR 126.425) aus. Davon entfielen TEUR 113.276 (Vorjahr TEUR 126.317) auf das Spielervermögen.

Die Auszahlungen für das Sachanlagevermögen im selben Zeitraum beliefen sich auf TEUR 26.647 (Vorjahr TEUR 21.445) und umfassen im Wesentlichen den Bau des Logistikzentrums (Cateringbau) und den Kauf eines Grundstücks zur Erweiterung des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel sowie Investitionen in die Infrastruktur und die Betriebs- und Geschäftsausstattung rund um den SIGNAL IDUNA PARK.

Für zukünftige Investitionen in das Sachanlagevermögen liegt der Fokus weiterhin auf der Verbesserung des Stadionerlebnisses durch Investitionen in die Infrastruktur, Digitalisierung und Modernisierung des SIGNAL IDUNA PARK sowie auf der Erweiterung und Modernisierung des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel.

LIQUIDITÄTSANALYSE

Zum 30. Juni 2024 verfügte der Konzern Borussia Dortmund über liquide Mittel in Höhe von TEUR 4.360 (30. Juni 2023 TEUR 4.496), welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen.

Darüber hinaus stand ein Kontokorrentrahmen von TEUR 75.000 zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag mit TEUR 0 (30. Juni 2023 TEUR 10.529) in Anspruch genommen worden war.

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit belief sich auf TEUR 47.201 (Vorjahr TEUR 54.426).

VERMÖGENSLAGE

Das Gesamtvermögen des Konzerns Borussia Dortmund ist von TEUR 511.835 auf TEUR 589.684 angestiegen.

Das Anlagevermögen verzeichnete im Wesentlichen durch Investitionen in das Immaterielle Anlagevermögen und in das Sachanlagevermögen einen Anstieg um TEUR 30.517 auf TEUR 382.916.

Die lang- und kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Forderungen stiegen zum Bilanzstichtag um TEUR 52.511 auf TEUR 177.991 (30. Juni 2023 TEUR 125.480). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der darin enthaltenen noch nicht fälligen Transferforderungen sowie aus gestiegenen Forderungen aus der TV-Vermarktung.

Die lang- und kurzfristigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sanken um TEUR 2.956 auf TEUR 10.046 (30. Juni 2023 TEUR 13.002).

GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Der Konzern Borussia Dortmund schloss das Geschäftsjahr 2023/2024 mit einem Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 44.307 (Vorjahr TEUR 9.550) ab.

Die Eigenkapitalquote beträgt unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 55,5 Prozent. Zum 30. Juni 2024 verfügte der Konzern Borussia Dortmund über liquide Mittel in Höhe von TEUR 4.360, welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen.

Darüber hinaus stand ein Kontokorrentrahmen von TEUR 75.000 zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen wurde.

Im Wesentlichen durch das sportliche Abschneiden in der UEFA Champions League mit dem Erreichen des Finals konnte der Konzern Borussia Dortmund seinen Konzernjahresüberschuss im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 34.757 auf TEUR 44.307 steigern. Alle Erlösfelder des Konzerns Borussia Dortmund verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg und knackten insgesamt die 500-Millionen-Euro-Schwelle, was die Erlöskraft des Konzerns Borussia Dortmund widerspiegelt. Daher nahm das Geschäftsjahr 2023/2024 einen wirtschaftlich sehr zufriedenstellenden Verlauf.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Als Teil des Risikomanagementsystems verfügt Borussia Dortmund über ein internes Kontrollsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess, in dem geeignete Strukturen sowie Prozesse definiert und in der Organisation umgesetzt worden sind. Ziel ist die Sicherstellung einer ordnungsgemäßen und wirksamen Rechnungslegung und Finanzberichterstattung gemäß den maßgeblichen Rechnungslegungsgrundlagen. Die wesentlichen Merkmale des bei Borussia Dortmund bestehenden internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

- Borussia Dortmund zeichnet sich durch eine klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur aus.
- Das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind integrale Bestandteile der operativen und strategischen Planungsprozesse.
- Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses (z. B. Finanzbuchhaltung und Controlling) sind eindeutig zugeordnet.
- Das Berichtswesen erfolgt in monatlichen, quartalsweisen, halbjährlichen und jährlichen Intervallen, wobei Unterscheidungen bzgl. des sofortigen operativen Handelns bis hin zur strategischen Ausrichtung getroffen werden.
- Die im Rechnungswesen eingesetzten EDV-Systeme sind vor unbefugten Zugriffen geschützt. Ein Zugriffs- und Rollenkonzept, das die Zugriffsregelung kontrolliert und dokumentiert, ist implementiert.
- Ein adäquates internes Richtlinienwesen ist eingerichtet und wird ständig angepasst, erweitert und aktualisiert. Ein implementiertes Dokumentenmanagement stellt sicher, dass die Richtlinien regelmäßig überarbeitet werden.
- Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen arbeiten entsprechend den quantitativen und qualitativen Anforderungen.
- Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des Rechnungswesens werden regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitäten sowohl durch manuelle Kontrollen als auch durch eine eingesetzte Software geprüft. Die Software unterstützt mit einem integrierten Workflow die Bearbeitung von Auffälligkeiten in dem Rechnungslegungsprozess. Ein tägliches Monitoring der Auffälligkeiten bzw. definierte Kontrollen sorgen dafür, dass mögliche Fehlerquellen im Rechnungslegungsprozess sofort behoben werden können.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vieraugenprinzip angewendet.
- Die Stabsstelle Compliance & Risikomanagement & interne Revision überprüft laut Internem Auditplan die verschiedenen Geschäftsprozesse.

- Der Geschäftsführung wird im Rahmen des Prozesses regelmäßig und falls nötig auch außerplanmäßig Bericht erstattet.
- Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates befasst sich regelmäßig mit den wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements, der internen Revision sowie des Prüfungsauftrags.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor beschrieben worden sind, stellt sicher, dass die Geschäftsvorfälle bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt werden.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex („DCGK“) sieht Angaben zu dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem vor, die über die gesetzlichen Anforderungen an den zusammengefassten Lagebericht hinausgehen und somit von der inhaltlichen Prüfung des zusammengefassten Lageberichts durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind („lageberichts-fremde Angaben“). Diese werden nachfolgend thematisch der Erklärung zur Unternehmensführung zugeordnet.

CHANCEN - UND RISIKOBERICHT

RISIKOMANAGEMENT

Die Geschäftsfelder von Borussia Dortmund sind im Rahmen seiner Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Die nachfolgenden Abschnitte konzentrieren sich auf die möglichen künftigen Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für Borussia Dortmund positiven (Chancen) bzw. negativen (Risiken) Abweichung von der Prognose führen können. Die Auswirkungen von Chancen und Risiken werden grundsätzlich getrennt dargestellt und nicht miteinander verrechnet. Grundsätzlich gilt für die Einschätzung der Risiken und Chancen ein mittelfristiger Betrachtungszeitraum von drei Jahren. Im Rahmen des Risikomanagements werden alle das Unternehmen bedrohenden Verlustgefahren (Einzelrisiken und kumulierte Risiken) überwacht und gesteuert. Borussia Dortmund beurteilt identifizierte Chancen hinsichtlich Auswirkung auf die geplanten Ergebnisgrößen im Rahmen bestehender Planungs- und Reportingprozesse. Dabei werden Chancen in einem unabhängig vom Risikomanagementsystem von Borussia Dortmund ablaufenden Prozess betrachtet und dokumentiert.

Der Risikokonsolidierungskreis entspricht dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses.

Um Risiken frühzeitig erkennen, sie bewerten und ihnen entgegenwirken zu können, ist ein funktionierendes Kontroll- und Überwachungssystem notwendig. Die Überwachung und Kontrolle möglicher Risiken sind die Aufgaben des internen Risikomanagementsystems.

Grundlage hierfür bilden die durch die Geschäftsführung festgelegten Grundsätze und Richtlinien, die darauf ausgerichtet sind, frühzeitig Unsicherheiten aufzudecken, damit sofort entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Um eine möglichst hohe Transparenz zu gewährleisten, ist das Risikomanagement in die Organisationsstruktur des gesamten Konzerns eingebunden. So ist jeder Fach- und Geschäftsbereich angewiesen, der Geschäftsführung über unternehmensrelevante Veränderungen des Risikoportfolios unverzüglich Bericht zu erstatten. Zudem ist das Risikomanagementsystem ein integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses.

Auch im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden im Rahmen des Prüfungsstandards des Instituts der Wirtschaftsprüfer zur Prüfung des Risikofrüherkennungssystems (IDW PS 340 n. F.) Weiterentwicklungen des Risikomanagementsystems von Borussia Dortmund vorgenommen. Diese betreffen im Wesentlichen die Verbesserung der Darstellung der Liquiditätswirkung einzelner Risiken im Rahmen der Risikoquantifizierung zur Optimierung des bereits bestehenden Risikotragfähigkeitskonzeptes. Die bestehende Risikorichtlinie wurde um die genannten Aspekte ergänzt und vervollständigt.

Mit der Risikoberichterstattung in ihrer Aktualität und Ausführlichkeit werden die Gremien von Borussia Dortmund regelmäßig über die aktuelle Risikosituation des Konzerns in Kenntnis gesetzt; dem Direktor Finanzen und der Geschäftsführung wird quartalsweise sowie – abhängig von der Dringlichkeit – ad hoc Bericht erstattet. Auch dem Prüfungsausschuss wird quartalsweise berichtet. Dadurch wird den Entscheidungsträgern ausreichend Spielraum gegeben, um risikoüberwachend und -steuernd agieren zu können. Darüber hinaus führt die Stabsstelle „Interne Revision“ regelmäßig eine stichprobenartige Prüfung von Risiken im Rahmen der quartalsweisen Risikoberichterstattung aus und stellt eine prozessunabhängige Überwachung des Risikomanagementsystems sicher.

Das implementierte Verfahren der Risikoinventur mit dem Ziel einer regelmäßigen Bestandsaufnahme und Bewertung aller Risiken hat sich auch in diesem Jahr als Steuerungsinstrument bewährt. In Einzelgesprächen oder im Rahmen von Sitzungen werden die Risiken thematisiert, diskutiert und auf die aktuellen Gegebenheiten hin überprüft, um sie anschließend gemäß ihrer aktuellen Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren potenziellen Folgen zu bewerten.

Die qualitative Klassifizierung der Risiken erfolgt in Abstimmung mit den Risikoverantwortlichen in den Abstufungen 1 bis 4, wobei die Bewertung von 1 (gering) bis 4 (sehr hoch) erfolgt.

Die Bewertung der Risiken wird sowohl vor als auch nach der Benennung und Erarbeitung von Gegenmaßnahmen zur Risikominderung durchgeführt. Die Bewertungen werden im Verhältnis 1:2 vor und nach Gegenmaßnahmen gewichtet, wobei die Priorität der Gewichtung auf der Wahrscheinlichkeit und den Folgen nach Wirksamwerden der Gegenmaßnahmen liegt. Die Bewertung ergibt sich rechnerisch aus der Summe aus Wahrscheinlichkeit und Folgen vor Gegenmaßnahmen und der zweifachen Summe aus Wahrscheinlichkeit und Folgen nach Gegenmaßnahmen.

Vor Gegenmaßnahmen:			
Wahrscheinlichkeit	2	2+3=5	5
Folgen	3		
Nach Gegenmaßnahmen:			
Wahrscheinlichkeit	1	(1+2)x2=6	6
Folgen	2		
SUMME			11

Erreicht ein Einzelrisiko eine Bewertung im oberen Drittel der Skala (17 bis 24 Bewertungspunkte), spricht Borussia Dortmund von einem High-Priority-Risiko. Diese unterliegen besonderer Aufmerksamkeit, da sie einen möglichen, wesentlich negativen und nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge haben können. Derzeit werden 27 (Vorjahr 27) Einzelrisiken als High-Priority-Risiko geführt.

Im Rahmen der internen Anwendung der Regelungen des IDW PS 340 n. F. zum Nachweis der Risikotragfähigkeit hat Borussia Dortmund eine quantitative Beurteilung aller im erläuterten qualitativen Verfahren der Risikoinventur identifizierten Risiken vorgenommen. Der Schadenserwartungswert auf Nettobasis eines Einzelrisikos aus der Risikoquantifizierung aller Risiken wurde zudem mit einer Wertschwelle in Höhe von TEUR 1.000 abgeglichen, die Borussia Dortmund als wesentlich definiert hat. Dabei können Risiken, die allein auf quantitativer Basis unter Umständen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, aus unternehmensspezifischen, strategischen Gesichtspunkten trotzdem als High-Priority-Risiken geführt und behandelt werden, da sie für Borussia Dortmund von übergeordneter Bedeutung sind.

Gruppierung der Risiken

Angelehnt an die Empfehlungen des DRS 20 und zur Gewährung der Übersichtlichkeit, kategorisiert Borussia Dortmund seine Risiken in Obergruppen. Die neun definierten Obergruppen Strategische Risiken, Personalrisiken, Volkswirtschaftliche Risiken, Wettbewerbsrisiken, Liquiditätsrisiken, Zinsänderungsrisiken, Kreditrisiken, Betriebsmittel und Ökologische Entwicklungen werden im Folgenden zum Bilanzstichtag einzeln dargestellt und erläutert.

In diesen Gruppen finden sich alle identifizierten 61 Risiken wieder, die direkten Einfluss auf das Unternehmen haben können. Im Vergleich zum Vorjahr blieb die Gesamtzahl der erfassten Risiken unverändert.

Zu den 27 in der abgelaufenen Periode als High-Priority-Risiko eingestuften Risiken wurde ein weiteres Risiko („Fehlinvestitionen im Lizenzspielerbereich“) hinzugefügt, und ein Risiko („Fehlende Transfers/Transferbereitschaft“) wurde nicht mehr als High-Priority-Risiko klassifiziert.

Im Gegensatz zu den Ausführungen zu Chancen und Risiken des Geschäftsberichtes 2022/2023, die noch maßgeblich vom Ukraine-Krieg mit den damit korrespondierenden Folgen für die volkswirtschaftliche Gesamtlage in Deutschland, die von steigenden Rohstoff-, Energie- und Verbraucherpreisen und folglich hoher Inflation respektive geringerer Kaufkraft der Bürger gekennzeichnet war, geprägt waren, ist die diesjährige Chancen- und Risikoberichterstattung (Geschäftsjahr 2023/2024) davon nicht mehr in derlei Maß beeinflusst, da sich Inflation sowie Rohstoff-, Energie- und Verbraucherpreise wieder weitestgehend stabilisiert haben. Jedoch ist mit der Eskalation im Nahost-Konflikt ein weiterer Krieg in der Welt hinzugekommen, den Borussia Dortmund mit Bestürzung zur Kenntnis genommen hat, wenngleich dieser Konflikt derzeit keine wesentlichen wirtschaftlichen Auswirkungen auf Borussia Dortmund hat. Befürchtungen einer tiefergehenden und lang anhaltenden Rezession bewahrheiten sich aktuell nicht, könnten jedoch potenzielle Folgen sein, sollten die jeweiligen Kriege weiter eskalieren.

Nach den Regelungen des IDW PS 340 n. F. hat Borussia Dortmund alle 61 gemäß Risikoinventur erfassten Risiken intern quantitativ bewertet (Zuordnung bestimmter Wahrscheinlichkeitsintervalle sowie Ermittlung konkreter Schadenshöhen für jedes Risiko, sofern möglich; Anwendung einer Durchschnittswertmethode für nicht quantifizierbare Risiken), um so ein vollständiges Bild der Risikotragfähigkeit Borussia Dortmunds darzustellen. Dabei beschreibt die Risikotragfähigkeit das maximale Risikoausmaß, welches das Unternehmen ohne Gefährdung des eigenen Fortbestands im Zeitablauf tragen kann. Dazu wird die Gesamtrisikoposition mit dem vorhandenen Eigenkapital und der vorherrschenden Liquiditätsmasse verglichen.

Nachfolgend werden die 27 High-Priority-Risiken, die alle im Rahmen der Risikoquantifizierung mindestens einen Schadenserwartungswert auf Nettobasis in Höhe von TEUR 1.000 aufweisen, in ihrer Gruppe einzeln dargestellt.

Gruppe 1 - Strategische Risiken

Als strategisches Risiko definiert Borussia Dortmund ein Risiko, das aus falschen Geschäftsentscheidungen, schlechter Implementierung von Entscheidungen oder mangelnder Anpassungsfähigkeit an Veränderungen in der Unternehmensumwelt heraus entsteht. Die Risiken resultieren des Weiteren aus unerwarteten Veränderungen der Markt- und Umfeldbedingungen mit negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Diese Kategorie enthält vier High-Priority-Risiken:

Das Risiko „Abhängigkeit der Finanzplanung vom sportlichen Erfolg“ beschreibt grundsätzlich die Folge unzureichender Einnahmen oder Einzahlungen beim Verfehlen geplanter sportlicher Ziele. Die seit Jahren installierte Finanz- und Liquiditätsplanung wird, um alle Entwicklungen im sportlichen und nichtsportlichen Bereich aufzuzeigen, mindestens dreimal pro Jahr – basierend auf aktualisierten Prämissen – überarbeitet und aktualisiert. In der Vergangenheit hat insbesondere die Covid-19-Pandemie, während der sich äußere Rahmenbedingungen so schnell wie nie geändert haben, gezeigt, wie wichtig permanent angepasste Planungsrechnungen sind. In diesem Geschäftsjahr hat insbesondere das unerwartet gute sportliche Abschneiden in der UEFA Champions League zu immer wieder angepassten Planungsrechnungen während des Geschäftsjahres und daraus resultierenden, dem Kapitalmarkt ad hoc gemeldeten, verbesserten Ergebnisprognosen geführt (vergleiche Ad-hoc-Meldungen vom 14. März 2024, vom 17. April 2024 sowie vom 08. Mai 2024). Die Planungsrechnungen umfassen neben der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz auch die Liquiditätsentwicklung von Borussia Dortmund. Somit erhält die Geschäftsführung stets einen Überblick über die aktuelle und zukünftige Finanzlage des Unternehmens, um gegebenenfalls reagieren zu können. Durch die Entwicklung vor allem der internationalen TV-Vermarktung ist die Spannweite der sicheren Einnahmen von Bundesliga-Endplatzierung eins bis sieben für die Folgesaison immens. Die Qualifikation zur Teilnahme an der UEFA Champions League garantiert weitaus höhere Einnahmen als die Qualifikation zur UEFA Europa League bzw. UEFA Europa Conference League oder gar das Verfehlen eines internationalen Startplatzes. Vor diesem Hintergrund wurden bereits Maßnahmen zur Variabilisierung der Personalkosten im Lizenzbereich im Hinblick auf das sportliche Abschneiden – vor allem in den UEFA-Wettbewerben bzw. der Qualifikation für diese – umgesetzt und sollen kurz- bis mittelfristig weiter vorangetrieben und möglichst auf alle Gehaltsbestandteile ausgeweitet werden. Ein entsprechendes installiertes Worst-Case-Szenario soll weniger der Vorhersage der Zukunft dienen als vielmehr eine Übersicht zu verschiedenen Eventualitäten und deren Auswirkungen darstellen und die Geschäftsführung bei der strategischen Planung noch besser unterstützen.

Die „Performance einer Aktie“ gibt die Wertentwicklung eines Wertpapiers, eines Index, den Kursverlauf einer Aktie bzw. die Ertragsentwicklung eines Portfolios, aber auch die Leistung des Managements eines Anlagefonds im Hinblick auf das Ziel der Anlage an. Bei dem Risiko der Performance der Aktie von Borussia Dortmund setzt sich der Konzern bewusst mit der Bewertung des Unternehmens auf dem Kapitalmarkt und den Folgen einer möglichen Unterbewertung auseinander. Deren Auswirkungen auf mögliche zukünftige Kapitalmaßnahmen bzw. auf die Wahrnehmung durch Geschäftspartner sind Kernbestandteil dieses Risikos. Dem Risiko wird mit kontinuierlicher Kapitalmarktkommunikation begegnet. Seit Mai 2014 war die Aktie im Prime Standard gelistet und wurde im SDAX gehandelt. Im Zuge der Neustrukturierung der DAX-Unternehmen und weiteren Indizes musste Borussia Dortmund den SDAX mit Wirkung zum 20. September 2021 verlassen. Rund zwei Jahre später – mit Wirkung zum 25. Juli 2023 – wurde Borussia Dortmund wieder in den SDAX aufgenommen. Auch im aktuellen Geschäftsjahr hat Borussia Dortmund an mehreren Roadshows in Europa und den USA mit dem Ziel teilgenommen, bestehende Investoren zu informieren und potenzielle zu gewinnen. Die dem Kapitalmarkt mehrmals ad-hoc gemeldeten, verbesserten Ergebnisprognosen im Laufe dieses Geschäftsjahres aufgrund des Abschneidens in der UEFA Champions League wurden erwartungsgemäß vom selbigen alle positiv aufgenommen und jeweils mit Kurssteigerungen quittiert. An der grundsätzlichen Aktionärsstruktur eines hohen Streubesitzes und wichtigen strategischen Partnern, hat sich im Laufe dieses Geschäftsjahres nichts geändert. Borussia Dortmund hat im Geschäftsjahr 2022/2023 die Verlustvorträge respektive Bilanzverluste der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA mit der Gewinn- bzw. Kapitalrücklage saldiert, um für künftige Geschäftsjahre – bei

entsprechenden Überschüssen – rechtlich wieder in der Lage zu sein, seinen Aktionären eine Dividende ausschütten zu können. Denn Borussia Dortmunds Dividendenpolitik war vor der Covid-19-Pandemie geprägt von einer Dividendenkontinuität, an die künftig auch wieder angeknüpft werden soll.

Als drittes Risiko dieser Kategorie besteht das Risiko des „Zielkonflikts zwischen sportlichem und wirtschaftlichem Erfolg“. Hier gilt es auch weiterhin, eine ausgewogene Geschäftspolitik mit dem Ziel zu verfolgen, die sportliche Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten und zusätzlich das Augenmerk auf die Einhaltung der finanziellen Leistungsindikatoren zu richten. Wesentliche Finanzrisiken, die aufgrund sportlich unsicherer Erfolge eintreten könnten, werden auch zukünftig nicht eingegangen. Wie in den Vorjahren, begegnet Borussia Dortmund dem Risiko zusätzlich durch strikte Budgetierung der einzelnen Geschäftsfelder sowie revolvierende Unternehmensplanungen mit unterschiedlichen Planungsszenarien. Weiterhin werden mithilfe von Planungsszenarien unterschiedliche Ergebnis- und Liquiditätseffekte errechnet, die möglichen zusätzlichen finanziellen Investitionsspielraum darstellen bzw. Engpässe aufzeigen. In der Vergangenheit hat insbesondere die Covid-19-Pandemie, in der sich äußere Rahmenbedingungen so schnell wie nie geändert haben, gezeigt, dass permanent angepasste Planungsrechnungen und das stetige Ausbalancieren von sportlicher Wettbewerbsfähigkeit und wirtschaftlicher Stabilität bzw. wirtschaftlichem Erfolg mit der dazugehörigen Besinnung auf die bereits erarbeiteten Gegenmaßnahmen zur Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos von elementarer Bedeutung sind. Dabei ist das Transfergeschäft nach wie vor ein wichtiges Aktionsfeld von Borussia Dortmund und stellt eine der bedeutsamsten Einnahmequellen des Fußballgeschäftes dar. Die Erzielung hoher Transfersummen geht meist einher mit einem sportlichen Qualitätsverlust innerhalb des Kaders, dennoch können nach ausführlicher Abwägung aller sportlichen wie wirtschaftlichen Aspekte auch werthaltige Transfers entgegen den sportlichen Interessen abgeschlossen werden, so geschehen beim im Juli 2023 vollzogenen Wechsel des Spielers Jude Bellingham zu Real Madrid.

Als viertes High-Priority-Risiko dieser Kategorie werden die IT-Cyber-Risiken geführt. Diese sind eng mit dem Risiko „Schutz vertraulicher Daten“ verknüpft. Darunter versteht man grundsätzlich die Risiken, die beim Navigieren in einer digitalen und vernetzten Welt entstehen. Konkret bestehen IT-Cyber-Risiken zum einen durch die Möglichkeit vorsätzlicher, zielgerichteter, IT-gestützter Angriffe auf Daten und IT-Systeme. Diese Angriffe können unter anderem folgende Auswirkungen hervorrufen: Verletzung der Vertraulichkeit von Daten (z. B. Datenverluste, Ausspähen von Daten), Verletzung der Integrität des Systems oder der Daten (z. B. Datenverfälschung mittels Schadsoftware), Verletzung der Verfügbarkeit des IT-Systems oder der Daten (z. B. interne Betriebsunterbrechungen, Ausfall der Kommunikationswege mit Dritten). Zum anderen bestehen IT-Cyber-Risiken durch die Möglichkeit, Informationen sehr schnell, in großer Menge, kostengünstig und weitreichend zu verbreiten (z. B. E-Mail-Kampagnen gegen Unternehmen, Boykottaufrufe über soziale Medien) sowie durch „Social Hacking“. Immer mehr deutsche Unternehmen stehen im Fokus von Cyberkriminellen, die Zahl der Hackerangriffe steigt jedes Jahr drastisch an und die Professionalisierung der Angreifer nimmt zu. Auch Borussia Dortmund registriert nach wie vor – analog zur allgemein erhöhten Bedrohungslage – vermehrt Anfragen aus dubiosen Adressen in der IT-Landschaft (Netzwerk, Firewall etc.). Borussia Dortmund versucht, diesen IT-Cyber-Risiken durch Senkung der Risikoeintrittswahrscheinlichkeit mittels Investitionen in die Datensicherheit und den Datenschutz entgegenzuwirken. Dies beinhaltet unter anderem den Ausbau der Firewall zum Schutz vor externen Angriffen, die Erhöhung der Netzwerksicherheit durch Netzwerksegmentierung mit zertifikatsbasierter Authentifizierung, die Inbetriebnahme eines neuen Back-up-Systems sowie das kontinuierliche Voranschreiten des allgemeinen „Projekts Sicherheit“ zur Aufdeckung und Bekämpfung potenzieller Cyber-Sicherheitslücken. Hierzu pflegt Borussia Dortmund auch mit einem externen Dienstleister, der sich auf aktuell präsente IT-Risiken spezialisiert hat, einen engen Austausch. Neben den Investitionen in die Datensicherheit und den Datenschutz hat Borussia

Dortmund zudem ein „Learning-Management-System“ etabliert, in dessen Rahmen verpflichtende Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter von Borussia Dortmund zum Thema IT-Cyber-Risiken durchgeführt werden und der Lernerfolg konkret gemessen wird.

Gruppe 2 – Personalrisiken

Das Humankapital gewinnt in Unternehmen zunehmend an Bedeutung. Der Erfolg des Unternehmens ist maßgeblich vom Engagement, der Motivation und den Fähigkeiten der Mitarbeiter abhängig, sowohl im sportlichen Bereich als auch in der Verwaltung.

Diese Kategorie enthält aktuell fünf High-Priority-Risiken:

Der „Schutz vertraulicher Daten“ steht auch in höchstem Maße in direktem Zusammenhang mit den IT-Cyber-Risiken und weiterhin im Fokus der Öffentlichkeit. Nie zuvor brachte der Datenschutz so viele Herausforderungen mit sich. Besonders die zunehmende Internationalisierung im alltäglichen Geschäftsbetrieb macht es erforderlich, sich intensiv mit den Datenschutzbestimmungen einzelner Länder zu beschäftigen. Hinzu kommt der technische Fortschritt, der vor allem beim Umgang mit Daten im Online-Umfeld viele Herausforderungen mit sich bringt. In den letzten Jahren kam es vermehrt zu Hackerangriffen, in deren Folge persönliche Daten von Politikern, Prominenten und Nutzern öffentlich gemacht wurden. Es müssen Maßnahmen getroffen werden, damit Daten nicht unbefugt eingesehen oder manipuliert werden können. Die steigende Gefährdungslage wird zusätzlich durch neue Technologien im Bereich Artificial Intelligence (KI-Technologien) verstärkt. Künstliche Intelligenz umfasst maschinelle Anwendungen, die in der Lage sind, die menschliche Intelligenz nachzuahmen. Das bedeutet, dass Maschinen, die mit künstlicher Intelligenz arbeiten, fast genauso gut lernen, Probleme lösen und sie bewerten können, wie Menschen dies tun. Erste Fälle von automatisierten Angriffen oder betrügerischen Handlungen unter der Zuhilfenahme von KI-Technologien gibt es bereits und sie nehmen stetig zu. Werden vertrauliche Daten durch die Webanwendung verarbeitet, übertragen oder gespeichert, sollten sie durch kryptografische Verfahren geschützt werden. Auch wenn die Webanwendung kompromittiert ist, sollten die eingesetzten kryptografischen Verfahren diese Daten weiterhin schützen. Verantwortlich für die Initiierung der Daten sind neben dem Leiter IT auch die Verantwortlichen der einzelnen Anwendungsbereiche sowie der Datenschutzbeauftragte; die Verantwortung für die Umsetzung liegt bei den Entwicklern und den Administratoren. Beispielsweise wurden im Zuge des „Roll-out Identity Managements“ unter anderem eine Blacklist für verschiedene Länder sowie eine Zwei-Faktor-Authentifizierung bei auffälligem Nutzerverhalten implementiert. Um den gestiegenen Anforderungen an die Cyber-Sicherheit und an die IT allgemein gerecht zu werden, erfolgte in der Vergangenheit bereits eine deutliche Personalaufstockung im Fachbereich IT, die kurz- bis mittelfristig weiter verstärkt werden soll. Der Schutz vertraulicher Daten setzt sich zum Großteil zwar aus der benannten IT-Landschaft zusammen, beinhaltet aber beispielweise auch, dass physische Personalakten einzelner Mitarbeiter durch ein klares Schlüsselkonzept vor unbefugtem Zugriff geschützt sind, Mitarbeiter der Poststelle konkrete Vorgaben zur Postöffnung haben oder jeder Mitarbeiter grundsätzlich eine Verschwiegenheitserklärung zu unterschreiben hat.

Das Risiko „Ausfallzeiten von Lizenzspielern“ kann einen großen Einfluss auf den Erfolg des Unternehmens haben, da die sportliche Leitung nicht die gesamte Spielzeit über auf die bestmögliche Mannschaft zurückgreifen kann und somit sportliche Ziele in Gefahr geraten können. Vor allem das Fehlen von Schlüsselspielern kann oft nur schwer kompensiert werden. Gründe für Ausfallzeiten können unter anderem persönliche Spielsperren, Verletzungen oder Überbelastungen sein. Überbelastungen könnten zukünftig unter Umständen durch einen noch enger getakteten Spielplan aufgrund der UEFA EURO 2024 und der Champions-League-Reform für die Saison 2024/2025 mit mehr Spielen sowie

durch Borussia Dortmunds Klub-WM-Teilnahme 2025 vermehrt auftreten, wenngleich Borussia Dortmund versucht, durch individuelle Belastungssteuerung auf Basis von Datenauswertungen („Injury Prevention“) Ausfallzeiten zu minimieren. Die bewusste Doppelbesetzung jeder Position im Spielerkader federt die Konsequenzen von Ausfallzeiten einzelner Lizenzspieler ab. Ferner wurden zu Saisonbeginn 2023/2024 neue Mitarbeiter in der Leistungsdiagnostik eingestellt, um das Monitoring zu stärken und Verletzungen vorzubeugen. Die realisierten Maßnahmen waren erfolgreich – gemäß interner Analyse konnte Borussia Dortmund die steuerbaren muskulären Ausfallzeiten der Lizenzmannschaft deutlich reduzieren.

In den vergangenen Jahren haben sich in der Sportwelt einige fürchterliche Unglücke ereignet, bei denen selbstverständlich der tragische Verlust von Menschen im Vordergrund stand, die jedoch auch immense wirtschaftliche Konsequenzen für die betroffenen Unternehmen nach sich zogen. Das Risiko „Verlust des Spielerkaders durch Reiseunglück, Unfall, Terror, Sonstiges“ ist daher weiterhin präsent und somit auch in der Risikobetrachtung von Borussia Dortmund nach wie vor als High-Priority-Risiko eingestuft, insbesondere auch vor dem Hintergrund der derzeit erhöhten Terrorgefahr in Deutschland und der Welt.

Das High-Priority-Risiko „Rechtliche Verfehlungen von Lizenzspielern“ umfasst Risiken, die aus inkorrektem Verhalten von Lizenzspielern resultieren. Dazu zählen unter anderem Dopingvergehen, das Platzieren unerlaubter Sportwetten, Beteiligung an Spielmanipulationen oder auch unangemessene Social-Media-Aktivitäten. Solch ein Fehlverhalten könnte z. B. Sperren, Imageschäden für Spieler und Club oder juristische Auseinandersetzungen nach sich ziehen. Borussia Dortmund setzt zur Eindämmung dieses Risikos unter anderem auf konsequente Aufklärung und präventive Maßnahmen zur Sensibilisierung des Lizenzkaders sowie darauf, für die Vermeidung solcher Verfehlungen ein Bewusstsein zu schaffen, wenngleich Borussia Dortmund das Privatleben seiner Spieler nicht kontrollieren kann.

Neu als High-Priority-Risiko geführt wird das Risiko resultierend aus „Fehlinvestitionen im Lizenzspielerbereich“. Dies beschreibt das Risiko, dass ein verpflichteter Lizenzspieler die in ihn gesteckten Erwartungen (beispielsweise Leistungen des Spielers im Spielbetrieb und daraus resultierende, Einnahmen generierende Mannschaftserfolge oder die individuelle Marktwertsteigerung des Spielers) aus diversen Gründen nicht erfüllt, jedoch nicht unwesentliche Personal- und Investitionskosten verursacht. Aufgrund des immer härter werdenden Konkurrenzkampfes um die besten Talente – auch angesichts der finanzstarken Konkurrenz aus Saudi-Arabien und England sowie die immer häufiger anzutreffenden „Multi-Club-Ownership-Modelle“, bei denen mehrere Clubs denselben Eigentümer oder Mehrheitsgesellschafter haben, – gilt es, diese Talente im noch jüngeren Alter für Borussia Dortmund zu gewinnen, wenngleich dies auch mit höheren Risiken einhergeht, da grundsätzlich gilt, dass je jünger ein Talent ist, desto höher ist auch die Unsicherheit bezüglich dessen tatsächlicher Entwicklung. Nichtsdestotrotz besteht auch bei gestandenen Spielern immer das Risiko einer potenziellen Fehlinvestition.

Gruppe 3 – Volkswirtschaftliche Risiken

Volkswirtschaftliche Risiken entstehen durch die Abhängigkeit Borussia Dortmunds von der allgemeinpolitischen und wirtschaftlichen Entwicklung.

Innerhalb der Volkswirtschaftlichen Risiken gibt es zurzeit sechs High-Priority-Risiken:

Als erstes Risiko dieser Kategorie hat Borussia Dortmund „eine ungünstige volkswirtschaftliche Gesamtentwicklung“, einhergehend mit hoher Arbeitslosigkeit und geringem bzw. rückläufigem wirtschaftlichem Wachstum, eingestuft.

Die deutsche Wirtschaft ist nach ersten Angaben des Statistischen Bundesamts zwar mit einem kleinen Plus ins Jahr 2024 gestartet, die Ausgangssituation hat sich dadurch aber nicht grundsätzlich verändert. Zum einen hat das Statistische Bundesamt das vierte Quartal 2023 und damit den „statistischen Überhang“ nach unten revidiert, zum anderen resultiert das Plus im ersten Quartal 2024 nicht zuletzt aus einem witterungsbegünstigten Anstieg der eigentlich krisengeschüttelten Bauwirtschaft. Das Hamburgische WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) erwartet deshalb für die deutsche Wirtschaft angesichts der bislang ungelösten strukturellen Probleme unverändert für die Jahre 2024 und 2025 nur einen moderaten Aufschwung und im Durchschnitt lediglich ein Wirtschaftswachstum von 0,25 Prozent bzw. 1,0 Prozent. Der Anstieg der Verbraucherpreise hat sich inzwischen auf unter 2,5 Prozent verringert und ist damit nun nahe dem Stabilitätsziel. Die Preise auf den vorgelagerten Stufen sind im Vorjahresvergleich zwar noch rückläufig, allerdings scheint der Rückgang seit Beginn dieses Jahres gestoppt. Dies und die merklich steigenden Löhne dürften den weiteren Disinflationsprozess bremsen. So wird für die Anstiegsrate des Lebenshaltungskostenindex in diesem wie auch im nächsten Jahr jeweils mit durchschnittlich etwas über 2,0 Prozent gerechnet. Diese Prognosen stehen unter dem Vorbehalt einer relativ stabilen Weltwirtschaftslage. Die aktuellen geopolitischen Unsicherheiten beinhalten allerdings Risiken für Handelsströme und Weltmarktpreise, nicht zuletzt für Energie. Aber auch die „heimische“ Wirtschaftspolitik ist nach wie vor gefordert, die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft zu verbessern. (Quelle: Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut [HWWI], 07. Juni 2024).

Das Risiko „Rechtsextremismus“ ist weiterhin ein verstärkt auftretendes gesellschaftliches Risiko. Borussia Dortmund positioniert sich insbesondere vor dem Hintergrund des derzeitigen Israel-Gaza-Kriegs weiter deutlich gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung jeglicher Art. Dem Risiko begegnet Borussia Dortmund konzeptionell durch Prävention und Sanktionen in einem breiten Netzwerk gemeinsam mit Kooperationspartnern. Durch die klare Kommunikation und weitere Maßnahmen gegen Rassismus, Antisemitismus, LSBTIQ*-Feindlichkeit, Sexismus, Gewalt und Diskriminierung jeder weiteren Art schafft Borussia Dortmund weiterhin ein weltoffenes und vielfältiges Klima im und um den SIGNAL IDUNA PARK und nimmt damit seine gesellschaftliche Verantwortung wahr.

Die „zunehmende Gewaltbereitschaft im Stadion sowie die Zunahme persönlicher Diffamierungen im Fußball“ sind Risiken, die auch weiterhin höchste Aufmerksamkeit erfordern. Die Gewaltbereitschaft im Fußball ist auch im Berichtszeitraum weiterhin vorhanden. Präventive Maßnahmen und Sicherheitskonzepte sorgen dafür, dass bereits im Vorfeld häufig gewaltbereite Gruppen erkannt und Ausschreitungen weitestgehend verhindert werden können. Borussia Dortmund wird diesem Risiko weiterhin mit verstärkten Sicherheitskontrollen, Kameraüberwachungen sowie Stadionverboten und Strafanzeigen entgegenwirken. Punktuelle bauliche Anpassungen im Bereich der Zugänge sind auch künftig weiterhin Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit des Stadionbesuches. Des Weiteren ist Borussia Dortmund gemeinsam mit weiteren Clubs aus NRW Teil der „Stadionallianz gegen Gewalt“. In Zusammenarbeit mit der Polizei sollen Täter schneller identifiziert, isoliert und der Justiz überstellt werden.

Das High-Priority-Risiko „Social-Media-Aktivitäten“ zeigt, dass neue Technologien neben Entwicklungspotenzialen auch Risikopotenziale enthalten. Soziale Medien dienen mittlerweile nicht mehr nur als Kommunikationsplattformen mit Fans und Sympathisanten, sondern zunehmend auch als Werbeformat für Marketingzwecke bzw. Sponsoring-Aktivitäten. Borussia Dortmund hat seine digitale Präsenz – auch aufgrund der in der Vergangenheit vorherrschenden Covid-19-Pandemie und der dadurch teilweise eingeschränkten direkten Kontaktmöglichkeit mit den Anhängern – stark ausgebaut.

Dies beinhaltet auch ein entsprechendes Monitoring dieser Aktivitäten. Des Weiteren ist die Einhaltung rechtlicher Vorgaben – wie etwa die Notwendigkeit einer Anzeigenschaltung – bei den vielen verschiedenen Social-Media-Kanälen, auf denen Borussia Dortmund aktiv ist, von großer Bedeutung, um rechtliche Auseinandersetzungen und Reputationsschäden zu vermeiden. Dies gilt sowohl für von Borussia Dortmund direkt betriebene Kanäle als auch für Borussia Dortmunds Kooperationen mit sogenannten „Content Creators“, die vertraglich fixiert werden und deren Auswahl nach intern gesetzten Kriterien erfolgt. Im Bereich eFootball nimmt erstmals ein Team für Borussia Dortmund an der Virtuellen Bundesliga (VBL) der DFL teil. Die Teilnahme eines eigenen Teams gehört mittlerweile zu den Lizenzauflagen aller Bundesliga-Klubs, da die Virtual Bundesliga (VBL) seit 2022 als offizieller Wettbewerb der Deutschen Fußball-Liga (DFL) gilt. Dies verdeutlicht den immer größer werdenden Stellenwert des eFootball. Allerdings bestehen dadurch auch gewisse Abhängigkeiten von externen Plattformen und Dienstleistern, die gegebenenfalls den eigenen Gestaltungsspielraum/Einfluss beschränken könnten. Um die Außendarstellung zu wahren und die Preisgabe von Interna zu vermeiden, gelten weiterhin für alle Mitarbeiter von Borussia Dortmund Social Media Guidelines.

Die „Verschärfung rechtlicher Bestimmungen“ wird aufgrund der Fülle neuer Regelungen weiterhin als High-Priority-Risiko eingestuft. Unter anderem und nicht abschließend sind nach wie vor die künftig geltenden EU-Regelungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), auf deren Anwendung sich Borussia Dortmund inhaltlich und durch personelle Aufstockung intensiv vorbereitet, sowie Neuregelungen des Geldwäsche- und Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes zu nennen. Für beide Bereiche – Geldwäsche und Lieferketten – wurden im Jahr 2024 neue europäische Regelungen beschlossen, die voraussichtlich 2029 für Borussia Dortmund relevant werden, sodass die lange Übergangsphase grundsätzlich genügend Zeit bietet, sich darauf vorzubereiten. Derzeit hält Borussia Dortmund sich bereits freiwillig an die wesentlichen Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Grundsätzlich gehen solche Verschärfungen in der Regel mit deutlich mehr Verwaltungsaufwand für Borussia Dortmund einher, was personelle Ressourcen bindet und die Einstellung neuer Mitarbeiter erfordern kann. Gegebenenfalls werden auch vermehrt Beratungsleistungen in Anspruch genommen.

Ebenfalls weiterhin als High-Priority-Risiko klassifiziert wurde das Risiko, das aus „politischen Entwicklungen“ resultiert. Im Gegensatz zum vergangenen Geschäftsjahr, das noch maßgeblich vom Ukraine-Krieg mit den damit korrespondierenden Folgen für die volkswirtschaftliche Gesamtlage in Deutschland, die von steigenden Rohstoff-, Energie- und Verbraucherpreisen und folglich hoher Inflation respektive geringerer Kaufkraft der Bürger gekennzeichnet war, geprägt wurde, ist Borussia Dortmund in diesem Geschäftsjahr davon nicht mehr in derlei Maß beeinflusst, da sich Inflation sowie Rohstoff-, Energie- und Verbraucherpreise wieder weitestgehend stabilisiert haben. Jedoch ist mit der Eskalation im Nahost-Konflikt ein weiterer Krieg in der Welt hinzugekommen, den Borussia Dortmund mit Bestürzung zur Kenntnis genommen hat, wenngleich dieser Konflikt derzeit keine wesentlichen wirtschaftlichen Auswirkungen auf Borussia Dortmund hat. Befürchtungen einer tiefergehenden und lang anhaltenden Rezession bewahrheiten sich aktuell nicht, wären jedoch potenzielle Folgen, sollten die jeweiligen Kriege weiter eskalieren.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im September 2023 im Kampf um stabile Preise zum zehnten Mal in Folge die Leitzinsen erhöht (der Hauptrefinanzierungssatz stieg auf 4,5 % und der Einlagensatz auf 4 %). Auch Borussia Dortmund kann sich bei seinen kreditfinanzierten Investitionen in das Sachanlagevermögen dem steigenden Zinsniveau nicht entziehen. Die globale Immobilienkrise – ausgelöst durch fallende Immobilienpreise, insbesondere im US-amerikanischen Gewerbeimmobilienmarkt, und steigende Refinanzierungskosten – macht zwar auch deutschen Banken zu schaffen, jedoch ist bislang in Deutschland noch von keiner echten Banken- bzw. Finanzkrise

– wie es beispielsweise im Jahr 2008 der Fall war – die Rede. Die Entwicklung muss aber intensiv weiterverfolgt werden, da sie große Auswirkungen auf die allgemeine Konjunktur, Zinskonditionen, Inflation etc. haben könnte. Ebenso weiterverfolgt wird die angespannte Lage im China-Taiwan-Konflikt mit seinen potenziellen Folgen für die Weltkonjunktur und die Lieferketten in der Hoffnung, dass dieser militärisch nicht eskaliert.

Gruppe 4 – Wettbewerbsrisiken

Mit den Wettbewerbsrisiken sind Faktoren gemeint, die sich aus der Konkurrenz im nationalen und internationalen Profifußballgeschäft ableiten.

Diese Kategorie enthält sieben High-Priority-Risiken:

Eine „Einstellung des Spielbetriebs“ kann immense wirtschaftliche Konsequenzen nach sich ziehen, da nahezu alle Erlösfelder Borussia Dortmunds vom Spielbetrieb abhängen bzw. beeinflusst werden. Die in der Vergangenheit vorherrschende Covid-19-Pandemie hat die wirtschaftliche Abhängigkeit von einem reibungslosen sportlichen Ablauf deutlich gemacht. In der Spielzeit 2023/2024 haben Fanproteste gegen den DFL-Investorendeal in der Bundesliga vorübergehend zu etlichen Spielunterbrechungen geführt – teilweise standen Partien kurz vor dem Abbruch. Durch das Nichtzustandekommen dieses Deals hat sich die Lage letztlich normalisiert und die Bundesligaspiele konnten wieder ohne Unterbrechungen absolviert werden. Dies zeigt, wie vielseitig die Gründe für eine (vorübergehende) Spielbetriebseinstellung sein können.

Das zweite Risiko dieser Kategorie, das als High-Priority-Risiko eingestuft worden ist, ist die „Entwicklung der TV-Vermarktungserlöse“. Nachdem in den letzten Jahren die TV-Rechte-Auktionen der DFL Deutsche Fußball Liga ein stetiges Wachstum der TV-Vermarktungserlöse mit sich brachten, ergab die Auktion für die Spielzeiten 2021/2022 bis 2024/2025 aufgrund der Covid-19-Pandemie geringere Einnahmen für die Clubs der 1. und 2. Fußballbundesliga als im vorangegangenen Rechtezeitraum; insgesamt rund EUR 4,4 Mrd. werden in diesem Zeitraum ausgeschüttet. Dies stellt zwar eine solide Planungsbasis, aber auch – insbesondere im Vergleich zur „Vor Covid-19“-Ära und zur englischen Premier League – eine spürbare Reduktion dar. Speziell die internationale Vermarktung der DFL Deutsche Fußball Liga bleibt bisher hinter den ambitionierten Erwartungen zurück. Nachdem sich die DFL-Mitgliederversammlung im Dezember 2023 ursprünglich per Beschlussfassung für eine strategische Vermarktungspartnerschaft auf Liga-Ebene hinsichtlich Digitalisierung und Internationalisierung zur Nutzung weiterer Wachstumschancen ausgesprochen hatte, hat das Präsidium der DFL Deutsche Fußball Liga e. V. – auch aufgrund der Fanproteste – auf seiner außerordentlichen Sitzung am 21. Februar 2024 einstimmig beschlossen, den Prozess zum Abschluss einer Vermarktungspartnerschaft nicht weiterzuführen. Die Ausschreibung der TV-Rechte für die Spielzeiten 2025/2026 bis 2028/2029 der DFL Deutsche Fußball Liga ruht derzeit.

Das Financial Fairplay der UEFA, das 2011 startete und die finanzielle Gesundheit des europäischen Fußballs verbessern sollte, wurde nun grundlegend reformiert. Die Reformen der unter dem neuen Namen Financial Sustainability Regulations geführten Regelungen sollen den europäischen Fußball widerstandsfähiger gegen externe Schocks machen, vernünftige Investitionen fördern und den Fußball im Allgemeinen nachhaltiger agieren lassen. Kernbestandteile der Neuregelungen sind die drei Säulen Kostenkontrolle, Stabilität und Solvenz. Demnach dürfen Clubs grundsätzlich – auf Basis der „Kader-Kostenkontrolle“ – nur noch einen gewissen Prozentsatz ihrer Einnahmen für Kaderkosten, inklusive Transfers und Beraterkosten, ausgeben. Zudem erhöht sich die Anzahl der Prüfungen der Zahlungsfähigkeit der Clubs auf viermal pro Jahr – einmal durch nationale Lizenzkontrolleure, dreimal

durch UEFA-Finanzexperten. Mögliche Strafen gehen über finanzielle Sanktionen hinaus und können zu Punktabzug, Transferverboten und dem Ausschluss aus Wettbewerben führen. Das Risiko der „Nichterfüllung der Vorgaben der Financial Sustainability Regulations“ und der mögliche Ausschluss von internationalen Wettbewerben oder mögliche finanzielle Strafen hätten erhebliche wirtschaftliche Folgen für Borussia Dortmund. Die hohe Bedeutung, neben der sportlichen Qualifikation auch die Lizenz für die Teilnahme an den internationalen Vereinswettbewerben zu erhalten, machen die schon derzeit sehr lukrativen potenziell erzielbaren Ausschüttungen der UEFA sowie die weltweite Prestigetragfähigkeit der UEFA-Wettbewerbe deutlich. Diese potenziellen Einnahmen erhöhen sich durch die ab der Saison 2024/2025 greifende Reform der UEFA Champions League, die sodann acht Spiele im Ligensystem anstatt sechs Gruppenspiele vorsieht, voraussichtlich noch weiter. Zur Risikominimierung werden daher permanent die Einhaltung relevanter Vorgaben sowie Soll-Ist-Auswertungen überprüft.

Das Risiko des „Vereinswechsels von Leistungsträgern“ kann jederzeit, wie bereits in der Vergangenheit geschehen, bei Borussia Dortmund eintreten. Der Abgang von Leistungsträgern, mit denen Borussia Dortmund auch über die Spielzeit hinaus plant, würde die Mannschaft punktuell, aber auch in ihrem Gefüge schwächen. Auch wenn der Erfolg selten auf den Schultern einzelner Spieler ruht, sollen bei der Zusammenstellung des Kaders die Positionen der ungeplanten Abgänge nicht vakant sein, sodass nicht kurzfristig gleichwertiger Ersatz gefunden werden müsste. Durch eine frühe Kaderplanung inklusive langfristiger Verträge und antizipierende Nachfolgeplanung, die Einnahme hoher Transfersummen zur Reinvestition in den Kader sowie intensives Scouting wird versucht, die sportlichen Konsequenzen eines potenziellen Vereinswechsels von Leistungsträgern abzufedern.

Als weiteres Risiko in dieser Kategorie wurde eine mögliche „Katastrophe im Stadion“ identifiziert. Auch zukünftig werden die Mitarbeiter des Ordnungsdienstes regelmäßig auf Qualität und Verlässlichkeit hin überprüft und gezielt zur Vorbeugung von Katastrophen geschult. Bauliche Maßnahmen im SIGNAL IDUNA PARK zur Verbesserung der Sicherheit, die Sicherung und Überwachung der Zu- und Abfahrtswege sowie eine verstärkte Absicherung der Immobilie bei Besuchen außerhalb der Spieltage sind nur einige der von Borussia Dortmund aktuell praktizierten Gegenmaßnahmen, um die Sicherheit rund um die Spieltage zu gewährleisten. Das im Dezember 2023 abgesagte Drittliga-Fußballspiel zwischen Borussia Dortmund II und Preußen Münster aufgrund eines verdächtigen Gegenstands im Bereich des Gästeblocks im Stadion „Rote Erde“ zeigt zudem auch die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Polizei auf, um potenzielle Katastrophen präventiv zu verhindern.

Borussia Dortmund nutzt die jährlichen Sommerpausen, um in den SIGNAL IDUNA PARK zu investieren sowie Bauarbeiten und Modernisierungen durchzuführen. Durch stetige Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen, bei denen Substanzerhalt und Sicherheit an erster Stelle stehen, wird die Immobilie, deren Grundstock 1974 mit 54.000 Plätzen eröffnet und in drei Ausbaustufen umgestaltet wurde, den neuen Sicherheits- und Komfortstandards angepasst. Im Vergleich zu vielen anderen Sportstätten der Bundesliga, die im Zuge der WM 2006 neu errichtet wurden, gehört der SIGNAL IDUNA PARK zu den älteren aktiv genutzten Stadien der Bundesliga. Aufgrund der regelmäßig hohen Investitionen in den SIGNAL IDUNA PARK und der zunehmenden Anforderungen an Spielstätten auch im Hinblick auf die Sicherheit der Besucher bewertet Borussia Dortmund den „Investitionsbedarf des SIGNAL IDUNA PARK“ als High-Priority-Risiko. Aufgrund des fortgeschrittenen Alters des SIGNAL IDUNA PARK stehen für Borussia Dortmund regelmäßig Investitionen an, die – neben dem bereits erwähnten priorisierten Substanzerhalt – zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit sowie zur ökologischen Nachhaltigkeit beitragen sollen. Derzeitige Investitionen in den SIGNAL IDUNA PARK, die nicht nur zur Substanzerhaltung durchgeführt werden, dienen insbesondere der weiteren Digitalisierung und Modernisierung des Stadions (beispielsweise Anbau eines Logistikzentrums zur logistischen

Optimierung und Flexibilisierung der Lebensmittelversorgung an Spieltagen im SIGNAL IDUNA PARK sowie 5G-Internetabdeckung im gesamten Stadion), der ökologischen Nachhaltigkeit mittels der Umsetzung von Dekarbonisierungsprojekten im Rahmen der Dekarbonisierungsstrategie sowie der Einhaltung von Vorgaben im Rahmen der UEFA EURO 2024.

Ein weiteres High-Priority-Risiko, ebenfalls, aber nicht nur, den SIGNAL IDUNA PARK betreffend, sind die „Folgeschäden des Bergbaus“. Die Ära der Steinkohle in Deutschland ist beendet. Neben der Erinnerung bleibt die Gefahr, denn Bergbau verschwindet nie spurlos. Kaum ein anderes Bundesland hat mit Tagesbrüchen so sehr zu kämpfen wie NRW. Geschätzt etwa 60.000 verlassene Stollen liegen hier unter der Erde. Genau weiß man es nicht, denn Bergbau gibt es in NRW seit dem Mittelalter. Nur die Hälfte aller Gruben und Stollen ist verzeichnet. Borussia Dortmund nutzt die rund um den SIGNAL IDUNA PARK gelegenen Grundstücksflächen für Parkplätze oder zur Lagerung von Produkten für den Spielbetrieb. Beim letztjährigen Umbau des Stadions „Rote Erde“ hatten die Arbeiter Kohlenschächte mit Beton füllen müssen, die über die letzten Jahre für eine porige Bodenstruktur gesorgt hatten. Dies nahm einige Zeit in Anspruch und hat die Umbaumaßnahmen in die Länge gezogen. Grundsätzlich können bei allen Bauten auf Borussia Dortmunds Grundstücken potenzielle Risiken aus den Folgeschäden des Bergbaus vorliegen. Alle baulichen Maßnahmen stehen nach wie vor immer unter dem Vorbehalt der Prüfung potenzieller Folgeschäden des Bergbaus und enthalten die Risiken finanzieller und zeitlicher Unplanbarkeiten.

Gruppe 5 – Liquiditätsrisiken

Bei den Liquiditätsrisiken handelt es sich um alle mit Zahlungsflüssen und finanziellen Belastungen im Zusammenhang stehenden Risiken.

Diese Kategorie enthält vier High-Priority-Risiken:

Ein „Ausfall bedeutender Geldgeber und Sponsoren“ könnte die Liquidität von Borussia Dortmund auch zukünftig deutlich belasten. Das seit Jahren bestehende Debitoren- und Forderungsmanagement wird stetig den aktuellen Gegebenheiten und der zunehmenden Globalisierung angepasst. Trotz der Stagnation der Wirtschaft im Euroraum und der eher mauren Weltkonjunktur liegen zurzeit keine Anzeichen für einen Ausfall eines bedeutenden Geldgebers/Sponsors im Umfeld von Borussia Dortmund vor. Borussia Dortmund steht mit seinen wichtigsten Partnern und seinem Vermarkter SPORTFIVE Germany GmbH in regem Austausch und pflegt zu ihnen ein intensives Vertrauensverhältnis. Mit seinen strategischen Partnern führt Borussia Dortmund teils langfristige Kontrakte (SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2031, PUMA International Sports Marketing B.V. bis 2028 sowie 1&1 Telecommunication SE und Evonik Industries AG jeweils bis 2025). Diverse Neuabschlüsse und Vertragsverlängerungen im Sponsoring lassen den vorläufigen Schluss zu, dass die relativ angespannte Konjunkturlage die Sponsoringbereitschaft von potenziellen und bestehenden Sponsoren nicht wesentlich beeinträchtigt. Borussia Dortmund versucht, ein Klumpenrisiko in Sponsorenbranchen zu vermeiden, sodass die Sponsoringerlöse diversifiziert und im Wesentlichen frei von erhöhten Branchenrisiken sind.

Das Risiko, das aus einem „Forderungsausfall durch Zahlungsunfähigkeit“ resultiert, ist nach wie vor als High-Priority-Risiko klassifiziert. Die weiterhin eher maure Weltkonjunktur wird auch die Zahlungsfähigkeit von Unternehmen bzw. Fußballclubs weiterhin beeinflussen. Borussia Dortmund rechnet damit, dass Probleme bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auftreten könnten. Im Rahmen der fortschreitenden Internationalisierung führt Borussia Dortmund vermehrt weiter ausländische Forderungen und dabei insbesondere auch Forderungen aus dem asiatischen Raum, die

erfahrungsgemäß einem eher höheren Ausfallrisiko unterworfen sind. Das oberste Ziel ist weiterhin, Forderungsausfälle so gering wie möglich zu halten und die notwendige Liquidität des Unternehmens jederzeit zu wahren. Deshalb ist es umso wichtiger, die bereits erarbeiteten Maßnahmen, wie etwa Bonitätsprüfungen ausländischer Unternehmen oder die allgemeine Vertragsgestaltung mit hohen Upfront-Zahlungen, umzusetzen. Das Mahnwesen ist ebenfalls besonders gefordert. Ebenso steht Borussia Dortmund mit seinen Partnern und seinem Vermarkter SPORTFIVE Germany GmbH hinsichtlich Forderungen aus Werbeerlösen in regem Austausch. Neben den bereits genannten Maßnahmen kann auch das Factoring von Transferforderungen als ein liquiditätssteuerndes Element herangezogen werden.

Die „Aufrechterhaltung der Liquidität“ hat für Borussia Dortmund oberste Priorität und ist im Rahmen der Risikobewertung weiterhin als High-Priority-Risiko quantifiziert. Die seit Jahren etablierte Finanz- und Liquiditätsplanung berücksichtigt verschiedene Szenarien sowie unterschiedliche Prämissen und wird regelmäßig an aktuelle Gegebenheiten angepasst. Insbesondere werden sowohl unterschiedliches sportliches Abschneiden als auch verschiedene äußere Rahmenbedingungen als Szenariorechnungen kalkuliert, um mögliche Liquiditätsengpässe frühzeitig erkennen und geeignete liquiditätssichernde Gegenmaßnahmen, wie unter anderem das Factoring von Transferforderungen, einleiten zu können. Außerdem bestand zum Bilanzstichtag ein Kontokorrentrahmen in Höhe von TEUR 75.000, der auch für das kommende Geschäftsjahr aufrechterhalten werden soll. Des Weiteren sind Borussia Dortmunds langfristige Investitionen in das Sachanlagevermögen durch langfristige Darlehen finanziert.

Um das Risiko „Volumen der Spielergehälter“ so gering wie möglich zu halten, werden zu Beginn der Saisonplanung Personalaufwendungen auch in Hinblick auf Transfergeschäfte budgetiert. Hier wird zunächst das Hauptaugenmerk auf die fixen Bestandteile der Spielergehälter gerichtet, da diese unabhängig vom sportlichen Verlauf einer Saison anfallen. Die variablen Bestandteile der Arbeitsverträge sind ebenfalls Teil der Budgetplanung, treten jedoch zumeist erst beim Erreichen eines sportlichen Erfolges ein, durch den dann zusätzliche Einnahmen generiert werden können. Die anfallenden Personalaufwendungen werden stetig überwacht, anhand der aktuellen Gegebenheiten hochgerechnet und der Geschäftsführung berichtet. Maßnahmen zur Variabilisierung der Personalkosten im Lizenzbereich im Hinblick auf das sportliche Abschneiden, vor allem in den UEFA-Wettbewerben bzw. der Qualifikation für diese, und hinsichtlich der damit verbundenen Ergebnis- und Liquiditätsauswirkungen, wurden bereits umgesetzt und sollen perspektivisch auf möglichst alle Gehaltsbestandteile ausgeweitet werden, um diesbezügliche mögliche Mindereinnahmen mit einer Personalkostenreduktion abzufedern. Bei allen Variabilisierungsversuchen ist jedoch zu berücksichtigen, dass es für Borussia Dortmund aufgrund der allgemeinen Spielermarktsituation grundsätzlich nicht möglich sein wird, stetig seine Maximalforderungen durchzusetzen, ohne die Qualität des Spielerkaders zu beeinträchtigen.

Gruppe 6 – Ökologische Entwicklung

Im Bereich Ökologische Entwicklungen wird das Risiko „Umwelt und Klimawandel“ weiterhin als High-Priority-Risiko klassifiziert.

Der Begriff des Klimawandels bzw. der anthropogenen Klimaänderung bezieht sich in erster Linie auf die aktuelle, vom Menschen verursachte Veränderung des globalen und regionalen Klimas. Die globale und regionale Erderwärmung ist die größte Herausforderung für die Menschheit und den Planeten. Die mit dem Klimawandel verbundenen Risiken und Gefahren sind komplex und stehen in einer Wechselbeziehung zueinander. Sie führen zu einer existenziellen Bedrohung und zeichnen sich sowohl durch direkte (beispielsweise Extremwetterereignisse) als auch indirekte Auswirkungen (zum Beispiel

Verschmutzung von Böden, Wasser, Luft, weitere Verstärkung gesellschaftlicher Ungleichheiten) aus. Im Einklang mit dem Ziel des Pariser Klima-Abkommens aus Dezember 2015, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius und möglichst auf unter 1,5 Grad Celsius zu begrenzen, haben die EU-Mitgliedstaaten beschlossen, dass die Treibhausgas-Emissionen bis 2030 um mindestens 55 Prozent gegenüber dem Jahr 1990 reduziert werden sollen. Darüber hinaus hat sich Deutschland mit einem neuen Klimaschutzgesetz, welches im August 2021 in Kraft getreten ist, weitere Ziele gesetzt: Die Treibhausgas-Emissionen sollen bis 2030 um 65 Prozent gegenüber 1990 reduziert werden und die Treibhausgasneutralität soll bis 2045 erreicht sein. Um den Ausbau der erneuerbaren Energien zu fördern, wurde im Jahr 2021 ein Pfad der CO₂-Bepreisung durch die Bundesregierung verabschiedet, wobei der CO₂-Preis jährlich sukzessiv angehoben wird. Das bedeutet, dass die Nutzung fossiler Brennstoffe für Borussia Dortmund von Jahr zu Jahr teurer wird. Gerade durch den Spielbetrieb und die Bewirtschaftung der Liegenschaften von Borussia Dortmund liegt ein hoher Energieverbrauch bei Borussia Dortmund vor. Zudem sind Modernisierungsarbeiten für eine gesteigerte Energieeffizienz am SIGNAL IDUNA PARK aufgrund des Baualters und der daraus gegebenen Infrastruktur nur bedingt möglich. Gleichwohl werden im Rahmen des Möglichen zahlreiche Energieeffizienzmaßnahmen am SIGNAL IDUNA PARK sowie in den weiteren Liegenschaften von Borussia Dortmund durchgeführt. Weiterhin setzt Borussia Dortmund – hier nicht abschließend aufgezählte – Maßnahmen um, die von der Ermittlung der eigenen CO₂-Bilanz über die Erarbeitung einer Dekarbonisierungsstrategie der Liegenschaften sowie eines Energie- und Umweltmanagementsystems bis hin zur CO₂-Kompensation der Flüge der Mannschaft und das Angebot ökologischer Bildungsprogramme reichen, um. Neben den CO₂-bilanziellen Faktoren wird die gesellschaftliche Debatte um den Profifußball im Zusammenhang mit dem Klimawandel zunehmend lauter und es ist mit Reputationsrisiken zu rechnen, wenn die Clubs die mit dem Spielbetrieb verbundenen CO₂-Emissionen nicht nachweislich reduzieren bzw. möglichst vermeiden und somit die Anforderungen des Klimaschutzgesetzes verfehlen. Weiterhin kann die Erderwärmung zunehmend Einfluss auf den Spiel- und Trainingsbetrieb durch Extremwetterereignisse wie Starkregen oder Hitzeperioden nehmen. Durch die Modernisierung der Infrastruktur und die Förderung regenerativer Energien entstehen CO₂-Einsparungspotenziale sowie nicht unwesentliche Initialkosten. Durch seine große Strahlkraft und die vielfältigen Möglichkeiten, die Fanbasis zu aktivieren, oder in Zusammenarbeit mit Partnern versucht Borussia Dortmund, einen positiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Für das **Zinsänderungsrisiko**, das **Kreditrisiko** und das Risiko **Betriebsmittel** liegen aktuell keine High-Priority-Risiken vor.

CHANCEN

Mit der erneuten direkten Qualifikation für die UEFA Champions League besteht für Borussia Dortmund abermals die Möglichkeit, seine Position in Europas Spitzengruppe zu festigen und erneut an der Ausschüttung des lukrativen Wettbewerbs zu partizipieren.

Im sportlichen Bereich setzt Borussia Dortmund auf neue personelle Impulse und Strukturen. Nuri Sahin bekleidet zur Spielzeit 2024/2025 das Amt des Cheftrainers und unterschrieb einen bis zum 30. Juni 2027 gültigen Vertrag, nachdem Edin Terzić Borussia Dortmund auf eigenen Wunsch verlassen hatte. Nuri Sahins Trainerteam komplettieren die Co-Trainer Joao Tralhao, Ertugrul Arslan (beide unterstützten Nuri Sahin bereits als Assistenten beim türkischen Erstligisten Antalyaspor) und Lukasz Piszczek, die mit ihren verschiedenen Erfahrungswerten in unterschiedlichen Bereichen helfen werden, Borussia Dortmunds sportliche Ziele zu erreichen. Die bisherigen Assistenztrainer Sven Bender und Sebastian Geppert schieden zum 30. Juni 2024 aus. Mathias Schiele wird zur kommenden Spielzeit „Individualtrainer Toptalente“ und tritt die Nachfolge von Otto Addo an. Seit dem 01. Mai 2024 ist der ehemalige Direktor Nachwuchsleistungszentrum Lars Ricken als Geschäftsführer Sport von Borussia Dortmund tätig und besitzt einen bis zum 30. Juni 2027 gültigen Vertrag. Sven Mislintat, der ein Fachmann mit langjähriger Erfahrung und erfolgreicher BVB-Vergangenheit ist, fungiert ebenfalls seit dem 01. Mai 2024 als Technischer Direktor mit dem Schwerpunkt „Kaderplanung“ und berichtet in seiner neuen Funktion direkt an Geschäftsführer Lars Ricken und Sportdirektor Sebastian Kehl. Thomas Broich, der über einen großen Erfahrungsschatz als Profi in der Bundesliga und im Ausland verfügt und sich bereits während seiner Stationen in Frankfurt und Berlin wertvolle Einblicke in die Ausbildung von Nachwuchsspielern verschafft hat, übernimmt als Sportlicher Leiter zur Saison 2024/2025 Deutschlands aktuell erfolgreichstes Nachwuchsleistungszentrum. Durch diese personelle Aufstellung werden neue Impulse gesetzt. Die langfristige Ausrichtung auf den sportlichen Führungsebenen bietet Borussia Dortmund Planungssicherheit und den Verantwortlichen die Chance, das bereits bestehende ausgezeichnete Vertrauensverhältnis weiter auszubauen und identifizierte Verbesserungspotenziale umzusetzen. Borussia Dortmund ist davon überzeugt, in dieser personellen Konstellation bestmöglich für die Zukunft aufgestellt zu sein.

Als Tabellenfünfter mit 63 Punkten beendete Borussia Dortmund die abgelaufene Spielzeit und stellte so erneut die Qualifikation für die UEFA Champions League sicher. Im DFB-Pokal erreichte man das Achtelfinale. In der UEFA Champions League zeigte die Mannschaft ihre stärksten Leistungen, begeisterte mit tollem Fußball und erreichte das Finale in Wembley, das nur sehr unglücklich gegen Real Madrid verloren ging. Dies zeigt, über welch enormes Potenzial die Mannschaft verfügt. Nun gilt es für das neue Trainerteam, an weiteren Stellschrauben anzusetzen, um das vorhandene Potenzial möglichst über die komplette Spielzeit und in allen Wettbewerben abzurufen und die Mannschaft dazu zu befähigen, attraktiven Fußball darzubieten. Bei der Zusammenstellung des Kaders verfolgt Borussia Dortmund eine Zwei-Wege-Strategie: junge, hungrige Spieler mit sportlichem Mehrwert und Marktwertpotenzialen – entweder aus dem eigenen Nachwuchs oder nationale oder internationale Toptalente – auf der einen Seite, und auf der anderen Seite ein Gerüst aus Spielern mit Erfahrung, Qualität, Mentalität und Führungsstärke, an die sich die jungen Spieler anlehnen und mit denen sie sich entwickeln können. Mit dem deutschen Nationalspieler Waldemar Anton, der zum Europameisterschafts-Kader der deutschen Nationalmannschaft gehörte, konnte Borussia Dortmund einen taktisch gut geschulten, robusten und kopfballstarken Innenverteidiger verpflichten, der bei Borussia Dortmund als Führungsfigur fungieren soll. Ebenfalls neu zur Mannschaft hinzustoßen wird der Nationalstürmer Guineas, Serhou Guirassy, der ein extrem torgefährlicher und kompletter Stürmer ist, in der vergangenen Saison hinter dem Münchner Harry Kane zum Toptorjäger der Bundesliga avancierte und Borussia Dortmunds Offensivspiel bereichern wird. Die Mischung aus jungen und erfahrenen

Spielern im Kader sowie die neuen Impulse durch die Veränderungen auf den sportlichen Führungsebenen sollen die Mannschaft in die Lage versetzen, ihr volles Potenzial ausschöpfen zu können und den größtmöglichen sportlichen Erfolg zu erreichen. Borussia Dortmund verfügt über eine Mannschaft, die eine hohe Qualität aufweist. Dies bleibt auch weiterhin den europäischen Spitzenclubs nicht verborgen, sodass stets die Möglichkeit lukrativer Transfers besteht.

Weitere Potenziale im sportlichen Bereich liegen im Unterbau, wo wichtige Grundlagen geschaffen werden, um sportliche Ziele zu erreichen. Zu diesem Zweck wurde das Trainingsgelände in Dortmund-Brackel in den letzten Jahren baulich um die Geschäftsstelle Sport ergänzt. Diese Investition ermöglichte eine noch engere Verzahnung aller der Abteilung Sport zugehörigen Bereiche. Borussia Dortmund erhofft sich durch die direkte Nähe zum Trainingsgeschehen, noch effizienter und zielgerichteter arbeiten und die Durchlassfähigkeit von Jugendspielern in die Profi-Abteilung weiter optimieren zu können. Darüber hinaus hat Borussia Dortmund im Geschäftsjahr 2023/2024 einen Kaufvertrag zur Erweiterung des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel abgeschlossen. Diese Erweiterung dient der Schaffung professioneller Trainingsbedingungen für Borussia Dortmunds Frauenfußballmannschaften und fördert durch die räumliche Nähe die Verzahnung von Frauen- und Männerfußball. Der Standort Dortmund-Brackel als Zentrum des sportlichen Bereichs wird so weiter gestärkt.

Mit unter anderem Julien Duranville, Jamie Bynoe-Gittens, Kjell Wätjen, Youssoufa Moukoko oder Tom Rothe verfügt Borussia Dortmund über Top-Talente, die teils schon feste Größen im Profikader sind oder sich gerade auf dem Weg dorthin befinden. Mit Cole Campbell als US-amerikanischer U19-Nationalspieler wurde ein Top-Talent, das die eigene U19 und U17 durchlief, nun mit einem Profivertrag ausgestattet. Zudem setzt Borussia Dortmund auch im Nachwuchs- und U23-Bereich auf Kontinuität, gepaart mit neuen Impulsen. Marcel Schmelzer, langjähriger Fußballprofi und ehemaliger Mannschaftskapitän von Borussia Dortmund, wird ab der Saison 2024/2025 Co-Trainer von U23-Cheftrainer Jan Zimmermann. Marco Lehmann verantwortet zur Saison 2024/2025 weiterhin die sportliche Leitung der U17; Karsten Gorges trägt auch in der Saison 2024/2025 die sportliche Verantwortung für den U16-Kader. Dass die deutsche U17-Nationalmannschaft 2023 mit vier Spielern von Borussia Dortmund Europameister wurde, Borussia Dortmunds U19 in der Saison 2023/2024 abermals das U19-Bundesligafinale um die deutsche Meisterschaft erreichte und die U17 sogar die deutsche Meisterschaft erringen konnte, zeigt auch Borussia Dortmunds erfolgreiche Jugendarbeit auf. Der Vertrag von U19-Trainer Mike Tullberg, der mit seinem Team bereits bewiesen hat, Spieler individuell weiterentwickeln zu können, läuft langfristig bis zum 30. Juni 2026.

Borussia Dortmund pflegt intensive und kontinuierliche Beziehungen zu seinen Sponsoring-Partnern. Die seit 1999 bestehende Partnerschaft mit seinem Vermarktungspartner, der globalen Sportmarketingagentur SPORTFIVE Germany GmbH, ist langfristig bis zum 30. Juni 2031 ausgelegt. Die Betreuung umfasst sämtliche Vermarktungsbelange wie etwa die Sponsorenakquise, den Ausbau von Partnerschaften sowie die Vermarktung der Hospitality-Bereiche im SIGNAL IDUNA PARK. Auch für die kommenden Jahre haben sich Borussia Dortmund und die SPORTFIVE Germany GmbH ambitionierte Wachstumsziele in der nationalen und internationalen Vermarktung gesetzt. Zusätzlich zu den bisherigen Fokusthemen betreut die SPORTFIVE Germany GmbH zudem auch die Vermarktungsmandate in den Bereichen Frauenfußball und E-Sports. Bezüglich der internationalen Vermarktung von Borussia Dortmund steht in den kommenden Jahren vor allem der Ausbau der Partnerschaften im Zielmarkt USA im Vordergrund, wo Borussia Dortmund im Juli/August 2023 eine Sommertour durchgeführt und des Weiteren im März 2024 ein Büro in New York – als ständige Vertretung – eröffnet respektive die Gesellschaft BVB Americas Inc. gegründet hat. So ist die Möglichkeit geschaffen, den amerikanischen Markt noch besser und zielgerichteter betreuen zu

können. Zudem betreibt Borussia Dortmund in den USA bereits seit geraumer Zeit eine Fußballakademie, die von Dallas (Texas) aus Trainingscamps an 18 Standorten des Landes organisiert. Mit den strategischen Partnern Puma und Evonik arbeitet Borussia Dortmund seit Jahren gezielt auf dem US-Markt und kooperiert darüber hinaus mit zurzeit fünf Partnern, deren Hauptsitz in den USA angesiedelt ist (EA FC, Workday, Coinbase, Prime, Topps). Borussia Dortmund ist bei der im Sommer 2025 erstmalig mit 32 Teilnehmern ausgetragenen FIFA-Klub-Weltmeisterschaft vertreten. Das Turnier findet vom 15. Juni bis 13. Juli 2025 in den USA statt. Ziel der Präsenz vor Ort ist es, neben einem möglichst erfolgreichen sportlichen Abschneiden den Menschen vor Ort Borussia Dortmunds besondere Geschichte näherzubringen. 2026 sind die USA zudem gemeinsam mit Kanada und Mexiko Gastgeber der FIFA-Fußball-Weltmeisterschaft. Neben dem amerikanischen Markt ist Borussia Dortmund auch weiterhin auf dem asiatischen Markt aktiv. Vom 19. Juli bis 25. Juli 2024 ist Borussia Dortmund auf Asien-Tour gegangen und nach Thailand und Japan gereist. Dort hat Borussia Dortmund Testspiele gegen den thailändischen Club BG Pathum United und den japanischen Club Cerezo Osaka bestritten, um auch in Asien präsent zu bleiben. Des Weiteren hat Borussia Dortmund die Gesellschaft Borussia Dortmund Football (Shanghai) Co., Ltd. gegründet. Ziel solcher Reisen, die wichtiger Bestandteil von Borussia Dortmunds Internationalisierungsstrategie sind, ist es, Borussia Dortmund noch näher und noch enger an seine internationale Fangemeinde und seine internationalen Partner zu bringen und alle Anhänger weltweit an schwarzgelben Erlebnissen teilhaben zu lassen.

In der SPORTFIVE Germany GmbH hat Borussia Dortmund einen starken und verlässlichen Partner an seiner Seite, der über weltweite Vertriebsstrukturen und langjährige Expertise verfügt. Mit seinen strategischen Partnern führt Borussia Dortmund teils langfristige Kontrakte (SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2031, PUMA International Sports Marketing B.V. bis 2028 sowie 1&1 Telecommunication SE und Evonik Industries AG jeweils bis 2025), welche Planungssicherheit geben. Darüber hinaus konnte Borussia Dortmund diverse weitere Vertragsverlängerungen und Neuabschlüsse im Sponsoring verzeichnen. Borussia Dortmunds Strahlkraft ist – trotz vergangener Pandemiezeiten – nach wie vor ungebrochen.

Borussia Dortmund konnte in der Saison 2023/2024 alle seine Heimspiele im SIGNAL IDUNA PARK nahezu voll ausgelastet absolvieren und seine direkten Interaktionsmöglichkeiten mit den Fans vollständig wahrnehmen. Um das Stadionerlebnis seiner Anhänger kontinuierlich zu verbessern und den gewachsenen logistischen Anforderungen noch besser zu entsprechen, hat Borussia Dortmund in die Infrastruktur des SIGNAL IDUNA PARK investiert. Dabei wurden das Catering und die dazugehörige Logistik auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Die Baumaßnahmen wurden – wie vorgesehen – vor dem Start der UEFA EURO 24 erfolgreich abgeschlossen. In der kommenden Saison werden also Borussia Dortmund und seine Anhänger bei den Heimspielen ebenfalls von den umgesetzten Maßnahmen profitieren. Außerdem startete Borussia Dortmund in der Vergangenheit bereits eine Digitalisierungsoffensive, um den SIGNAL IDUNA PARK – vom Medienzentrum bis hin zu den Videowalls – digital zukunftsfähig zu machen und damit die Chance wahrzunehmen, für Fans sowie Sponsoren noch attraktiver zu werden. Dieser Digitalisierungsprozess wird kontinuierlich fortgesetzt.

Borussia Dortmund verfolgt zudem die technologischen Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz (AI) intensiv und setzt bereits erste AI-Softwarelösungen in mehreren Fachdomänen ein. Der Einsatz künstlicher Intelligenz fördert Prozessoptimierungen und -automatisierungen im gesamten Konzern. So ist es Borussia Dortmund möglich, neue Fan-nahe Services und Angebote zu schaffen, die zuvor aus technologischer oder wirtschaftlicher Perspektive nicht möglich gewesen wären.

Insgesamt verfolgt Borussia Dortmund das Ziel, mithilfe von AI die Effizienz und Effektivität der Arbeitsabläufe zu verbessern, um dadurch die Produktivität zu steigern und die Mitarbeitenden zu entlasten. Die von Borussia Dortmund festgelegte AI-Strategie sowie die Entwicklung eigener AI-Prinzipien bilden die Grundlage dafür, mit dem technologischen Wandel mitgehen und von ihm

profitieren zu können. Eine digitale, datengetriebene Ausrichtung und der Aufbau von Expertise in den neuesten Technologien bieten die Möglichkeit, künftig Wettbewerbsvorteile zu schaffen.

GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION

Hinsichtlich der in diesem Bericht erläuterten Risiken und der Überprüfung der Gesamtrisikolage wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr zum Bilanzstichtag keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowohl für die Einzelgesellschaften als auch für den Konzern führen könnten.

Durch sein Risikomanagement ist Borussia Dortmund in der Lage, die gesetzlichen Bestimmungen zu Kontrolle und Transparenz im Unternehmen zu erfüllen.

Die Überprüfung der Risikolage hat zu dem Ergebnis geführt, dass die Gesamtheit der einzelnen Risiken innerhalb der Risikofelder nicht den Fortbestand von Borussia Dortmund gefährdet.

Die interne Anwendung der Regelungen des IDW PS 340 n. F. zum Nachweis der Risikotragfähigkeit hat ergeben, dass keine Bestandsgefährdung Borussia Dortmunds hinsichtlich seiner Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vorliegt.

ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Im Gegensatz zu den erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus dem Vorjahr, die noch maßgeblich vom Ukraine-Krieg mit den damit korrespondierenden Folgen für die volkswirtschaftliche Gesamtlage in Deutschland, die von steigenden Rohstoff-, Energie- und Verbraucherpreisen und folglich hoher Inflation respektive geringerer Kaufkraft der Bürger gekennzeichnet war, geprägt waren, sind die diesjährigen erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Geschäftsjahr 2024/2025 davon nicht mehr in derlei Maße beeinflusst, da sich Inflation sowie Rohstoff-, Energie- und Verbraucherpreise wieder weitestgehend stabilisiert haben. Jedoch ist mit der Eskalation im Nahost-Konflikt ein weiterer Krieg in der Welt hinzugekommen, den Borussia Dortmund mit Bestürzung zur Kenntnis genommen hat, wenngleich dieser Konflikt derzeit keine wesentlichen wirtschaftlichen Auswirkungen auf Borussia Dortmund hat. Befürchtungen einer tiefergehenden und langanhaltenden Rezession bewahrheiten sich aktuell nicht und werden so derzeit auch nicht erwartet, könnten jedoch potenzielle Folgen sein, sollten die jeweiligen Kriege weiter eskalieren. Diese potenziell rezessive Entwicklung birgt in sich die Gefahr, sich insbesondere negativ auf das Sponsoringinteresse, das Merchandising und die Ticketnachfrage auszuwirken. Das Hamburgische WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) erwartet jedoch für die deutsche Wirtschaft für die Jahre 2024 und 2025 immerhin einen moderaten Aufschwung und im Durchschnitt ein Wirtschaftswachstum von 0,25 Prozent bzw. 1,0 Prozent (Stand 07. Juni 2024).

Sportlich beendete Borussia Dortmund die Spielzeit 2023/2024 mit 63 Punkten als Tabellenfünfter und qualifizierte sich damit für die wirtschaftlich lukrative Ligaphase der UEFA Champions League in der kommenden Saison. Somit nimmt Borussia Dortmund seit der Saison 2010/2011 zum fünfzehnten Mal in Folge an internationalen Wettbewerben teil. Sportliche Erfolge und die damit einhergehenden möglichen Ergebnisbeiträge werden allerdings im Rahmen der Prognose traditionell eher defensiv berücksichtigt; für die Saison 2024/2025 plant Borussia Dortmund mit dem Erreichen des Achtelfinales in der UEFA Champions League. Fest steht bereits, dass Borussia Dortmund bei der im Sommer 2025 erstmalig mit 32 Teilnehmern ausgetragenen FIFA-Klub-Weltmeisterschaft in den USA vertreten ist.

VORAUSSICHTLICHE ERTRAGSENTWICKLUNG

Erlöse aus Spielbetrieb

Der üblicherweise zum Geschäftsjahresende stattfindende Dauerkartenverkauf für die Folgesaison wurde wie geplant durchgeführt und erneut bei 55.000 verkauften Dauerkarten gestoppt. Borussia Dortmund geht davon aus, auch im kommenden Geschäftsjahr das volle Erlöspotenzial des Spielbetriebs ausschöpfen zu können. Für die neue Spielzeit sind daher – wie in der Vorjahressaison – 17 Bundesligaheimspiele, jedoch aufgrund des geänderten Champions-League-Spielmodus sechs statt wie im Vorjahr vier Heimspiele in der UEFA Champions League geplant, sodass die Einnahmen aus dem Erlösfeld des Spielbetriebs – auch aufgrund inflationsbedingter Preisanpassungen im Ticketing – im Vergleich zu den Planwerten der Vorjahressaison voraussichtlich ansteigen werden.

Erlöse aus Werbung

Die Qualifikation für die Teilnahme an der Ligaphase zur UEFA Champions League verschafft Borussia Dortmund weiterhin gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Durch die Teilnahme am Wettbewerb und mit einem positiven Abschneiden innerhalb des Wettbewerbes können die mediale Reichweite und die Bekanntheit gesteigert werden, was sowohl die Interaktion mit den Fans vertiefen als auch neue Anhänger für Borussia Dortmund begeistern soll. Eine fortlaufende und regelmäßig an die Gegebenheiten angepasste Internationalisierungsstrategie soll diese Effekte weiter begünstigen. Vor diesem Hintergrund ist Borussia Dortmund bestrebt, seine digitale Präsenz weiter auszubauen und zu professionalisieren. Borussia Dortmund reagiert somit auf gesamtgesellschaftliche Trends und zahlt in hohem Maße auf die Attraktivität der Marke Borussia Dortmund ein. Neben der digitalen Präsenz versucht Borussia Dortmund, international auch vor Ort für Anhänger und Partner greif- und nahbar zu sein. Vor diesem Hintergrund ging Borussia Dortmund im Sommer 2023 unter dem Motto „Back in Black & Yellow“ auf USA-Reise. Die Rückkehr nach Nordamerika, wo der Markt im Vorfeld der Weltmeisterschaft 2026 immer wichtiger und die Begeisterung für Fußball immer größer wird, ist wichtiger Bestandteil der Internationalisierungsstrategie von Borussia Dortmund. Im März 2024 hat Borussia Dortmund ein Büro in New York – als ständige Vertretung – eröffnet. So ist die Möglichkeit geschaffen, den amerikanischen Markt noch besser und zielgerichteter betreuen zu können. Borussia Dortmund ist zudem bei der im Sommer 2025 erstmalig mit 32 Teilnehmern ausgetragenen FIFA-Klub-Weltmeisterschaft vertreten. Das Turnier findet vom 15. Juni bis 13. Juli 2025 in den USA statt. Ziel der Präsenz vor Ort ist es neben einem möglichst erfolgreichen sportlichen Abschneiden, den Menschen vor Ort Borussia Dortmunds besondere Geschichte näherzubringen. Darüber hinaus ist Borussia Dortmund im Sommer 2024 auf Asien-Tour gegangen und nach Thailand und Japan gereist. Dort hat Borussia Dortmund Testspiele gegen den thailändischen Club BG Pathum United und den japanischen Club Cerezo Osaka bestritten, um auch in Asien präsent zu bleiben. Ziel solcher Reisen ist es, Borussia Dortmund noch näher und noch enger an seine internationale Fangemeinde und seine internationalen Partner zu bringen und alle Anhänger weltweit an schwarzgelben Erlebnissen teilhaben zu lassen. Damit einhergehende zunehmende internationale Bekanntheit ermöglicht die erfolgreiche Erschließung ausländischer Märkte.

Seit der Saison 2020/2021 läuft Borussia Dortmund mit zwei verschiedenen Trikotsponsoren auf. Die Evonik Industries AG ist Trikotsponsor bei allen internationalen Pokalwettbewerben, Freundschaftsspielen im Ausland sowie im DFB-Pokal. In der Fußball-Bundesliga fungiert die 1&1

Telecommunication SE als Trikotsponsor von Borussia Dortmund. Dieses innovative Sponsoringmodell, das im Rahmen der Internationalisierungsstrategie etabliert worden ist, birgt auch im kommenden Geschäftsjahr weitere Erlöspotenziale, da in Kooperation mit den jeweiligen Partnern zielgenaue Märkte angesprochen werden können.

Borussia Dortmund setzt auch in der Saison 2024/2025 auf die Vermarktung der virtuellen Werbung. So ist es möglich, die Werbebanden des SIGNAL IDUNA PARK für die Übertragung ins Ausland virtuell zu überblenden und so die Bedürfnisse des jeweiligen Marktes zu bedienen. Dies stellt gerade für die internationalen Partner von Borussia Dortmund eine attraktive Möglichkeit dar, ihre Kunden weltweit zu erreichen und erfreut sich daher weiter zunehmender Popularität. Im Rahmen seiner Digitalisierungsstrategie startete Borussia Dortmund bereits eine Digitalisierungsoffensive, um den SIGNAL IDUNA PARK – vom Medienzentrum bis hin zu den Videowalls – digital zukunftsfähig zu machen und für Fans sowie Sponsoren noch attraktiver zu werden. Dieser Digitalisierungsprozess wird kontinuierlich fortgesetzt.

Trotz vergangener Pandemiezeiten und den korrespondierenden wirtschaftlichen Einschnitten hat der Profifußball in Deutschland nicht an Attraktivität verloren. Borussia Dortmund pflegt zudem intensive und kontinuierliche Beziehungen zu seinen Sponsoring-Partnern. Die seit 1999 bestehende Partnerschaft mit seinem Vermarktungspartner, der globalen Sportmarketingagentur SPORTFIVE Germany GmbH, ist langfristig bis zum 30. Juni 2031 ausgelegt. Die Betreuung umfasst sämtliche Vermarktungsbelange wie etwa die Sponsorenakquise, den Ausbau von Partnerschaften sowie die Vermarktung der Hospitality-Bereiche im SIGNAL IDUNA PARK. Auch für die kommenden Jahre haben sich Borussia Dortmund und die SPORTFIVE Germany GmbH ambitionierte Wachstumsziele in der nationalen und internationalen Vermarktung gesetzt. In der SPORTFIVE Germany GmbH hat Borussia Dortmund einen starken und verlässlichen Partner an seiner Seite, der über weltweite Vertriebsstrukturen und langjährige Expertise verfügt. Mit seinen strategischen Partnern führt Borussia Dortmund teils langfristige Kontrakte (SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2031, PUMA International Sports Marketing B.V. bis 2028 sowie 1&1 Telecommunication SE und Evonik Industries AG jeweils bis 2025), welche Planungssicherheit geben. Durch die Inbetriebnahme des Cateringanbaus West zur Saison 2024/2025 wird Borussia Dortmund die Werbe-Hospitality-Einnahmen voraussichtlich steigern können. Darüber hinaus konnte Borussia Dortmund diverse weitere Vertragsverlängerungen und Neuabschlüsse im Sponsoring verzeichnen. Borussia Dortmunds Strahlkraft ist – trotz vergangener Pandemiezeiten – nach wie vor ungebrochen. Borussia Dortmund agiert daher auch in der kommenden Spielzeit in einem ambitionierten Markt- und Wettbewerbsumfeld.

Erlöse aus TV-Vermarktung

Ein wesentliches Augenmerk der erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. der voraussichtlichen Unternehmensentwicklung liegt auf den Erlösen aus der TV-Vermarktung.

Die derzeitig vergebenen Medienrechte betreffen die Spielzeiten 2021/2022 bis 2024/2025. Für diese vier Spielzeiten können die Clubs mit Einnahmen in Höhe von durchschnittlich EUR 1,1 Mrd. rechnen, was einem Gesamterlös in Höhe von EUR 4,4 Mrd. entspricht. Die Verteilung der Medienerlöse wurde im Dezember 2020 beschlossen. Ansatzpunkte sind eine höhere Stabilität und mehr Solidarität. Vor dem Hintergrund von Mindereinnahmen in der Vermarktung der deutschsprachigen Medienrechte, einer Konsolidierungsphase der internationalen Märkte und erheblichen Erlösausfällen der Clubs während der Covid-19-Pandemie zielt die Verteilungssystematik vor allem darauf ab, Stabilität zu gewährleisten

und unter Berücksichtigung des Solidaritätsgedankens zukunftsgerichtete Impulse zu setzen. Dies verschafft den Clubs der Bundesliga eine solide Planungsbasis.

Die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH hat zudem die Teilnehmer der Bundesliga und 2. Bundesliga konkret über das zu erwartende Ausschüttungsvolumen in Höhe von EUR 1,40 Mrd. für die Saison 2024/2025 informiert. Borussia Dortmund kann daraus resultierend mit Einnahmen in Höhe von rund EUR 87,6 Mio. rechnen. Die angekündigten Auszahlungen der TV-Gelder bieten eine solide Planungsbasis. Dennoch sind ein unterbrechungsfreier Verlauf der Saison 2024/2025 sowie vertragskonforme Zahlungen der Partner entscheidende Parameter dafür, die vorgesehenen Auskehrungshöhen und -zeitpunkte einhalten zu können. Der seit dem 01. Juli 2023 geltende und bis zum 30. Juni 2029 laufende Grundlagenvertrag regelt den finanziellen Rahmen zwischen Deutschem Fußball-Bund (DFB) und DFL Deutsche Fußball Liga und somit indirekt zwischen den Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga langfristig und bietet Planungssicherheit.

Ebenso hat die UEFA den teilnehmenden Clubs die voraussichtliche Einnahmenverteilung aus der UEFA Champions League mit einer Gesamtausschüttung in Höhe von rund EUR 2,47 Mrd. für die Saison 2024/2025 mitgeteilt. Durch die Teilnahme an der UEFA Champions League profitiert Borussia Dortmund von den lukrativen Ausschüttungsbeträgen. Zur Saison 2024/2025 bekommt die UEFA Champions League zudem ein neues Format. Es werden 36 anstatt 32 Clubs teilnehmen und in einer Ligaphase acht Begegnungen statt wie bislang sechs Gruppenspiele absolvieren. Die besten acht platzierten Teams stehen im Achtelfinale, die Mannschaften auf den Plätzen 9 bis 24 spielen eine Playoff-Runde, mit der das Achtelfinale komplettiert wird. Die beschriebene Gesamtausschüttungssumme wird ab der kommenden Saison anhand der drei Säulen „Startprämie“, „Leistungsabhängige Beträge“ sowie „Wertprämie“ von der UEFA auf die Clubs verteilt. Borussia Dortmund rechnet mit TV-Einnahmen von der UEFA – bei Erreichen des Achtelfinales – in Höhe von rund EUR 89,1 Mio.

Borussia Dortmund ist des Weiteren bei der im Sommer 2025 erstmalig mit 32 Teilnehmern ausgetragenen FIFA-Klub-Weltmeisterschaft vertreten, die vom 15. Juni bis 13. Juli 2025 in den USA stattfindet. Borussia Dortmund kalkuliert daraus mit wesentlichen TV-Einnahmen im zweistelligen Millionenbereich, wenngleich die exakte Gesamtauskehrungssumme für diesen Wettbewerb und dessen Verteilung vom Verband noch nicht final vorliegen.

Erlöse aus Merchandising

Die Rekordumsätze im Merchandising im Geschäftsjahr 2023/2024 waren getrieben von Sondereffekten (im Wesentlichen außerordentlicher sportlicher Erfolg durch Erreichen des Champions-League-Finals sowie zwei in dieses Geschäftsjahr fallende, erfolgreiche Sondertrikot-Kampagnen). Diese Effekte werden im Geschäftsjahr 2024/2025 wohl in diesem Umfang so nicht zu wiederholen sein, wenngleich Borussia Dortmund natürlich weiterhin ambitionierte Ziele im Merchandising verfolgt. Nichtsdestotrotz werden die Merchandisingerlöse aufgrund des Wegfalls der beschriebenen Sondereffekte im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023/2024 voraussichtlich geringer ausfallen. Die Erlöse im Merchandising sind nämlich auch immer – wie insbesondere im Geschäftsjahr 2023/2024 gesehen – an die sportliche Entwicklung der Mannschaft sowie die allgemeine konjunkturelle Entwicklung gekoppelt.

Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige

Neben dem Catering an Spieltagen ermöglicht die Vermarktung des Stadions weitere Erlöspotenziale. Dazu zählt unter anderem die Durchführung von Stadiontours sowie von externen Veranstaltungen in den Hospitality-Bereichen. Außerdem werden Fußballschulungskurse angeboten. Borussia Dortmund geht davon aus, entsprechende Erlöse aus der Stadion-Vermarktung – insbesondere auch durch die Vermarktung des SIGNAL DUNA PARK während der Europameisterschaft 2024, die zum Teil auch noch das Geschäftsjahr 2024/2025 betrifft – erwirtschaften zu können.

Ergebnis aus Transfergeschäften

Das Transfergeschäft ist ein wichtiges Aktionsfeld von Borussia Dortmund und stellt wie in den Vorjahren eine der bedeutsamsten Einnahmequellen des Fußballgeschäfts dar. Mit Blick auf die Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verfolgt Borussia Dortmund jedoch den Grundsatz, Transfereinnahmen nur eingeschränkt in die Planung einzubeziehen, gleichwohl die Transferpolitik eine wesentliche Möglichkeit darstellt, hohe Einnahmen erzielen zu können. Transfergeschäfte werden demnach immer vor dem Hintergrund der aktuellen Situation bewertet. Hohe Transfersummen bedeuten meist auch einen Qualitätsverlust innerhalb des Teams; dennoch ist nicht ausgeschlossen, dass werthaltige Transfers entgegen den sportlichen Interessen abgeschlossen werden. Aufgrund des nachhaltigen sportlichen Erfolges treten vermehrt Spieler von Borussia Dortmund in den Fokus anderer Topclubs.

Der weiter andauernde Ukraine-Krieg und der Gaza-Krieg respektive die damit einhergehende weltkonjunkturelle Unsicherheit beeinflussen nach wie vor auch das Transfergeschehen. Es ist – angelehnt an die vergangenen Sommertransferfenster während der Pandemiezeiten – davon auszugehen, dass die Ablösesummen für Spieler durch die weltweit geringeren Einnahmen – ausgenommen der arabischen Raum und die englische Premier League sowie Transfers absoluter Topspieler – weiterhin insgesamt vorübergehend geringer ausfallen werden. Trotz der eventuell zu erwartenden Einbußen und der unklaren Entwicklung bleiben die europäischen Ligen attraktiv für junge Talente. Außerdem verfügt Borussia Dortmund über eine Mannschaft, die eine hohe Qualität aufweist. So ist im Sommer 2024 nichtsdestotrotz von einem aktiven Transfermarkt auszugehen, auf dem voraussichtlich auch vereinzelt sehr lukrative Transferdeals abgeschlossen werden können. Daher geht Borussia Dortmund auch für das kommende Geschäftsjahr davon aus, dass Borussia Dortmunds Transfertätigkeiten einen nicht unwesentlichen Ergebnisbeitrag leisten werden.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG WESENTLICHER OPERATIVER AUFWENDUNGEN

Personalaufwand

Die Personalaufwendungen umfassen rund die Hälfte der anfallenden operativen Aufwendungen. Dabei sind Teile dieser Personalaufwendungen von den sportlichen Erfolgen der Lizenzmannschaft abhängig und werden leistungsbezogen gewährt, sodass diese Ausgaben immer auch mit erlösgenerierenden sportlichen Erfolgen einhergehen.

Maßnahmen zur Variabilisierung der Personalkosten im Lizenzbereich im Hinblick auf das sportliche Abschneiden – vor allem in den UEFA-Wettbewerben bzw. der Qualifikation für diese – wurden bereits umgesetzt und sollen kurz- bis mittelfristig vorangetrieben und auf nahezu alle Gehaltsbestandteile ausgeweitet werden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Das Kostenmanagement hat weiterhin höchste Priorität für Borussia Dortmund. Kosteneffizient zu agieren, liefert einen wesentlichen Ergebnisbeitrag. Daher arbeitet Borussia Dortmund stetig an einer weiteren Optimierung. Insbesondere der Zentraleinkauf versucht dabei kontinuierlich, Kosteneinsparungspotenziale zu heben, indem er unter anderem die Lieferantenbasis konsolidiert, kostengünstigere Rahmenverträge aushandelt oder gebündelte Bestellungen ausführt.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen hängen zum Teil ebenfalls von der Anzahl der Spiele und den sportlichen Erfolgen ab. Trotz Kostenoptimierung können sich operative Aufwendungen, die mit einer wesentlichen Erlössteigerung und einem entsprechenden Ergebnisbeitrag korrespondieren, erhöhen.

ERWARTETE DIVIDENDE

Die Geschäftsführung wird der Hauptversammlung vorschlagen zu beschließen, den im Geschäftsjahr 2023/2024 in Höhe von TEUR 37.857 ausgewiesenen Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,06 für das Geschäftsjahr 2023/2024 je dividendenberechtigte Stückaktie (insgesamt TEUR 6.623) zu verwenden und den Restbetrag von TEUR 31.234 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

ERWARTETE INVESTITIONS- UND FINANZLAGE

Die Steigerung der sportlichen Wettbewerbsfähigkeit und die Verbesserungen der Infrastruktur haben oberste Priorität für die Entwicklung des Kerngeschäfts.

Dabei sieht die Transferpolitik von Borussia Dortmund vor, dass Transferausgaben nur im Rahmen der eigenen finanziellen Möglichkeiten getätigt werden. Ebenso werden zukunftssträchtige Investitionen in die Infrastruktur, Digitalisierung und Modernisierung des SIGNAL IDUNA PARK sowie des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel durchgeführt. Im kommenden Geschäftsjahr sind insbesondere diverse Dekarbonisierungsprojekte im SIGNAL IDUNA PARK sowie Rasenneubauten am Trainingsgelände in Dortmund-Brackel geplant. Für bereits getätigte Investitionen in den Anbau des Logistikzentrums zur Optimierung und Flexibilisierung der Lebensmittelversorgung an Spieltagen im SIGNAL IDUNA PARK sowie für den Rückkauf von wesentlichen Abschnitten des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel, die zuvor gemietet worden waren, und für die Erweiterung des Trainingsgeländes der Frauenfußballmannschaften laufen langfristige Darlehensverträge, die zur Finanzierung dieser langfristigen Investitionen dienen.

Grundsätzlich sollen finanzielle Risiken durch zurückhaltende und sehr überlegte Planung minimiert werden. Wesentliche Finanzrisiken, die von sportlich nicht zu garantierenden Erfolgen abhängig sind, werden nicht eingegangen.

ERWARTETE ENTWICKLUNG DER FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN

Auf Basis der oben beschriebenen Rahmenbedingungen und der erwarteten Unternehmensentwicklung stellt der Konzern Borussia Dortmund für seine finanziellen Leistungsindikatoren für das Geschäftsjahr 2024/2025 folgende Prognosen auf:

Konzern Borussia Dortmund (IFRS)

in TEUR	PLAN 2024/2025
Konzernumsatzerlöse	503.000
Bruttokonzerngesamtleistung	545.000
Operatives Ergebnis (EBITDA)	110.000 bis 120.000
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	7.000 bis 17.000
Jahresergebnis	5.000 bis 15.000
Cashflow aus operativer Tätigkeit	86.000
Free Cashflow	21.000

Insbesondere aufgrund von Transfertätigkeiten oder eintretenden Abweichungen von der Prognose zukunftsbezogener Annahmen – insbesondere im sportlichen Bereich – bezüglich des sportlichen Erfolgs sowie durch eine aktuell nicht antizipierbare Eskalation des Ukraine- oder Gaza-Kriegs können sich die finanziellen Leistungsindikatoren im Laufe des kommenden Geschäftsjahres ändern.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Im Gegensatz zu den Ausführungen zur voraussichtlichen Entwicklung des vorangegangenen Geschäftsjahres, die noch maßgeblich vom Ukraine-Krieg mit den damit korrespondierenden Folgen für die volkswirtschaftliche Gesamtlage in Deutschland, die von steigenden Rohstoff-, Energie- und Verbraucherpreisen und folglich hoher Inflation respektive geringerer Kaufkraft der Bürger gekennzeichnet war, geprägt war, ist die diesjährige voraussichtliche Entwicklung davon nicht mehr in derlei Maße beeinflusst, da sich Inflation sowie Rohstoff-, Energie- und Verbraucherpreise wieder weitestgehend stabilisiert haben. Jedoch ist mit der Eskalation im Nahost-Konflikt ein weiterer Krieg in der Welt hinzugekommen, den Borussia Dortmund mit Bestürzung zur Kenntnis genommen hat, wenngleich dieser Konflikt derzeit keine wesentlichen wirtschaftlichen Auswirkungen auf Borussia Dortmund hat. Befürchtungen einer tiefergehenden und lang anhaltenden Rezession, die sich insbesondere negativ auf das Sponsoringinteresse und die Ticketnachfrage auswirken könnte, bewahrheiten sich aktuell nicht, könnten jedoch potenzielle Folgen sein, sollten die jeweiligen Kriege weiter eskalieren. Durch die gute Ertragslage der „Vor Covid-19“-Geschäftsjahre, die Erwirtschaftung eines erneuten und deutlich gesteigerten Jahresüberschusses im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von TEUR 44.307 im Geschäftsjahr 2023/2024 (Vorjahr TEUR 9.550), die insgesamt solide Eigenkapitalposition zum 30. Juni 2024 in Höhe von TEUR 327.013, was einer Eigenkapitalquote von rund 55,5 Prozent entspricht, sieht sich der Konzern Borussia Dortmund für die Zukunft nachhaltig aufgestellt. Dennoch bewertet die Geschäftsführung insbesondere die Situation um die Folgen des Ukraine- und Gaza-Kriegs fortlaufend neu. Die Aussagen zur zukünftigen Entwicklung des Unternehmens unterliegen einer nicht unwesentlichen Prognoseunsicherheit.

LAGE

der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN**Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren**

Die finanziellen Leistungsindikatoren der Borussia Dortmund KGaA – Umsatzerlöse, operatives Ergebnis (EBITDA), Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT), Jahresergebnis, Cashflow aus operativer Tätigkeit sowie Free Cashflow – für das Geschäftsjahr 2023/2024 und das Vorjahr sowie die zum 30. Juni 2023 aufgestellten Prognosen für die finanziellen Leistungsindikatoren für das Geschäftsjahr 2023/2024 sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Borussia Dortmund KGaA (HGB)

in TEUR	IST 2023/2024	IST 2022/2023	PLAN 2023/2024
Umsatzerlöse	562.410	460.983	539.000
Operatives Ergebnis (EBITDA)	129.132	105.665	101.000 bis 111.000
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	27.918	400	12.000 bis 22.000
Jahresergebnis	37.857	9.101	12.000 bis 22.000
Cashflow aus operativer Tätigkeit	132.564	119.983	75.000
Free Cashflow	-7.257	-27.801	-29.000

Entwicklung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Die Entwicklung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren der Borussia Dortmund KGaA entspricht den Darstellungen des Konzerns Borussia Dortmund.

ERTRAGSLAGE DER BORUSSIA DORTMUND KGAA

Im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 erzielte die Borussia Dortmund KGaA Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 562.410 (Vorjahr TEUR 460.983) und eine Gesamtleistung von TEUR 571.908 (Vorjahr TEUR 466.271) – eine Steigerung von TEUR 105.637 bzw. 22,66 % im Vergleich zum Vorjahr.

Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf TEUR 42.419 (Vorjahr TEUR 10.695); das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) lag bei TEUR 27.918 (Vorjahr TEUR 400).

Das operative Ergebnis (EBITDA) erreichte im aktuellen Berichtsjahr einen Wert von TEUR 129.132 (Vorjahr TEUR 105.665).

Das Geschäftsjahr 2023/2024 schloss die Borussia Dortmund KGaA mit einem Jahresüberschuss von TEUR 37.857 ab (Vorjahr Jahresüberschuss von TEUR 9.101).

ERLÖSENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2023/2024 betragen die Umsatzerlöse der Borussia Dortmund KGaA TEUR 562.410 (Vorjahr TEUR 460.983), eine Steigerung von TEUR 101.427 bzw. 22,00 %. Diese Erlössteigerung ist allen Erlösfeldern zuzuordnen, insbesondere konnten die Erlöse aus der TV-Vermarktung aufgrund des erfolgreichen Abschneidens in der UEFA Champions League sowie die Transfererlöse gesteigert werden.

Die Entwicklung der einzelnen Umsatzerlösposten wird im Folgenden detailliert dargestellt:

Erlöse aus dem Spielbetrieb

Die Erlöse aus dem Spielbetrieb erhöhten sich im Geschäftsjahr 2023/2024 um TEUR 9.058 auf TEUR 52.582 (Vorjahr TEUR 43.524).

Wie in der vorangegangenen Spielzeit konnte der Konzern Borussia Dortmund auch in der Saison 2023/2024 alle 17 Bundesligaheimspiele vor nahezu ausverkauftem Stadion im SIGNAL IDUNA PARK absolvieren. Aufgrund inflationsbedingter Ticketpreisanpassungen stiegen die Umsätze im nationalen Spielbetrieb leicht um TEUR 1.084 auf TEUR 31.973 (Vorjahr TEUR 30.888).

Die Erlöse aus nationalen und internationalen Pokalwettbewerben erhöhten sich um TEUR 8.187 auf TEUR 19.148 (Vorjahr TEUR 10.962). Die Steigerung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass zwei Heimspiele mehr in der UEFA Champions League ausgetragen wurden sowie auf das absolvierte DFB-Pokal-Heimspiel (Vorjahr kein DFB-Pokal-Heimspiel).

Mit Erlösen aus Freundschaftsspielen sowie den Ticketeinnahmen sonstiger Mannschaften generierte der Borussia Dortmund Konzern in diesem Geschäftsjahr Erlöse in Höhe von TEUR 1.461 (Vorjahr TEUR 1.674).

Erlöse aus Werbung

Die Borussia Dortmund KGaA realisierte im abgelaufenen Geschäftsjahr Werbeerlöse in Höhe von TEUR 146.609 (Vorjahr TEUR 142.305); eine Steigerung von TEUR 4.303.

Das Grundgerüst der Sponsoringerlöse bildeten nach wie vor die strategischen Partnerschaften mit den beiden Hauptsponsoren Evonik Industries AG und der 1&1 Telecommunication SE sowie mit dem Ausrüster PUMA SE. Die Werbeerlöse wurden zusätzlich auch in diesem Geschäftsjahr im Wesentlichen durch den Namensrechtgeber des Stadions SIGNAL IDUNA, mit dem die Partnerschaft langfristig bis zum 30. Juni 2031 ausgelegt ist, die General Logistics Systems Germany GmbH & Co. OHG (GLS) sowie die neun weiteren Champion Partner generiert.

Die Werbeerlöse erhöhten sich insbesondere durch die im Vergleich zum Vorjahr höheren Einnahmen im Bereich der Hospitality-Vermarktung sowie im Bereich des Trikot- und Ausrüstersponsorings, während die hohen Einnahmen mit Champion Partnern, Premium Partnern und Partnern des Vorjahres in diesem Geschäftsjahr nicht in Gänze bestätigt werden konnten.

Des Weiteren beinhalten die Werbeerlöse Prämien für sportliche Erfolge, insbesondere für den fünften Tabellenplatz zum Ende der Saison und die damit einhergehende direkte Qualifikation für die Ligaphase der UEFA Champions League 2024/2025 sowie das Erreichen des Finales der UEFA Champions League in der Saison 2023/2024 (Vorjahr Achtelfinale). Aufgrund dessen stiegen die vereinnahmten Werbeprämien im Vergleich zum Vorjahr an.

Erlöse aus der TV-Vermarktung

Die Erlöse aus der TV-Vermarktung lagen im Geschäftsjahr 2023/2024 mit TEUR 206.050 um TEUR 48.543 über dem Vorjahreswert von TEUR 157.507.

In der nationalen TV-Vermarktung beliefen sich die Erlöse auf TEUR 84.393 (Vorjahr TEUR 79.900) – eine Erhöhung um TEUR 4.493 im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres. Die Saison 2023/2024 stellte die dritte Spielzeit dar, für die von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH die Medienrechte für die Zeiträume 2021/2022 bis 2024/2025 vergeben wurden, aus denen für die Clubs Einnahmen in Höhe von durchschnittlich EUR 1,1 Mrd. (Gesamteinnahmen in Höhe von EUR 4,4 Mrd.) – mit ansteigendem Verlauf über die Spielzeiten – erzielt werden konnten. Die höheren Einnahmen in diesem Geschäftsjahr teilen sich sowohl auf die Erlöse aus der deutschsprachigen Rechtevergabe als auch auf die Erlöse aus der internationalen Vermarktung der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH auf.

Die Erlöse der internationalen TV-Vermarktung aus der Teilnahme an der UEFA Champions League betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 120.141 (Vorjahr TEUR 74.468). Die deutliche Steigerung in Höhe von TEUR 45.673 im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf das erreichte Finale der UEFA Champions League zurückzuführen, nachdem Borussia Dortmund im Vorjahr das Achtelfinale des Wettbewerbs erreichte.

Im nationalen Pokalwettbewerb gelang Borussia Dortmund der Einzug ins Achtelfinale; im Vorjahr konnte das Viertelfinale im DFB-Pokal erreicht werden. Daher verringerten sich die Einnahmen aus dem nationalen Pokalwettbewerb um TEUR 1.630 auf TEUR 1.509 (Vorjahr TEUR 3.139).

Erlöse aus Transfersgeschäften

Die Erlöse aus Transfersgeschäften erhöhten sich um TEUR 30.606 auf TEUR 129.678 (Vorjahr TEUR 99.072).

Hierin enthalten sind im Wesentlichen die Transfererlöse (inklusive nachträglicher variabler Transfererlöse) aus den Abgängen der Spieler Jude Bellingham zu Real Madrid, Thorgan Hazard zum RSC Anderlecht, Hendry Blank zu RB Salzburg und Julian Rijkhoff zu Ajax Amsterdam sowie nachträgliche Erlöse bereits abgeschlossener Transfersgeschäfte.

Der Vorjahreswert setzte sich im Wesentlichen aus den Abgängen der Spieler Erling Haaland und Manuel Akanji zu Manchester City, Steffen Tigges zum 1. FC Köln, Ansgar Knauff zu Eintracht Frankfurt und Bradley Fink zum FC Basel sowie aus nachträglichen Erlösen bereits abgeschlossener Transfersgeschäfte zusammen.

Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige

Mit Erlösen aus Conference, Catering, Sonstige, die auch Umsätze aus Vorverkaufsgebühren, Vermietung und Verpachtung, aus der Austragung von Spielen im Rahmen der UEFA EURO 24 sowie Abstellgebühren der Nationalspieler beinhalten, erzielte Borussia Dortmund um TEUR 8.917 höhere Umsätze in Höhe von TEUR 27.492 (Vorjahr TEUR 18.575).

Diese Steigerung im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung und aus sonstigen Erlösen im Rahmen der Austragung der UEFA EURO 24 im SIGNAL IDUNA PARK zurückzuführen. Auch die Einnahmen aus Vorverkaufsgebühren, aus dem Hospitality-Catering und aus externen Veranstaltungen entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr positiv. Die Abstellgebühren für die Nationalspieler betragen im Berichtszeitraum TEUR 4.340 (Vorjahr TEUR 5.754). Die Verringerung um TEUR 1.413 resultiert zum einen daraus, dass sich durch den neuen Grundlagenvertrag zwischen Deutschem Fußball-Bund (DFB) und DFL Deutsche Fußball Liga die Ausschüttungssumme für die Nationalmannschaftsabstellungen grundsätzlich verringert hat sowie daraus, dass im Vorjahr die Erlöse aus der Abstellung für die im Winter stattgefundene WM 2022 in Katar vollständig vereinnahmt wurden, während sich die Vereinnahmung der Erlöse aus der Abstellung für die UEFA EURO 24 sowohl auf das diesjährige als auch auf das kommende Geschäftsjahr erstreckt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Vergleich zum vergangenen Geschäftsjahr um TEUR 4.210 auf TEUR 9.498 (Vorjahr TEUR 5.288). Sie beinhalten im aktuellen Berichtszeitraum im Wesentlichen Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten, Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen sowie Erträge aus der Rückvergütung für die Einräumung vertragsgegenständlicher Vermarktungsrechte und Erträge aus Versicherungsansprüchen. Der Anteil der periodenfremden Erträge innerhalb der Sonstigen betrieblichen Erträge betrug TEUR 3.493 (Vorjahr TEUR 2.796).

ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN

Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2023/2024 erhöhte sich der Personalaufwand um TEUR 28.084 auf TEUR 250.751 (Vorjahr TEUR 222.667).

Der Personalaufwand für den Lizenzbereich nahm im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 23.125 zu und betrug im Geschäftsjahr 2023/2024 TEUR 208.191 (Vorjahr TEUR 185.066).

Während das Grundgehalt um TEUR 3.583 auf TEUR 125.565 (Vorjahr TEUR 129.148) sank, verzeichneten die Sonderzahlungen und die Prämien einen Anstieg. Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden in der Lizenzabteilung Prämien für sportliche Erfolge in Höhe von TEUR 33.432 (Vorjahr TEUR 25.449) gezahlt – bedingt durch das Abschneiden in der Bundesliga mit Platz fünf und 63 Punkten (Vorjahr Platz zwei mit 71 Punkten) sowie durch die damit verbundene direkte Qualifikation für die Gruppenphase der UEFA Champions League der Saison 2024/2025, durch das Erreichen des Finales der UEFA Champions League (Vorjahr Achtelfinale) sowie durch das Erreichen des DFB-Pokal-Achtelfinales (Vorjahr Viertelfinale) in der Saison 2023/2024. Geringeren Prämien für das nationale Abschneiden stehen gestiegene Prämien für das erreichte Champions-League-Finale gegenüber.

Der Personalaufwand für Handel und Verwaltung erhöhte sich im Berichtszeitraum im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen durchschnittlichen Mitarbeiterzahl sowie inflationsbedingter Gehaltsanpassungen inklusive Einmalzahlungen um TEUR 3.630 auf TEUR 26.426 (Vorjahr TEUR 22.797).

Der Personalaufwand im Amateur- und Jugendfußball belief sich im Berichtsjahr 2023/2024 auf TEUR 16.133 (Vorjahr TEUR 14.804).

Abschreibungen

Die Abschreibungen betragen im Berichtszeitraum TEUR 101.214 (Vorjahr TEUR 105.265), davon TEUR 10.308 (Vorjahr TEUR 1.762) außerplanmäßige Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände, und liegen damit um TEUR 4.051 unter dem Wert zum 30. Juni 2023. Diese sind den Immateriellen Vermögensgegenständen und dem Sachanlagevermögen zuzuordnen.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände, die im Wesentlichen die Spielerwerte von Borussia Dortmund umfassen, wurden im Zeitraum vom 01. Juli 2023 bis 30. Juni 2024 mit TEUR 80.717 (Vorjahr TEUR 92.896) planmäßig abgeschrieben.

Des Weiteren wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf beizulegende Werte in Höhe von TEUR 10.308 (Vorjahr TEUR 1.762) vorgenommen.

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens sanken leicht um TEUR 158 auf TEUR 10.188 (Vorjahr TEUR 10.347).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 192.026 gegenüber TEUR 137.939 im Vorjahr; dies entspricht einer Steigerung von TEUR 54.086 bzw. rund 39,21%, die im Wesentlichen auf gestiegene Spielbetriebs- und Verwaltungsaufwendungen sowie auf höhere Aufwendungen für Transfergeschäfte zurückzuführen ist.

Im Bereich Transfergeschäfte stiegen die Aufwendungen um TEUR 14.604 auf TEUR 39.754 (Vorjahr TEUR 25.150). Dies ist im Wesentlichen auf höhere direkt mit einem Transfergeschäft in Zusammenhang stehende Aufwendungen sowie auf gestiegene Aufwendungen für Ausleihentschädigungen im Rahmen der Ausleihungen der Spieler Jadon Sancho und Ian Maatsen zurückzuführen, während niedrigere Spielerbuchwerte im Vergleich zum Vorjahr abgegangen sind. Im Vergleich zum Vorjahr, in dem im Wesentlichen die Buchwerte der Spieler Erling Haaland und Manuel Akanji abgegangen sind, sind in diesem Geschäftsjahr im Wesentlichen die Buchwerte der Spieler Jude Bellingham, Thorgan Hazard und Thomas Meunier abgegangen.

Die Spielbetriebsaufwendungen erhöhten sich um TEUR 19.562 auf TEUR 74.633 (Vorjahr TEUR 55.071). Gründe hierfür sind im Wesentlichen gestiegene Catering- und spieltagsbezogene Aufwendungen, da im Vergleich zum Vorjahr drei Pflichtheimspiele mehr absolviert wurden, höhere Verbandsabgaben durch den neu verhandelten DFB/DFL-Grundlagenvertrag sowie gestiegene Reisekosten aufgrund vermehrter Reiseaktivitäten.

Die Aufwendungen im Bereich Werbung, die auch zu leistende Agenturprovisionen an den Vermarkter SPORTFIVE Germany GmbH beinhalten, stiegen im Vergleich zum Vorjahr – korrespondierend mit den gestiegenen Werbeerlösen – um TEUR 1.721 auf TEUR 14.275 (Vorjahr TEUR 12.554) an.

Die Verwaltungsaufwendungen steigerten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 18.128 und beliefen sich auf TEUR 54.032 (Vorjahr TEUR 35.904). Gründe für den Anstieg sind im Wesentlichen höhere Reise- und Repräsentationsaufwendungen, insbesondere im Rahmen der im Sommer 2023 durchgeführten USA-Reise, gestiegene IT-Kosten und eine höhere ergebnisabhängige Komplementärvergütung.

Die übrigen Aufwendungen blieben mit TEUR 7.084 (Vorjahr TEUR 7.244) nahezu auf Vorjahresniveau.

Der Anteil der periodenfremden Aufwendungen innerhalb der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrug TEUR 980 (Vorjahr TEUR 12).

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis im Geschäftsjahr 2023/2024 betrug TEUR 14.501 (Vorjahr TEUR 10.295) und setzt sich wie folgt zusammen:

Erträge und Aufwendungen aus Ergebnisabführung

in TEUR	01.07.2023 bis 30.06.2024	01.07.2022 bis 30.06.2023
BVB Stadionmanagement GmbH	294	50
besttravel dortmund GmbH	2.132	1.102
BVB Merchandising GmbH	11.019	4.495
BVB Event & Catering GmbH	3.095	4.165
BVB Fußballakademie GmbH	1.031	1.929
	17.570	11.741

Des Weiteren wurden Zinserträge in Höhe von TEUR 2.686 (Vorjahr TEUR 651) ausgewiesen, welche im Wesentlichen Aufzinsungen aus Transfersgeschäften betreffen.

Die Zinsaufwendungen, welche Finanzierungsentgelte in Höhe von TEUR 2.345 (Vorjahr TEUR 1.090) sowie Diskontierungseffekte in Höhe von TEUR 3.411 (Vorjahr TEUR 1.007) umfassen, beliefen sich auf TEUR 5.756 (Vorjahr TEUR 2.097).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wiesen einen Steueraufwand in Höhe von TEUR 4.319 aus (Vorjahr Steueraufwand TEUR 1.230).

KAPITALSTRUKTURANALYSE

der Borussia Dortmund KGaA

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE**BILANZ**

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

AKTIVA	30.06.2024		30.06.2023	
	TEUR	Anteil %	TEUR	Anteil %
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	181.359	31,4	170.547	33,0
2. Geleistete Anzahlungen	1.500	0,3	105	0,0
	182.859	31,7	170.652	33,0
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	179.062	31,0	164.574	31,9
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.888	3,8	14.072	2,7
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	605	0,1	6.809	1,3
	201.555	34,9	185.455	35,9
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.435	2,2	12.052	2,3
2. Beteiligungen	187	0,0	157	0,0
3. Sonstige Ausleihungen	43	0,0	22	0,0
	12.665	2,2	12.231	2,4
	397.078	68,7	368.338	71,3
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
Waren	46	0,0	46	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	159.266	27,6	125.515	24,3
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.860	0,8	4.412	0,9
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.320	0,4	877	0,2
	166.446	28,8	130.804	25,3
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.116	0,7	4.572	0,9
	170.607	29,5	135.422	26,2
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	9.887	1,7	12.801	2,5
	577.572	100,0	516.561	100,0

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2024 betrug TEUR 577.572 und lag damit um TEUR 61.011 über dem Wert zum 30. Juni 2023.

Das Anlagevermögen lag mit einem Wert von TEUR 397.078 um TEUR 28.740 über dem Wert zum 30. Juni 2023. Die Zugänge in Höhe von TEUR 147.496 (davon betreffen TEUR 120.348 das Immaterielle Anlagevermögen) begründen sich im Wesentlichen durch Investitionen in den Lizenzspielerkader und Investitionen in das Sachanlagevermögen.

Dem gegenüber stehen Abgänge in Höhe von TEUR 17.542 und Abschreibungen in Höhe von TEUR 101.214. Diese beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 10.308; Zuschreibungen erfolgten nicht.

Das Umlaufvermögen lag am Bilanzstichtag mit einem Wert von TEUR 170.607 um TEUR 35.185 über dem Wert zum 30. Juni 2023. Diese Zunahme resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 33.751 auf TEUR 159.266 (30. Juni 2023 TEUR 125.515), bedingt durch den Anstieg der darin enthaltenen Transferforderungen, welcher insbesondere auf den Transfer von Jude Bellingham zu Real Madrid zurückzuführen ist. Außerdem sind die Sonstigen Vermögensgegenstände mit TEUR 2.320 im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.443 gestiegen und beinhalten im Wesentlichen Erstattungsansprüche gegenüber Versicherungen.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind von TEUR 4.572 zum 30. Juni 2023 auf TEUR 4.116 zum 30. Juni 2024 zurückgegangen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind um TEUR 2.914 auf TEUR 9.887 gesunken (30. Juni 2023 TEUR 12.801).

BILANZ**Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund**

PASSIVA	30.06.2024		30.06.2023	
	TEUR	Anteil %	TEUR	Anteil %
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	110.396	19,1	110.396	21,4
./. Rechnerischer Wert eigener Anteile	-19	0,0	-19	0,0
Ausgegebenes Kapital	110.377	19,1	110.377	21,4
II. Kapitalrücklage	207.649	36,0	207.649	40,2
III. Gewinnrücklagen				
1. Rücklagen wegen eigener Anteile	19	0,0	19	0,0
2. Andere Gewinnrücklagen	0	0,0	0	0,0
	19	0,0	19	0,0
IV. Bilanzgewinn	37.857	6,6	0	0,0
	355.903	61,6	318.045	61,6
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Steuerrückstellungen	5.371	0,9	1.130	0,2
2. Sonstige Rückstellungen	14.585	2,5	9.100	1,7
	19.956	3,5	10.230	1,9
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.701	5,0	21.900	4,2
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	118.412	20,5	105.233	20,4
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.722	1,5	15.742	3,0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	25.802	4,5	22.910	4,4
davon aus Steuern TEUR 7.295 (30. Juni 2023 TEUR 9.272)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 49 (30. Juni 2023 TEUR 43)				
	181.638	31,4	165.785	32,1
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	20.076	3,5	22.501	4,4
	577.572	100,0	516.561	100,0

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug im Vergleich zum Vorjahr unverändert TEUR 110.396. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 ist in der Hauptversammlung vom 27. November 2023 festgestellt worden. Im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022/2023 wurde ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 0 ausgewiesen.

Dieser Ausweis erfolgte im Zuge der Verrechnung des vorgetragenen Bilanzverlustes unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses des Geschäftsjahres 2022/2023 in Höhe von TEUR 9.101 mit den anderen Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 147.662. Außerdem wurden TEUR 4.754 zum Ausgleich des verbliebenen Differenzbetrags aus der Kapitalrücklage entnommen.

Der Bilanzgewinn im Geschäftsjahr 2023/2024 entspricht dem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 37.857.

Die Kapitalrücklage beträgt zum zum 30. Juni 2024 unverändert TEUR 207.649 (30. Juni 2023 TEUR 207.649). Die Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 19 beinhalten zum 30. Juni 2024 unverändert ausschließlich Rücklagen wegen eigener Anteile.

Somit verfügte die Borussia Dortmund KGaA zum 30. Juni 2024 über ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 355.903 (30. Juni 2023 TEUR 318.045). Dieser Wert entspricht einer Eigenkapitalquote von 61,6 Prozent (30. Juni 2023 61,6 Prozent).

Die Rückstellungen sind insgesamt um TEUR 9.725 auf TEUR 19.956 angestiegen (30. Juni 2023 TEUR 10.230), davon die Sonstigen Rückstellungen von TEUR 9.100 auf TEUR 14.585. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf erhöhte Rückstellungen aus Personalverpflichtungen zurückzuführen. Aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr gesteigerten Jahresüberschusses wurden zum Bilanzstichtag Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 5.371 (30. Juni 2023 TEUR 1.130) gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind in Summe um TEUR 15.854 auf TEUR 181.638 gestiegen (30. Juni 2023 TEUR 165.785).

Zur Finanzierung des Rückkaufs wesentlicher Abschnitte des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel, die zuvor geleast worden sind, sowie zur Finanzierung des Anbaus eines Logistikzentrums am SIGNAL IDUNA PARK wurden zum Bilanzstichtag Darlehen in Höhe von TEUR 28.701 in Anspruch genommen. Den bestehenden Kontokorrentrahmen in Höhe von TEUR 75.000 nahm die Borussia Dortmund KGaA zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch (30. Juni 2023 TEUR 10.797). Somit wies die Gesellschaft zum 30. Juni 2024 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 28.701 aus.

Des Weiteren haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 6.970 auf TEUR 8.722 (30. Juni 2023 TEUR 15.742) vermindert. Die Sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen aufgrund höherer Verbindlichkeiten gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin um TEUR 2.893 auf TEUR 25.802 (30. Juni 2023 TEUR 22.910) angestiegen.

Zum 30. Juni 2024 wies die Borussia Dortmund KGaA Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 118.412 (30. Juni 2023 TEUR 105.233) aus. Der Anstieg um TEUR 13.180 ist im Wesentlichen auf die darin enthaltenen Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften zurückzuführen, die sich zum Bilanzstichtag von TEUR 96.066 auf TEUR 109.640 erhöht haben.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 20.076. Zum 30. Juni 2023 wurden TEUR 22.501 ausgewiesen. Der Rückgang um TEUR 2.425 ist im Wesentlichen auf die Auflösung der Einzahlungen aus der Vermietung des SIGNAL IDUNA PARK bei der UEFA EURO 2024 zurückzuführen, die bereits zum 30. Juni 2023 abgegrenzt waren.

INVESTITIONSANALYSE

Die Borussia Dortmund KGaA zahlte im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 113.411 für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen aus. Davon entfielen TEUR 113.276 auf das Spielervermögen.

Die Auszahlungen für das Sachanlagevermögen im selben Zeitraum beliefen sich auf TEUR 26.353 und umfassen im Wesentlichen den Bau des Logistikzentrums (Cateringbau) und den Kauf eines Grundstücks zur Erweiterung des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel sowie Investitionen in die Infrastruktur und die Betriebs- und Geschäftsausstattung rund um den SIGNAL IDUNA PARK.

Für zukünftige Investitionen liegt der Fokus weiterhin auf der Verbesserung des Stadionerlebnisses durch Investitionen in die Infrastruktur, Digitalisierung und Modernisierung des SIGNAL IDUNA PARK sowie auf der Erweiterung und Modernisierung des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel.

LIQUIDITÄTSANALYSE

Zum 30. Juni 2024 verfügte die Borussia Dortmund KGaA über liquide Mittel in Höhe von TEUR 4.116 (30. Juni 2023 TEUR 4.572), welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen.

Darüber hinaus stand zum 30. Juni 2024 ein Kontokorrentrahmen in Höhe von TEUR 75.000 (30. Juni 2023 TEUR 75.000) zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen worden war (30. Juni 2023 TEUR 10.797). Dieser ist durch Sponsoringerlöse in Höhe von TEUR 11.245 sowie durch eine Buchgrundschuld in Höhe von TEUR 60.000, eingetragen an dem Objekt in 44139 Dortmund, Strobelallee 50, 54 („Stadiongrundstück“), besichert.

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit belief sich auf TEUR 132.564 (Vorjahr TEUR 119.983) und wird wie folgt ermittelt:

Cashflow aus operativer Tätigkeit

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Periodenergebnis	37.857	9.101
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	101.214	105.265
Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	16.405	19.694
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	6.507	3.840
Zinsaufwendungen	5.756	2.097
Zinserträge	-2.686	-651
Ertragsteuern	4.319	1.230
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-385	38
Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-32.726	-22.650
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.361	3.109
Erhaltene Zinsen	9	0
Gezahlte Zinsen	-2.345	-1.090
	132.564	119.983

VERMÖGENSLAGE

Das Gesamtvermögen der Borussia Dortmund KGaA ist von TEUR 516.561 auf TEUR 577.572 angestiegen.

Das Anlagevermögen der Borussia Dortmund KGaA hat sich im Wesentlichen durch Investitionen in den Spielerkader und in das Sachanlagevermögen um TEUR 28.740 auf TEUR 397.078 erhöht.

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 125.515 auf TEUR 159.266 ist im Wesentlichen durch den Anstieg der darin enthaltenen Transferforderungen geprägt.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände sind um TEUR 1.443 auf TEUR 2.320 gestiegen.

GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Die Borussia Dortmund KGaA schloss das Geschäftsjahr 2023/2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 37.857 (Vorjahr TEUR 9.101) ab.

Die Eigenkapitalquote beträgt unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 61,6 Prozent. Zum 30. Juni 2024 verfügte die Borussia Dortmund KGaA über liquide Mittel in Höhe von TEUR 4.116, die keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen.

Darüber hinaus stand am Bilanzstichtag ein Kontokorrentrahmen von TEUR 75.000 zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen worden war.

Im Wesentlichen durch das sportliche Abschneiden in der UEFA Champions League mit dem Erreichen des Finals konnte die Borussia Dortmund KGaA seinen Jahresüberschuss im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 28.756 auf TEUR 37.857 steigern. Alle Erlösfelder der Borussia Dortmund KGaA verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg und knackten insgesamt die 550-Millionen-Euro-Schwelle, was die Erlöskraft der Borussia Dortmund KGaA widerspiegelt. Daher nahm das Geschäftsjahr 2023/2024 einen wirtschaftlich sehr zufriedenstellenden Verlauf.

 **PROGNOSEBERICHT**

der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Im Gegensatz zu den erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus dem Vorjahr, die noch maßgeblich vom Ukraine-Krieg mit den damit korrespondierenden Folgen für die volkswirtschaftliche Gesamtlage in Deutschland, die von steigenden Rohstoff-, Energie- und Verbraucherpreisen und folglich hoher Inflation respektive geringerer Kaufkraft der Bürger gekennzeichnet war, geprägt waren, sind die diesjährigen erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Geschäftsjahr 2024/2025 davon nicht mehr in derlei Maße beeinflusst, da sich Inflation sowie Rohstoff-, Energie- und Verbraucherpreise wieder weitestgehend stabilisiert haben. Jedoch ist mit der Eskalation im Nahost-Konflikt ein weiterer Krieg in der Welt hinzugekommen, den Borussia Dortmund mit Bestürzung zur Kenntnis genommen hat, wenngleich dieser Konflikt derzeit keine wesentlichen wirtschaftlichen Auswirkungen auf Borussia Dortmund hat. Befürchtungen einer tiefergehenden und langanhaltenden Rezession bewahrheiten sich aktuell nicht und werden so derzeit auch nicht erwartet, könnten jedoch potenzielle Folgen sein, sollten die jeweiligen Kriege weiter eskalieren. Diese potenziell rezessive Entwicklung birgt in sich die Gefahr sich insbesondere negativ auf das Sponsoringinteresse, das Merchandising und die Ticketnachfrage auszuwirken. Das Hamburgische WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) erwartet jedoch für die deutsche Wirtschaft für die Jahre 2024 und 2025 immerhin einen moderaten Aufschwung und im Durchschnitt ein Wirtschaftswachstum von 0,25 Prozent bzw. 1,0 Prozent (Stand 07. Juni 2024).

Sportlich beendete Borussia Dortmund die Spielzeit 2023/2024 mit 63 Punkten als Tabellenfünfter und qualifizierte sich damit für die wirtschaftlich lukrative Ligaphase der UEFA Champions League in der kommenden Saison. Somit nimmt Borussia Dortmund seit der Saison 2010/2011 zum fünfzehnten Mal in Folge an internationalen Wettbewerben teil. Sportliche Erfolge und die damit einhergehenden möglichen Ergebnisbeiträge werden allerdings im Rahmen der Prognose traditionell eher defensiv berücksichtigt; für die Saison 2024/2025 plant Borussia Dortmund mit dem Erreichen der Play-off-Runde in der UEFA Champions League. Fest steht bereits, dass Borussia Dortmund bei der im Sommer 2025 erstmalig mit 32 Teilnehmern ausgetragenen FIFA Klub-Weltmeisterschaft in den USA vertreten ist.

VORAUSSICHTLICHE ERLÖSENTWICKLUNG

Erlöse aus Spielbetrieb

Der üblicherweise zum Geschäftsjahresende stattfindende Dauerkartenverkauf für die Folgesaison wurde wie geplant durchgeführt und erneut bei 55.000 verkauften Dauerkarten gestoppt. Borussia Dortmund geht davon aus, auch im kommenden Geschäftsjahr das volle Erlöspotenzial des Spielbetriebs ausschöpfen zu können. Für die neue Spielzeit sind daher – wie in der Vorjahressaison – 17 Bundesligaheimspiele, jedoch aufgrund des geänderten Champions-League-Spielmodus sechs statt wie im Vorjahr vier Heimspiele in der UEFA Champions League geplant, sodass die Einnahmen aus dem Erlösfeld des Spielbetriebs – auch aufgrund inflationsbedingter Preisanpassungen im Ticketing – im Vergleich zu den Planwerten der Vorjahressaison voraussichtlich ansteigen werden.

Erlöse aus Werbung

Die Qualifikation für die Teilnahme an der Ligaphase zur UEFA Champions League verschafft Borussia Dortmund weiterhin gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Durch die Teilnahme am Wettbewerb und mit einem positiven Abschneiden innerhalb des Wettbewerbes können die mediale Reichweite und die Bekanntheit gesteigert werden, was sowohl die Interaktion mit den Fans vertiefen als auch neue Anhänger für Borussia Dortmund begeistern soll. Eine fortlaufende und regelmäßig an die Gegebenheiten angepasste Internationalisierungsstrategie soll diese Effekte weiter begünstigen. Vor diesem Hintergrund ist Borussia Dortmund bestrebt, seine digitale Präsenz weiter auszubauen und zu professionalisieren. Borussia Dortmund reagiert somit auf gesamtgesellschaftliche Trends und zahlt in hohem Maße auf die Attraktivität der Marke Borussia Dortmund ein. Neben der digitalen Präsenz versucht Borussia Dortmund, international auch vor Ort für Anhänger und Partner greif- und nahbar zu sein. Vor diesem Hintergrund ging Borussia Dortmund im Sommer 2023 unter dem Motto „Back in Black & Yellow“ auf USA-Reise. Die Rückkehr nach Nordamerika, wo der Markt im Vorfeld der Weltmeisterschaft 2026 immer wichtiger und die Begeisterung für Fußball immer größer wird, ist wichtiger Bestandteil der Internationalisierungsstrategie von Borussia Dortmund. Im März 2024 hat Borussia Dortmund ein Büro in New York – als ständige Vertretung – eröffnet. So ist die Möglichkeit geschaffen, den amerikanischen Markt noch besser und zielgerichteter betreuen zu können. Borussia Dortmund ist zudem bei der im Sommer 2025 erstmalig mit 32 Teilnehmern ausgetragenen FIFA-Klub-Weltmeisterschaft vertreten. Das Turnier findet vom 15. Juni bis 13. Juli 2025 in den USA statt. Ziel der Präsenz vor Ort ist es, neben einem möglichst erfolgreichen sportlichen Abschneiden, den Menschen vor Ort Borussia Dortmunds besondere Geschichte näherzubringen. Darüber hinaus ist Borussia Dortmund im Sommer 2024 auf Asien-Tour gegangen und nach Thailand und Japan gereist. Dort hat Borussia Dortmund Testspiele gegen den thailändischen Club BG Pathum United und den japanischen Club Cerezo Osaka bestritten, um auch in Asien präsent zu bleiben. Ziel solcher Reisen ist es, Borussia Dortmund noch näher und noch enger an seine internationale Fangemeinde und seine internationalen Partner zu bringen und alle Anhänger weltweit an schwarzgelben Erlebnissen teilhaben zu lassen. Damit einhergehende zunehmende internationale Bekanntheit ermöglicht die erfolgreiche Erschließung ausländischer Märkte.

Seit der Saison 2020/2021 läuft Borussia Dortmund mit zwei verschiedenen Trikotsponsoren auf. Die Evonik Industries AG ist Trikotsponsor bei allen internationalen Pokalwettbewerben,

Freundschaftsspielen im Ausland sowie im DFB-Pokal. In der Fußball-Bundesliga fungiert die 1&1 Telecommunication SE als Trikotsponsor von Borussia Dortmund. Dieses innovative Sponsoringmodell, das im Rahmen der Internationalisierungsstrategie etabliert worden ist, birgt auch im kommenden Geschäftsjahr weitere Erlöspotenziale, da in Kooperation mit den jeweiligen Partnern zielgenaue Märkte angesprochen werden können.

Borussia Dortmund setzt auch in der Saison 2024/2025 auf die Vermarktung der virtuellen Werbung. So ist es möglich, die Werbebanden des SIGNAL IDUNA PARK für die Übertragung ins Ausland virtuell zu überblenden und so die Bedürfnisse des jeweiligen Marktes zu bedienen. Dies stellt gerade für die internationalen Partner von Borussia Dortmund eine attraktive Möglichkeit dar, ihre Kunden weltweit zu erreichen und erfreut sich daher weiter zunehmender Popularität. Im Rahmen seiner Digitalisierungsstrategie startete Borussia Dortmund bereits eine Digitalisierungsoffensive, um den SIGNAL IDUNA PARK – vom Medienzentrum bis hin zu den Videowalls – digital zukunftsfähig zu machen und für Fans sowie Sponsoren noch attraktiver zu werden. Dieser Digitalisierungsprozess wird kontinuierlich fortgesetzt.

Trotz vergangener Pandemiezeiten und den damit korrespondierenden wirtschaftlichen Einschnitten hat der Profifußball in Deutschland nicht an Attraktivität verloren. Borussia Dortmund pflegt zudem intensive und kontinuierliche Beziehungen zu seinen Sponsoring-Partnern. Die seit 1999 bestehende Partnerschaft mit seinem Vermarktungspartner, der globalen Sportmarketingagentur SPORTFIVE Germany GmbH, ist langfristig bis zum 30. Juni 2031 ausgelegt. Die Betreuung umfasst sämtliche Vermarktungsbelange wie etwa die Sponsorenakquise, den Ausbau von Partnerschaften sowie die Vermarktung der Hospitality-Bereiche im SIGNAL IDUNA PARK. Auch für die kommenden Jahre haben sich Borussia Dortmund und die SPORTFIVE Germany GmbH ambitionierte Wachstumsziele in der nationalen und internationalen Vermarktung gesetzt. In der SPORTFIVE Germany GmbH hat Borussia Dortmund einen starken und verlässlichen Partner an seiner Seite, der über weltweite Vertriebsstrukturen und langjährige Expertise verfügt. Mit seinen strategischen Partnern führt Borussia Dortmund teils langfristige Kontrakte (SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2031, PUMA International Sports Marketing B.V. bis 2028 sowie 1&1 Telecommunication SE und Evonik Industries AG jeweils bis 2025), welche Planungssicherheit geben. Durch die Inbetriebnahme des Cateringanbaus West zur Saison 2024/2025 wird Borussia Dortmund die Werbe-Hospitality-Einnahmen voraussichtlich steigern können. Darüber hinaus konnte Borussia Dortmund diverse weitere Vertragsverlängerungen und Neuabschlüsse im Sponsoring verzeichnen. Borussia Dortmunds Strahlkraft ist – trotz vergangener Pandemiezeiten – nach wie vor ungebrochen. Borussia Dortmund agiert daher auch in der kommenden Spielzeit in einem ambitionierten Markt- und Wettbewerbsumfeld.

Erlöse aus TV-Vermarktung

Ein wesentliches Augenmerk der erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. der voraussichtlichen Unternehmensentwicklung liegt auf den Erlösen aus der TV-Vermarktung.

Die derzeit vergebenen Medienrechte betreffen die Spielzeiten 2021/2022 bis 2024/2025. Für diese vier Spielzeiten können die Clubs mit Einnahmen in Höhe von durchschnittlich EUR 1,1 Mrd. rechnen, was einem Gesamterlös in Höhe von EUR 4,4 Mrd. entspricht. Die Verteilung der Medienerlöse wurde im Dezember 2020 beschlossen. Ansatzpunkte sind eine höhere Stabilität und mehr Solidarität. Vor dem Hintergrund von Mindereinnahmen in der Vermarktung der deutschsprachigen Medienrechte, einer Konsolidierungsphase der internationalen Märkte und erheblichen Erlösausfällen der Clubs während

der Covid-19-Pandemie zielt die Verteilungssystematik vor allem darauf ab, Stabilität zu gewährleisten und unter Berücksichtigung des Solidaritätsgedankens zukunftsgerichtete Impulse zu setzen. Dies verschafft den Clubs der Bundesliga eine solide Planungsbasis.

Die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH hat zudem die Teilnehmer der Bundesliga und 2. Bundesliga konkret über das zu erwartende Ausschüttungsvolumen in Höhe von EUR 1,40 Mrd. für die Saison 2024/2025 informiert. Borussia Dortmund kann daraus resultierend mit Einnahmen in Höhe von rund EUR 87,6 Mio. rechnen. Die angekündigten Auszahlungen der TV-Gelder bieten eine solide Planungsbasis. Dennoch sind ein unterbrechungsfreier Verlauf der Saison 2024/2025 sowie vertragskonforme Zahlungen der Partner entscheidende Parameter dafür, die vorgesehenen Auskehrungshöhen und -zeitpunkte einhalten zu können. Der seit dem 01. Juli 2023 geltende und bis zum 30. Juni 2029 laufende Grundlagenvertrag regelt den finanziellen Rahmen zwischen Deutschem Fußball-Bund (DFB) und DFL Deutsche Fußball Liga und somit indirekt zwischen den Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga langfristig und bietet Planungssicherheit.

Ebenso hat die UEFA den teilnehmenden Clubs die voraussichtliche Einnahmenverteilung aus der UEFA Champions League mit einer Gesamtausschüttung in Höhe von rund EUR 2,47 Mrd. für die Saison 2024/2025 mitgeteilt. Durch die Teilnahme an der UEFA Champions League profitiert Borussia Dortmund von den lukrativen Ausschüttungsbeträgen. Zur Saison 2024/2025 bekommt die UEFA Champions League zudem ein neues Format. Es werden 36 anstatt 32 Clubs teilnehmen und in einer Ligaphase acht Begegnungen statt wie bislang sechs Gruppenspiele absolvieren. Die besten acht platzierten Teams stehen im Achtelfinale, die Mannschaften auf den Plätzen 9 bis 24 spielen eine Playoff-Runde, mit der das Achtelfinale komplettiert wird. Die beschriebene Gesamtausschüttungssumme wird ab der kommenden Saison anhand der drei Säulen „Startprämie“, „Leistungsabhängige Beträge“ sowie „Wertprämie“ von der UEFA auf die Clubs verteilt. Borussia Dortmund rechnet mit TV-Einnahmen von der UEFA – bei Erreichen des Achtelfinales – in Höhe von rund EUR 89,1 Mio.

Borussia Dortmund ist des Weiteren bei der im Sommer 2025 erstmalig mit 32 Teilnehmern ausgetragenen FIFA-Klub-Weltmeisterschaft vertreten, die vom 15. Juni bis 13. Juli 2025 in den USA stattfindet. Borussia Dortmund kalkuliert daraus mit wesentlichen TV-Einnahmen im zweistelligen Millionenbereich, wenngleich die exakte Gesamtauskehrungssumme für diesen Wettbewerb und dessen Verteilung vom Verband noch nicht final vorliegen.

Erlöse aus Transfersgeschäften

Das Transfersgeschäft ist ein wichtiges Aktionsfeld von Borussia Dortmund und stellt wie in den Vorjahren eine der bedeutsamsten Einnahmequellen des Fußballgeschäfts dar. Mit Blick auf die Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verfolgt Borussia Dortmund jedoch den Grundsatz, Transfereinnahmen nur eingeschränkt in die Planung einzubeziehen, gleichwohl die Transferpolitik eine wesentliche Möglichkeit darstellt, hohe Einnahmen zu erzielen. Transfersgeschäfte werden demnach immer vor dem Hintergrund der aktuellen Situation bewertet. Hohe Transfersummen bedeuten meist auch einen Qualitätsverlust innerhalb des Teams; dennoch ist nicht ausgeschlossen, dass werthaltige Transfers entgegen den sportlichen Interessen abgeschlossen werden. Aufgrund des nachhaltigen sportlichen Erfolges treten vermehrt Spieler von Borussia Dortmund in den Fokus anderer Topclubs.

Der weiter andauernde Ukraine-Krieg und der Gaza-Krieg respektive die damit einhergehende weltkonjunkturelle Unsicherheit beeinflussen nach wie vor auch das Transfergeschehen. Es ist – angelehnt an die vergangenen Sommertransferfenster während der Pandemiezeiten – davon auszugehen, dass die Ablösesummen für Spieler durch die weltweit geringeren Einnahmen – ausgenommen der arabische Raum und die englische Premier League sowie Transfers absoluter Topspieler – weiterhin insgesamt vorübergehend geringer ausfallen werden. Trotz der eventuell zu erwartenden Einbußen und der unklaren Entwicklung bleiben die europäischen Ligen attraktiv für junge Talente. Außerdem verfügt Borussia Dortmund über eine Mannschaft, die eine hohe Qualität aufweist. So ist im Sommer 2024 nichtsdestotrotz von einem aktiven Transfermarkt auszugehen, auf dem voraussichtlich auch vereinzelt sehr lukrative Transferdeals abgeschlossen werden können. Daher geht Borussia Dortmund auch für das kommende Geschäftsjahr davon aus, dass Borussia Dortmunds Transfertätigkeiten einen nicht unwesentlichen Ergebnisbeitrag leisten werden.

Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige

Neben dem Catering an Spieltagen ermöglicht die Vermarktung des Stadions weitere Erlöspotenziale. Dazu zählt unter anderem die Durchführung von Stadiontours sowie von externen Veranstaltungen in den Hospitality-Bereichen. Außerdem werden Fußballschulcourse angeboten. Borussia Dortmund geht davon aus, entsprechende Erlöse aus der Stadion-Vermarktung – insbesondere auch durch die Vermarktung des SIGNAL DUNA PARK während der Europameisterschaft 2024, die zum Teil auch noch das Geschäftsjahr 2024/2025 betrifft – erwirtschaften zu können.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG WESENTLICHER OPERATIVER AUFWENDUNGEN

Personalaufwand

Die Personalaufwendungen umfassen rund die Hälfte der anfallenden operativen Aufwendungen. Dabei sind Teile dieser Personalaufwendungen von den sportlichen Erfolgen der Lizenzmannschaft abhängig und werden leistungsbezogen gewährt, sodass diese Ausgaben immer auch mit erlösgenerierenden sportlichen Erfolgen einhergehen.

Maßnahmen zur Variabilisierung der Personalkosten im Lizenzbereich im Hinblick auf das sportliche Abschneiden – vor allem in den UEFA-Wettbewerben bzw. der Qualifikation für diese – wurden bereits umgesetzt und sollen kurz- bis mittelfristig vorangetrieben und auf nahezu alle Gehaltsbestandteile ausgeweitet werden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Das Kostenmanagement hat weiterhin höchste Priorität für Borussia Dortmund. Kosteneffizient zu agieren, liefert einen wesentlichen Ergebnisbeitrag. Daher arbeitet Borussia Dortmund stetig an einer weiteren Optimierung. Insbesondere der Zentraleinkauf versucht dabei kontinuierlich, Kosteneinsparungspotenziale zu heben, indem er unter anderem die Lieferantenbasis konsolidiert, kostengünstigere Rahmenverträge aushandelt oder gebündelte Bestellungen ausführt.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen hängen zum Teil ebenfalls von der Anzahl der Spiele und den sportlichen Erfolgen ab. Trotz Kostenoptimierung können sich operative Aufwendungen, die mit einer wesentlichen Erlössteigerung und einem entsprechenden Ergebnisbeitrag korrespondieren, erhöhen.

ERWARTETE DIVIDENDE

Die Geschäftsführung wird der Hauptversammlung vorschlagen zu beschließen, den im Geschäftsjahr 2023/2024 in Höhe von TEUR 37.857 ausgewiesenen Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,06 für das Geschäftsjahr 2023/2024 je dividendenberechtigte Stückaktie (insgesamt TEUR 6.623) zu verwenden und den Restbetrag von TEUR 31.234 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

ERWARTETE INVESTITIONS- UND FINANZLAGE

Die Verbesserungen der sportlichen Wettbewerbsfähigkeit und der Infrastruktur haben oberste Priorität für die Entwicklung des Kerngeschäfts.

Dabei sieht die Transferpolitik von Borussia Dortmund vor, dass Transferausgaben nur im Rahmen der eigenen finanziellen Möglichkeiten getätigt werden. Ebenso werden zukunftssträchtige Investitionen in die Infrastruktur, Digitalisierung und Modernisierung des SIGNAL IDUNA PARK sowie des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel durchgeführt. Im kommenden Geschäftsjahr sind insbesondere diverse Dekarbonisierungsprojekte im SIGNAL IDUNA PARK sowie Rasenneubauten am Trainingsgelände in Dortmund-Brackel geplant. Für bereits getätigte Investitionen in den Anbau des Logistikzentrums zur Optimierung und Flexibilisierung der Lebensmittelversorgung an Spieltagen im SIGNAL IDUNA PARK sowie für den Rückkauf von wesentlichen Abschnitten des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel, die zuvor gemietet worden waren, und für die Erweiterung des Trainingsgeländes der Frauenfußballmannschaften laufen langfristige Darlehensverträge, die zur Finanzierung dieser langfristigen Investitionen dienen.

Grundsätzlich sollen finanzielle Risiken durch zurückhaltende und sehr überlegte Planung minimiert werden. Wesentliche Finanzrisiken, die von sportlich nicht zu garantierenden Erfolgen abhängen, werden nicht eingegangen.

ERWARTETE ENTWICKLUNG DER FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN

Auf Basis der oben beschriebenen Rahmenbedingungen und der erwarteten Unternehmensentwicklung stellt die Borussia Dortmund KGaA für ihre finanziellen Leistungsindikatoren für das Geschäftsjahr 2024/2025 folgende Prognosen auf:

Borussia Dortmund KGAA (HGB)

in TEUR	PLAN 2024/2025
Umsatzerlöse	482.000
Operatives Ergebnis (EBITDA)	95.000 bis 105.000
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	-6.000 bis 4.000
Jahresergebnis	1.000 bis 11.000
Cashflow aus operativer Tätigkeit	137.000
Free Cashflow	18.000

Insbesondere aufgrund von Transfertätigkeiten oder eintretenden Abweichungen von der Prognose zukunftsbezogener Annahmen – insbesondere im sportlichen Bereich – bezüglich des sportlichen Erfolgs sowie durch eine aktuell nicht antizipierbare Eskalation des Ukraine- oder Gaza-Kriegs können sich die finanziellen Leistungsindikatoren im Laufe des kommenden Geschäftsjahres ändern.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Im Gegensatz zu den Ausführungen zur voraussichtlichen Entwicklung des vorangegangenen Geschäftsjahres, die noch maßgeblich vom Ukraine-Krieg mit den damit korrespondierenden Folgen für die volkswirtschaftliche Gesamtlage in Deutschland, die von steigenden Rohstoff-, Energie- und Verbraucherpreisen und folglich hoher Inflation respektive geringerer Kaufkraft der Bürger gekennzeichnet war, geprägt waren, ist die diesjährige voraussichtliche Entwicklung davon nicht mehr in derlei Maße beeinflusst, da sich Inflation sowie Rohstoff-, Energie- und Verbraucherpreise wieder weitestgehend stabilisiert haben. Jedoch ist mit der Eskalation im Nahost-Konflikt ein weiterer Krieg in der Welt hinzugekommen, den Borussia Dortmund mit Bestürzung zur Kenntnis genommen hat, wenngleich dieser Konflikt derzeit keine wesentlichen wirtschaftlichen Auswirkungen auf Borussia Dortmund hat. Befürchtungen einer tiefergehenden und lang anhaltenden Rezession, die sich insbesondere negativ auf das Sponsoringinteresse und die Ticketnachfrage auswirken könnte, bewahrheiten sich aktuell nicht, könnten jedoch potenzielle Folgen sein, sollten die jeweiligen Kriege weiter eskalieren. Durch die gute Ertragslage der „Vor Covid-19“-Geschäftsjahre, die Erwirtschaftung eines erneuten und deutlich gesteigerten Jahresüberschusses im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von TEUR 37.857 im Geschäftsjahr 2023/2024 (Vorjahr TEUR 9.101), die insgesamt solide Eigenkapitalposition zum 30. Juni 2024 in Höhe von TEUR 355.903, was einer Eigenkapitalquote von rund 61,6 Prozent entspricht, sieht sich die Borussia Dortmund KGaA für die Zukunft nachhaltig aufgestellt. Dennoch bewertet die Geschäftsführung insbesondere die Situation um die Folgen des Ukraine- und Gaza-Kriegs fortlaufend neu. Die Aussagen zur zukünftigen Entwicklung des Unternehmens unterliegen einer nicht unwesentlichen Prognoseunsicherheit.

SONSTIGE ANGABEN

Der Anhang enthält die Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG.

BERICHTERSTATTUNG NACH § 289 A HGB BZW. § 315 A ABS. 1 HGB

Zu den Vorschriften des § 289 a HGB bzw. § 315 a Abs. 1 Satz 1 Nummern 1 bis 9 HGB geben wir folgende Erläuterung ab:

1. Das Grundkapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beträgt zum 30. Juni 2024 EUR 110.396.220,00 und ist eingeteilt in 110.396.220 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Alle Aktien sind an der Frankfurter Wertpapierbörse zum Handel im regulierten Markt (Prime Standard) sowie an den Börsen in Berlin, Bremen, Stuttgart, München, Hamburg und Düsseldorf im Freiverkehr zugelassen; mit Wirkung zum 25. Juli 2023 wurden die Aktien wieder in den SDAX aufgenommen. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Es gibt bei der Gesellschaft also nur eine Aktiengattung, und alle Aktien vermitteln gleiche Rechte bzw. Pflichten. Die weiteren Rechte und Pflichten aus den Aktien der Gesellschaft bestimmen sich nach dem Aktiengesetz.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sowie
3. Beteiligungen am Kapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, die 10,00 Prozent der Stimmrechte zum 30. Juni 2024 überschreiten:
 - 1) Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland: 13,23 Prozent der Stimmrechte (davon unmittelbar 4,99 Prozent und mittelbar 8,24 Prozent durch Zurechnung der Stimmrechte von Bernd Geske, Deutschland, nach § 22 Abs. 2 bzw. nunmehr § 34 Abs. 2 WpHG)
 - 2) Bernd Geske, Meerbusch, Deutschland: 13,23 Prozent der Stimmrechte (davon unmittelbar 8,24 Prozent und mittelbar 4,99 Prozent durch Zurechnung der Stimmrechte des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland, nach § 34 Abs. 2 WpHG)

Grund der jeweiligen Zurechnung ist nach vorliegenden Angaben eine zwischen dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund und Bernd Geske mit einer derzeitigen Laufzeit bis zum 30. Juni 2027 geschlossene Aktionärsvereinbarung, deren wesentlicher Gegenstand die Vereinbarung einer Stimmbindung zugunsten des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund hinsichtlich der Aktien an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA von Bernd Geske ist, ferner, dass Bernd Geske und der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund sich über Veränderungen ihrer Beteiligung an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, insbesondere im Fall von Übertragungen, wechselseitig unterrichten bzw. abstimmen.

4. Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.
5. Es gibt keine Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind.

6. Bei der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gibt es, bedingt durch ihre Rechtsform als Kommanditgesellschaft auf Aktien, keinen Vorstand. Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegt stattdessen der persönlich haftenden Gesellschafterin. Als derart „geborenes“ Gesellschaftsorgan ist – auf Dauer und nicht für einen bestimmten Zeitraum – durch § 6 Ziff. 1 der Satzung die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH mit Sitz in Dortmund vorgesehen. Die Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH richtet sich nach § 8 Ziff. 6 ihres Gesellschaftsvertrages und obliegt dem Präsidialausschuss ihres Beirats, also nicht dem Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA.

Jede Änderung der Satzung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bedarf grundsätzlich eines Beschlusses ihrer Hauptversammlung, der nach § 133 Abs. 1 AktG mit einfacher Stimmenmehrheit und zusätzlich nach § 15 Ziff. 3 der Satzung der Gesellschaft i. V. m. § 179 Abs. 1 und 2 AktG mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals gefasst wird, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften dem entgegenstehen und die Satzung nichts anderes bestimmt. Das Gesetz verlangt zwingend einen Beschluss der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals für solche Änderungen der Satzung, die den Gegenstand des Unternehmens (§ 179 Abs. 2 Satz 2 AktG), die Ausgabe von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht (§ 182 Abs. 1 Satz 2 AktG), Kapitalerhöhungen unter Bezugsrechtsausschluss (§ 186 Abs. 3 AktG), die Schaffung eines Bedingten Kapitals (§ 193 Abs. 1 AktG), die Schaffung eines Genehmigten Kapitals (§ 202 Abs. 2 AktG) – ggf. mit Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss (§ 203 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 186 Abs. 4 AktG) –, die ordentliche oder vereinfachte Kapitalherabsetzung (§ 222 Abs. 1 Satz 2 bzw. § 229 Abs. 3 AktG) oder einen Formwechsel (§§ 233 Abs. 2 bzw. 240 Abs. 1 UmwG) betreffen. Kapitalerhöhungen, andere Satzungsänderungen sowie sonstige Grundlagenbeschlüsse können gemäß § 285 Abs. 2 Satz 1 AktG zudem nur mit Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin beschlossen werden. Der Aufsichtsrat ist nach § 12 Ziff. 5 der Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen, insbesondere entsprechend dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus Genehmigtem und Bedingtem Kapital.

7. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 02. Dezember 2021 ist die persönlich haftende Gesellschafterin auf fünf Jahre ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von bis zu 22.079.244 neuen Aktien zu erhöhen.
8. Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, das auf die von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien gerichtet ist.
9. Es gibt keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen worden sind.

ERKLÄRUNG

der persönlich haftenden Gesellschafterin über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

In dem von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gemäß § 312 AktG erstellten Abhängigkeitsbericht werden die Beziehungen zum Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund als herrschendes Unternehmen und den mit ihm verbundenen Unternehmen dargestellt. Die persönlich haftende Gesellschafterin – vertreten durch ihre Geschäftsführer – hat dazu die folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt, an dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, jeweils angemessene Gegenleistungen erhalten. Anderenfalls sind der Gesellschaft entstandene Nachteile jeweils ausgeglichen worden. Andere Maßnahmen im Sinne von § 312 Absatz 1 AktG wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen oder unterlassen.“

DISCLAIMER

Der zusammengefasste Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den formulierten Aussagen abweichen.

Dortmund, 16. August 2024

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

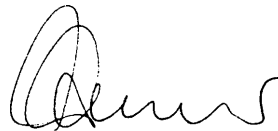
Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der
Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer



Lars Ricken
Geschäftsführer

KONZERN

ABSCHLUSS

**Borussia Dortmund GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund,
für das Geschäftsjahr 2023/2024**



KONZERNABSCHLUSS

KONZERNBILANZ

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	Anhang	30.06.2024	30.06.2023
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	184.068	169.668
Sachanlagen	(2)	198.269	182.251
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	(3)	415	397
Finanzielle Vermögenswerte	(4)	165	83
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen	(5)	89.498	87.244
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	(15)	859	1.083
		473.274	440.726
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(6)	5.291	5.444
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen	(5)	88.492	38.236
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(7)	4.360	4.496
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	(15)	9.187	11.919
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(8)	9.080	11.014
		116.410	71.109
		589.684	511.835
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(9)	110.396	110.396
Rücklagen		216.730	172.422
Eigene Anteile		-113	-113
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital		327.013	282.705
Langfristige Schulden			
Rückstellungen	(10)	778	0
Finanzverbindlichkeiten	(11)	26.077	8.827
Verbindlichkeiten aus Leasing	(12)	9.392	10.354
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(13)	39.825	46.848
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(14)	3.619	2.080
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	(15)	0	10
		79.692	68.119
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	(10)	200	0
Finanzverbindlichkeiten	(11)	2.624	12.805
Verbindlichkeiten aus Leasing	(12)	2.486	2.608
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(13)	106.390	86.015
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(14)	45.235	35.277
Steuerschulden		5.396	1.135
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	(15)	20.648	23.171
		182.979	161.011
		589.684	511.835

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	Anhang	2023/2024	2022/2023
Konzernumsatzerlöse	(16)	509.110	418.239
Ergebnis aus Transfergeschäften	(17)	97.852	72.531
Sonstige betriebliche Erträge	(18)	11.260	6.818
Materialaufwand	(19)	-32.712	-24.112
Personalaufwand	(20)	-268.506	-236.223
Abschreibungen	(21)	-104.333	-106.309
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(22)	-166.745	-114.033
Ergebnis der Geschäftstätigkeit		45.926	16.911
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	(3)	21	15
Finanzierungserträge	(23)	7.904	3.558
Finanzierungsaufwendungen	(23)	-5.205	-9.704
Finanzergebnis		2.720	-6.131
Ergebnis vor Ertragsteuern		48.646	10.780
Ertragsteuern	(24)	-4.339	-1.230
Konzernjahresüberschuss		44.307	9.550
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern		0	0
Konzerngesamtergebnis		44.307	9.550
vom Konzernjahresüberschuss zuzurechnen:			
- Eigenkapitalgebern der Muttergesellschaft:		44.307	9.550
vom Konzerngesamtergebnis zuzurechnen:			
- Eigenkapitalgebern der Muttergesellschaft:		44.307	9.550
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert/verwässert)	(32)	0,40	0,09

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	Anhang	2023/2024	2022/2023
Ergebnis vor Ertragsteuern		48.646	10.780
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	(21)	104.333	106.309
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-112.715	-75.488
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		4.187	-5.109
Transferkosten		15.043	3.922
Zinserträge	(23)	-7.904	-3.558
Zinsaufwendungen	(23)	5.205	9.704
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	(23)	21	15
Veränderung der sonstigen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-20.812	-575
Veränderung der sonstigen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		12.706	9.494
Erhaltene Zinsen		9	22
Gezahlte Zinsen		-1.518	-1.090
Cashflow aus operativer Tätigkeit		47.201	54.426
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte		-113.411	-126.425
Einzahlungen aus Transfergeschäften netto		88.513	71.117
Auszahlungen für Sachanlagen		-26.647	-21.445
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen		23	1
Einzahlungen aus finanziellen Vermögenswerten		11	8
Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte		-81	-6
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-51.592	-76.750
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		7.882	21.879
Auszahlungen für die Rückzahlung von Finanzschulden		-813	-247
Auszahlungen zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasing		-2.814	-5.383
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		4.255	16.249
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		-136	-6.075
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		4.496	10.571
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		4.360	4.496
Definition des Finanzmittelfonds			
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	(7)	4.360	4.496
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		4.360	4.496

KONZERNEIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen		Den Eigentümern des Mutterunter- nehmens zustehendes Eigenkapital		
		Kapital- rücklagen	Sonstige Ergebnis- rücklagen	Eigene Anteile	Konzern- eigenkapital	Konzern- eigenkapital
siehe Anhang (9)						
01. Juli 2022	110.396	207.370	-44.498	-113	273.155	273.155
Ausgabe von Stammaktien	0	0	0	0	0	0
Transaktionen mit Gesellschaftern	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	9.550	0	9.550	9.550
Übrige Veränderungen		-4.754	4.754			
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	0	0	0	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	9.550	0	9.550	9.550
30. Juni 2023	110.396	202.616	-30.194	-113	282.705	282.705
01. Juli 2023	110.396	202.616	-30.194	-113	282.705	282.705
Ausgabe von Stammaktien						
Transaktionen mit Gesellschaftern	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	44.307	0	44.307	44.307
Übrige Veränderungen						
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	0	0	0	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	44.307	0	44.307	44.307
30. Juni 2024	110.396	202.616	14.113	-113	327.013	327.013

KONZERNANHANG

der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 (fortan auch „Borussia Dortmund“ oder „Konzern“)

GRUNDSÄTZE

Allgemeine Angaben

Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (fortan auch: Borussia Dortmund oder Konzern) hat ihren Firmensitz am Rheinlanddamm 207-209, 44137 Dortmund, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Dortmund unter der Handelsregisternummer HRB 14217 eingetragen. Borussia Dortmund nimmt mit seiner Lizenzspielermannschaft am Spielbetrieb der Fußball-Bundesliga teil. Darüber hinaus betreibt Borussia Dortmund in Konzerngesellschaften den Handel mit Merchandisingartikeln, die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen inklusive der Bewirtschaftung während und außerhalb des Spielbetriebes sowie Internet- und Reisebürodienstleistungen und hält Anteile an einem medizinischen Rehabilitationszentrum.

Die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund. Diese GmbH wird wiederum durch die Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender), Thomas Treß, Carsten Cramer und seit dem 01. Mai 2024 Lars Ricken vertreten; ihr Alleingesellschafter ist der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund.

Der Konzernabschluss wird in tausend Euro (TEUR) aufgestellt. Die in der Konzerngesamtergebnisrechnung gebildeten Zwischensummen für das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) und das Finanzergebnis dienen der detaillierten Darstellung.

Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht wurden mit Beschluss vom 16. August 2024 von der Geschäftsführung zur Weiterleitung an den Aufsichtsrat freigegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2023 bis 30. Juni 2024 einschließlich der Vorjahresangaben wurde in Übereinstimmung mit den am Bilanzstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die vom International Accounting Standards Board (IASB), London, aufgestellten IFRS umfassen die neu erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC).

Im Geschäftsjahr 2023/2024 hat Borussia Dortmund die nachfolgenden Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards, die in das EU-Recht zur verpflichtenden Anwendung übernommen wurden, erstmals angewendet:

Standard	Neue und geänderte Standards und Interpretationen	Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungspflicht IASB	Auswirkung auf den Konzern
IFRS 17	Versicherungsverträge	14. Mai 2017	01. Januar 2023	Keine
IAS 1	Änderungen im Bezug auf die Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	12. Februar 2021	01. Januar 2023	Unwesentlich
IAS 8	Änderungen in Bezug auf rechnungslegungsbezogene Schätzungen	12. Februar 2021	01. Januar 2023	Unwesentlich
IAS 12	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	07. Mai 2021	01. Januar 2023	Unwesentlich
IAS 12	Internationale Steuerreform	23. Mai 2023	01. Januar 2023	Unwesentlich

Vom IASB herausgegebene, noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften:

Standard	Neue und geänderte Standards und Interpretationen	Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungspflicht IASB	Auswirkung auf den Konzern
IFRS 10 und IAS 28*	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	11. September 2014/ 18. Dezember 2014	Unbestimmt	Unwesentlich
IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	19. November 2021	01. Januar 2024	Unwesentlich
IFRS 16	Sale- und Lease-back-Transaktionen	22. September 2022	01. Januar 2024	Unwesentlich
IAS 1	Kurzfristige Schulden mit Covenants	Oktober 2022	01. Januar 2024	Unwesentlich
IAS 7 und IFRS 7	Angaben zur Lieferkettenfinanzierung	25. Mai 2023	01. Januar 2024	Unwesentlich
IAS 21*	Mangel an Umtauschbarkeit	15. August 2023	01. Januar 2025	Unwesentlich
IFRS 18*	Darstellung und Offenlegung von Informationan in Abschlüssen	09. April 2024	01. Januar 2027	Auswirkungen werden noch geprüft.
IFRS 19*	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	09. Mai 2024	01. Januar 2027	Keine
IFRS 9 und IFRS 7*	Änderung in Bezug auf die Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	30. Mai 2024	01. Januar 2026	Unwesentlich

* Standards noch nicht in EU-Recht übernommen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA neun (30. Juni 2023: sechs) Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung sowie ein assoziiertes Unternehmen im Rahmen der Anwendung der Equity-Methode einbezogen. Im Geschäftsjahr 2023/2024 sind die Gesellschaften BVB International Holding GmbH, Borussia Dortmund Football (Shanghai) Co. Ltd. und BVB Americas Inc. neu gegründet worden. Der Anteilsbesitz zum 30. Juni 2024 stellt sich wie folgt dar:

Anteilsbesitz (30. Juni 2024)

	Sitz	Stammkapital TEUR	Anteil %	Eigenkapital TEUR per 30.06.2024	Ergebnis TEUR 01.07.2023 bis 30.06.2024
Vollkonsolidierte Unternehmen:					
besttravel dortmund GmbH*	Dortmund	50	100,00	144	2.132
BVB Event & Catering GmbH*	Dortmund	25	100,00	25	3.095
BVB Fußballakademie GmbH*	Dortmund	50	100,00	456	1.031
BVB Merchandising GmbH*	Dortmund	75	100,00	10.881	11.019
BVB Stadionmanagement GmbH*	Dortmund	52	100,00	66	294
BVB International Holding GmbH	Dortmund	25	100,00	450	0
Borussia Dortmund Football (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai	129	100,00	129	0
BVB Americas Inc.	New York	0	100,00	31	31
BVB Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	66	100,00	341	37
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen:					
Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH**	Dortmund	52	33,33	1.067	21

* Es bestehen Ergebnisabführungsverträge. Handelsrechtliches Ergebnis der Gesellschaft vor Ergebnisabführung an den Organträger.

** Einbeziehung in den Konzernabschluss zum 30. Juni 2024 mit dem handelsrechtlichen Ergebnis zum 31. Dezember 2023 als assoziiertes Unternehmen.

Anteilsbesitz (30. Juni 2023)

	Sitz	Stammkapital TEUR	Anteil %	Eigenkapital TEUR per 30.06.2023	Ergebnis TEUR 01.07.2022 bis 30.06.2023
Vollkonsolidierte Unternehmen:					
besttravel dortmund GmbH*	Dortmund	50	100,00	144	1.102
BVB Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	66	100,00	304	49
BVB Event & Catering GmbH*	Dortmund	25	100,00	25	4.165
BVB Fußballakademie GmbH*	Dortmund	50	100,00	456	1.929
BVB Merchandising GmbH*	Dortmund	75	100,00	10.881	4.495
BVB Stadionmanagement GmbH*	Dortmund	52	100,00	66	50
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen:					
Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH**	Dortmund	52	33,33	1.005	15

* Es bestehen Ergebnisabführungsverträge. Handelsrechtliches Ergebnis der Gesellschaft vor Ergebnisabführung an den Organträger.

** Einbeziehung in den Konzernabschluss zum 30. Juni 2023 mit dem handelsrechtlichen Ergebnis zum 31. Dezember 2022 als assoziiertes Unternehmen.

Auf die Aufstellung eines Zwischenabschlusses für die Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH (Orthomed GmbH) zum 30. Juni 2024 wird verzichtet, da sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben würden.

Bezüglich der Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen verweisen wir auf die Textziffer 33.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden unter Anwendung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Der Abschlussstichtag des Konzernabschlusses ist der Bilanzstichtag des Mutterunternehmens.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet.

Tochterunternehmen sind vom Konzern beherrschte Unternehmen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und über die Fähigkeit verfügt, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt, und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem zum Transaktionszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden. Die dem Erwerb zurechenbaren Kosten werden als Aufwand erfasst. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren zum Erwerbszeitpunkt beizulegenden Zeitwerten unabhängig vom Umfang der Minderheitsanteile bewertet.

Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über das anteilig erworbene Eigenkapital zum beizulegenden Zeitwert hinaus wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag nach nochmaliger Überprüfung der Bewertung des Nettovermögens direkt erfolgswirksam in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst.

Die Anteile des Konzerns an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen umfassen Anteile an assoziierten Unternehmen.

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der Konzern einen maßgeblichen Einfluss ausübt, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik beansprucht.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in der Währung Euro aufgestellt. Dies entspricht der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds (funktionale Währung) sämtlicher Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind. Im Einzelabschluss der Muttergesellschaft sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Wechselkurs zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

Der Konzernabschluss wurde unter Zugrundelegung des Bewertungsgrundsatzes der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt. Davon abweichend werden die derivativen Finanzinstrumente sowie Forderungen, die zum Factoring vorgesehen sind, zu beizulegenden Zeitwerten (*Fair Value*) bewertet.

Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die sich an der voraussichtlichen Nutzungsdauer orientieren, oder mit dem niedrigeren erzielbaren Betrag bewertet. Die ausgewiesenen Spielerwerte werden zu Anschaffungskosten nach IAS 38 bewertet und linear entsprechend der individuellen Laufzeit der Anstellungsverträge der Lizenzspieler oder auf den niedrigeren erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Auch Aufwendungen aus Beraterhonoraren oder Vermittlerprovisionen und sonstige Aufwendungen, die im Zusammenhang mit einer Vertragsverlängerung oder der ablösefreien Verpflichtung von Lizenzspielern stehen, werden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert.

Stehen vertragliche Verpflichtungen unter aufschiebenden Bedingungen, erfolgt die wahrscheinlichkeitsgewichtete Aktivierung mit Beginn der Vertragslaufzeit des Lizenzspielers, sofern Borussia Dortmund sich der Verpflichtung nicht uneingeschränkt entziehen kann, ansonsten zum Zeitpunkt des Bedingungeintritts. Die Wahrscheinlichkeitsgewichtung berücksichtigt vergangene Ereignisse sowie ermessensbehaftete Einschätzungen für die Zukunft. Die Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte erfolgt linear über die Restlaufzeit des Vertrages mit dem Lizenzspieler.

Software für kaufmännische und technische Anwendungen wird linear abgeschrieben.

Die Nutzungsdauern und die Abschreibungsmethoden werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft.

Sachanlagevermögen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Nachträgliche Ausgaben werden nur aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit den Ausgaben verbundene künftige wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird.

Die Stadionbauten des SIGNAL IDUNA PARK wurden in Anwendung des gemäß IFRS 1.16 bestehenden Wahlrechts in der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 01. Juli 2004 zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 177.200 bewertet. Dieser Bewertung lag das Gutachten eines unabhängigen Sachverständigen zugrunde. Änderungen ergaben sich infolge einer gutachterlichen Überprüfung hinsichtlich der Restnutzungsdauer der Stadionimmobilie, die seit dem 01. Juli 2013 über 40 Jahre (vorher 19,5 Jahre) abgeschrieben wird. Die jährliche Abschreibung beträgt TEUR 3.034.

Grundstücke werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Vornahme von Wertminderungen, angesetzt.

Gebäude sowie das restliche Sachanlagevermögen werden zu ihren um Abschreibungen verminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Kosten für Reparaturen und Instandhaltung werden als laufender Aufwand erfasst.

Die Abschreibung wird berechnet, um die Anschaffungs- und Herstellungskosten von Sachanlagen abzüglich ihrer geschätzten Restwerte linear über den Zeitraum ihrer geschätzten Nutzungsdauer abzuschreiben. Die Abschreibung wird grundsätzlich im Gewinn oder Verlust erfasst. Geleaste Vermögenswerte werden über den kürzeren der beiden Zeiträume – Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer – abgeschrieben, sofern nicht hinreichend sicher ist, dass das Eigentum zum Ende des Leasingverhältnisses auf den Konzern übergeht. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Den planmäßigen und linearen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer in Jahren
Stadion	40
Sonstige Gebäude	20 bis 50
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7 bis 15

Die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode werden mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft.

Werthaltigkeitstests

Immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagevermögen weisen ausschließlich begrenzte Nutzungsdauern auf. Wenn konkrete Anhaltspunkte vorliegen, werden sowohl auf Ebene der einzelnen Vermögenswerte als auch auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Werthaltigkeitstests durchgeführt. Dabei ist eine zahlungsmittelgenerierende Einheit die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugen, welche weitestgehend unabhängig von Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte sind. Eine Wertminderung wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwerts aufwandswirksam erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Entfällt der Grund für eine in Vorjahren erfasste Wertminderung, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens auf den fortgeführten Buchwert.

Leasingverhältnisse

Die Leasingverhältnisse des Konzerns betreffen insbesondere bebaute Grundstücke sowie geleaste Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Als Leasingnehmer werden ein Nutzungsrecht (*Right-of-Use Asset*), das das Recht auf Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswertes darstellt, sowie eine Schuld aus dem Leasingverhältnis, die die Zahlungsverpflichtung aus den Leasingverhältnissen darstellt, bilanziell erfasst.

Entsprechend der Ausnahmeregelung des IFRS 16 hat sich Borussia Dortmund dazu entschieden, keine Bilanzierung von Leasingverhältnissen mit einer Laufzeit von zwölf Monaten oder weniger und Vermögenswerten mit einem Betrag von geringem Wert vorzunehmen.

Die im Rahmen des IFRS 16 zu aktivierenden Nutzungsrechte werden am Bereitstellungsdatum des Nutzungsrechtes zu Anschaffungskosten bewertet und grundsätzlich mit dem diesem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz abgezinst. Dieser Wert wird um kumulierte Abschreibungen und – sofern geboten – um Wertminderungen reduziert. Aufgrund der vorliegenden Verträge ist Borussia Dortmund dazu berechtigt, die Nutzung verschiedener Vermögenswerte gegen Zahlung der Leasingverpflichtung zu kontrollieren.

Finanzinstrumente

Die Klassen von Finanzinstrumenten nach IFRS wurden an der Bilanzgliederung ausgerichtet. Eine Überleitung der einzelnen Klassen und Bewertungskategorien des IFRS 9 auf die Bilanzposten nebst Angabe der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente ist der Übersicht unter Textziffer 31 zu entnehmen.

Die finanziellen Vermögenswerte im Regelungsbereich des IFRS 9 werden je nach Zweckbestimmung und Prüfung des Zahlungsstromkriteriums (auch „solely payments of principal and interest [SPPI]“ genannt) einer der folgenden Bewertungskategorien zugeordnet: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Sonstigen Ergebnis bewertet (FVOCI) sowie zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet (FVTPL). Die Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten basiert auf dem Geschäftsmodell, in welchem die Instrumente gehalten werden, sowie auf der Zusammensetzung der vertraglich vereinbarten Zahlungsströme. Die Festlegung des Geschäftsmodells erfolgt auf Portfolioebene und richtet sich nach der Intention des Managements sowie den Transaktionsmustern der Vergangenheit. Die Prüfung der Zahlungsströme erfolgt auf Basis der einzelnen Instrumente.

Finanzielle Vermögenswerte werden grundsätzlich bei Ersterfassung zum beizulegenden Zeitwert bemessen. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb des finanziellen Vermögenswerts zuzurechnen sind, werden in die Erstbewertung mit einbezogen. Bei marktüblichen Käufen und Verkäufen finanzieller Vermögenswerte erfolgt die Bilanzierung zum Handelstag. Der bilanzierte Wert entspricht dem maximalen Ausfallrisiko. Die Folgebewertung ist abhängig von der Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendet Borussia Dortmund, soweit möglich, am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren, werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen in der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet:

Level 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden

Level 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten, notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt als Ableitung von Preisen) beobachten lassen

Level 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist. Borussia Dortmund erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

a) zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertete finanzielle Vermögenswerte

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte umfassen finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme nicht ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag bestehen. Daneben sind hier auch finanzielle Vermögenswerte enthalten, die weder dem Geschäftsmodell „Halten“ noch dem Geschäftsmodell „Halten und Veräußern“ zugeordnet wurden. Gewinne oder Verluste aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden erfolgswirksam erfasst.

Forderungen, die im Rahmen von Factoring potenziell veräußert werden können, werden gemäß den Bestimmungen des IFRS 9 aufgrund des Geschäftsmodells ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt durch Abzinsung der Zahlungsströme. Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlungen, abgezinst mit einem risikoadjustierten Abzinsungssatz. Dazu erhält Borussia Dortmund vom Factorer regelmäßig einen individuellen kalkulatorischen Abzinsungssatz. Somit würde der beizulegende Zeitwert im selben Verhältnis steigen (sinken), wenn der Abzinsungssatz niedriger (höher) läge.

b) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit vertraglichen Zahlungen, die ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag bestehen und die mit dem Ziel gehalten werden, die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme zu vereinnahmen wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Geschäftsmodell „Halten“). Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen insbesondere Kassenbestände, Schecks sowie Sichteinlagen bei Banken, die nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen.

Nach dem erstmaligen Ansatz werden diese finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden im Konzernergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen wertgemindert oder ausgebucht werden. Die Zinseffekte aus der Anwendung der Effektivzinsmethode sowie Effekte aus der Währungsumrechnung werden ebenfalls erfolgswirksam erfasst.

c) zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit vertraglichen Zahlungen, die ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag bestehen und die mit dem Ziel gehalten werden, sowohl die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme zu vereinnahmen als auch Verkäufe zu tätigen, bspw., um ein definiertes Liquiditätsziel zu erreichen (Geschäftsmodell „Halten und Veräußern“). Diese Kategorie enthält außerdem Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden und für die die Option zur Erfassung von Zeitwertänderungen im Sonstigen Ergebnis ausgeübt wurde.

Nach der erstmaligen Bewertung werden finanzielle Vermögenswerte dieser Kategorie erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei nicht realisierte Gewinne oder Verluste im Sonstigen Ergebnis erfasst werden. Mit dem Abgang von Schuldinstrumenten dieser Kategorie werden die über das Sonstige Ergebnis erfassten kumulierten Gewinne und Verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam erfasst. Erhaltene Zinsen aus finanziellen Vermögenswerten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden grundsätzlich als Zinserträge unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam berücksichtigt. Zeitwertänderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden nicht erfolgswirksam erfasst, sondern bei Abgang in die Gewinnrücklagen umgebucht. Dividenden werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfolgswirksam erfasst.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Zu jedem Bilanzstichtag wird eine Wertberichtigung für finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfasst, welche die erwarteten Kreditverluste für diese Instrumente reflektiert. Grundsätzlich besteht das Wertminderungsmodell (Expected Credit Loss) aus drei Stufen: Es wird eine Risikovorsorge für die erwarteten Zwölf-Monats-Kreditverluste gebildet (Stufe 1) oder aber über die Laufzeit, sofern sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat (Stufe 2), oder, falls eine beeinträchtigte Bonität vorliegt (Stufe 3). Die Bonität wird als beeinträchtigt angesehen, sobald objektive substantielle Hinweise, wie etwa erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, die Kenntnis von der Beantragung der Insolvenz oder die Überfälligkeit, vorliegen. Erscheint der Vermögenswert als uneinbringlich, wird er einschließlich der Wertberichtigung ausgebucht.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet Borussia Dortmund den sogenannten „Simplified Approach“ an und erfasst bereits bei Zugang die über die gesamte Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste. Die erwarteten Kreditausfälle werden im Rahmen des „Simplified Approach“ – gegliedert nach Risikogruppen unter Berücksichtigung historischer Ausfallraten – ermittelt. Die Zuordnung zu den jeweiligen Risikogruppen erfolgt auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale. Dies sind für Borussia Dortmund zum einen Forderungen aus Transfergeschäften und zum anderen sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Wesentlichen aus Ticketing, Merchandising und Sponsoring entstehen. Auf Basis historischer Ausfalldaten der letzten drei Geschäftsjahre und unter Berücksichtigung zukunftsorientierter makroökonomischer Indikatoren (Bruttoinlandsprodukt) werden Risikocluster-spezifische Ausfallraten ermittelt.

Eine Wertberichtigung auf individueller Basis erfolgt im „Simplified Approach“, wenn eines oder mehrere Ereignisse mit nachteiliger Auswirkung auf die Bonität des Schuldners eingetreten sind. Bei diesen Ereignissen handelt es sich u. a. um Zahlungsverzögerungen, eine drohende Insolvenz oder Zugeständnisse des Schuldners aufgrund von Zahlungsschwierigkeiten. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden direkt abgeschrieben, wenn ihre Realisierbarkeit nicht mehr hinreichend erwartet wird. Dies ist u. a. dann der Fall, wenn Zahlungsunfähigkeit des Schuldners festgestellt wird.

Die Forderungen aus Transfersgeschäften stellen eine Risikokonzentration dar und sind durch Transferrechte abgesichert.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Schulden

Finanzielle Vermögenswerte

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Vermögenswert auslaufen oder der finanzielle Vermögenswert übertragen wird. Letzteres ist dann der Fall, wenn alle wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an dem Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden oder die Verfügungsmacht über den Vermögenswert abgegeben wird.

Finanzielle Schulden

Eine finanzielle Schuld wird ausgebucht, wenn die dieser Schuld zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Schuld durch eine andere finanzielle Schuld desselben Kreditgebers mit substantiell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Schuld wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen und Ansatz einer neuen Schuld behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird im Periodenergebnis erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden werden gegeneinander aufgerechnet und der Nettosaldo wird in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn ein Unternehmen a) einen Rechtsanspruch auf Verrechnung hat und b) beabsichtigt, den Ausgleich auf Nettobasis durchzuführen oder mit Verwertung des betreffenden Vermögenswertes die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte/Verbindlichkeiten und ihren Buchwerten im IFRS-Abschluss (sogenannte Verbindlichkeiten-Methode) angesetzt. Wenn jedoch im Rahmen einer Transaktion, die keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt, eine latente Steuer aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit entsteht, die zum Zeitpunkt der Transaktion weder einen Effekt auf den bilanziellen noch auf den steuerlichen Gewinn oder Verlust hat, unterbleibt die Steuerabgrenzung sowohl zum Zeitpunkt des Erstansatzes als auch danach.

Aktive latente Steuern werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz verwendet werden kann. Aktive latente Steuern werden auch gebildet für steuerliche Verlustvorträge, die in Folgejahren genutzt werden können, soweit ihre Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Sonstigen Ergebnis erfasst sind, werden ebenfalls dort erfasst.

Aktive und passive latente Steuern werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern desselben Steuersubjekts beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

Die Bewertung aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt auf Grundlage der am Bilanzstichtag durch den Bundestag verabschiedeten und den Bundesrat ratifizierten Steuergesetze mit einem Ertragsteuersatz von 32,81 Prozent (Vorjahr 32,81 Prozent).

Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich im Wesentlichen um die Warenbestände der Tochtergesellschaft BVB Merchandising GmbH. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um individuelle Wertabschläge für schwer verwertbare Waren.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zu den Zahlungsmitteln zählen Barmittel, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit oder innerhalb eines Zeitraums von höchstens drei Monaten in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden bei Zugang zum beizulegenden Zeitwert und in Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Stammaktien

Die der Emission von Stammaktien unmittelbar zurechenbaren Kosten werden als Abzug vom Eigenkapital (gegebenenfalls netto nach Steuern) erfasst.

Eigene Anteile

Der gesamte für den Erwerb der eigenen Anteile gezahlte Betrag wird in einem Abzugsposten vom Eigenkapital erfasst. Die Gesellschaft hat das Recht, von ihr erworbene Anteile zu einem späteren Zeitpunkt wieder auszugeben. Ein über die Anschaffungskosten hinausgehender Weiterveräußerungserlös wird in die Kapitalrücklage eingestellt, Mindererlöse kürzen die Gewinnrücklagen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist dann anzusetzen, wenn aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung entstanden ist, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führt, und die voraussichtliche Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Anwendung findet dieses Vorgehen im Konzern bei der Rückstellung für Prozess- und Haftungsrisiken. Hierzu sind Annahmen zu treffen, die zur Bestimmung der Haftungswahrscheinlichkeit, der Höhe der Inanspruchnahme und der Prozessdauer herangezogen werden.

Die gebildeten und bewerteten Rückstellungen für Prozess- und Haftungsrisiken sind mit Unsicherheiten verbunden. Insbesondere kann der Ausgang rechtlicher Verfahren nur schwer prognostiziert werden. Daher erfolgt die Bewertung mit der bestmöglichen Schätzung der Schuld und wird zum wahrscheinlichsten Betrag angesetzt, der zur Erfüllung der Verpflichtung am Abschlussstichtag erforderlich ist.

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten im Regelungsbereich des IFRS 9 werden, einschließlich aufgenommener Kredite, erstmals zum beizulegenden Zeitwert unter Einschluss von Transaktionskosten, welche direkt der Emission der finanziellen Schulden zuzurechnen sind, erfasst. Im Rahmen der Folgebewertung werden die übrigen finanziellen Schulden gemäß der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei der Zinsaufwand entsprechend dem Effektivzinssatz erfasst wird. Bezüglich der Gestellung von Sicherheiten und weiterer Angaben zu den Finanzverbindlichkeiten sei auf die Textziffern 11, 12, 13, 14 und 26 ff. verwiesen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Zur periodischen Abgrenzung geleisteter Zahlungen werden aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten gebildet und linear über die Laufzeit abgegrenzt.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Der Umsatz wird auf Grundlage der in einem Vertrag mit einem Kunden festgelegten Gegenleistung gemessen. Der Konzern erfasst Erlöse, wenn er die Verfügungsgewalt über ein Gut oder eine Dienstleistung an einen Kunden überträgt.

Art des Produktes / der Dienstleistung	Im Wesentlichen	Erlösrealisation nach IFRS 15
Spielbetrieb	Ticketeinnahmen	Erfassung der Erlöse zeitpunktbezogen – Zeitpunkt des Spiels.
Werbung	Sponsorenverträge	Erfassung der Erlöse zeitraumbezogen gemäß der Vertragslaufzeit – sportliche Erfolgsprämien zeitpunktsbezogen.
TV-Vermarktung	zentrale nationale/ internationale TV-Vermarktung	Erfassung der Erlöse zeitraumbezogen – sportliche Erfolgsprämien zeitpunktbezogen.
Merchandising	Verkauf von Fanartikeln/Gewährung von Lizenzen	Erfassung der Erlöse zeitraumbezogen: Fanartikel. Zeitraumbezogen: Lizenzen gemäß der Vertragslaufzeit.
Conference, Catering, Sonstige	mit Spieltagsbezug	Erfassung der Erlöse zeitpunktbezogen.

Erzielte Transferentgelte werden als Netto-Ertragsposten aus Nettoveräußerungswert, angepasst um einen eventuellen Aufwand aus der Ausbuchung von Restbuchwerten, und sonstige Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten im gesonderten Posten in der Gesamtergebnisrechnung „Ergebnis aus Transfersgeschäften“ dargestellt.

Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme und des anzuwendenden Effektivzinssatzes abgegrenzt. Der Effektivzinssatz ist der Kalkulationszinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Ein- und Auszahlungen über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments oder gegebenenfalls eine kürzere Periode exakt auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswertes oder der finanziellen Verbindlichkeit abgezinst werden.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

Finanzrisikomanagement

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt überwiegend durch langfristige Leasingverhältnisse, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie im Voraus bezahlte Dauerkarten und Sponsorengelder. Des Weiteren steht Borussia Dortmund zum 30. Juni 2024 ein Kontokorrentrahmen in Höhe von TEUR 75.000 zur Verfügung, der durch Sponsoringerlöse in Höhe von TEUR 11.245 sowie durch eine Buchgrundschuld in Höhe von TEUR 60.000, eingetragen an dem Objekt in 44139 Dortmund, Strobiallee 50, 54 („Stadiongrundstück“), besichert ist. Für das kommende Geschäftsjahr werden TEUR 75.000 als Kontokorrentlinie aufrechterhalten.

Die sich hieraus ergebenden Risiken umfassen Marktwert Risiken (zinsbedingte Cashflow-Risiken), Liquiditätsrisiken, Kreditrisiken und Währungs- bzw. Wechselkursänderungsrisiken. Im Folgenden werden die Verfahren zur Steuerung der einzelnen Risikoarten dargestellt.

Wechselkursänderungsrisiken:

Der Konzern ist transaktionalen Fremdwährungsrisiken in dem Umfang ausgesetzt, wie die Notierungen von Währungen, in denen Veräußerungs- und Erwerbsgeschäfte sowie Forderungen und Kreditgeschäfte erfolgen, mit der funktionalen Währung der Konzerngesellschaften nicht übereinstimmen. Die genannten Transaktionen werden vorwiegend auf der Grundlage von Euro (EUR) und Britischem Pfund (GBP) durchgeführt. Zur Sicherung der Zahlungsströme werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen.

Sensitivitätsanalyse (Wechselkursänderungsrisiken):

Die Anwendung einer Sensitivitätsanalyse bewertet, welchen Effekt eine Stärkung (Schwächung) des Wechselkurses zum 30. Juni auf das Eigenkapital bzw. die Gesamtergebnisrechnung hat.

Zinsänderungsrisiken

Zinsänderungsrisiken beschreiben die Gefahr, dass der mit einem zinstragenden Finanzinstrument verbundene Zinssatz durch die künftige Marktentwicklung vom Marktzins abweicht.

Zinsänderungsrisiken können somit unter anderem aufgrund variabel verzinslicher Darlehen entstehen. Diese würden durch geeignete Zinssicherungsinstrumente abgesichert. Da Borussia Dortmund aktuell über keine variabel verzinslichen Darlehen oder Zinsswapgeschäfte verfügt, entfällt die Notwendigkeit von Sicherungsgeschäften.

Sensitivitätsanalyse (Zinsänderungsrisiko)

Mit der Methodik der Sensitivitätsanalyse wird bewertet, wie empfindlich Kennzahlen auf kleine Änderungen der Inputparameter reagieren. Da Borussia Dortmund aktuell über keine variabel verzinslichen Darlehen oder Zinsswapgeschäfte verfügt, entfällt die Notwendigkeit der Erstellung einer Sensitivitätsanalyse.

Liquiditätsrisiko

Der Konzern überwacht laufend das Risiko möglicher Liquiditätsengpässe unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Fälligkeiten der Finanzverbindlichkeiten sowie der erwarteten Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit. Etwaigen Liquiditätsrisiken wird durch geeignete Finanzierungsformen entgegengewirkt. Die kurzfristig fälligen Finanzierungsanteile mit den entsprechenden Unternehmensplanungen werden laufend überwacht. Bezüglich der Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme verweisen wir auf Textziffer 30.

Im Zuge der Covid-19-Krise ist die Liquiditätsplanung und -steuerung noch mehr in den Fokus gerückt. Die seit Jahren etablierte Finanz- und Liquiditätsplanung berücksichtigt verschiedene Planungsszenarien sowie unterschiedliche Prämissen und wird regelmäßig an aktuelle Gegebenheiten angepasst. Wöchentliche Soll-Ist-Vergleiche befähigen Borussia Dortmund dazu, potenziell notwendige geeignete liquiditätssteuernde Maßnahmen ab- und einzuleiten. Darunter fiel neben anderen insbesondere die in der Vergangenheit erfolgreich abgeschlossene Kapitalerhöhung sowie die Aufrechterhaltung eines Kontokorrentrahmens von TEUR 75.000 zum Bilanzstichtag. Für das kommende Geschäftsjahr werden TEUR 75.000 als Kontokorrentlinie aufrechterhalten.

Kreditrisiko

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Kreditrisikokonzentrationen können im Rahmen eines Spielertransfers sowie aus langfristigen Sponsorenverträgen entstehen. Solche Risikokonzentrationen werden im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit überwacht.

Das maximale Kreditrisiko bei Ausfall eines Kontrahenten entspricht dem Buchwert dieser Instrumente. Vergleiche hierzu Textziffer 26.

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS verlangt vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen betreffen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden laufend überprüft. Überarbeitungen der rechnungslegungsbezogenen Schätzungen werden in der Periode, in der die Schätzungen überarbeitet werden, und in allen betroffenen zukünftigen Perioden erfasst.

Informationen über bedeutende Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden, die wesentlich sind für die im Konzernabschluss erfassten Beträge, sind in den nachstehenden Anhangangaben enthalten.

Zu den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen finden sich nähere Angaben in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Nähere Angaben zum Leasing finden sich in den Textziffern 2 und 12.

Angaben zu den Latenten Steuern finden sich unter anderem in der Textziffer 24 sowie in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Einbringlichkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf Basis der geschätzten Wahrscheinlichkeit des Ausfalls beurteilt. Überfällige Forderungen werden mit individuell ermittelten Prozentsätzen einzelwertberichtigt. Bei einer Verschlechterung der Finanzlage unserer Vertragspartner kann der Umfang der tatsächlich vorzunehmenden Ausbuchungen den Umfang der bereits gebildeten Wertberichtigungen übersteigen, was sich nachteilig auf die Ertragslage auswirken könnte. Bezüglich der Buchwerte verweisen wir auf Textziffer 5.

Nähere Angaben zu den Rückstellungen finden sich in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Für steuerliche Verlustvorträge werden in dem Umfang aktive latente Steuern angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Für die Ermittlung der in diesem Zusammenhang zu aktivierenden Latenten Steuern trifft die Unternehmensleitung wesentliche Annahmen hinsichtlich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens.

Die Aufstellung der Abschlüsse, die in Einklang mit den IFRS stehen, erfordert Ermessensentscheidungen. Sämtliche Ermessensentscheidungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf Erfahrungen und Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen.

Segmentberichterstattung

Borussia Dortmund verfügt über vier berichtspflichtige Segmente, die den wesentlichen Teil des Gesamtkonzerns ausmachen. Es handelt sich zum einen um die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, die sich mit dem Betrieb des Fußballsportes einschließlich des Profifußballs und der Nutzung der damit verbundenen Einnahmepotenziale wie Transfergeschäfte, Catering, TV-Vermarktung, Werbung und Spielbetrieb beschäftigt. Das zweite Segment betrifft das davon getrennte Merchandising-Geschäft, das von der rechtlich selbstständigen BVB Merchandising GmbH ausgeübt wird.

Auch die 100%igen Konzerntöchter BVB Event & Catering GmbH sowie die besttravel dortmund GmbH werden als berichtspflichtiges Segment geführt. Die BVB Event & Catering GmbH ist zuständig für die Durchführung von Stadiontours, die Erbringung und Vermittlung von Personaldienstleistungen für Veranstaltungen sowie die Planung und Organisation, Bewirtschaftung, Ausrichtung und Durchführung von Veranstaltungen aller Art und von Catering für diese im eigenen Namen oder im Namen Dritter.

Die besttravel dortmund GmbH ist zuständig für die Vermittlung von Flug-, Bahn- und Schiffsreisen sowie von Pauschalreisen. Außerdem werden Veranstaltungen wie Sportreisen, Tagungen und Incentivereisen organisiert und durchgeführt sowie Hotelübernachtungen und Mietwagen vermittelt.

Die interne Berichterstattung erfolgt auf Basis der Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsrechts (HGB). Die Geschäftsführung überwacht anhand der Segmentumsätze und -ergebnisse den Beitrag der Segmente zum Unternehmenserfolg. Segmentvermögen und -schulden sind in der internen Berichterstattung kein Steuerungselement, so dass auf diese Angaben zukünftig verzichtet wird.

Segmentberichterstattung

	Borussia Dortmund KGaA		BVB Merchandising GmbH		BVB Event & Catering GmbH		besttravel dortmund GmbH		Gesamt	
	2023/2024	2022/2023	2023/2024	2022/2023	2023/2024	2022/2023	2023/2024	2022/2023	2023/2024	2022/2023
in TEUR										
Gesamtumsatzerlöse	562.410	460.983	50.033	35.107	36.766	27.640	3.489	2.204	652.697	525.934
davon Umsatzerlöse Spielbetrieb	52.582	43.524	0	0	0	0	0	0	52.582	43.524
davon Umsatzerlöse Werbung	146.609	142.305	0	0	0	0	0	0	146.609	142.305
davon Umsatzerlöse TV-Vermarktung	206.050	157.507	0	0	0	0	0	0	206.050	157.507
davon Umsatzerlöse Transfergeschäfte	129.678	99.072	0	0	0	0	0	0	129.678	99.072
davon Umsatzerlöse Merchandising	0	0	50.033	35.107	0	0	0	0	50.033	35.107
davon Umsatzerlöse Conference, Catering, Sonstige	27.492	18.575	0	0	36.766	27.640	3.489	2.204	67.746	48.419
Gesamtumsatzerlöse	562.410	460.983	50.033	35.107	36.766	27.640	3.489	2.204	652.697	525.934
davon externe Umsätze	559.559	458.803	47.898	33.359	24.680	19.079	1.127	1.072	633.263	512.313
davon interne Umsätze	2.852	2.180	2.135	1.748	12.086	8.561	2.362	1.132	19.434	13.621
Finanzergebnis	14.501	10.295	0	0	0	0	-2	0	14.499	10.295
Gewinnanteil aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon aus Gewinnabführung	17.570	11.741	0	0	0	0	0	0	17.570	11.741
davon aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsergebnis	-3.070	-1.446	0	0	0	0	-2	0	-3.071	-1.446
davon Zinsaufwand	-5.756	-2.097	0	0	0	0	-2	0	-5.758	-2.097
davon Zinsertrag	2.686	651	0	0	0	0	0	0	2.686	651
Abschreibungen	-101.214	-105.265	-416	-447	-40	-21	-17	-23	-101.687	-105.756
Segmentergebnis vor Steuern*	24.606	-1.410	11.019	4.495	3.095	4.165	2.132	1.102	40.851	8.352
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

* Vor Ergebnisabführung/ -übernahme.

Eine Überleitung der Segmentumsätze, des Segmentergebnisses vor Steuern, sowie anderer wesentlicher Posten ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Überleitung der Segmente zur Konzerngesamtergebnisrechnung

in TEUR	Gesamt		Andere Anpassungen		Konzernabschluss	
	2023/2024	2022/2023	2023/2024	2022/2023	2023/2024	2022/2023
Gesamtumsatzerlöse	652.697	525.934	-143.587	-107.695	509.110	418.239
davon Umsatzerlöse Spielbetrieb	52.582	43.524	0	0	52.582	43.524
davon Umsatzerlöse Werbung	146.609	142.305	-32	-34	146.576	142.271
davon Umsatzerlöse TV-Vermarktung	206.050	157.507	0	0	206.050	157.507
davon Umsatzerlöse Transfergeschäfte	129.678	99.072	-129.678	-99.072	0	0
davon Umsatzerlöse Merchandising	50.033	35.107	-2.135	-1.748	47.898	33.359
davon Umsatzerlöse Conference, Catering, Sonstige	67.746	48.419	-11.742	-6.841	56.004	41.578
Gesamtumsatzerlöse	652.697	525.934	-143.587	-107.695	509.110	418.239
davon externe Umsätze	633.263	512.313	-124.153	-94.074	509.110	418.239
davon interne Umsätze	19.434	13.621	-19.434	-13.621	0	0
Finanzergebnis	14.499	10.295	-11.779	-16.425	2.720	-6.131
Gewinnanteil aus Beteiligungen	0	0	21	15	21	15
davon aus Gewinnabführung	17.570	11.741	-17.570	-11.741	0	0
davon aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
Zinsergebnis	-3.071	-1.446	5.771	-4.700	2.699	-6.146
davon Zinsaufwand	-5.758	-2.097	553	-7.607	-5.205	-9.704
davon Zinsertrag	2.686	651	5.218	2.907	7.904	3.558
Abschreibungen	-101.687	-105.756	-2.646	-553	-104.333	-106.309
Segmentergebnis vor Steuern*	40.851	8.352	7.795	2.428	48.646	10.780
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	21	15	21	15

* Vor Ergebnisabführung/ -übernahme.

Eine detaillierte Überleitung des Segmentergebnisses vor Steuern auf das Konzernergebnis vor Steuern ergibt sich aus folgender Darstellung:

in TEUR	Segmentergebnis vor Steuern	
	2023/2024	2022/2023
Gesamtsumme der Segmente	40.851	8.352
Übrige Gesellschaften	1.413	2.029
Sonstige IFRS-Anpassungen	-207	2.563
IFRS 16 Anpassungen	467	1.908
IFRS 9 Anpassungen	6.130	-4.101
IFRS 15 Anpassungen	-7	29
Konzernergebnis vor Steuern	48.646	10.780

Die in IFRS 8.34 genannte 10-Prozent-Grenze wurde im Segment „KGaA“ mit zwei Kunden in Gesamthöhe von TEUR 209.663 überschritten (Vorjahr zwei Kunden mit TEUR 158.805). Bei diesen Kunden wurden in der Vergangenheit keine Forderungsausfälle von mehr als 2,5 Prozent verzeichnet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(1) Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	30.06.2024	30.06.2023
Spielerwerte	183.309	168.893
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	758	775
	184.068	169.668

Als Immaterielle Vermögenswerte werden entgeltlich erworbene Spielerwerte, Lizenzen und EDV-Software ausgewiesen. Die gewichtete verbleibende Vertragslaufzeit der wesentlichen Spielerwerte beträgt zum Bilanzstichtag 2,96 Jahre (30. Juni 2023 2,85 Jahre).

Die Entwicklung der Immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Spielerwerte	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten			
Stand 30. Juni 2022	322.974	3.493	326.467
Zugänge	143.077	108	143.185
Abgänge	47.412	0	47.412
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-31.565	0	-31.565
Stand 30. Juni 2023	387.074	3.601	390.675
Zugänge	121.521	135	121.656
Abgänge	135.592	49	135.641
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-38.078	0	-38.078
Stand 30. Juni 2024	334.925	3.687	338.612
Abschreibungen			
Stand 30. Juni 2022	195.912	2.717	198.629
Zugänge	89.630	109	89.739
Abgänge	47.168	0	47.168
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-20.193	0	-20.193
Stand 30. Juni 2023	218.181	2.826	221.007
Zugänge	81.935	148	82.083
Abgänge	129.488	45	129.533
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-19.012	0	-19.012
Stand 30. Juni 2024	151.616	2.929	154.545
Buchwerte			
Stand 30. Juni 2022	127.062	776	127.838
Stand 30. Juni 2023	168.893	775	169.668
Stand 30. Juni 2024	183.309	758	184.068

(2) Sachanlagen

in TEUR	30.06.2024	30.06.2023
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	171.593	146.440
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.676	35.811
	198.269	182.251

Das Sachanlagevermögen umfasst im Wesentlichen das Stadion, die BVB FanWelt, das Verwaltungsgebäude am Rheinlanddamm sowie das Grundstück der Fußballakademie. Weitere Bestandteile sind das Trainingsgelände Dortmund-Brackel, das Jugendhaus, die Gastronomiebauten im Stadion sowie Gegenstände, die zur Betriebs- und Geschäftsausstattung gehören.

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden Investitionen in die Erweiterung des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel und in den SIGNAL IDUNA PARK getätigt.

Im SIGNAL IDUNA PARK wurde im Wesentlichen in den Anbau des Logistikzentrums sowie in die technische Infrastruktur investiert.

Die im Rahmen eines Leasingverhältnisses aktivierten Sachanlagen betreffen Gebäude und sonstige Einrichtungen des Trainingsgeländes Dortmund-Brackel und das Jugendhaus.

Des Weiteren zählen der Fuhrpark, die Flutlichtanlage sowie die Oberrangbande im SIGNAL IDUNA PARK und die Fanshops von Borussia Dortmund zu den aktivierten Sachanlagen aus Leasingverhältnissen.

Zum 30. Juni 2024 sind folgende Nutzungsrechte in den korrespondierenden Bilanzposten enthalten:

in TEUR	Nettobuchwerte	
	30.06.2024	30.06.2023
Gebäude	10.091	11.853
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.311	2.166
	13.402	14.019

Borussia Dortmund weist Zugänge für Nutzungsrechte, die in der Position Sachanlagevermögen enthalten sind, in Höhe von TEUR 1.763 (Vorjahr TEUR 1.223) aus. Dem gegenüber stehen Abgänge in Höhe von TEUR 45 (Vorjahr TEUR 2.123) sowie Abschreibungen in Höhe von TEUR 2.335 (Vorjahr TEUR 2.893), wovon TEUR 728 (Vorjahr TEUR 1.297) auf Gebäude und TEUR 1.607 (Vorjahr TEUR 1.596) auf Betriebs- und Geschäftsausstattung entfallen.

Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing werden unter Berücksichtigung bereits geleisteter Zahlungen ausgewiesen.

Die darauf entfallenen Zinsaufwendungen beliefen sich auf TEUR 359 (Vorjahr TEUR 538) und sind in der Konzerngesamtergebnisrechnung in der Position Finanzierungsaufwendungen enthalten.

Im Wesentlichen sind alle mit dem Eigentum an den Leasinggegenständen verbundenen Risiken und Chancen auf Borussia Dortmund übergegangen.

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten			
Stand 30. Juni 2022	260.203	101.452	361.655
Zugänge	9.285	13.884	23.169
Abgänge	0	541	541
Umbuchungen	2.305	-2.305	0
Stand 30. Juni 2023	271.793	112.490	384.283
Zugänge	7.861	20.468	28.329
Abgänge	5.976	17.165	23.141
Stand 30. Juni 2024	273.678	115.793	389.471
Abschreibungen			
Stand 30. Juni 2022	119.345	69.857	189.202
Zugänge	6.009	6.944	12.953
Abgänge	0	123	123
Stand 30. Juni 2023	125.354	76.678	202.032
Zugänge	6.325	5.939	12.264
Abgänge	6.005	17.089	23.094
Stand 30. Juni 2024	125.674	65.528	191.202
Buchwerte			
Stand 30. Juni 2022	140.858	31.595	172.453
Stand 30. Juni 2023	146.439	35.812	182.251
Stand 30. Juni 2024	148.004	50.265	198.269

Es werden Bankdarlehen mit Buchgrundschulden von Grundstücken und Gebäuden gesichert, deren Buchwert TEUR 122.071 beträgt. Hinsichtlich der besicherten Bankdarlehen wird auf Textziffer 11 verwiesen.

(3) Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Ausgewiesen wird die Beteiligung (33,33 %) an der Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH mit dessen handelsrechtlichen Abschluss zum 31. Dezember 2023:

in TEUR	30.06.2024	30.06.2023
Langfristige Vermögenswerte	605	562
Kurzfristige Vermögenswerte	834	869
Langfristige Schulden	163	204
Kurzfristige Schulden	209	222
Nettovermögen	1.067	1.005
Anteil des Konzerns am Nettovermögen (33,33 %)	356	335
Firmenwert	59	59
Nach dem 31. Dezember 2023 erhaltene Dividende	0	0
Buchwert des Anteils am assoziierten Unternehmen	415	394
Umsatzerlöse	4.835	4.485
Ergebnis aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen	62	46
Gesamtergebnis (33,33 %)	21	15
Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis	21	15

in TEUR	2023	2022
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit	122	-6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-162	-149
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-49	35
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-89	-120

(4) Finanzielle Vermögenswerte

Die Finanziellen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen langfristige, verzinsliche Darlehen sowie Minderheitsbeteiligungen.

Hinsichtlich des Zeitwertes verweisen wir auf Textziffer 31.

(5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen belaufen sich auf TEUR 177.991 (30. Juni 2023 TEUR 125.480).

Davon entfallen TEUR 4.312 (30. Juni 2023 TEUR 1.452) auf die sonstigen finanziellen Forderungen und TEUR 173.678 auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (30. Juni 2023 TEUR 124.028).

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Transferforderungen in Höhe von TEUR 141.682 (30. Juni 2023 TEUR 105.182) enthalten.

Korrespondierend mit der Rückerstattungsverbindlichkeit, wird gemäß IFRS 15 auf Grundlage der erwarteten Retouren ein Vermögenswert im Zusammenhang mit Produkten, die mit dem Recht auf Rückgabe verkauft werden, aktiviert. Der Vermögenswert für das entsprechende Recht auf Erhalt dieser Produkte belief sich zum 30. Juni 2024 auf TEUR 49 (30. Juni 2023 TEUR 56).

Langfristig

in TEUR	30.06.2024	30.06.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89.498	87.263
Abzüglich: Wertberichtigungen	0	-19
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - netto	89.498	87.244

Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode abgezinst und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Langfristige Forderungen, die im Rahmen von Factoring potenziell veräußert werden können, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Hinsichtlich der Klassifizierung und der Zeitwerte verweisen wir auf Textziffer 31.

Kurzfristig

in TEUR	30.06.2024	30.06.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87.320	39.670
Abzüglich: Wertberichtigungen	-3.140	-2.886
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - netto	84.180	36.784
Sonstige finanzielle Forderungen	4.312	1.452
	88.492	38.236

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen finanziellen Forderungen sind nicht verzinslich und haben überwiegend eine Fälligkeit von bis zu drei Monaten. Hinsichtlich der Zeitwerte verweisen wir auf Textziffer 31.

(6) Vorräte

in TEUR	30.06.2024	30.06.2023
Vorratsvermögen/Handelsware	5.735	5.639
Abzüglich: Wertminderungen	-444	-195
Vorratsvermögen - netto	5.291	5.444

Der Buchwert der zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewerteten Vorräte beläuft sich auf TEUR 5.438 (30. Juni 2023 TEUR 4.614).

Wertminderungen auf Vorräte wurden im Materialaufwand erfasst.

(7) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in TEUR	30.06.2024	30.06.2023
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	4.360	4.496

(8) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte werden als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert und zum niedrigeren Wert aus Buchwert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet, wenn ihr Buchwert im Wesentlichen durch einen Verkauf statt durch fortgesetzte Nutzung Erlöst wird.

Aufgrund vertraglicher Vereinbarungen und der bestehenden Verhältnisse am Transfermarkt, die sich auf anstehende Verkäufe von Transferrechten in einer der nächsten Wechelperioden beziehen, würden langfristige immaterielle Vermögenswerte in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert werden. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte verzeichnen Abgänge im Zuge getätigter Transfergeschäfte in Höhe von TEUR 11.014. Des Weiteren wurden zum Bilanzstichtag immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 19.066 in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert sowie außerplanmäßige Wertminderungen in Höhe von TEUR 9.986 vorgenommen, die innerhalb der Abschreibungen ausgewiesen werden. Der Buchwert der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte beläuft sich somit zum 30. Juni 2024 auf TEUR 9.080 (30. Juni 2023 TEUR 11.014).

(9) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft zum 30. Juni 2024 beträgt unverändert TEUR 110.396 und ist eingeteilt in 110.396.220 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 je Aktie abzüglich des rechnerischen Wertes eigener Anteile in Höhe von TEUR 19. Der Ausweis des Eigenkapitals beinhaltet die Darstellung der eigenen Aktien, welche einen offen ausgewiesenen Abzugsposten in Höhe des Nennbetrages eigener Anteile unter dem gezeichneten Kapital vorsieht. Des Weiteren wird eine Rücklage wegen eigener Anteile in gleicher Höhe dargestellt.

Zum Bilanzstichtag befinden sich – wie zum Vorjahresstichtag – 18.900 Stückaktien im eigenen Wertpapierbestand.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ist in gleichberechtigte Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie eingeteilt. Die Aktien sind voll eingezahlt.

Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde auf der Hauptversammlung vom 02. Dezember 2021 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 01. Dezember 2026 durch Ausgabe von bis zu 22.079.244 neuen Aktien zu erhöhen. Das neue genehmigte Kapital 2021 darf dabei nur für Barkapitalerhöhungen verwendet werden.

Rücklagen

Die Kapitalrücklage enthält ausschließlich Einstellungen aus Aufgeldern unter Abzug der Netto-Platzierungskosten sowie die anteiligen Erlöse aus dem Verkauf eigener Anteile und beläuft sich zum Bilanzstichtag unverändert auf TEUR 202.616 (30. Juni 2023 TEUR 202.616).

Die sonstigen Ergebnisrücklagen enthalten die laufenden und die in Vorjahren von den Konzernunternehmen erwirtschafteten und nicht ausgeschütteten Gewinne sowie kumulierte Verluste. Darüber hinaus wird in diesem Posten der fortgeführte Nettoeffekt aus der im Rahmen von IFRS 1.16 erfolgten Neubewertung des SIGNAL IDUNA PARK ausgewiesen.

Kapitalsteuerung

Das Kapitalmanagement verfolgt das Ziel, langfristig die Unternehmensfortführung zu sichern und angemessene Renditen für die Anteilseigner zu erwirtschaften. Im Rahmen des Fremdkapitalmanagements wird die Fremdkapitalbeschaffung, insbesondere vor dem Hintergrund einer fristenkongruenten Finanzierung, gesteuert. Die Kapitalstruktur wird dahingehend gesteuert, dass sie den Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie Risiken aus den zugrunde liegenden Vermögenswerten Rechnung trägt. Dies erfolgt anhand kurzfristiger Soll-Ist-Vergleiche sowie einer mittel- und langfristigen Finanzplanung.

Die Kapitalstruktur stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in TEUR	30.06.2024	30.06.2023
Eigenkapital der Aktionäre	327.013	282.705
Anteil am Gesamtkapital	55,46%	55,23%

(10) Rückstellungen

Borussia Dortmund weist zum Stichtag Rückstellungen in Höhe von TEUR 978 aus (30. Juni 2023 TEUR 0).

(11) Finanzverbindlichkeiten

Zur Finanzierung von Investitionen in das Sachanlagevermögen verfügt Borussia Dortmund über abgeschlossene Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 29.700, die bis zum Bilanzstichtag vollständig abgerufen worden sind. Zum 30. Juni 2024 sind TEUR 28.701 (30. Juni 2023 TEUR 11.103) ausstehend. Die Darlehen sind mit Vermögenswerten aus dem Sachanlagevermögen besichert.

Zum Bilanzstichtag bestehen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 28.701 (30. Juni 2023 TEUR 21.632), davon sind TEUR 26.077 (30. Juni 2023 TEUR 8.827) langfristig und TEUR 2.624 (30. Juni 2023 TEUR 12.805) kurzfristig.

(12) Verbindlichkeiten aus Leasing

Die Zahlungsverpflichtungen aus den Leasingverhältnissen sind wie folgt zur Auszahlung fällig:

in TEUR	30.06.2024	30.06.2023
Bis zu 1 Jahr	2.795	2.928
Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	5.237	5.648
Mehr als 5 Jahre	5.043	5.820
	13.075	14.396
Künftige Finanzierungskosten aus Leasing	1.197	-1.434
Barwert der Verbindlichkeiten aus Leasing	11.878	12.962

Die Fristigkeiten der Barwerte der Verbindlichkeiten aus Leasing entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	30.06.2024	30.06.2023
Bis zu 1 Jahr	2.486	2.608
Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	4.461	4.813
Mehr als 5 Jahre	4.931	5.541
	11.878	12.962

(13) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf TEUR 146.216 (30. Juni 2023 TEUR 132.862), davon umfassen TEUR 131.406 (30. Juni 2023 TEUR 113.239) Transferverbindlichkeiten. Grund für den Anstieg der Transferverbindlichkeiten sind erhöhte Investitionen in die immateriellen Vermögenswerte (Spielerwerte).

(14) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	30.06.2024	30.06.2023
Langfristig		
Sonstige	3.619	2.080
	3.619	2.080
Kurzfristig		
Sonstige Steuern	7.403	9.380
Sonstige	37.832	25.897
	45.235	35.277
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	48.854	37.357

Die Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beliefen sich auf TEUR 48.854 (30. Juni 2023 TEUR 37.357) und beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Umsatzsteuern sowie abgegrenzte Schulden.

In den Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind zudem die Rückerstattungsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 91 (30. Juni 2023 TEUR 109) berücksichtigt. Die Rückerstattungsverbindlichkeit bezieht sich auf das Recht des Kunden, Produkte innerhalb von 30 Tagen nach dem Kauf zurückzugeben. Zum Verkaufszeitpunkt wird für die Produkte, bei denen mit einer Retoure gerechnet wird, eine Rückerstattungsverbindlichkeit und eine entsprechende Anpassung des Umsatzes erfasst.

(15) Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

in TEUR	30.06.2024	30.06.2023
Langfristig		
Abgrenzung der Lizenzabteilung	720	297
Versicherungsbeiträge	0	473
Sonstige Vorauszahlungen	139	313
	859	1.083
Kurzfristig		
Abgrenzung der Lizenzabteilung	3.880	4.148
Versicherungsbeiträge	589	581
Sonstige Vorauszahlungen	4.718	7.190
	9.187	11.919

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

in TEUR	30.06.2024	30.06.2023
Langfristig		
Vorauszahlungen von Sponsoren	0	10
	0	10
Kurzfristig		
Vorauszahlungen Kartenverkäufe	17.975	17.794
Vorauszahlungen von Sponsoren	937	1.620
Sonstige Vorauszahlungen	1.736	3.757
	20.648	23.171

Die kurzfristigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten wiesen einen Wert in Höhe von TEUR 20.648 (30. Juni 2023 TEUR 23.171) aus und beinhalten im Wesentlichen Einzahlungen aus dem Dauerkartenverkauf.

Der Rückgang der kurzfristigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten ergibt sich aus der unterjährigen Auflösung der Einzahlungen aus der Vermietung des SIGNAL IDUNA PARK bei der UEFA EURO 2024, die bereits zum 30. Juni 2023 abgegrenzt waren. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden zeitanteilig bzw. zeitpunktbezogen aufgelöst.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

(16) Umsatzerlöse

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Spielbetrieb	52.582	43.524
Werbung	146.576	142.271
TV-Vermarktung	206.050	157.507
Merchandising	47.898	33.359
Conference, Catering, Sonstige	56.004	41.578
	509.110	418.239

Die Umsatzerlöse wurden vorwiegend im Inland erzielt. Darin enthalten sind periodenfremde Erlöse in Höhe von TEUR 2.262 (Vorjahr TEUR 2.222). Die wesentlichen periodenfremden Erlöse des Geschäftsjahres wurden in der TV-Vermarktung verzeichnet.

(17) Ergebnis aus Transfergeschäften

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Brutto-Transferentgelt	129.861	97.116
Transferkosten	-15.043	-3.922
Netto-Transferentgelt	114.818	93.194
Restbuchwert und sonstige Ausbuchungen	-16.966	-20.663
Ergebnis aus Transfergeschäften	97.852	72.531

(18) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Geschäftsjahr 2023/2024 TEUR 11.260 (Vorjahr TEUR 6.818). Sie beinhalten im aktuellen Berichtszeitraum im Wesentlichen Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten, Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen sowie Erträge aus der Rückvergütung für die Einräumung vertragsgegenständlicher Vermarktungsrechte und Erträge aus Versicherungsansprüchen. Die Sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 5.032 (Vorjahr TEUR 3.113).

(19) Materialaufwand

Der Materialaufwand erhöhte sich von TEUR 24.112 auf TEUR 32.712. Diese Position beinhaltet den Wareneinsatz der BVB Event & Catering GmbH in Höhe von TEUR 9.096 (Vorjahr TEUR 6.896) und der BVB Merchandising GmbH in Höhe von TEUR 23.616 (Vorjahr TEUR 17.216). Die jeweils gestiegenen Materialaufwendungen stehen in direktem Zusammenhang mit den höheren Catering- und Merchandisingerlösen.

(20) Personalaufwand

Die Mitarbeiter des Konzerns haben keine leistungsorientierten Altersversorgungszusagen erhalten. Die Zahlungen an die staatliche Rentenversicherungsanstalt werden innerhalb der Sozialversicherungsabgaben ausgewiesen.

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Löhne und Gehälter	256.636	225.240
Sozialversicherungsabgaben	11.870	10.983
	268.506	236.223

Im Geschäftsjahr 2023/2024 sind TEUR 4.252 (Vorjahr TEUR 3.447) an die gesetzliche Rentenversicherung gezahlt worden.

(21) Abschreibungen

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	92.069	93.096
Abschreibungen auf Sachanlagen	12.264	12.953
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	260
	104.333	106.309

(22) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Spielbetrieb	75.145	53.471
Werbung	13.519	11.242
Transfergeschäfte	8.144	1.166
Handel	8.634	6.421
Verwaltung	52.350	33.921
Übrige	8.953	7.812
	166.745	114.033

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 905 (Vorjahr TEUR 116).

(23) Finanzergebnis

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (siehe (3))	21	15
Finanzierungserträge		
Zinserträge IFRS 9	7.895	3.536
Sonstige Zinserträge	9	22
	7.905	3.558
Finanzierungsaufwendungen		
Finanzierungsentgelte und sonstige Zinsen	-917	-1.090
Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten aus Leasing	-359	-538
Zinsaufwendungen IFRS 9	-3.929	-8.076
	-5.205	-9.704
	2.720	-6.131

(24) Ertragsteuern und Latente Steuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag weisen im Geschäftsjahr 2023/2024 einen Steueraufwand in Höhe von TEUR 4.339 aus (Vorjahr TEUR 1.230).

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen aktiven und passiven latenten Steuern sind den Bilanzposten und Sachverhalten wie folgt zuzuordnen:

in TEUR	Stand netto zum 30.06.2023	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Stand netto zum 30.06.2024	Latente Steueransprüche	Latente Steuer-schulden
Immaterielle Vermögenswerte	-5.385	-3.195	-8.580	0	-8.580
Sachanlagevermögen	-9.252	-1.036	-10.288	0	-10.288
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte	1.873	-3.552	-1.679	0	-1.679
Verbindlichkeiten aus LuL	-708	6.268	5.560	0	5.560
Steuerliche Verlustvorträge	13.472	1.515	14.987	0	14.987
	0	0	0	0	0

in TEUR	Stand netto zum 30.06.2022	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Stand netto zum 30.06.2023	Latente Steueransprüche	Latente Steuer-schulden
Immaterielle Vermögenswerte	-5.369	-16	-5.385	0	-5.385
Sachanlagevermögen	-8.223	-1.029	-9.252	0	-9.252
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte	1.368	505	1.873	1.873	0
Verbindlichkeiten aus LuL	3.788	-4.496	-708	0	-708
Steuerliche Verlustvorträge	8.436	5.036	13.472	13.472	0
	0	0	0	15.345	-15.345

Die Ertragsteuern lassen sich wie folgt aufteilen:

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Ertragsteuern		
Periode	-4.350	-1.222
Vorperiode	11	-8
Latenter Steuerertrag oder -aufwand aus der Entstehung oder Auflösung temporärer Differenzen noch nicht genutzten Verlustvorträgen	-1.515	-5.036
	1.515	5.036
	-4.339	-1.230

Im Konzern bestehen zum Bilanzstichtag körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 101.236 (30. Juni 2023 TEUR 140.236) und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 64.062 (30. Juni 2023 TEUR 111.098), auf die keine aktiven Latenten Steuern erfasst wurden. Die Verlustvorträge sind zeitlich unbegrenzt.

Die erwarteten Ertragsteuern, die sich bei Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Steuersatzes von 32,81 Prozent (Vorjahr 32,81 Prozent) theoretisch ergeben würden, lassen sich wie folgt zu den tatsächlichen Ertragsteuern der Konzerngesamtergebnisrechnung überleiten:

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	48.646	10.780
Theoretische Steuerquote in %	32,81	32,81
Erwarteter Aufwand aus Ertragsteuern	-15.961	-3.537
Effekte aus steuerlichen Hinzurechnungen und Kürzungen	1.483	438
Veränderung der Nutzbarkeit steuerlicher Verlustvorträge	14.478	3.099
Steuern aus Vorjahren	11	-8
Sonstige Steuereffekte	-4.350	-1.222
Steueraufwand gemäß Konzerngesamtergebnisrechnung	-4.339	-1.230
Tatsächliche Steuerquote in %	8,92	11,41

(25) Konzernkapitalflussrechnung

Die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich auf TEUR 4.360 (30. Juni 2023 TEUR 4.496).

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit belief sich auf TEUR 47.201 (Vorjahr TEUR 54.426); der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf TEUR -51.592 (Vorjahr TEUR -76.750).

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit werden in der Netto-Position Einzahlungen aus Transfergeschäften direkt mit den Transfergeschäften im Zusammenhang stehende Auszahlungen in Höhe von TEUR 12.650 (Vorjahr TEUR 5.427) saldiert dargestellt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt folgende Veränderung des Eigenkapitals und der Schulden:

Überleitung der Bewegung des Eigenkapitals und der Schulden auf den Cashflow aus
Finanzierungstätigkeit gemäß IAS 7.44 zum 30. Juni 2024

in TEUR	Eigenkapital			Schulden/Derivate			
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Eigene Anteile	Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Leasing	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Gesamt
Bilanz zum 30. Juni 2023	110.396	172.422	-113	21.632	12.962	37.357	354.656
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	0	0	0	7.882	0	0	7.882
Auszahlungen für die Rückzahlung von Finanzschulden	0	0	0	-813	0	0	-813
Auszahlungen zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasing	0	0	0	0	-2.814	0	-2.814
Gesamtveränderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	7.069	-2.814	0	4.255
Sonstige Änderungen							
bezogen auf Schulden							
Veränderung der Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	11.497	11.497
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Leasing	0	0	0	0	1.730	0	1.730
bezogen auf Eigenkapital							
Konzernjahresüberschuss	0	44.307	0	0	0	0	44.307
Gesamt sonstige Änderungen bezogen auf Schulden	0	0	0	0	1.730	11.497	13.227
Gesamt sonstige Änderungen bezogen auf Eigenkapital	0	44.307	0	0	0	0	44.307
Bilanz zum 30. Juni 2024	110.396	216.730	-113	28.701	11.878	48.854	416.445

Überleitung der Bewegung des Eigenkapitals und der Schulden auf den Cashflow aus
Finanzierungstätigkeit gemäß IAS 7.44 zum 30. Juni 2023

in TEUR	Eigenkapital			Schulden/Derivate			
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Eigene Anteile	Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Leasing	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Gesamt
Bilanz zum 30. Juni 2022	110.396	162.872	-113	0	17.179	38.898	329.232
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	0	0	0	21.879	0	0	21.879
Auszahlungen für die Rückzahlung von Finanzschulden	0	0	0	-247	0	0	-247
Auszahlungen zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasing	0	0	0	0	-5.383	0	-5.383
Gesamtveränderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	21.632	-5.383	0	16.249
Sonstige Änderungen							
bezogen auf Schulden							
Veränderung der Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	-1.541	-1.541
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Leasing	0	0	0	0	1.166	0	1.166
bezogen auf Eigenkapital							
Konzernjahresüberschuss	0	9.550	0	0	0	0	9.550
Gesamt sonstige Änderungen bezogen auf Schulden	0	0	0	0	1.166	-1.541	-375
Gesamt sonstige Änderungen bezogen auf Eigenkapital	0	9.550	0	0	0	0	9.550
Bilanz zum 30. Juni 2023	110.396	172.422	-113	21.632	12.962	37.357	354.656

SONSTIGE ANGABEN

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

(26) Kreditrisiko

Die Buchwerte der nachfolgenden Finanzinstrumente geben das maximale Kreditrisiko wieder. Zum Bilanzstichtag betrug das maximale Risiko:

Buchwerte von Finanzinstrumenten

in TEUR	30.06.2024	30.06.2023
Finanzielle Vermögenswerte, Forderungen und sonstige finanzielle Forderungen	178.155	125.563
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.360	4.496

Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf der Basis erwarteter Kreditverluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 30. Juni 2024 sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Wertberichtigungen zum 01. Juli 2023 nach IFRS 9	2.905	2.417
Aufwandswirksame Zuführungen	1.956	2.191
Ertragswirksame Auflösungen	-1.244	-1.297
Erfolgsneutrale Buchungen	-798	-374
Wertberichtigungen gemäß "expected-credit-loss-model" (IFRS 9)	321	-32
Wertberichtigungen zum 30. Juni 2024 nach IFRS 9	3.140	2.905

Die vorgenommenen Wertberichtigungen betrafen nahezu ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einschließlich der Sonstigen finanziellen Forderungen betragen zum Bilanzstichtag:

Fälligkeitsanalyse von Forderungen

in TEUR	30.06.2024	30.06.2023
Noch nicht fällig	173.240	122.607
Seit weniger als 30 Tagen fällig	4.070	1.979
Seit 30 bis 89 Tagen fällig	681	894
Seit mehr als 90 Tagen fällig	0	0
	177.991	125.480

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um Bankguthaben sowie um kurzfristige Geldanlagen in Form von Tages- und Termingeldern. Die Gelder werden von Borussia Dortmund nur bei Banken mit Investment Grade Rating hinterlegt. Die Bonität der Banken wird zudem regelmäßig auf Basis von Credit Default Swaps (CDS) überwacht.

Durch die kurze Anlagedauer und die Bonität der Banken weisen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ein geringes Ausfallrisiko auf. Es wurden wie im Vorjahr keine wesentlichen Wertminderungen ermittelt.

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über das Ausfallrisiko und die erwarteten Kreditverluste (Expected Credit Losses), aufgeteilt in die von Borussia Dortmund festgelegten Forderungsklassen zum 30. Juni 2024:

30. Juni 2024

in TEUR	Brutto- buchwert	Ausfallrate in %	Erwarteter Kreditverlust
Forderungen aus Transfergeschäften	63.088	0,33	210
Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.104	0,33	107
	95.192		317

30. Juni 2023

in TEUR	Brutto- buchwert	Ausfallrate in %	Erwarteter Kreditverlust
Forderungen aus Transfergeschäften	23.470	0,35	82
Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.542	0,35	65
	42.012		147

(27) Wechselkursänderungsrisiko

Zum 30. Juni 2024 bestehen unverändert im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Wechselkursänderungsrisiken.

(28) Zinsänderungsrisiko

Zum 30. Juni 2024 befanden sich wie auch im Vorjahr lediglich fest verzinsliche originäre Finanzinstrumente im Bestand von Borussia Dortmund. Davon unterliegen lediglich Finanzinstrumente, die ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, einem Zinsänderungsrisiko. Hierzu wird auf die Angaben der zum Factoring vorgesehenen Forderungen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, unter Textziffer 31 verwiesen.

Buchwert der originären verzinslichen Finanzinstrumente

in TEUR	30.06.2024		30.06.2023	
	Fest verzinslich	Variabel verzinslich	Fest verzinslich	Variabel verzinslich
Finanzielle Vermögenswerte, Forderungen und sonstige finanzielle Forderungen	178.155	0	125.563	0
Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	11.878	0	12.962	0

(29) Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

Die im Folgenden dargestellten Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten umfassen Bewertungsergebnisse, das Fortschreiben von Agien und Disagien, das Erfassen und das Stornieren von Aufwendungen aus Wertminderungen sowie Zinsen und alle sonstigen Ergebnisauswirkungen aus Finanzinstrumenten.

Bewertungskategorie IFRS 9

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	413	7
davon Zinsergebnis	413	7
Finanzielle Vermögenswerte ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	6.406	-3.145
davon Zinsergebnis	6.406	-3.145
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-4.120	-3.008
davon Zinsergebnis	-4.120	-3.008
Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten	2.699	-6.146
davon Zinsergebnis	2.699	-6.146

(30) Liquiditätsrisiko

Die folgende Übersicht gibt Aufschluss über die vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen für finanzielle Schulden. Sofern ein Kündigungsrecht besteht, wird der Zahlungsmittelabfluss bis zum frühestmöglichen Kündigungszeitpunkt berücksichtigt.

Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme aus Finanzverbindlichkeiten 2024

in TEUR	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus Leasing	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Summe
2024/2025	3.756	2.795	151.625	158.176
2025/2026	3.592	2.108	34.270	39.970
2026/2027	3.592	1.375	5.711	10.678
2027/2028	3.592	958	848	5.398
2028/2029	3.592	796	72	4.460
2029 und darüber hinaus	16.421	5.043	2.543	24.007
	34.545	13.075	195.069	242.689

Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme aus Finanzverbindlichkeiten 2023

in TEUR	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus Leasing	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Summe
2023/2024	12.805	2.928	121.292	137.025
2024/2025	1.911	2.132	37.514	41.557
2025/2026	775	1.613	7.755	10.143
2026/2027	805	1.000	1.804	3.609
2027/2028	834	903	62	1.799
2028 und darüber hinaus	4.502	5.820	1.793	12.115
	21.632	14.396	170.220	206.248

(31) Zeitwerte von Finanzinstrumenten nach Klassen und Bewertungskategorien

Die Ausrichtung der einzelnen Klassen und Bewertungskategorien des IFRS 9 auf die Bilanzposten nebst Angabe der Zeitwerte zum 30. Juni 2024 ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Bewertungskategorie IFRS 9

in TEUR	Buchwert 30.06.2024	Zeitwert 30.06.2024	Buchwert 30.06.2023	Zeitwert 30.06.2023
AKTIVA				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	165	165	83	83
Langfristige Forderungen aus LuL und sonstige Forderungen	10.695	10.695	5.449	5.449
Kurzfristige Forderungen aus LuL und sonstige Forderungen	88.492	88.492	38.236	38.236
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.360	4.360	4.496	4.496
Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert				
Forderungen zum Factoring vorgesehen	78.803	78.803	81.795	81.795
	182.515	182.515	130.059	130.059

Bewertungskategorie IFRS 9

in TEUR	Buchwert 30.06.2024	Zeitwert 30.06.2024	Buchwert 30.06.2023	Zeitwert 30.06.2023
PASSIVA				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	26.077	26.077	8.827	8.827
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	9.392	n. a.	10.354	n. a.
Langfristige Verbindlichkeiten aus LuL	39.825	39.825	46.848	46.848
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.619	3.619	2.080	2.080
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.624	2.624	12.805	12.805
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	2.486	n. a.	2.608	n. a.
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus LuL	106.390	106.390	86.015	86.015
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	45.235	45.235	35.277	35.277
	235.649	223.771	204.814	191.852

Soweit Umgliederungen in andere Level der Bewertungshierarchie erforderlich sind, werden diese zum Ende des Geschäftsjahres, in dem das Ereignis eintritt, das die Umgliederung erforderlich macht, vorgenommen. Im aktuellen Geschäftsjahr lagen keine Umgliederungen vor. Der beizulegende Zeitwert der zum Factoring vorgesehenen Forderungen ist in Level 3 eingestuft; der beizulegende Zeitwert aller übrigen oben genannten Finanzinstrumente ist in Level 2 eingestuft.

Bei den kurzfristigen Forderungen und Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie den liquiden Mitteln entsprechen die Buchwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auf den Barwert abgezinst. Die Buchwerte entsprechen in diesem Fall im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

Die Ergebnisauswirkung der zum Bilanzstichtag in der GuV erfassten Wertänderungen des beizulegenden Zeitwerts der zum Factoring vorgesehenen Forderungen zeigt folgende Tabelle:

in TEUR	
Buchwert der zum Factoring vorgesehenen Forderungen zum 01. Juli 2023	81.795
Zugang	62.332
Abgang	-71.730
Erfolgswirksam erfasste Gewinne/Verluste	6.406
Buchwert der zum Factoring vorgesehenen Forderungen zum 30. Juni 2024	78.803

Bei der Bewertung der übrigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes mittels des Discounted-Cashflow-Bewertungsverfahrens. Als Zinssätze dienen die von der Bundesbank zum Abschlussstichtag veröffentlichten „Renditen der börsennotierten Bundeswertpapiere“ zuzüglich eines Risikozuschlages.

Dem Bewertungsmodell werden dabei die zum Bilanzstichtag gültigen laufzeitkongruenten Zinssätze zugrunde gelegt.

(32) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 (Ergebnis je Aktie) mittels Division des den Aktionären der Muttergesellschaft zustehenden Periodenergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der umlaufenden Aktien ermittelt. Der gewichtete Durchschnitt der umlaufenden Aktien betrug im Geschäftsjahr 2023/2024 110.377.320 Stück (Vorjahr 110.377.320 Stück). Das Ergebnis je Aktie bezieht sich nur auf den Anteil der Konzernmutter. Da potenzielle Stammaktien nicht existieren, sind verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie identisch.

(33) Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen

Persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH obliegt die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA. Somit steht dem BV. Borussia 09 e.V. Dortmund als alleinigem Gesellschafter der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH die Personalkompetenz zu. Sowohl die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH als auch der BV. Borussia 09 e.V. Dortmund sowie alle mit diesen verbundenen Gesellschaften gelten daher als nahestehende sonstige Personen i. S. d. IAS 24.

Bezüglich weiterer Angaben zum Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA und der Geschäftsführung der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sei auf die Textziffern 37 und 39 verwiesen.

Related Party Disclosures

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Geschäftsvorfälle mit dem BV. Borussia 09 e.V. Dortmund		
Ertrag aus Vermietung	269	263
Ertrag aus sonstigen Leistungen	292	138
Ertrag aus Ticketverkäufen	61	119
Geschäftsvorfälle mit der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH		
Aufwand aus Kostenumlage	10.525	6.592
davon aus kurzfristig fälligen Geschäftsführervergütungen	9.400	6.186
Geschäftsvorfälle mit der Orthomed GmbH		
Aufwand aus sonstigen Leistungen	371	339

in TEUR	30.06.2024	30.06.2023
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte		
Verrechnungskonto BV. Borussia 09 e.V. Dortmund	96	68
Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten		
Verrechnungskonto Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH	8.506	3.370

Darüber hinaus wurden mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sowie der Geschäftsführung und des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH Geschäftsvorfälle (Merchandising, Tickets, Sponsoring, Veranstaltungen, Reiseleistungen) in Höhe von TEUR 480 (Vorjahr TEUR 272) getätigt, die zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen wurden.

(34) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

30.06.2024	Gesamt	Fällig nach		
		bis zu 1 Jahr	1-5 Jahren	mehr als 5 Jahren
in TEUR				
Miet- und Leasingzahlungen	2.325	780	1.545	0
Vermarktungsentgelte	51.220	6.505	36.385	8.330
Sonstige Verpflichtungen	11.752	1.869	6.773	3.110
	65.297	9.154	44.703	11.440
Bestellobligo	200	200	0	0

30.06.2023		Fällig nach		
		Gesamt	bis zu 1 Jahr	1-5 Jahren
in TEUR				
Miet- und Leasingzahlungen	2.776	685	2.072	19
Vermarktungsentgelte	79.358	6.740	47.593	25.025
Sonstige Verpflichtungen	4.824	1.490	3.185	149
	86.958	8.915	52.850	25.193
Bestellobligo	8.969	6.706	2.263	0

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden für Leasingverhältnisse im Sinne des IFRS 16.6 TEUR 490 (Vorjahr TEUR 1.253) als Miet- und Leasingzahlungen im Aufwand erfasst.

Die Mindestleasingzahlungen betreffen im Wesentlichen Leasingverhältnisse für Büroräume sowie diverse Pkws.

Das Bestellobligo zum 30. Juni 2024 bezieht sich im Wesentlichen auf den Erwerb immaterieller Vermögenswerte. Das Bestellobligo zum 30. Juni 2023 bezog sich im Wesentlichen auf den Erwerb immaterieller Vermögenswerte und das im Bau befindliche Logistikzentrum am SIGNAL IDUNA PARK.

Darüber hinaus bestehen zum 30. Juni 2024 variable Zahlungsverpflichtungen aus bestehenden Verträgen mit aufschiebenden Bedingungen in einem Gesamtwert von TEUR 41.531 (30. Juni 2023 TEUR 40.618), davon mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr TEUR 7.266 (30. Juni 2023 TEUR 16.760).

(35) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Investitionen

Anfang Juli 2024 hat Borussia Dortmund die Verpflichtung des deutschen Nationalspielers Waldemar Anton vom VfB Stuttgart bekanntgegeben. Der Innenverteidiger unterschrieb einen bis zum 30. Juni 2028 gültigen Vertrag.

Des Weiteren hat Borussia Dortmund Serhou Guirassy verpflichtet. Der im französischen Arles geborene Nationalstürmer Guineas stößt ebenfalls vom VfB Stuttgart zu Borussia Dortmund und unterschrieb einen bis zum 30. Juni 2028 gültigen Vertrag.

Anfang August verpflichtete Borussia Dortmund Pascal Groß. Der 33-Jährige deutsche Nationalspieler wechselt vom englischen Brighton & Hove Albion zu Borussia Dortmund und soll das zentrale Mittelfeld verstärken. Groß unterschrieb einen bis zum 30. Juni 2026 laufenden Vertrag.

Außerdem hat Borussia Dortmund den deutschen Nationalspieler Maximilian Beier von der TSG 1899 Hoffenheim verpflichtet. Beier unterschrieb einen bis zum 30. Juni 2029 laufenden Vertrag.

Transfergeschäfte

Niclas Füllkrug verlässt Borussia Dortmund und schließt sich zur Saison 2024/2025 dem englischen West Ham United an.

Ole Pohlmann wechselt mit Wirkung zur Saison 2024/2025 zum portugiesischen Erstligisten Rio Ave FC.

Tom Rothe verlässt Borussia Dortmund und schließt sich zur Saison 2024/2025 dem Bundesligisten 1. FC Union Berlin an.

Sonstiges

Borussia Dortmund hat sich Anfang August mit dem Manchester City Football Club auf eine Leihe des brasilianischen Außenverteidigers Yan Couto bis zum 30. Juni 2025 geeinigt. Die Parteien einigten sich zudem, beim Erreichen bestimmter sportlicher Kriterien, auf einen dauerhaften Wechsel des 22-Jährigen im Anschluss an die Leihe.

Vom 19. Juli bis zum 25. Juli 2024 hat Borussia Dortmund einen Teil der Saisonvorbereitung in Asien verbracht. Dabei wurden Freundschaftsspiele gegen BG Pathum United (0:4 in Pathum, Thailand) und gegen Cerezo Osaka (3:2 in Osaka, Japan) absolviert.

(36) Durchschnittliche Anzahl angestellter Mitarbeiter

	2023/2024	2022/2023
Sportliche Abteilung	234	210
Auszubildende	23	12
Übrige	760	701
	1.017	923

(37) Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung stellen sich wie folgt dar:

Bezüge der Geschäftsführung

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender)		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	2.400	2.400
Sonstige Vergütung	46	40
Dipl.-Kfm. Thomas Treß		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	1.122	1.068
Sonstige Vergütung	60	57
Carsten Cramer		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	1.122	1.068
Sonstige Vergütung	35	30
Lars Ricken		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	200	0
Sonstige Vergütung	8	0
Erfolgsabhängige Vergütung	3.285	1.299
Gesamtbezüge der Geschäftsführung	8.278	5.962

Die Mitglieder der Geschäftsführung haben im Geschäftsjahr 2023/2024 Bezüge gemäß IAS 24.17 (a) erhalten.

Es sind Arbeitgeberanteile an der gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von TEUR 48 (Vorjahr TEUR 38) angefallen.

(38) Honorar des Konzernabschlussprüfers

Der Ausweis entspricht der Zuordnung nach IDW RS HFA 36.

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Abschlussprüfungsleistungen	380	279
Andere Bestätigungsleistungen	76	79
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	0

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, hat den Jahres- und Konzernabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA geprüft und weitere gesetzliche und freiwillige Jahresabschlussprüfungen bei Tochterunternehmen sowie – abweichend zum Vorjahr – eine projektbegleitende Prüfung IT-gestützter rechnungslegungsbezogener Systeme durchgeführt. Des Weiteren erfolgten die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts zum 31. Dezember 2023 sowie verpflichtende Prüfungen und prüferische Durchsichten im Rahmen des DFL-Lizenzierungsverfahrens und der DFL-Lizenzierungsordnung. Darüber hinaus hat Borussia Dortmund seinen gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht zum 30. Juni 2024 von seinem Abschlussprüfer mit begrenzter Sicherheit prüfen lassen.

Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen die Bestätigungen im Zusammenhang mit Lizenzierungsverfahren.

(39) Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023/2024, ihre Namen, ausgeübten Tätigkeiten und weiteren Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen:

Christian Kullmann	Ulrich Leitermann	Bernd Geske
Vorsitzender des Aufsichtsrates	Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates	

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2023/2024 IN TEUR		
48	42	24

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND: 30.06.2024

Vorsitzender des Vorstandes der Evonik Industries AG, Essen	Vorsitzender der Vorstände der Konzernobergesellschaften der SIGNAL IDUNA Gruppe (SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a.G. in Dortmund; SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a.G. in Hamburg; SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a.G. in Dortmund) sowie der SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft in Dortmund und der SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft in Dortmund	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch
---	---	---

WEITERE FUNKTIONEN*

Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Dortmunder Volksbank eG, Dortmund
Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sana Kliniken AG, Ismaning

Judith Dommermuth	Dr. Reinhold Lunow	Silke Seidel
--------------------------	---------------------------	---------------------

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2023/2024 IN TEUR		
24	24	30

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND: 30.06.2024

Geschäftsführende Gesellschafterin der JUVIA Verwaltungs GmbH, Köln	Ärztlicher Leiter der Praxisklinik Bornheim, Bornheim	Leitende Angestellte der Dortmunder Stadtwerke AG sowie Geschäftsführerin der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH, der Westfalentor 1 GmbH und der Dortmund Logistik GmbH, alle in Dortmund
---	---	---

WEITERE FUNKTIONEN*

Mitglied und Vorsitzender des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund
Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund

* in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30.06.2024)

Bodo Löttgen	Prof. Dr. Bernhard Pellens	Matthias Bäumer
VERGÜTUNGSANSPRUCH 2023/2024 IN TEUR		
24	36	24

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND: 30.06.2024

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen, Kriminalhauptkommissar a.D., Diplom-Verwaltungswirt (FH)	Professor für Internationale Unternehmensrechnung an der Ruhr-Universität Bochum sowie wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Unternehmensführung (ifu) der Ruhr-Universität Bochum und Honorarprofessor an der Tongji-Universität Shanghai / China	ab 01.01.2024: Vice President BU Teamsport der Puma SE, Herzogenaurach (vormals: Manager des Geschäftsbereichs Teamsport der PUMA SE, Herzogenaurach)
---	--	---

WEITERE FUNKTIONEN*

	Mitglied des Aufsichtsrates des LVM Landwirtschaftlicher Versicherungsverein Münster a. G. in Münster (nicht börsennotiert) Mitglied des Aufsichtsrates der LVM Krankenversicherungs-AG in Münster (nicht börsennotiert) Mitglied des Aufsichtsrates der LVM Lebensversicherungs-AG in Münster (nicht börsennotiert; Amtsniederlegung zum 23.04.2024)	
--	---	--

* in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30.06.2024)

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 2023/2024 TEUR 276.

Der seit dem Geschäftsjahr 2021/2022 eingerichtete Prüfungsausschuss, bestehend aus den Mitgliedern Herr Prof. Dr. Bernhard Pellens (Vorsitzender des Prüfungsausschusses), Herr Ulrich Leitemann (stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses) und Frau Silke Seidel (Mitglied des Prüfungsausschusses), tagte im Geschäftsjahr 2023/2024 viermal.

(40) Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften gem. § 264 Abs. 3 HGB

Der Konzernabschluss hat für die BVB Merchandising GmbH, für die BVB Event & Catering GmbH, für die BVB Fußballakademie GmbH sowie für die BVB Stadionmanagement GmbH befreiende Wirkung im Sinne von § 264 Abs. 3 HGB.

(41) Mitgeteilte Beteiligungen (§160 Abs. 1 Nr. 8 AktG i. V. m. §33 Abs. 1 und Abs. 2 WpHG)

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden uns keine Beteiligungen an unserer Gesellschaft nach § 33 WpHG mitgeteilt. Mithin bestehen zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2023/2024 folgende Beteiligungen an der Gesellschaft, die unserer Gesellschaft zuletzt im Geschäftsjahr 2021/2022 oder davor nach § 33 Abs. 1 WpHG beziehungsweise § 21 Abs. 1 WpHG [a.F.] mitgeteilt und von ihr mit folgendem Inhalt nach § 40 Abs. 1 WpHG beziehungsweise § 26 Abs. 1 WpHG [a.F.] veröffentlicht worden sind:

Herr Ralph Dommermuth hat uns am 03. März 2022 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 02. März 2022 5,03 Prozent (5.550.000 Stimmrechte bzw. Aktien) beträgt und dass ihm (Herrn Ralph Dommermuth) sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 34 WpHG von der Ralph Dommermuth Beteiligungen GmbH zuzurechnen sind, ferner, dass die Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen, wie folgt lautet:

- Ralph Dommermuth
- Ralph Dommermuth Verwaltungs GmbH
- Ralph Dommermuth GmbH & Co. KG Beteiligungsgesellschaft
- Ralph Dommermuth Beteiligungen GmbH mit einem Stimmrechtsanteil von 5,03 Prozent

Die PUMA SE, Herzogenaurach, Deutschland, hat uns am 11. Oktober 2021 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 08. Oktober 2021 5,32 Prozent (5.876.495 Stimmrechte) beträgt und dass sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 33 WpHG direkt von der PUMA SE gehalten werden.

Die RAG-Stiftung, Essen, Deutschland, hat uns am 19. Februar 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 14. Februar 2020 9,83 Prozent (9.046.509 Stimmrechte) beträgt und dass der RAG-Stiftung sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 34 WpHG von der Evonik Industries AG zuzurechnen sind, ferner, dass die Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen, wie folgt lautet:

- RAG-Stiftung
- Evonik Industries AG mit einem Stimmrechtsanteil von 9,83 Prozent

Die SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, Dortmund, Deutschland, hat uns am 17. September 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 15. September 2014 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) beträgt, ferner, dass von den von ihr direkt gehaltenen 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) ihr zugleich auch 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG [a.F.] zuzurechnen sind.

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, Hamburg, Deutschland, hat uns am 17. September 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 15. September 2014 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) beträgt, dass ihr davon 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG [a.F.] zuzurechnen sind und dass ihr dabei von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA 3 Prozent oder mehr beträgt, Stimmrechte zugerechnet werden:

- SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft.

Die SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft, Dortmund, Deutschland, hat uns am 17. September 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 15. September 2014 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) beträgt, dass ihr davon 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und auch gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG [a.F.] zuzurechnen sind, dass gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG [a.F.] zugerechnete Stimmrechte dabei gehalten werden über folgendes von ihr kontrolliertes Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA 3 Prozent oder mehr beträgt:

- SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft,

und dass dabei von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA 3 Prozent oder mehr beträgt, Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG [a.F.] zugerechnet werden:

- SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft.

Die SIGNAL IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg, Deutschland, hat uns am 17. September 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 15. September 2014 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) beträgt, dass ihr davon 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und auch gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG [a.F.] zuzurechnen sind, dass dabei gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG [a.F.] zugerechnete Stimmrechte gehalten werden über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft,
- SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft,

und dass dabei von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA 3 Prozent oder mehr beträgt, Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG [a.F.] zugerechnet werden:

- SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft.

Der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland, hat uns am 18. September 2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 10. September 2014 12,77 Prozent (11.749.909 Stimmrechte) beträgt, dass davon der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund unmittelbar 4,83 Prozent (4.448.000 Stimmrechte) hält und ihm die weiteren 7,94 Prozent (7.301.909 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG [a.F.] zuzurechnen sind und dass dabei dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund Stimmrechte von folgendem Kommanditaktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien 3 Prozent oder mehr beträgt, zugerechnet werden:

- Bernd Geske, Deutschland.

Herr Bernd Geske, Deutschland, hat unserer Gesellschaft am 18. September 2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 10. September 2014 12,77 Prozent der Stimmrechte (11.749.909 Stimmrechte) beträgt, dass er davon unmittelbar 7,94 Prozent der Stimmrechte (7.301.909 Stimmrechte) hält und ihm die weiteren 4,83 Prozent (4.448.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG [a.F.] zuzurechnen sind und dass dabei ihm (Herrn Bernd Geske) Stimmrechte von folgendem Kommanditaktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien 3 Prozent oder mehr beträgt, zugerechnet werden:

- Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland.

Bei den vorstehend genannten Angaben zu den Beteiligungen in Prozent und/oder in Stimmrechten können sich nach den angegebenen Zeitpunkten Veränderungen ergeben haben, die unserer Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren. Der Gesellschaft werden Veränderungen insoweit grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen.

(42) Aktienbesitz von Organen

Zum 30. Juni 2024 hielten Mitglieder der Geschäftsführung insgesamt 11.715 Stückaktien unserer Gesellschaft. Die Mitglieder des Aufsichtsrates besaßen zum selben Zeitpunkt insgesamt 9.092.009 Stückaktien. Der (Gesamt-)Aktienbesitz von Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates ergab zum 30. Juni 2024 in Summe 9.103.724 Stückaktien und somit mehr als 1 Prozent der von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien.

(43) Corporate Governance

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex im Berichtsjahr abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite unter <https://aktie.bvb.de/Corporate-Governance/Entsprechenserklaerung> zugänglich gemacht.

Dortmund, 16. August 2024

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

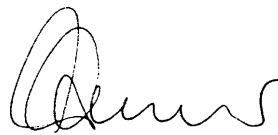
Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der
Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer



Lars Ricken
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. Juni 2024, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 geprüft. Die Konzernerklärung zur Unternehmensführung sowie den Nachhaltigkeitsbericht, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der Konzernerklärung zur Unternehmensführung sowie des Nachhaltigkeitsberichts, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Zugangsbewertung der Spielerwerte sowie vollständige Erfassung der Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften
2. Bestand und Richtigkeit der Transferforderungen sowie Ermittlung der Ergebnisse aus diesen Transfergeschäften
3. Vollständigkeit und Richtigkeit des Personalaufwands der Lizenzabteilung

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Konzernabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

1. Zugangsbewertung der Spielerwerte sowie vollständige Erfassung der Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften

- a) Im Konzernabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, (nachfolgend: Borussia Dortmund) werden zum 30. Juni 2024 unter den Immateriellen Vermögenswerten Spielerwerte in Höhe von Mio. EUR 183,3 ausgewiesen und unter den Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten Spielerwerte in Höhe von Mio. EUR 9,1 (31,1 % bzw. 1,7 % der Bilanzsumme). Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhten sich die Spielerwerte unter den

Immateriellen Vermögenswerten um Mio. EUR 14,4. Zugängen von Mio. EUR 121,5 standen Abgänge von Mio. EUR 6,1 und planmäßige Abschreibungen von Mio. EUR 81,9 gegenüber. Zudem wurden Spielerwerte von Mio. EUR 19,1 in Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte umgegliedert. Nach der Umgliederung erfolgte eine Wertminderung um Mio. EUR 10,0. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten in Höhe von Mio. EUR 131,4 Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften. Der Ermittlung der Anschaffungskosten der Spielerwerte liegen individuelle und komplexe Transferverträge zwischen dem abgebenden Club und Borussia Dortmund sowie in diesem Zusammenhang geschlossene Verträge mit Spielerberatern zugrunde.

Aus unserer Sicht ist die Bilanzierung von Spielerwerten von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung, da aufgrund der Individualität und der Komplexität der Vertragsklauseln das Risiko besteht, dass die Bewertung beim erstmaligen Ansatz des jeweiligen Spielerwerts sowie die Erfassung der damit verbundenen Transferverbindlichkeit nicht in der richtigen Höhe erfolgen. Darüber hinaus besteht grundsätzlich das Risiko einer nicht angemessenen Folgebewertung der Spielerwerte und der damit einhergehenden vollständigen Erfassung der Transferverbindlichkeiten, die sich aus dem Eintreten von bedingten Vertragsbestandteilen oder Vertragsanpassungen ergeben können.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zu den Immateriellen Vermögenswerten, den Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in den Abschnitten (1), (8) und (13) des Konzernanhangs enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns zunächst ein Verständnis über den von den gesetzlichen Vertretern eingerichteten Prozess der Ermittlung der Spielerwerte und der Transferverbindlichkeiten sowie deren Bilanzierung verschafft. Zu den im Berichtsjahr erfolgten Spielerzugängen haben wir anhand von Einsichtnahmen in die wesentlichen Transfer- und Beraterverträge die Bilanzierung der Spielerwerte hinsichtlich der Anschaffungskostenermittlung sowie der damit verbundenen Verbindlichkeiten gewürdigt.

Im Rahmen der Folgebewertung haben wir für die wesentlichen Transfer- und Beraterverträge geprüft, ob im Geschäftsjahr 2023/24 Bedingungen eingetreten sind, die zu nachträglichen Anschaffungskosten und zusätzlichen Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften führten, und ob eine entsprechende Bilanzierung erfolgte.

Darüber hinaus haben wir die wesentlichen Vertragsanpassungen bzw. Vertragsverlängerungen auf nachträgliche Anschaffungskosten und zusätzliche Verbindlichkeiten und die Notwendigkeit von Nutzungsdaueranpassungen hin geprüft.

2. Bestand und Richtigkeit der Transferforderungen sowie Ermittlung der Ergebnisse aus diesen Transfergeschäften

- a) Im Konzernabschluss von Borussia Dortmund werden unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Transferforderungen in Höhe von Mio. EUR 141,7 ausgewiesen. Das Transferergebnis im Geschäftsjahr 2023/24 beläuft sich auf Mio. EUR 97,9. Dabei standen Brutto-Transferentgelten von Mio. EUR 129,9 Transferaufwendungen von Mio. EUR 15,0 und abgehende Restbuchwerte von Spielerwerten und sonstige Ausbuchungen von Mio. EUR 17,0 gegenüber.

Aufgrund der Individualität und Komplexität der Vertragsklauseln ist die Bilanzierung von Transferentgelten aus Transfergeschäften anspruchsvoll und es besteht grundsätzlich das Risiko für den Konzernabschluss, dass bei Spielerabgängen die Forderungen aus Transfergeschäften und die damit verbundenen Transferentgelte zu hoch oder nicht periodengerecht ausgewiesen werden und die entsprechenden Transferaufwendungen und abgehenden Restbuchwerte zu niedrig ausgewiesen bzw. unvollständig ausgebucht werden. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der betragsmäßigen Höhe der Transferforderungen, Brutto-Transferentgelte und Transferaufwendungen waren die im Berichtsjahr getätigten Transfergeschäfte aus unserer Sicht von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

Die Angaben und Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den Transferforderungen, Transferentgelten und Transferaufwendungen sind in den Abschnitten (5) und (17) des Konzernanhangs enthalten.

- b) Bei unserer Prüfung haben wir zunächst ein Verständnis über den von der Gesellschaft eingerichteten Prozess zur Bilanzierung und zum Ausweis von Transfergeschäften und Transferforderungen erlangt.

Wir haben den Bestand der Transferforderungen und die realisierten Transferentgelte aus Spielerabgängen der Lizenzabteilung durch Einsichtnahme in die dazu geschlossenen Transfer- und Beraterverträge vollständig aufgenommen und analysiert. Die Richtigkeit der bilanzierten Transferforderungen und Transferentgelte wurde durch das Nachvollziehen der Forderungsermittlung anhand der Vertragsklauseln gewürdigt.

Ebenso haben wir durch Einsichtnahmen in die den Transfers zugrunde liegenden Verträge die vollständige und richtige Ermittlung der entsprechenden Transferaufwendungen beurteilt. Wir haben hierzu auch geprüft, ob etwaige Restbuchwerte der Spielerwerte für die transferierten Spieler in den Immateriellen Vermögenswerten vollständig ausgebucht worden sind.

Bei den Einsichtnahmen in die Transferverträge für Spielerabgänge haben wir den Fokus auf den Realisationszeitpunkt gelegt, um die korrekte Periodenabgrenzung von Forderungen und dazugehörigen Transferergebnissen zu prüfen.

3. Vollständigkeit und Richtigkeit des Personalaufwands der Lizenzabteilung

- a) Im Konzernabschluss von Borussia Dortmund werden unter den Personalaufwendungen unter anderem die Gehälter der Lizenzabteilung ausgewiesen. Diese umfassen neben den festen Grundgehältern auch erfolgsabhängige Vergütungen wie Punkteinsatzprämien und Jahresleistungsprämien sowie individuelle Sonder- und Einmalzahlungen. Aus unserer Sicht war die vollständige und richtige Bilanzierung des Personalaufwands der Lizenzabteilung von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung, da aufgrund der individuell vereinbarten Vergütungsbestandteile und Vergütungshöhen die Personalaufwendungen für die Lizenzabteilung nicht vollständig bzw. nicht in der zutreffenden Höhe erfasst werden könnten.

Die Angaben und Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zum Personalaufwand sind in Abschnitt (20) des Konzernanhangs enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns ein Verständnis über den Prozess der Gesellschaft zur Ermittlung der Gehaltszahlungen der Lizenzabteilung und der Abbildung der Gehälter im Konzernabschluss verschafft. Unsere weiteren Prüfungshandlungen umfassten insbesondere eine Einsichtnahme und Beurteilung der aktuell geltenden Anstellungsverträge mit ihren Vergütungsbestandteilen und Vergütungshöhen, indem wir für unter Risikogesichtspunkten in Bezug auf bewusst ausgewählte Lizenzspieler und Monate eine Konsistenzprüfung zwischen den jeweiligen Arbeitsverträgen und den entsprechenden Gehaltsermittlungen durchgeführt haben. Bezüglich der variablen Vergütungsbestandteile haben wir bei diesen ausgewählten Verträgen überprüft, inwieweit die für die variablen Vergütungsbestandteile vertraglich vereinbarten Bedingungen eingetreten sind. Daneben haben wir geprüft, ob Ereignisse eingetreten sind, die zu höheren Aufwendungen hätten führen müssen. Bezüglich vereinbarter Sonder- oder Einmalzahlungen haben wir überprüft, ob die Erfassung im Personalaufwand unabhängig vom Zahlungszeitpunkt periodengerecht erfolgt ist.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- den zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht nach §§ 289b bis 289e, 315b und 315c HGB, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die übrigen Teile des Nachhaltigkeitsberichts, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die Konzernklärung zur Unternehmensführung, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die Versicherungen der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB bzw. nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht und nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB bzw. nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht und
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts, welche uns voraussichtlich erst nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt werden,
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben des zusammengefassten Lageberichts und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Konzernklärung zur Unternehmensführung ist, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, sind die

gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren, oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs, oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs.1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert ef17d9a382554879e56078528debfde1e976d9c720132e5e47f25018b77a77b3 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. November 2023 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 27. November 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021/22 als Konzernabschlussprüfer der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist André Bedenbecker.

Düsseldorf, den 16. August 2024

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. André Bedenbecker
Wirtschaftsprüfer

gez. Christian Renzelmann
Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Dortmund, 16. August 2024

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

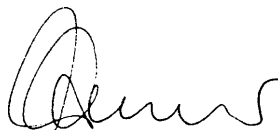
Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der
Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer



Lars Ricken
Geschäftsführer

JAHRES ABSCHLUSS

**Borussia Dortmund GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund,
für das Geschäftsjahr 2023/2024**



JAHRESABSCHLUSS

vom 01. Juli 2023 bis 30. Juni 2024

BILANZ

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	30.06.2024	30.06.2023
AKTIVA		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Kozessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	181.359	170.547
2. Geleistete Anzahlungen	1.500	105
	182.859	170.652
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	179.062	164.574
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.888	14.072
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	605	6.809
	201.555	185.455
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.435	12.052
2. Beteiligungen	187	157
3. Sonstige Ausleihungen	43	22
	12.665	12.231
	397.078	368.338
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Waren	46	46
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	159.266	125.515
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.860	4.412
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.320	877
	166.446	130.804
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.116	4.572
	170.607	135.422
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	9.887	12.801
	577.572	516.561

in TEUR	30.06.2024	30.06.2023
PASSIVA		
A. EIGENKAPITAL		
I. GEZEICHNETES KAPITAL	110.396	110.396
./ Rechnerischer Wert eigener Anteile	-19	-19
Ausgegebenes Kapital	110.377	110.377
II. Kapitalrücklage	207.649	207.649
III. Gewinnrücklagen		
1. Rücklagen wegen eigener Anteile	19	19
2. Andere Gewinnrücklagen	0	0
	19	19
IV. Bilanzgewinn	37.857	0
	355.903	318.045
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	5.371	1.130
2. Sonstige Rückstellungen	14.585	9.100
	19.956	10.230
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.701	21.900
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	118.412	105.233
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.722	15.742
4. Sonstige Verbindlichkeiten	25.802	22.910
davon aus Steuern TEUR 7.295 (30. Juni 2023 TEUR 9.272)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 49 (30. Juni 2023 TEUR 43)		
	181.638	165.785
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	20.076	22.501
	577.572	516.561

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	2023/2024	2022/2023
1. Umsatzerlöse	562.410	460.983
2. Sonstige betriebliche Erträge	9.498	5.288
	571.908	466.271
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-241.740	-213.986
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: TEUR 139 (Vorjahr TEUR 164)	-9.011	-8.681
	-250.751	-222.667
4. Abschreibungen auf Anlagevermögen	-101.214	-105.265
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-192.026	-137.939
6. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen - sämtlich aus verbundenen Unternehmen -	17.570	11.741
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus Aufzinsungen TEUR 2.677 (Vorjahr TEUR 651)	2.686	651
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Abzinsungen TEUR 3.411 (Vorjahr TEUR 1.007)	-5.756	-2.097
9. Ergebnis vor Steuern	42.419	10.695
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.319	-1.230
11. Ergebnis nach Steuern	38.100	9.465
12. Sonstige Steuern	-243	-364
13. Jahresüberschuss	37.857	9.101
14. Verlustvortrag	0	-161.517
15. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	4.754
16. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	0	147.662
17. Bilanzgewinn	37.857	0

ANHANG

der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 (fortan auch „Borussia Dortmund“ oder „Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA)

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (HRB 14217 beim Amtsgericht Dortmund; mit Sitz am Rheinlanddamm 207-209, 44137 Dortmund) wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den besonderen Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes erstellt. Darüber hinaus besteht gemäß Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 die Verpflichtung, einen Konzernabschluss unter Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufzustellen.

Die Gliederung der Bilanz ist nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema gemäß § 266 HGB vorgenommen, die Gewinn- und Verlustrechnung grundsätzlich gemäß § 275 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die nach den gesetzlichen Vorschriften anzubringenden Vermerke werden aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit teilweise im Anhang aufgeführt.

Der Jahresabschluss wird in Tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

Persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH obliegen die Geschäftsführung und die Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien. Da der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund (fortan auch: BV. Borussia 09 e.V. Dortmund) 100 Prozent der Anteile an der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH hält und damit mittelbar als herrschendes Unternehmen anzusehen ist, gilt die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA als abhängiges Unternehmen i. S. v. § 17 AktG und ist demgemäß verpflichtet, einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG zu erstellen. In diesem Bericht ist auch die gesetzlich geforderte sogenannte Schlusserklärung gemäß § 312 AktG abzugeben und in den Lagebericht aufzunehmen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die sich an der voraussichtlichen Nutzungsdauer orientieren, oder dem niedrigeren Zeitwert bewertet. Die hier ausgewiesenen Spielerwerte werden unter Berücksichtigung der BFH-Urteile vom 26. August 1992, I R 24/91, sowie vom 14. Dezember 2011, I R 108/10, des am 21. September 2001 in Kraft getretenen FIFA-Reglements, abgefasst im FIFA-Zirkular Nr. 769 vom 24. August 2001 und dem DFL-Rundschreiben Nr. 52 vom 20. März 2015, grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet und linear entsprechend der individuellen Laufzeit der Anstellungsverträge der Lizenzspieler abgeschrieben. Bei Bewertungen zum niedrigeren beizulegenden Wert können außerplanmäßige Abschreibungen entstehen.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener und im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführter Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen entsprechen der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Geringwertige Anlage- bzw. Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis zu EUR 1.000,00 werden direkt bei Erstbewertung aufwandswirksam erfasst.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder bei dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet; eine planmäßige Abschreibung erfolgt nicht.

Vorräte

Die Bewertung erfolgt unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungskostenminderungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennbetrag bewertet. Die langfristigen Forderungen werden mit einem risikofreien Zinssatz abgezinst. Identifizierte Einzelrisiken werden durch gesonderte Wertberichtigungen, das allgemeine Kredit- und Zinsrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Da Transferforderungen vollumfänglich der Einzelbewertung unterliegen, entfallen für diese die Pauschalwertberichtigungen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die den Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Tag, der als Stichtag gilt, darstellen. Die Beträge werden zeitanteilig über die Laufzeit der abgegrenzten Einzelposten aufgelöst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Aktive und passive Latente Steuern, die sich aufgrund unterschiedlicher Wertansätze in Handels- und Steuerbilanz – insbesondere bei den Spielerwerten – ergeben, werden bei Vorliegen der Saldierungsvoraussetzungen verrechnet. In Höhe des verbliebenen passiven Überhangs wurden aktive Latente Steuern auf Verlustvorträge, unabhängig von ihrem Realisationszeitpunkt, angesetzt. Die Bewertung der Latenten Steuern erfolgt mit einem unveränderten, durchschnittlichen Steuersatz von 32,81 Prozent.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Beträge werden zeitanteilig bzw. zeitpunktbezogen aufgelöst.

Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Bankbestände sowie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

BILANZERLÄUTERUNG

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen von Borussia Dortmund setzt sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2024	30.06.2023
Immaterielle Vermögensgegenstände	182.859	170.652
Sachanlagen	201.555	185.455
Finanzanlagen	12.665	12.231
	397.078	368.338

Immaterielles Anlagevermögen

Die Immateriellen Vermögensgegenstände belaufen sich auf TEUR 182.859. Diese umfassen neben entgeltlich erworbenen Spielerwerten in Höhe von TEUR 180.600 (30. Juni 2023 TEUR 169.897) Markenrechte, EDV-Software sowie geleistete Anzahlungen. Die im Geschäftsjahr 2023/2024 aktivierten Zugänge resultieren aus geleisteten Anzahlungen und Zugängen der Spielerwerte, welche sich im Wesentlichen aus den Neuverpflichtungen der Spieler Felix Nmecha, Niclas Füllkrug und Marcel Sabitzer sowie aus nachträglichen Anschaffungskosten ergeben.

Dem gegenüber stehen Abschreibungen des Berichtszeitraumes in Höhe von TEUR 91.025 (Vorjahr TEUR 94.659). Diese beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen auf beizulegende Zeitwerte in Höhe von TEUR 10.308 (Vorjahr TEUR 1.762).

Im Rahmen von Transfergeschäften sind die Buchwerte der Spieler Jude Bellingham und Thorgan Hazard abgegangen.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen weist zum Stichtag 30. Juni 2024 einen Wert von TEUR 201.555 (30. Juni 2023 TEUR 185.455) aus. Darin enthalten sind Grundstücke und Gebäude in Höhe von TEUR 179.062 (30. Juni 2023 TEUR 164.574), wovon TEUR 125.042 auf die Stadionimmobilie entfallen.

Des Weiteren zählen zum Sachanlagevermögen Einbauten sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen in Höhe von TEUR 21.888 (30. Juni 2023 TEUR 14.072). Diese betreffen im Wesentlichen den SIGNAL IDUNA PARK und die Geschäftsstelle am Rheinlanddamm.

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen liegen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023/2024 mit TEUR 26.302 um TEUR 4.374 über den Investitionen im Vorjahr. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um den Bau des Logistikzentrums (Cateringbau) und den Kauf eines Grundstücks zur Erweiterung des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel sowie Investitionen in die Infrastruktur und die Betriebs- und Geschäftsausstattung rund um den SIGNAL IDUNA PARK.

Finanzanlagen

Zu den Finanzanlagen zählen die 100-Prozent-Beteiligungen an der besttravel dortmund GmbH, der BVB Event & Catering GmbH, der BVB Fußballakademie GmbH, der BVB Merchandising GmbH, der BVB Stadionmanagement GmbH und der BVB International Holding GmbH sowie die 33,33-Prozent-Beteiligung an der Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH. Über die 100-Prozent-Beteiligung an der neu gegründeten BVB International Holding GmbH hält die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA zudem mittelbar Anteile an den verbundenen Unternehmen Borussia Dortmund Football (Shanghai) Co. Ltd. und BVB Americas Inc., welche im Berichtsjahr neu gegründet worden sind, sowie an der BVB Asia Pacific Pte. Ltd. Weitere Informationen sind der Aufstellung des Anteilsbesitzes zu entnehmen.

Darüber hinaus beinhalten die Finanzanlagen Darlehen an Mitarbeiter und Minderheitsbeteiligungen.

Die Gesellschaft unterhält mit den Tochtergesellschaften besttravel dortmund GmbH, BVB Event & Catering GmbH, BVB Fußballakademie GmbH BVB Merchandising GmbH und BVB Stadionmanagement GmbH einen Gewinnabführungsvertrag.

Die Entwicklungen des Brutto-Anlagevermögens sowie der kumulierten Abschreibungen für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem nachstehenden Anlagenspiegel gemäß § 284 Abs. 3 HGB:

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	Entwicklung der Anschaffungskosten				
	Stand 30.06.2023	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand 30.06.2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	434.248	118.743	210	193.954	359.247
2. Geleistete Anzahlungen	105	1.605	-210		1.500
	434.353	120.348	0	193.954	360.747
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	234.405	7.861	12.785	2.503	252.548
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.814	6.553	5.306	11.829	56.844
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.809	11.888	-18.091		606
	298.028	26.302	0	14.332	309.998
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.052	450		67	12.435
2. Beteiligungen	417	30			447
3. Sonstige Ausleihungen	22	32		11	43
	12.491	512	0	78	12.925
	744.872	147.162	0	208.364	683.670

in TEUR	Entwicklung der Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 30.06.2023	Zugang	Außer- planmäßige Abschreibung	Abgang	Stand 30.06.2024	Stand 30.06.2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	263.701	80.717	10.308	176.837	177.889	181.359
2. Geleistete Anzahlungen	0				0	1.500
	263.701	80.717	10.308	176.837	177.889	182.859
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der bauten auf fremden Grundstücken	69.831	6.158		2.503	73.486	179.062
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.742	4.030		11.814	34.958	21.888
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0				0	605
	112.573	10.188	0	14.317	108.444	201.555
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0				0	12.435
2. Beteiligungen	260				260	187
3. Sonstige Ausleihungen	0				0	43
	260	0	0	0	260	12.665
	376.534	90.905	10.308	191.154	286.593	397.078
						170.652
						185.455
						12.231
						368.338

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2024	30.06.2023
Vorräte	46	46
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	159.266	125.515
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.860	4.412
Sonstige Vermögensgegenstände	2.320	877
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.116	4.572
	170.607	135.422

Als Vorratsvermögen wird der Materialwert der Schmuckaktien in Form gedruckter effektiver Aktienurkunden ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Transferforderungen in Höhe von TEUR 136.773 (30. Juni 2023 TEUR 110.972). Der Anstieg ist insbesondere auf noch nicht fällige Transferforderungen im Rahmen des Transfers von Jude Bellingham zu Real Madrid zurückzuführen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr betragen TEUR 84.394 (30. Juni 2023 TEUR 92.959) und beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Transfers.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 2.320 (30. Juni 2023 TEUR 877) beinhalten im Wesentlichen Erstattungsansprüche gegenüber Versicherungen.

Guthaben bei Kreditinstituten sind nicht zur Kreditsicherung verpfändet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktive Rechnungsabgrenzung beläuft sich auf TEUR 9.887 (30. Juni 2023 TEUR 12.801) und beinhaltet im Wesentlichen vorausgezahlte Personalaufwendungen von TEUR 4.600 (30. Juni 2023 TEUR 4.445) sowie sonstige Dienstleistungen in Höhe von TEUR 4.278 (30. Juni 2023 TEUR 6.486).

Eigenkapital

in TEUR	30.06.2024	30.06.2023
Ausgegebenes Kapital	110.377	110.377
Kapitalrücklage	207.649	207.649
Gewinnrücklagen	19	19
Bilanzgewinn	37.857	0
	355.903	318.045

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft zum 30. Juni 2024 beträgt TEUR 110.396 und ist eingeteilt in 110.396.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 je Aktie abzüglich des rechnerischen Wertes eigener Anteile in Höhe von TEUR 19. Der Ausweis des Eigenkapitals beinhaltet die Darstellung der eigenen Aktien, welche einen offen ausgewiesenen

Abzugsposten in Höhe des Nennbetrages eigener Anteile unter dem gezeichneten Kapital vorsieht. Des Weiteren wird eine Rücklage wegen eigener Anteile in gleicher Höhe dargestellt.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Stichtag unverändert TEUR 207.649.

Die Gewinnrücklagen bestehen ausschließlich aus den Rücklagen wegen eigener Anteile in Höhe von TEUR 19.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2023/2024 in Höhe von TEUR 37.857 wird zum Bilanzstichtag im Eigenkapital in der Position Bilanzgewinn ausgewiesen.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich wie folgt:

Eigenkapitalveränderung

in TEUR	30.06.2023	Einstellung/ Entnahme	Dividende	Jahres- überschuss	30.06.2024
Ausgegebenes Kapital	110.377	0	0	0	110.377
Kapitalrücklage	207.649	0	0	0	207.649
Rücklagen wegen eigener Anteile	19	0	0	0	19
Andere Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
Bilanzgewinn	0	0	0	37.857	37.857
	318.045	0	0	37.857	355.903

Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde auf der Hauptversammlung vom 02. Dezember 2021 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 01. Dezember 2026 durch Ausgabe von bis zu 22.079.244 neuen Aktien zu erhöhen. Das neue genehmigte Kapital 2021 darf dabei nur für Barkapitalerhöhungen verwendet werden.

Weitere Pflichtangaben gemäß § 160 AktG sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

	Bewegung eigener Stückaktien	Bestand eigener Stückaktien	Betrag des Grundkapitals EUR	Anteil am Grundkapital %	Verkaufspreis EUR
07/2023 - 12/2023	0				0,00
Bestand 31.12.2023		18.900	18.900,00	0,017	
01/2024 - 06/2024	0				0,00
Bestand 30.06.2024		18.900	18.900,00	0,017	

Rückstellungen

in TEUR	30.06.2024	30.06.2023
Steuerrückstellungen	5.371	1.130
Sonstige Rückstellungen	14.585	9.100
	19.956	10.230

Zum Bilanzstichtag betragen die Steuerrückstellungen TEUR 5.371 gegenüber TEUR 1.130 im Vorjahr. Der Anstieg begründet sich durch das verbesserte Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2023/2024.

Die Sonstigen Rückstellungen belaufen sich am Bilanzstichtag auf TEUR 14.585 (30. Juni 2023 TEUR 9.100) und beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 6.347 (2023 TEUR 6.739) und personalbezogene Verpflichtungen in Höhe von TEUR 5.847 (30. Juni 2023 TEUR 1.594).

Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Sicherheiten der ausgewiesenen Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2024 ergeben sich aus der nachstehenden Übersicht:

in TEUR	Gesamtbetrag 30.06.2024	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.701	2.624	14.170	11.907
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	118.412	90.566	27.846	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.722	8.722		
Sonstige Verbindlichkeiten	25.802	22.980	358	2.464
davon aus Steuern TEUR 7.295 (30. Juni 2023 TEUR 9.272)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 49 (30. Juni 2023 TEUR 43)				
	181.638	124.893	42.374	14.371

in TEUR	Gesamtbetrag 30.06.2023	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.900	13.074	5.191	3.635
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105.233	67.532	37.701	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.742	15.742	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	22.910	20.882	261	1.767
davon aus Steuern TEUR 9.272 (30. Juni 2022 TEUR 9.401)				
davon im Rahmen der soziale Sicherheit TEUR 43 (30. Juni 2022 TEUR 46)				
	165.785	117.230	43.153	5.402

Zur Finanzierung von Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden Darlehensverträge in Höhe von TEUR 29.700 abgeschlossen, wovon zum Bilanzstichtag TEUR 28.701 abgerufen worden sind (30. Juni 2023 TEUR 11.103). Zum 30. Juni 2024 stand ein Kontokorrentrahmen in Höhe von TEUR 75.000 zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen worden war (30. Juni 2023 TEUR 10.797). Dieser ist durch Sponsoringerlöse in Höhe von TEUR 11.245 sowie durch eine Buchgrundschuld in Höhe von TEUR 60.000, eingetragen an dem Objekt in 44139 Dortmund, Strobelallee 50, 54 („Stadiongrundstück“), besichert. Für das kommende Geschäftsjahr werden TEUR 75.000 als Kontokorrentlinie aufrechterhalten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf TEUR 118.412 (30. Juni 2023 TEUR 105.233) und beinhalten Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften in Höhe von TEUR 109.640 (30. Juni 2023 TEUR 96.066). Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr belaufen sich auf TEUR 27.846 (30. Juni 2023 TEUR 37.701).

Als Sonstige Verbindlichkeiten werden im Wesentlichen noch nicht fällige Lohn- und Umsatzsteuern, im Namen Dritter vereinnahmte Gebühren sowie noch nicht fällige personalbezogene Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Zudem enthält dieser Posten Verbindlichkeiten gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin in Höhe von TEUR 8.515 (30. Juni 2023 TEUR 5.294).

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Zum Bilanzstichtag bestehen die passiven Rechnungsabgrenzungsposten im Wesentlichen aus Einzahlungen aus dem Dauerkartenverkauf. Der Rückgang von TEUR 22.501 zum 30. Juni 2023 auf TEUR 20.076 am Bilanzstichtag resultiert im Wesentlichen aus der unterjährigen Auflösung der Einzahlungen für die Vermietung des SIGNAL IDUNA PARKs während der UEFA EURO 2024, die bereits zum 30. Juni 2023 abgegrenzt waren. Die Beträge werden zeitanteilig bzw. zeitpunktbezogen aufgelöst.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen finanzielle Verpflichtungen u. a. aus Miet-, Leasing-, Erbpacht-, Lizenz- und Verlustübernahmeverpflichtungen aus Unternehmensverträgen. Nach Fälligkeiten gegliedert, ergibt sich folgende Darstellung:

in TEUR	Gesamtbetrag 30.06.2024	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Vermarktungsentgelte	51.220	6.505	36.385	8.330
Miete und Leasing	6.674	1.744	4.284	646
Übrige finanzielle Verpflichtungen	12.112	2.294	6.708	3.110
	70.006	10.543	47.377	12.086
Bestellobligo	200	200		

Des Weiteren bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften, die BVB Merchandising GmbH betreffend, in Höhe von TEUR 288, sowie die besttravel dortmund GmbH betreffend in Höhe von TEUR 330. Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme ist aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit als gering einzuschätzen.

Darüber hinaus bestehen zum 30. Juni 2024 variable Zahlungsverpflichtungen aus bestehenden Verträgen mit aufschiebenden Bedingungen in einem Gesamtwert von TEUR 64.503 (30. Juni 2023 TEUR 58.040), davon mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 17.524 (30. Juni 2023 TEUR 23.387).

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

	2023/2024 TEUR	2022/2023 TEUR	2023/2024 %	2022/2023 %
Spielbetrieb	52.582	43.524	9,35	9,44
Werbung	146.609	142.305	26,07	30,87
TV-Vermarktung	206.050	157.507	36,64	34,17
Transfergeschäfte	129.678	99.072	23,06	21,49
Conference, Catering, Sonstige	27.492	18.575	4,89	4,03
	562.410	460.983	100,00	100,00

Die Umsatzerlöse von Borussia Dortmund erhöhten sich im Geschäftsjahr 2023/2024 von TEUR 460.983 um TEUR 101.427 auf TEUR 562.410 und setzen sich wie folgt zusammen:

Die Erlöse aus dem Spielbetrieb erhöhten sich im Geschäftsjahr 2023/2024 um TEUR 9.058 auf TEUR 52.582 (Vorjahr TEUR 43.524).

Wie in der vorangegangenen Spielzeit konnte der Konzern Borussia Dortmund auch in der Saison 2023/2024 alle 17 Bundesligaheimspiele vor nahezu ausverkauftem Stadion im SIGNAL IDUNA PARK absolvieren. Aufgrund inflationsbedingter Ticketpreisanpassungen stiegen die Umsätze im nationalen Spielbetrieb leicht um TEUR 1.084 auf TEUR 31.973 (Vorjahr TEUR 30.888).

Die Erlöse aus nationalen und internationalen Pokalwettbewerben erhöhten sich um TEUR 8.187 auf TEUR 19.148 (Vorjahr TEUR 10.962). Die Steigerung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass in der UEFA Champions League zwei Heimspiele mehr ausgetragen wurden sowie auf das absolvierte DFB-Pokal-Heimspiel (Vorjahr kein DFB-Pokal-Heimspiel).

Mit Erlösen aus Freundschaftsspielen sowie den Ticketeinnahmen sonstiger Mannschaften generierte der Borussia Dortmund Konzern in diesem Geschäftsjahr Erlöse in Höhe von TEUR 1.461 (Vorjahr TEUR 1.674). Wie im Vorjahr ging Borussia Dortmund mit dem Lizenzspielerkader auf Auslandsreise (USA-Tour im Geschäftsjahr 2023/2024, Asien-Reise im Geschäftsjahr 2022/2023) und absolvierte dabei diverse Freundschaftsspiele.

Borussia Dortmund realisierte im abgelaufenen Geschäftsjahr Werbeerlöse in Höhe von TEUR 146.609 (Vorjahr TEUR 142.305); eine leichte Steigerung von TEUR 4.303.

Das Grundgerüst der Sponsoringerlöse bildeten nach wie vor die strategischen Partnerschaften mit den beiden Hauptsponsoren Evonik Industries AG und der 1&1 Telecommunication SE sowie mit dem Ausrüster PUMA SE. Die Werbeerlöse wurden auch in diesem Geschäftsjahr im Wesentlichen generiert durch den Namensrechtgeber SIGNAL IDUNA, mit dem die Partnerschaft langfristig bis zum 30. Juni 2031 ausgelegt ist, die General Logistics Systems Germany GmbH & Co. OHG (GLS) sowie die neun weiteren Champion Partner.

Die Werbeerlöse erhöhten sich insbesondere durch die im Vergleich zum Vorjahr höheren Einnahmen im Bereich der Hospitality-Vermarktung sowie im Bereich des Trikot- und Ausrüstersponsorings, während die hohen Einnahmen mit Champion Partnern, Premium Partnern und Partnern des Vorjahres in diesem Geschäftsjahr nicht in Gänze bestätigt werden konnten.

Des Weiteren beinhalten die Werbeerlöse Prämien für sportliche Erfolge, insbesondere für den fünften Tabellenplatz zum Ende der Saison und die damit einhergehende direkte Qualifikation für die Ligaphase der UEFA Champions League 2024/2025 sowie das Erreichen des Finales der UEFA Champions League in der Saison 2023/2024 (Vorjahr Achtelfinale). Aufgrund dessen stiegen die vereinnahmten Werbepremien im Vergleich zum Vorjahr an.

Die Erlöse aus der TV-Vermarktung lagen im Geschäftsjahr 2023/2024 mit TEUR 206.050 um TEUR 48.543 über dem Vorjahreswert von TEUR 157.507. Die Steigerung lässt sich insbesondere der internationalen TV-Vermarktung zuordnen.

In der nationalen TV-Vermarktung beliefen sich die Erlöse auf TEUR 84.393 (Vorjahr TEUR 79.900) – eine Erhöhung um TEUR 4.493 im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres. Die Saison 2023/2024 stellte die dritte Spielzeit dar, für die von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH die Medienrechte für die Zeiträume 2021/2022 bis 2024/2025 vergeben wurden, aus denen für die Clubs Einnahmen in Höhe von durchschnittlich EUR 1,1 Mrd. (Gesamteinnahmen in Höhe von EUR 4,4 Mrd.) – mit ansteigendem Verlauf über die Spielzeiten – erzielt werden konnten. Die höheren Einnahmen in diesem Geschäftsjahr teilen sich sowohl auf die Erlöse aus der deutschsprachigen Rechtevergabe als auch auf die Erlöse aus der internationalen Vermarktung der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH auf.

Die Erlöse der internationalen TV-Vermarktung aus der Teilnahme an der UEFA Champions League betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 120.141 (Vorjahr TEUR 74.468). Die deutliche Steigerung in Höhe von TEUR 45.673 im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf das erreichte Finale der UEFA Champions League zurückzuführen, nachdem Borussia Dortmund im Vorjahr das Achtelfinale des Wettbewerbs erreichte.

Im nationalen Pokalwettbewerb gelang Borussia Dortmund der Einzug ins Achtelfinale; im Vorjahr konnte das Viertelfinale im DFB-Pokal erreicht werden. Daher verringerten sich die Einnahmen aus dem nationalen Pokalwettbewerb um TEUR 1.630 auf TEUR 1.509 (Vorjahr TEUR 3.139).

Die Erlöse aus Transfergeschäften erhöhten sich um TEUR 30.606 auf TEUR 129.678 (Vorjahr TEUR 99.072).

Hierin enthalten sind im Wesentlichen die Transfererlöse aus den Abgängen der Spieler Jude Bellingham zu Real Madrid, Thorgan Hazard zum RSC Anderlecht, Hendry Blank zu RB Salzburg und Julian Rijkhoff zu Ajax Amsterdam sowie nachträgliche Erlöse bereits abgeschlossener Transfergeschäfte.

Der Vorjahreswert setzte sich im Wesentlichen aus den Abgängen der Spieler Erling Haaland und Manuel Akanji zu Manchester City, Steffen Tigges zum 1. FC Köln, Ansgar Knauff zu Eintracht Frankfurt und Bradley Fink zum FC Basel sowie aus nachträglichen Erlösen bereits abgeschlossener Transfergeschäfte zusammen.

Mit Erlösen aus Conference, Catering, Sonstige, die auch Umsätze aus Vorverkaufsgebühren, Vermietung und Verpachtung sowie Abstellgebühren der Nationalspieler beinhalten, erzielte Borussia Dortmund um TEUR 8.917 höhere Umsätze in Höhe von TEUR 27.492 (Vorjahr TEUR 18.575).

Diese Steigerung im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung und aus sonstigen Erlösen im Rahmen der Austragung der UEFA EURO 24 im SIGNAL IDUNA PARK zurückzuführen. Auch die Einnahmen aus Vorverkaufsgebühren, aus dem Hospitality-Catering und aus externen Veranstaltungen entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr positiv.

Die Abstellgebühren für die Nationalspieler betragen im Berichtszeitraum TEUR 4.340 (Vorjahr TEUR 5.754). Die Verringerung um TEUR 1.413 resultiert zum einen daraus, dass sich durch den neuen Grundlagenvertrag zwischen Deutschem Fußball-Bund (DFB) und DFL Deutsche Fußball Liga die Ausschüttungssumme für die Nationalmannschaftsabstellungen grundsätzlich verringert hat sowie daraus, dass im Vorjahr die Erlöse aus der Abstellung für die im Winter stattgefundene WM 2022 in Katar vollständig vereinnahmt worden waren, während sich die Vereinnahmung der Erlöse aus der Abstellung für die UEFA EURO 24 sowohl auf das diesjährige als auch auf das kommende Geschäftsjahr erstreckt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Vergleich zum vergangenen Geschäftsjahr um TEUR 4.210 auf TEUR 9.498 (Vorjahr TEUR 5.288).

Sie beinhalten im aktuellen Berichtszeitraum im Wesentlichen Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten, Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen sowie Erträge aus der Rückvergütung für die Einräumung vertragsgegenständlicher Vermarktungsrechte und Erträge aus Versicherungsansprüchen. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen daraus, dass im Vergleich zum Vorjahr höhere Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten sowie höhere Erträge aus Versicherungsansprüchen vereinnahmt wurden. Der Anteil der periodenfremden Erträge innerhalb der Sonstigen betrieblichen Erträge betrug TEUR 3.493 (Vorjahr TEUR 2.796).

Personalaufwand

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Spielbetrieb	208.191	185.066
Handel und Verwaltung	26.426	22.797
Amateur- und Jugendfußball	16.133	14.804
	250.751	222.667

Im Geschäftsjahr 2023/2024 erhöhte sich der Personalaufwand um TEUR 28.084 auf TEUR 250.751 (Vorjahr TEUR 222.667).

Der Personalaufwand für den Lizenzbereich nahm im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 23.125 zu und betrug im Geschäftsjahr 2023/2024 TEUR 208.191 (Vorjahr TEUR 185.066).

Während das Grundgehalt um TEUR 3.583 auf TEUR 125.565 (Vorjahr TEUR 129.148) sank, verzeichneten die Sonderzahlungen einen Anstieg um TEUR 15.899 auf TEUR 41.688 (Vorjahr TEUR 25.789). Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden in der Lizenzabteilung Prämien für sportliche Erfolge in Höhe von TEUR 33.432 (Vorjahr TEUR 25.449) gezahlt – bedingt durch das Abschneiden in der Bundesliga mit Platz fünf und 63 Punkten (Vorjahr Platz zwei mit 71 Punkten) sowie durch die damit verbundene direkte Qualifikation für die Gruppenphase der UEFA Champions League der Saison 2024/2025, durch das Erreichen des Finales der UEFA Champions League (Vorjahr Achtelfinale) sowie durch das Erreichen des DFB-Pokal-Achtelfinales (Vorjahr Viertelfinale) in der Saison 2023/2024. Geringeren Prämien für das nationale Abschneiden stehen gestiegene Prämien für das erreichte Champions-League-Finale gegenüber.

Der Personalaufwand für Handel und Verwaltung stieg im Berichtszeitraum im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl sowie inflationsbedingter Gehaltsanpassungen um TEUR 3.630 auf TEUR 26.426 (Vorjahr TEUR 22.797) an.

Der Personalaufwand im Amateur- und Jugendfußball belief sich im Berichtsjahr 2023/2024 auf TEUR 16.133 (Vorjahr TEUR 14.804).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Spielbetrieb	74.633	55.071
Werbung	14.275	12.554
Transfergeschäfte	39.754	25.150
Handel	2.248	2.016
Verwaltung	54.032	35.904
Übrige	7.084	7.244
	192.026	137.939

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 192.026 gegenüber TEUR 137.939 im Vorjahr; dies entspricht einer Steigerung von TEUR 54.086 bzw. rund 39,21 %, die im Wesentlichen auf gestiegene Spielbetriebs- und Verwaltungsaufwendungen sowie auf höhere Aufwendungen für Transfergeschäfte zurückzuführen ist.

Im Bereich Transfergeschäfte stiegen die Aufwendungen um TEUR 14.604 auf TEUR 39.754 (Vorjahr TEUR 25.150). Dies ist im Wesentlichen auf höhere direkt mit einem Transfergeschäft in Zusammenhang stehende Aufwendungen sowie auf gestiegene Aufwendungen für Ausleihentschädigungen im Rahmen der Ausleihungen der Spieler Jadon Sancho und Ian Maatsen zurückzuführen, während niedrigere Spielerbuchwerte im Vergleich zum Vorjahr abgegangen sind. Im Vergleich zum Vorjahr, in dem im Wesentlichen die Buchwerte der Spieler Erling Haaland und Manuel Akanji abgegangen sind, sind in diesem Geschäftsjahr im Wesentlichen die Buchwerte der Spieler Jude Bellingham, Thorgan Hazard und Thomas Meunier abgegangen.

Die Spielbetriebsaufwendungen erhöhten sich um TEUR 19.562 auf TEUR 74.633 (Vorjahr TEUR 55.071). Gründe hierfür sind im Wesentlichen gestiegene Catering- und spieltagsbezogene Aufwendungen, da im Vergleich zum Vorjahr drei Pflichtheimspiele mehr absolviert wurden, weiterhin höhere Verbandsabgaben durch den neu verhandelten DFB/DFL-Grundlagenvertrag sowie gestiegene Reisekosten aufgrund vermehrter Reiseaktivitäten.

Die Aufwendungen im Bereich Werbung, die auch zu leistende Agenturprovisionen an den Vermarkter SPORTFIVE Germany GmbH beinhalten, stiegen im Vergleich zum Vorjahr – korrespondierend zu den gestiegenen Werbeerlösen – um TEUR 1.721 auf TEUR 14.275 (Vorjahr TEUR 12.554) an.

Die Verwaltungsaufwendungen steigerten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 18.128 und beliefen sich auf TEUR 54.032 (Vorjahr TEUR 35.904). Gründe für den Anstieg sind im Wesentlichen höhere Reise- und Repräsentationsaufwendungen, insbesondere im Rahmen der im Sommer 2023 durchgeführten USA-Reise, gestiegene IT-Kosten und eine höhere ergebnisabhängige Komplementärvergütung.

Die übrigen Aufwendungen blieben mit TEUR 7.084 (Vorjahr TEUR 7.244) nahezu auf Vorjahresniveau. Geringeren Wertberichtigungen auf Forderungen stehen höhere Aufwendungen für Büroausstattung gegenüber.

Der Anteil der periodenfremden Aufwendungen innerhalb der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrug TEUR 980 (Vorjahr TEUR 12).

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis im Geschäftsjahr 2023/2024 betrug TEUR 14.501 (Vorjahr TEUR 10.295) und setzt sich wie folgt zusammen:

Erträge und Aufwendungen aus Ergebnisabführung

in TEUR	Ergebnis 01.07.2023 bis 30.06.2024	Ergebnis 01.07.2022 bis 30.06.2023
BVB Stadionmanagement GmbH	294	50
besttravel dortmund GmbH	2.132	1.102
BVB Merchandising GmbH	11.019	4.495
BVB Event & Catering GmbH	3.095	4.165
BVB Fußballakademie GmbH	1.031	1.929
	17.570	11.741

Des Weiteren wurden Zinserträge in Höhe von TEUR 2.686 (Vorjahr TEUR 651) ausgewiesen, welche im Wesentlichen Aufzinsungen aus Transfergeschäften betreffen.

Die Zinsaufwendungen, welche Finanzierungsentgelte in Höhe von TEUR 2.345 (Vorjahr TEUR 1.090) sowie Diskontierungseffekte von TEUR 3.411 (Vorjahr TEUR 1.007) umfassen, beliefen sich auf TEUR 5.756 (Vorjahr TEUR 2.097).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wiesen einen Steueraufwand in Höhe von TEUR 4.319 aus (Vorjahr Steueraufwand TEUR 1.230).

SONSTIGE ANGABEN

Corporate Governance

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex am 12. Juli 2024 abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite unter <https://aktie.bvb.de/Corporate-Governance/Entsprechenserklaerung> zugänglich gemacht.

Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH mit Sitz in Dortmund, die am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt ist. Das Stammkapital beträgt TEUR 30. Die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit (AG Dortmund HRB 14206). Geschäftsführer dieser Gesellschaft sind Hans-Joachim Watzke, Vorsitzender der Geschäftsführung, Thomas Treß, jeweils alleinvertretungsberechtigt, sowie Carsten Cramer und Lars Ricken, gesamtvertretungsberechtigt.

Die Bezüge der Geschäftsführer stellen sich wie folgt dar:

Bezüge der Geschäftsführung

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender)		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	2.400	2.400
Sonstige Vergütung	46	40
Dipl.-Kfm. Thomas Treß		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	1.122	1.068
Sonstige Vergütung	60	57
Carsten Cramer		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	1.122	1.068
Sonstige Vergütung	35	30
Lars Ricken		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	200	0
Sonstige Vergütung	8	0
Erfolgsabhängige Vergütung	3.285	1.299
Gesamtbezüge der Geschäftsführung	8.278	5.962

Die Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2023/2024 der Gesellschaft, ihre Namen, ausgeübten Tätigkeiten und weiteren Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen:

AUFSICHTSRAT
der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

Christian Kullmann	Ulrich Leitermann	Bernd Geske
Vorsitzender des Aufsichtsrates	Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates	

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2023/2024 IN TEUR		
48	42	24

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND: 30.06.2024

Vorsitzender des Vorstandes der Evonik Industries AG, Essen	Vorsitzender der Vorstände der Konzernobergesellschaften der SIGNAL IDUNA Gruppe (SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a.G. in Dortmund; SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a.G. in Hamburg; SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a.G. in Dortmund) sowie der SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft in Dortmund und der SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft in Dortmund	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch
---	---	---

WEITERE FUNKTIONEN*

Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Dortmunder Volksbank eG, Dortmund
Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sana Kliniken AG, Ismaning

Judith Dommermuth	Dr. Reinhold Lunow	Silke Seidel
--------------------------	---------------------------	---------------------

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2023/2024 IN TEUR		
24	24	30

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND: 30.06.2024

Geschäftsführende Gesellschafterin der JUVIA Verwaltungs GmbH, Köln	Ärztlicher Leiter der Praxisklinik Bornheim, Bornheim	Leitende Angestellte der Dortmunder Stadtwerke AG sowie Geschäftsführerin der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH, der Westfalentor 1 GmbH und der Dortmund Logistik GmbH, alle in Dortmund
---	---	---

WEITERE FUNKTIONEN*

Mitglied und Vorsitzender des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund
Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund

* in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30.06.2024)

Bodo Löttgen	Prof. Dr. Bernhard Pellens	Matthias Bäumer
--------------	----------------------------	-----------------

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2023/2024 IN TEUR

24	36	24
----	----	----

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND: 30.06.2024

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen, Kriminalhauptkommissar a.D., Diplom-Verwaltungswirt (FH)	Professor für Internationale Unternehmensrechnung an der Ruhr-Universität Bochum sowie wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Unternehmensführung (ifu) der Ruhr-Universität Bochum und Honorarprofessor an der Tongji-Universität Shanghai / China	ab 01.01.2024: Vice President BU Teamsport der Puma SE, Herzogenaurach (vormals: Manager des Geschäftsbereichs Teamsport der PUMA SE, Herzogenaurach)
---	--	---

WEITERE FUNKTIONEN*

Mitglied des Aufsichtsrates des LVM Landwirtschaftlicher Versicherungsverein Münster a. G. in Münster (nicht börsennotiert)
Mitglied des Aufsichtsrates der LVM Krankenversicherungs-AG in Münster (nicht börsennotiert)
Mitglied des Aufsichtsrates der LVM Lebensversicherungs-AG in Münster (nicht börsennotiert)
(Amtsniederlegung zum 23.04.2024)

* in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30.06.2024)

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 2023/2024 TEUR 276.

Der seit dem Geschäftsjahr 2021/2022 eingerichtete Prüfungsausschuss, bestehend aus den Mitgliedern Herr Prof. Dr. Bernhard Pellens (Vorsitzender des Prüfungsausschusses), Herr Ulrich Leitermann (stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses) und Frau Silke Seidel (Mitglied des Prüfungsausschusses), tagte im Geschäftsjahr 2023/2024 viermal.

Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden 573 (Vorjahr 519) Mitarbeiter beschäftigt:

Durchschnittliche Anzahl angestellter Mitarbeiter	2023/2024	2022/2023
Sportliche Abteilung	234	210
Auszubildende	9	7
Übrige	330	302
	573	519

Aufstellung des Anteilbesitzes

Im Folgenden werden die Angaben zu Unternehmen zusammengefasst, an denen die Gesellschaft Anteile von mehr als 20 Prozent hält:

	Sitz	Stammkapital TEUR	Anteil %	Eigenkapital TEUR per 30.06.2024	Ergebnis TEUR 01.07.2023 bis 30.06.2024
Anteile an verbundenen Unternehmen					
BVB Stadionmanagement GmbH*	Dortmund	52	100,00	66	294
besttravel dortmund GmbH*	Dortmund	50	100,00	144	2.132
BVB Merchandising GmbH*	Dortmund	75	100,00	10.881	11.019
BVB Event & Catering GmbH*	Dortmund	25	100,00	25	3.095
BVB Fußballakademie GmbH*	Dortmund	50	100,00	456	1.031
BVB International Holding GmbH	Dortmund	25	100,00	450	0
BVB Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	66	100,00	341	37
BVB Americas Inc.	New York	0	100,00	31	31
Borussia Dortmund Football (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	129	100,00	129	0
Beteiligungen					
Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH**	Dortmund	52	33,33	1.067	21

* Es bestehen Ergebnisabführungsverträge. Handelsrechtliches Ergebnis der Gesellschaft vor Ergebnisabführung an den Organträger.

** Handelsrechtliches Ergebnis der Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH für das Geschäftsjahr 2023 und das Eigenkapital zum 31. Dezember 2023

Die verbundenen Unternehmen werden im Konzernabschluss vollkonsolidiert; die Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH wird im Konzern nach der Equity-Methode bilanziert. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Angaben zu nahestehenden Personen

Persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH obliegen die Geschäftsführung und die Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien. Somit steht dem BV. Borussia 09 e.V. Dortmund als alleinigem Gesellschafter der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH die Personalkompetenz zu. Sowohl die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH als auch der BV. Borussia 09 e.V. Dortmund sowie alle mit diesen verbundenen Gesellschaften gelten daher als nahestehende Unternehmen.

Abschlussprüferhonorar

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, hat den Jahres- und Konzernabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA geprüft und weitere gesetzliche und freiwillige Jahresabschlussprüfungen bei Tochterunternehmen sowie – abweichend zum Vorjahr – eine projektbegleitende Prüfung IT-gestützter rechnungslegungsbezogener Systeme durchgeführt. Des Weiteren erfolgten die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts zum 31. Dezember 2023 sowie verpflichtende Prüfungen und prüferische Durchsichten im Rahmen des DFL-Lizenzierungsverfahrens und der DFL-Lizenzierungsordnung. Darüber hinaus haben wir unseren gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht zum 30. Juni 2024 von unserem Abschlussprüfer mit begrenzter Sicherheit prüfen lassen.

Die Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind im Konzernabschluss enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird unter Verweis auf die befreiende Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

Mitgeteilte Beteiligungen **(§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG i. V. m. § 33 Abs. 1 und Abs. 2 WpHG)**

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden uns keine Beteiligungen an unserer Gesellschaft nach § 33 WpHG mitgeteilt. Mithin bestehen zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2023/2024 folgende Beteiligungen an der Gesellschaft, die unserer Gesellschaft zuletzt im Geschäftsjahr 2021/2022 oder davor nach § 33 Abs. 1 WpHG beziehungsweise § 21 Abs. 1 WpHG [a.F.] mitgeteilt und von ihr mit folgendem Inhalt nach § 40 Abs. 1 WpHG beziehungsweise § 26 Abs. 1 WpHG [a.F.] veröffentlicht worden sind:

Herr Ralph Dommermuth hat uns am 03. März 2022 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 02. März 2022 5,03 Prozent (5.550.000 Stimmrechte bzw. Aktien) beträgt und dass ihm (Herrn Ralph Dommermuth) sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 34 WpHG von der Ralph Dommermuth Beteiligungen GmbH zuzurechnen sind, ferner, dass die Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen, wie folgt lautet:

- Ralph Dommermuth
- Ralph Dommermuth Verwaltungs GmbH
- Ralph Dommermuth GmbH & Co. KG Beteiligungsgesellschaft
- Ralph Dommermuth Beteiligungen GmbH mit einem Stimmrechtsanteil von 5,03 Prozent

Die PUMA SE, Herzogenaurach, Deutschland, hat uns am 11. Oktober 2021 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 08. Oktober 2021 5,32 Prozent (5.876.495 Stimmrechte) beträgt und dass sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 33 WpHG direkt von der PUMA SE gehalten werden.

Die RAG-Stiftung, Essen, Deutschland, hat uns am 19. Februar 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 14. Februar 2020 9,83 Prozent (9.046.509 Stimmrechte) beträgt und dass der RAG-Stiftung sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 34 WpHG von der Evonik Industries AG zuzurechnen sind, ferner, dass die Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen, wie folgt lautet:

- RAG-Stiftung
- Evonik Industries AG mit einem Stimmrechtsanteil von 9,83 Prozent

Die SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, Dortmund, Deutschland, hat uns am 17. September 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 15. September 2014 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) beträgt, ferner, dass von den von ihr direkt gehaltenen 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) ihr zugleich auch 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG [a.F.] zuzurechnen sind.

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, Hamburg, Deutschland, hat uns am 17. September 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 15. September 2014 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) beträgt, dass ihr davon 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG [a.F.] zuzurechnen sind und dass ihr dabei von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA 3 Prozent oder mehr beträgt, Stimmrechte zugerechnet werden:

- SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft.

Die SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft, Dortmund, Deutschland, hat uns am 17. September 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 15. September 2014 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) beträgt, dass ihr davon 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und auch gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG [a.F.] zuzurechnen sind, dass gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG [a.F.] zugerechnete Stimmrechte dabei gehalten werden über folgendes von ihr kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA 3 Prozent oder mehr beträgt:

- SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft,

und dass dabei von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA 3 Prozent oder mehr beträgt, Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG [a.F.] zugerechnet werden:

- SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft.

Die SIGNAL IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg, Deutschland, hat uns am 17. September 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 15. September 2014 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) beträgt, dass ihr davon 5,43 Prozent (5.000.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und auch gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG [a.F.] zuzurechnen sind, dass dabei gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG [a.F.] zugerechnete Stimmrechte gehalten werden über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft,
- SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft,

und dass dabei von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA 3 Prozent oder mehr beträgt, Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG [a.F.] zugerechnet werden:

- SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft.

Der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland, hat uns am 18. September 2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 10. September 2014 12,77 Prozent (11.749.909 Stimmrechte) beträgt, dass davon der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund unmittelbar 4,83 Prozent (4.448.000 Stimmrechte) hält und ihm die weiteren 7,94 Prozent (7.301.909 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG [a.F.] zuzurechnen sind und dass dabei dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund Stimmrechte von folgendem Kommanditaktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien 3 Prozent oder mehr beträgt, zugerechnet werden:

- Bernd Geske, Deutschland.

Herr Bernd Geske, Deutschland, hat unserer Gesellschaft am 18. September 2014 gemäß mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 10. September 2014 12,77 Prozent der Stimmrechte (11.749.909 Stimmrechte) beträgt, dass er davon unmittelbar 7,94 Prozent der Stimmrechte (7.301.909 Stimmrechte) hält und ihm die weiteren 4,83 Prozent (4.448.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG [a.F.] zuzurechnen sind und dass dabei ihm (Herrn Bernd Geske) Stimmrechte von folgendem Kommanditaktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien 3 Prozent oder mehr beträgt, zugerechnet werden:

- Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland.

Bei den vorstehend genannten Angaben zu den Beteiligungen in Prozent und/oder in Stimmrechten können sich nach den angegebenen Zeitpunkten Veränderungen ergeben haben, die unserer Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren. Der Gesellschaft werden Veränderungen insoweit grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen.

Aktienbesitz von Organen

Zum 30. Juni 2024 hielten Mitglieder der Geschäftsführung insgesamt 11.715 Stückaktien unserer Gesellschaft. Die Mitglieder des Aufsichtsrates besaßen zum selben Zeitpunkt insgesamt 9.092.009 Stückaktien. Der (Gesamt-)Aktienbesitz von Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates ergab zum 30. Juni 2024 in Summe 9.103.724 Stückaktien und somit mehr als 1 Prozent der von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien.

Erwartete Dividende

Die Geschäftsführung wird der Hauptversammlung vorschlagen zu beschließen, den im Geschäftsjahr 2023/2024 in Höhe von TEUR 40.582 ausgewiesenen Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,06 für das Geschäftsjahr 2023/2024 je dividendenberechtigte Stückaktie (insgesamt TEUR 6.623) zu verwenden und den Restbetrag von TEUR 33.959 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Investitionen

Anfang Juli 2024 hat Borussia Dortmund die Verpflichtung des deutschen Nationalspielers Waldemar Anton vom VfB Stuttgart bekanntgegeben. Der Innenverteidiger unterschrieb einen bis zum 30. Juni 2028 gültigen Vertrag.

Des Weiteren hat Borussia Dortmund Serhou Guirassy verpflichtet. Der im französischen Arles geborene Nationalstürmer Guineas stößt ebenfalls vom VfB Stuttgart zu Borussia Dortmund und unterschrieb einen bis zum 30. Juni 2028 gültigen Vertrag.

Anfang August verpflichtete Borussia Dortmund Pascal Groß. Der 33-Jährige deutsche Nationalspieler wechselt vom englischen Brighton & Hove Albion zu Borussia Dortmund und soll das zentrale Mittelfeld verstärken. Groß unterschrieb einen bis zum 30. Juni 2026 laufenden Vertrag.

Außerdem hat Borussia Dortmund den deutschen Nationalspieler Maximilian Beier von der TSG 1899 Hoffenheim verpflichtet. Beier unterschrieb einen bis zum 30. Juni 2029 laufenden Vertrag.

Transfergeschäfte

Niclas Füllkrug verlässt Borussia Dortmund und schließt sich zur Saison 2024/2025 dem englischen West Ham United an.

Ole Pohlmann wechselt mit Wirkung zur Saison 2024/2025 zum portugiesischen Erstligisten Rio Ave FC.

Tom Rothe verlässt Borussia Dortmund und schließt sich zur Saison 2024/2025 dem Bundesligisten 1. FC Union Berlin an.

Sonstiges

Borussia Dortmund hat sich Anfang August mit dem Manchester City Football Club auf eine Leihe des brasilianischen Außenverteidigers Yan Couto bis zum 30. Juni 2025 geeinigt. Die Parteien einigten sich zudem, beim Erreichen bestimmter sportlicher Kriterien, auf einen dauerhaften Wechsel des 22-Jährigen im Anschluss an die Leihe.

Vom 19. Juli bis zum 25. Juli 2024 hat Borussia Dortmund einen Teil der Saisonvorbereitung in Asien verbracht. Dabei wurden Freundschaftsspiele gegen BG Pathum United (0:4 in Pathum, Thailand) und gegen Cerezo Osaka (3:2 in Osaka, Japan) absolviert.

Dortmund, 16. August 2024

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

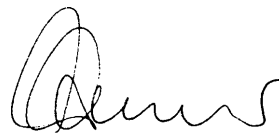
Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der
Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer



Lars Ricken
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung sowie den Nachhaltigkeitsbericht, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der Erklärung zur Unternehmensführung sowie des Nachhaltigkeitsberichts, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Zugangsbewertung der Spielerwerte sowie vollständige Erfassung der Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften
2. Bestand und Richtigkeit der Transferforderungen sowie Ermittlung der Ergebnisse aus diesen Transfergeschäften
3. Vollständigkeit und Richtigkeit des Personalaufwands der Lizenzabteilung

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- c) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss)
- d) Prüferisches Vorgehen

1. Zugangsbewertung der Spielerwerte sowie vollständige Erfassung der Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften

- a) Im Jahresabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, (nachfolgend: Borussia Dortmund) werden zum 30. Juni 2024 Immaterielle Vermögensgegenstände von Mio. EUR 182,9 ausgewiesen (31,7 % der Bilanzsumme), die nahezu ausschließlich auf Spielerwerte entfallen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich die

Immaterielle Vermögensgegenstände durch Zugänge von Mio. EUR 120,3, Abgänge von Mio. EUR 17,1 und Abschreibungen von Mio. EUR 91,0 um Mio. EUR 12,2 erhöht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten in Höhe von Mio. EUR 109,6 Verbindlichkeiten aus Transfersgeschäften. Der Ermittlung der Anschaffungskosten der Spielerwerte liegen individuelle und komplexe Transferverträge zwischen dem abgebenden Club und Borussia Dortmund sowie in diesem Zusammenhang geschlossene Verträge mit Spielerberatern zugrunde.

Aus unserer Sicht ist die Bilanzierung von Spielerwerten von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung, da aufgrund der Individualität und der Komplexität der Vertragsklauseln das Risiko besteht, dass die Bewertung beim erstmaligen Ansatz des jeweiligen Spielerwerts sowie die Erfassung der damit verbundenen Transferverbindlichkeit nicht in der richtigen Höhe erfolgt. Darüber hinaus besteht grundsätzlich das Risiko einer nicht angemessenen Folgebewertung der Spielerwerte und der damit einhergehenden vollständigen Erfassung der Transferverbindlichkeiten, die sich aus dem Eintreten von bedingten Vertragsbestandteilen oder Vertragsanpassungen ergeben können.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zu den Immateriellen Vermögensgegenständen und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in den Abschnitten Immaterielles Anlagevermögen und Verbindlichkeiten des Anhangs enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns zunächst ein Verständnis über den von den gesetzlichen Vertretern eingerichteten Prozess der Ermittlung der Spielerwerte und Transferverbindlichkeiten sowie deren Bilanzierung verschafft. Zu den im Berichtsjahr erfolgten Spielerzugängen haben wir anhand von Einsichtnahmen in die wesentlichen Transfer- und Beraterverträge die Bilanzierung der Spielerwerte hinsichtlich der Anschaffungskostenermittlung sowie der damit verbundenen Verbindlichkeiten gewürdigt.

Im Rahmen der Folgebewertung haben wir für die wesentlichen Transfer- und Beraterverträge geprüft, ob im Geschäftsjahr 2023/24 Bedingungen eingetreten sind, die zu nachträglichen Anschaffungskosten und zusätzlichen Verbindlichkeiten aus Transfersgeschäften führten, und ob eine entsprechende Bilanzierung erfolgte.

Darüber hinaus haben wir die wesentlichen Vertragsanpassungen bzw. Vertragsverlängerungen auf nachträgliche Anschaffungskosten und zusätzliche Verbindlichkeiten und auf die Notwendigkeit von Nutzungsdaueranpassungen hin geprüft.

2. Bestand und Richtigkeit der Transferforderungen sowie Ermittlung der Ergebnisse aus diesen Transfersgeschäften

- a) Im Jahresabschluss von Borussia Dortmund werden unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Transferforderungen in Höhe von Mio. EUR 136,8 ausgewiesen. Das Ergebnis aus Transfersgeschäften beläuft sich im Geschäftsjahr 2023/24 auf Mio. EUR 89,9. Dabei standen Transfererlösen von Mio. EUR 129,7 Transferaufwendungen von Mio. EUR 39,8 gegenüber.

Aufgrund der Individualität und Komplexität der Vertragsklauseln ist die Bilanzierung von Transferentgelten aus Transfersgeschäften anspruchsvoll und es besteht grundsätzlich das Risiko für

den Jahresabschluss, dass bei Spielerabgängen die Forderungen aus Transfergeschäften und die damit verbundenen Transferentgelte zu hoch oder nicht periodengerecht ausgewiesen werden und die entsprechenden Transferaufwendungen und abgehenden Restbuchwerte zu niedrig ausgewiesen bzw. unvollständig ausgebucht werden. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der betragsmäßigen Höhe der Transferforderungen, Transfererlöse und Transferaufwendungen waren die im Berichtsjahr getätigten Transfergeschäfte aus unserer Sicht von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

Die Angaben und Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den Transferforderungen, Transferentgelten und Transferaufwendungen sind in den Abschnitten Umlaufvermögen, Umsatzerlöse und Sonstige betriebliche Aufwendungen des Anhangs enthalten.

- b) Bei unserer Prüfung haben wir zunächst ein Verständnis über den von der Gesellschaft eingerichteten Prozess zur Bilanzierung und zum Ausweis von Transfergeschäften und Transferforderungen erlangt.

Wir haben den Bestand der Transferforderungen und die realisierten Transferentgelte aus Spielerabgängen der Lizenzabteilung durch Einsichtnahme in die dazu geschlossenen Transfer- und Beraterverträge vollständig aufgenommen und analysiert. Die Richtigkeit der bilanzierten Transferforderungen und Transferentgelte wurde durch das Nachvollziehen der Forderungsermittlung anhand der Vertragsklauseln gewürdigt.

Ebenso haben wir durch Einsichtnahmen in die den Transfers zugrunde liegenden Verträge die vollständige und richtige Ermittlung der entsprechenden Transferaufwendungen beurteilt. Wir haben hierzu auch geprüft, ob etwaige Restbuchwerte der Spielerwerte für die transferierten Spieler in den Immateriellen Vermögensgegenständen vollständig ausgebucht worden sind.

Bei den Einsichtnahmen in die Transferverträge für Spielerabgänge haben wir den Fokus auf den Realisationszeitpunkt gelegt, um die korrekte Periodenabgrenzung von Forderungen und dazugehörigen Transferergebnissen zu prüfen.

3. Vollständigkeit und Richtigkeit des Personalaufwands der Lizenzabteilung

- a) Im Jahresabschluss von Borussia Dortmund werden unter den Personalaufwendungen unter anderem die Gehälter der Lizenzabteilung ausgewiesen. Diese umfassen neben den festen Grundgehältern auch erfolgsabhängige Vergütungen wie Punkteinsatzprämien und Jahresleistungsprämien sowie individuelle Sonder- und Einmalzahlungen. Aus unserer Sicht war die vollständige und richtige Bilanzierung des Personalaufwands der Lizenzabteilung von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung, da aufgrund der individuell vereinbarten Vergütungsbestandteile und Vergütungshöhen die Personalaufwendungen für die Lizenzabteilung nicht vollständig bzw. nicht in der zutreffenden Höhe erfasst werden könnten.

Die Angaben und Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zum Personalaufwand sind in Abschnitt Personalaufwand des Anhangs enthalten.

b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns ein Verständnis über den Prozess der Gesellschaft zur Ermittlung der Gehaltszahlungen der Lizenzabteilung und der Abbildung der Gehälter im Jahresabschluss verschafft. Unsere weiteren Prüfungshandlungen umfassten insbesondere eine Einsichtnahme und Beurteilung der aktuell geltenden Anstellungsverträge mit ihren Vergütungsbestandteilen und Vergütungshöhen, indem wir für unter Risikogesichtspunkten in Bezug auf bewusst ausgewählte Lizenzspieler und Monate eine Konsistenzprüfung zwischen den jeweiligen Arbeitsverträgen und den entsprechenden Gehaltsermittlungen durchgeführt haben. Bezüglich der variablen Vergütungsbestandteile haben wir bei diesen ausgewählten Verträgen überprüft, inwieweit die für die variablen Vergütungsbestandteile vertraglich vereinbarten Bedingungen eingetreten sind. Daneben haben wir geprüft, ob Ereignisse eingetreten sind, die zu höheren Aufwendungen hätten führen müssen. Bezüglich vereinbarter Sonder- oder Einmalzahlungen haben wir überprüft, ob die Erfassung im Personalaufwand unabhängig vom Zahlungszeitpunkt periodengerecht erfolgt ist.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- den zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht nach §§ 289b bis 289e, 315b und 315c HGB, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die übrigen Teile des Nachhaltigkeitsberichts, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die Versicherungen der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB bzw. nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht und nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB bzw. nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht,
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts, welche uns voraussichtlich erst nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt werden,
- aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im

Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert eceeb4e9d92bd2cdb5c4be91b0e6a5dd6593fe9d44e8da8b9b3183220772e8c6 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. November 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 27. November 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2021/22 als Abschlussprüfer der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist André Bedenbecker.

Düsseldorf, den 16. August 2024

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. André Bedenbecker
Wirtschaftsprüfer

gez. Christian Renzelmann
Wirtschaftsprüfer

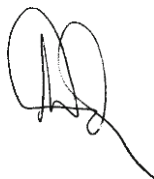
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Dortmund, 16. August 2024

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

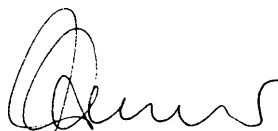
Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der
Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer



Lars Ricken
Geschäftsführer

FINANZKALENDER

14. November 2024

Veröffentlichung der Quartalsmitteilung – Q1 Geschäftsjahr 2024/2025

25. November 2024

Ordentliche Hauptversammlung 2024

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter:

<http://www.bvb.de/aktie>

IMPRESSUM

Herausgeber:

Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA
Rheinlanddamm 207 - 209
44137 Dortmund

E-Mail:

aktie@borussia-dortmund.de

Internet

<http://www.bvb.de/aktie>

Verantwortlich:

Mark Stahlschmidt

Foto:

Alexandre Simoes



